

Tatitschschewsche Novg. Handschr.
Bl. 15.

ВѢСѢХЪ. ПРЕСТАВЛЕНА ДМИТРИЙ
ЗАВНДОВИТЬ. ПОСАДНИКЪ МОЛОДОРОСКИИ
ЮУНА. О ПОСАДНИЧА. ВЪ РМЦЬ. ПО
ГО ЖЕЛѢТА. ПРИВЕДЕ ВОЛОДИМИРЪ СЪ
МЪСТИ СЛАВОМЪ ВСА ВОЯРЕНОВА ГОРОСКИ
КЫ ЕВЪ. И ЗАВОДИАКТЪ ЧТНОМЪ КРТОУ. И
ПЪСТІА ДОМОВЪ. ДИНЫДОУ СЕБЕ ОСТАВН.
И РАУГНІТЪ ВАСЪ НАПЫ О ЖЕ ПИТРА БИЛИ
ДАНЬ СЛАВА. ИНОУ РЕЧЮ И НАСОТЪ СКАТО
НАСТАВРА. И ЗАПЪЧИА ВСА.

Tolstoische Soph. Handschr.
Bl. 1.

ЖИВУЩИЕ СЪ НАМИ

МАИ. ЕНЛІУГІ ОУОТЪ

ПОВѢСТИ О БРЕМЯНИИ БІЛѢ
ПТА. ШКОДА ПОШЛА РДЬ
СКАДІА ЗЕМЛѢ, И КТО ВНЕ
ПЕРКОПЪ ЧЛКНДЖИ ПН. И
ШКОДОУ РОУСКАГО ЗЕМЛѢ
ССТАЛА ЕСТЬ СЕ НАЧИВМЪ
ПОВѢСТИ СЕНО.

Woskressenskiische Soph. Handschr.
Bl. 9. (der Proj. Ausg.)

ОПРЕЛОЖЕНІИ И ГРЕШІИ, НА ПОЖЕЛАНІИ
ПОСѢЩЕНОМЪ ПОСТАВИМЪ ДИНАСЪ ПМЪ
БПАНІИ, НА СПОЛБСТІО АПЛА АНРОНИ ПОСДІНА
Ш. О. ДИНАСЪ ПО АПЛА ПАЛА, МЕ ДИ ДІИ Ф
ПОСАДА ПОПА ПИСЦА И ПРИЛОЖИ СЪСТАНИТИ И ПО
НЪ ШТРЕКАТО ТА ЗНА ПОСЛОДКИ ТА ЗНАЮ,

063637

DIE
PRAWDA RUSSKAJA,
DAS ÄLTESTE
RECHTSBUCH RUSSLANDS,

NACH ALLEN BISHER

ENTDECKTEN UND HERAUSGEGEBENEN HANDSCHRIFTEN

VERGLICHEN, VERDEUTSCHT UND ERLÄUTERT

DURCH

Dr. jur. E. S. Tobien

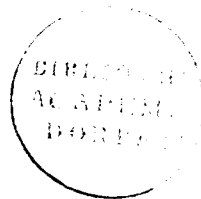
etatmässigen Docenten des Russischen Rechtes an der Kaiserlichen Universität zu Dorpat,
Mitglied mehrerer gelehrter Gesellschaften.

I. THEIL.

Die Handschriften und Ausgaben, das System und der Text

DER PRAWDA RUSSKAJA

mit einem *Fac-simile* des Tatischschewschen, Tolstoischen und Woskressenskischen Cod.



ST. PETERSBURG.

GEDRUCKT IN DER BUCHDRUCKEREI DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

1844.

VORWORT.

Der Druck wird gestattet in Grundlage der Entscheidung der Juristen Facultät
der Kaiserlichen St. Petersburgischen Universität.
St. Petersburg den 18-ten Januar 1844.

Professor Dr. *Ignattius Ivanowski*,
d. Z. Decan der Juristen-Facultät u. Prorector der Universität.

Russlands, bis zur Gründung dieses tausendjährigen Staates hinaufreichende, in Sprache und Inhalt volksthümliche Geschichtsquellen, unter denen die Prawda Russkaja einen längst ihr zuerkannten Ehrenplatz behauptet, haben die Aufmerksamkeit auch des Deutschen, um die eigenen Geschichtsquellen so überaus thätigen Auslandes erregt, und mit Recht und um so mehr, je reicher die Schätze, welche unter der hohen Fürsorge der Regierung, durch die trefflichen Leistungen der Archäograph. Commission, der literär. Gesellschaften und Einzelner, der Wissenschaft aufgeschlossen worden sind. Mit dem Vortrage des Russischen Rechtes an der Universität Dorpat beauftragt — was konnte wol näher liegen, als die ehrenvolle Pflicht, so weit die Kräfte reichen,—auch in der wissenschaftlichen Vermittelung zwischen dem In- und Auslande, zur Beseitigung so mancher Vorurtheile, so hochverdienten Männern, wie meine Amtsvorgänger gewesen, nachzustreben, hierzu ermuthigt eben so sehr durch die Natur des zu bearbeitenden Gegenstandes, als durch die wohlwollende Aufnahme selbst der, zu solchem Zwecke benutzten Gelegenheitsschriften (1). So möge denn hier auch wieder der redliche Wunsch grösserer Gemeinnützigkeit, als sonst wol bei Dissertationen, - den Eintagsliegen der Literatur,—bezweckt zu werden pflegt, in seiner Hoffnung nicht getäuscht sich sehn, auch mit Rücksicht auf die gegebenen Umstände und Mittel, mit edler Unparteilichkeit beurtheilt zu werden. — —

Der Text der Prawda ist hier zunächst Gegenstand der Erörterung, bei welcher, nach kurzer Angabe des allgemeinen, geschichtlichen Standpunctes für die Beurtheilung des Rechtsdenkmales, in dem Cap. I die erste, in dem Cap. II. die zweite Familie seiner Handschriften, in dem Cap. III. das System derselben schildert, in dem Cap. IV. endlich der Russische, in Grundlage des ältesten (Karamsin. oder Synodal) Codex mit genauester Berücksichtigung aller übrigen, bisher entdeckten und herausgegebenen Codd. hergestellte Text der Prawda, — nach den beiden Handschriften - Familien synoptisch zusammengestellt, — beigelegt wird. Der zweite Theil dieser Erörterung wird den Inhalt der Prawda zum Gegenstande haben, eine Verdeutschung des Russischen Textes liefern und eine Erläuterung desselben, — unter steter Vergleichung mit den nicht - Slavischen, mit den Slavischen nicht - Russischen und mit den Slavisch - Russischen rechtsgeschichtlichen Quellen versuchen. (Vergl. Vorr. zum II Theile.)

Schliesslich ist noch anzuführen, dass leider erst während des Abdruckes dieses Werkes, (vergl. S. 22. Anm. 10) der, unter der thätigen Leitung der Kaiserlichen Moskwaschen Gesell-

1) Z. B. die nach überstandner Prüfung, als Magister-Dissert. öffentl. vertheidigte Abhandl. Die Blut-Rache nach altem Russ. Rechte, verglichen mit der Bl. R. der Israeliten u. Araber, der Griechen u. Römer u. der Germanen. Dorp. 1840. Vergl. vorläufig: Richters u. Schneiders krit. Jahrb. Octob. Heft 1840. Gersdorfs Repertor. 1841. Heft 5. No 1681. die Moskwasche Zeitschr. (Москвитининъ) 1841 Heft III S. 80. die vaterländ. Memoiren (Отечеств. Зап.) März-Heft 1841. Wer noch der Art der mündlichen Angriffe jenes Werkchens sich erinnert, wird wahrscheinlich auch den schriftlichen, ohne alle persönliche Rücksicht gefällten Urtheilen einen Blick nicht versagen!—Auch mit den Gradualprüfungen über Russ. Recht in Dorpat beauftragt, unterwarf sich d. Vf. selbst, in St. Petersburg. der öffentlichen Prüfung auf den Grad eines Dr. d. R. u. bestimmte vorliegende Erörterung der Prawda Russkaja zur Dissertation. — —

schaft für Geschichte und Alterthümer Russlands, in dem II Bd. ihrer Denkwürdigkeiten, Moskwa 1843 mit den Varianten und Erläuterungen D. Dubenski's abgedruckte, und nach seinem Entdecker Kalaidowisch von mir benannte Codex der Prawda mir zugekommen ist. Nach den, vom Herausgeber beibehaltenen Angaben des Entdeckers ist die Handschrift auf Pergament, in klein Quart, in einer Columnne, in guter Halbfractur des Schlusses des XIII Jahrhunderts geschrieben und enthält unter anderen, bereits bekannten Rechtsdenkmälern des alten Russlands, auch eine Abschrift der vollständigeren Prawda. Niemand kann freudiger, als der Unterzeichnete, einen so fleissigen Beitrag zur Textes-Kritik der Prawda begrüsst haben, trotz des offenen Bekenntnisses mancher von der des Herausgebers, abweichenden Ansicht, und ohne folgende, durchaus unmaassgebliche Bemerkungen vorenthalten zu wollen: 1, Der Herausgeber theilt den Text der Prawda nach der Art der Bussen, in 3 Theile (Art. I, XI. unseres Textes: Вира; Art. XII — LXXIII. Продажа; Art. LXXIV fl. Урокъ). Allein theils passt diese Eintheilung nicht überall (Art. LXXIII z. B. handelt von des Вира!) theils ist sie durchaus willkürlich. Nach den Codd. können nur 2 Theile angenommen werden (Vergl. hier S. 22 fl. und Art. XLVIII Anm. 1)

2, Gegen die Bezeichnung der verschiedenen Texte lässt sich manches einwenden, namentlich ist durchaus unrichtig den Strojewschen Text als Leseart der Soph. Codd. (Tolstoi u. Woskress.) gelten lassen zu wollen! Nur nach dem Strojew. Texte konnte der Herausg. (S. 17) das *нальзеть*, (S. 14) das *голову*, (S. 37) das *платити* u. s. w. als mit seinem Codex übereinstimmend, vermuthen und ohne weitere Angabe lassen; allein nicht nach den Sophischen Codd. diese haben nur *лзеть* (Stroj. I S. 113 Anm. 3), nur *лову* (S. 112 Anm. 4), nur *плати* (S. 114 Anm. 2) u. s. w. und jene Lesearten sind durchaus nur Conjecturen Strojews.

3, Der Herausgeber gibt unter dem Texte Varianten an, allein mit einer Ungenauigkeit und auf eine Weise (z. B. selbst ohne stete Bezeichnung der, für die Conjectural-Kritik so überaus wichtigen Wortfolge,) — welche jeden Nutzen der Vergleichung durchaus in Abrede stellen lässt. Anerkannt ist die grosse Schwierigkeit der Vergleichung, man wird aber doch zugeben, dass von dem Herausgeber ungleich mehr hätte geschehen müssen, falls man z. B. nur S. 51 und 52 bei Dubenski, mit Artikel LIV im Folgenden, vergleicht. Die hier vorhandenen 45 Anm. werden zeigen, dass dort etwa 5 Textesabweichungen unrichtig, etwa 11 ungenau angegeben und etwa 12 ausgelassen worden sind. —

4, Einige eigenthümliche Lesearten sind dem Kalaid. Codex nicht abzusprechen, allein der inconsequente Gebrauch derselben (*боевникъ* nur ein Mal, *безадица* nur in den Artikelüberschriften, während im Texte das *затица* der älteren Codd.) lässt sie nicht als Merkmal eines bestimmten Charakters des Kalaidowitsch Codex erscheinen. Dagegen sind viele wol nur vom Abschreiber missverstandne und verschriebene Wörter, denen eine sprachliche Wichtigkeit zu verschaffen, dem Herausgeber wol nie gelingen wird. Hierher gehört die Annahme des *судити овесъ* für richtiger, als das *соути*, *сыпати* aller übrigen Codd. (S. 94 Anm. 224), ferner des *варъ*, vor dem *товаръ* (S. 95 Anm. 234), des *жела* vor dem, nur wenige Worte weiter wiederholten *села* der übrigen Codd. u. s. w. (S. 96 Anm. 240). Ein solches Erkünsteln von Eigenthümlichkeiten vermehrt leider nur den lästigen Schutt, den auf einem, obnehin so hypothesenreichen Gebiete, die gewissenhafte Forschung zum Ebnen ihrer Bahnen immer nur wieder bei Seite zusschaffen hat.

Tobien,

EINLEITUNG.

Wladimir Swätoslawitsch, — gleich ausgezeichnet im Kriege wie im Frieden, und von der Kirche der Heilige, von der Welt der Grosse genannt, — war als Russlands vierter Grossfürst 1) 1015 n. Chr. gestorben, — nachdem er 43 Jahre an der Wiege des Russischen Staates, das Gedeihen des jungen Riesen überwacht, und kräftigst gefördert hatte. — Allein unter Wladimirs Söhnen bereits, rüttelte blutige Zwietracht gewaltig an den Grundfesten des jungen Staates, bis es Jaroslaw, dem Theilfürsten von Nowgorod, gelang, Swätopolk und dessen Ausländer 2) zu schlagen und den grossfürstlichen Thron und die Ruhe für das Reich wiederzugewinnen.

Mit aufopfernder Treue hatten Nowgorods freisinnige Bürger ihrem Fürsten die nothwendige Hilfe geleistet, und reiche Geschenke, insbesondere aber wichtige, städtische Privilegien, welche auf ein halbes Jahrtausend hin die Blüthe jener merkwürdigen Stadt begründeten und pflegten, waren — der Sage nach, — der segensreiche Dank jenes edlen Russen-Fürsten.

Nestor, — Russlands vielgerühmter Chronist, so nahe stehend diesen Begebenheiten 3) — schildert mit einiger Umständlichkeit dieselben 4). Von besondrer Wichtigkeit aber ist, dass Russ-

1) Oleg, namentlich von Deutschen Schriftstellern (z. B. von Ewers, ältestes Recht der Russen, Dorp. u. Hamb. 1826. S. 22, von Reutz, Versuch über die geschichtl. Ausbildung der russ. Staats- u. Rechtsverfassung Mitau 1829 S. 29) so entschieden zum Grossfürsten erklärt, war unzweifelhaft nur Reichsverweser, Vormund Jgor's. — Die Chronik sagt: „Rurik gab den Jgor dem Oleg auf die Hand“ (*вда ему сынъ свой на руцѣ*). Soph. Chron. herausg. von Paul Strojew Mosk. 1820 I S. 14 Z. 11.) Eben diesen Ausdruck gebraucht noch die vollständigere Prawda (Art. LXXVIII P. 2) vom Uebertragen der *Vormundschaft*, — und den Russen gegenüber, — bei der Einnahme von Smolensk (Schlözers Nestor III S. 42), — bei der Hinrichtung Oskold's und Dir's (Soph. Chron. I S. 14), — weist Oleg ausdrücklich auf Jgor, als auf Russlands rechtmässigen Fürsten hin. Auch kehrt er, — nach dem Woskressenski und Soph. Cod. des Nestor (Schlöz. Nest. III S. 239) zu Jgor, — und zwar — nach dem Polietican. und Nicon. Cod. (Schlöz. ebendas.) ausdrücklich zu Jgor, als zu seinem Fürsten, zurück!

2) Polen, Petschenegen (Soph. Chron. I S. 106 u. s. w.)

3) Nach dem Patericon des Kiewschen Höhlenklosters (Schlöz. Nest. I S. 8) war Nestor etwa 1036 geboren, 1073 in's Kloster getreten, wo er von dem, im J. 1106, 90 Jahr alt gestorbenen (also nur 154 Jahr nach Rurik's Einwanderung und nur 1 Jahr nach Wladimir's Tode geborenen) Mönche und einstigen Heerführer Jan, und von älteren Collegen, vieles von ihnen selbst Erlebtes erfahren, und manche Urkunde erhalten haben musste.

4) Soph. Chron. I S. 106. 110. Nowgorod. Chron. I (in der trefflichen, von der Archaeograph. Commission der Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg, herausg. vollständ. Sammlung Russ. Chroniken, Theil III St. Petersburg. 1841.) S. 1.

lands Herodot, — wie keiner von Hellas und Latiums Geschichtsschreibern, — in seine Schilderungen der Ereignisse, Rechtsdenkmale, kostbare Ergebnisse des ersten Staats- und Rechtslebens seiner Heimath, — aufgenommen hat. — Dieser bemerkenswerthen Umsicht verdanken wir die folgenreiche Erhaltung der wichtigen Verträge der Russen mit den Griechen aus dem X-ten Jahrhundert, — ihr verdanken wir zum Theil auch die Erhaltung der Prawda, — des Zwölftafelgesetzes des Russischen Rechtes.

Allein nur wenige Vervielfältiger der Geschichts- und Rechtsquellen Russlands haben die Mühe nicht gescheut, die für ihre Gegenwart mitunter nicht mehr praktisch-anwendbaren Gesetze der Vorzeit, für die Nachwelt zu erhalten. So findet sich denn in einigen Handschriften der Nestorschen Chroniken nicht ein Mal eine Andeutung über die Verleihung der Prawda, in anderen haben sich mit grösserer oder geringerer Vollständigkeit, eben nur jene angeblichen Verleihungsworte einer Rechtsurkunde erhalten, denen nur in den seltensten Handschriften, — oder eigentlich nur in zweien, mit: «*Prawda Russkaja*» überschriebene Gesetzessammlungen beigelegt worden sind. — Auf gleiche Weise haben sich Abschriften der Prawda, — aber nur in einer ungleich vollständigeren Form, — in Sammlungen von Kirchengesetzen, oder in deren Beilagen (wie im Karamsin, u. Krestinin. Cod.) oder mit Kirchengesetzen nebeneinander gestellt (wie in den Sophischen Handschriften der Nestorschen Chronik), entdecken lassen. — Mit Rücksicht auf ihren Umfang nun, lassen sich hauptsächlich zwei Familien von Abschriften der Prawda unterscheiden, — wo dann zu der ersten derselben zwei von *Tatitschschew*, — zu der zweiten aber etwa zehn, von *Karamsin*, *Krestinin*, *Boltin*, *Strojew* u. s. w. theils nur aufgefundene, theils nur herausgegebene Codices gehören, welche hier näher zu betrachten sind.

Erstes Capitel.

Die erste Familie der Handschriften der Prawda.

Tatitschschew, der unermüdliche Sammler der Geschichts- und Rechtsquellen seines Vaterlandes, war der erste, welcher die Aufmerksamkeit desselben auf jene merkwürdige Gesetzesammlung, — 700 Jahre nach ihrer angeblich ersten, schriftlichen Abfassung und Veröffentlichung, lenkte. Nach seiner Angabe 1) fand er eine Abschrift der Prawda in der Handschrift der Nestor-

1) Vergl. Fortsetzung der alten Russischen Bibliothek, I. St. Petersburg. 1786 S. 1. (Tatisch's Einleit. zu seiner (ältesten) Prawda, jedenfalls mit Rücksicht auf die Worte der Chronik. Von dieser sind 3 Ausgaben zu unterscheiden. Die erste erschien 1781 zu Moskwa und in derselben S. 23 heisst es beim J. 1144: „in demselben Jahre setzte mich zum Geistlichen ein, der Erzbischof, der heil. Nifont“. — Hier fehlt leider der Name. Die zweite Ausg. erschien 1786 in dem II Bde jener Fortsetzung, und die 3-te im J. 1841, veranstaltet durch die Archäograph. Commission der Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg. In diesen beiden Ausg. fehlt jene Notiz, unter dem Jahre 1250 aber, bei der sehr genauen Bestimmung über das Ableben eines Abtes, steht eine genaue, offenbar in persönlicher Bekanntschaft begründete Schilderung seines treiflichen Charakters und der Wunsch seines Gebetes für alle Christen: und auch für mich (in der Ausg. v. 1841) den sündigen Kister Timofei oder (in der Ausg. von 1786) den Priester Joann; Wir aber kehren zum Früheren zurück u. s. w. Beim Jahre 1599 endlich findet sich in beiden letztgedachten Ausgaben, bei der Einweihung einer Kirche das Gebet des Nowgorod. Oberggeistlichen Joann, in welchem es heisst: „Erhöre Himmelskönigin, das Gebet Deines Knechtes Joann“. Da diese Nowgorod. Chronik überhaupt nur bis zum Jahre 1441 reicht: so möchte wol

schen Chronik, welche ein Nowgorod. Geistlicher Joann, zur Zeit des Grossfürsten Jaroslaw II Wsewolodowitsch (†1246) und seines Sohnes Alexander Newski's (†1263), aus anderen Quellen ergänzt haben soll. Da sich indess auch später noch ein Erzbischof Joann als Fortsetzer zu bekennen scheint: so möge die Handschrift mit seinem Namen bezeichnet werden.

Nach der Schilderung des Kampfes zwischen Jaroslaw und Swätopolk um Kiew's Thron, wird der Belohnungen der Krieger gedacht und zwar folgendermassen:

«А Ярославъ иде къ Киеву, съѣзъ на (пре) «Aber Jaroslaw zog gen Kiew, setzte sich auf
«столъ отца своего Владимира, нача вон дѣ- «den Thron seines Vaters Wladimir, beginnend
«лити, — старостамъ по I гривени, а смер- «den Kriegern (Geschenke) auszuteilen, —
«дамъ по гривни, а Новогородцемъ по I гри- «den Ältesten zu 10 Griwnen und den Gemeinen
«венъ всемъ, — и отпусти ихъ всехъ до- «zu einer Griwne, aber den Nowgorodern zu
«мовъ, и давь имъ (всемъ!) Правду и Уставъ, «10 Griwnen jedem, — und entliess sie (die
«списавъ, глаголавъ тако: ««но сей грамотъ «Krieger) alle nach Hause, und gab ihnen
««ходите; якоже писяхъ вамъ, такоже дер- «(allen!) eine Prawda und ein Gesetz. es
««жите.»» «niederschreibend und also sprechend: «nach
««dieser Urkunde geht; wie ich's euch geschrie-
««ben, also haltet es.»»

Diese Verleihungsworte 2) sind von Wichtigkeit, weil hauptsächlich aus ihnen, seit Tatitschschew, auf eine ausschliessliche Verleihung der, diesen Worten beigelegten Prawda Russkaja an die Nowgoroder, geschlossen worden ist. Allein wie so häufig, scheint auch hier die Angabe Nestors durchaus missdeutet worden zu sein. — Jenes «und entliess sie alle nach Hause» wird doch wol nicht leicht, nebst dem Folgenden: «und gab ihnen eine Prawda» auf «Nowgoroder», sondern kann vielmehr nur auf «Krieger» bezogen werden, — eine Behauptung, welche durch den Inhalt der Prawda selbst, vollständig gerechtfertigt wird, wovon später. — Die Auffindung einer zweiten, ähnlichen Handschrift der Nestorschen Chronik, welche eine Abschrift der Prawda eben dieser Familie enthielt 3), veranlasste Tatitschschew zur ersten wissenschaftlichen Bearbeitung der Prawda. Er verglich den Text derselben, — wenn gleich nur im Allgemeinen nach seinen beiden Handschriften, ergänzte die erste (Nowgorodische), aus der zweiten (Rostovschen) um einen Artikel (Art. 32), versah sie mit einer, manches Nichtthingehörige enthaltenden Einleitung 4), theilte die Rechtsurkunde sehr willkürlich und oft den Zusammenhang störend 5), in 35 Artikel, fügte einige Anmerkungen hinzu, welche aber oft nur in dem Bekenntnisse des Nichtwissens, in einer Anerkennung der Dunkelheit des Textes 6) u. s. w. bestehen,

dieser Joann der letzte der Fortsetzer dieser Chronik gewesen sein, und die Handschrift der, in ihr enthaltenen Prawda trage seinen Namen. — Ueber die Schreibweise desselben vergl. den Tractat Russlands mit Schweden v. 22 Mai 1684 (No. 1076) P. 1.

2) Sie finden sich fast gleichlautend (— „и отпусти я вся домовъ“ —) auch in den Abschriften der Soph. Chronik (vergl. Strojew's Ausg. I. S. 110) wo ihnen aber die vollständigere, bereits durch Jaroslaw's Söhne und Wladimir Wsewolodowitsch Monomach ergänzte Prawda beigelegt sich findet.

3) Diese soll durch einen Abraham von Rostow zusammengestellt gewesen sein, vergl. Fortsetz. d. alt. Russ. Bibl. I S. 1. Ob diese Handschr. noch vorhanden, darüber fehlt jede Kunde, doch steht es zu vermuthen. Wahrscheinlich ist es diese Rostowsche Chronik, welche Karamsin, namentlich bei der Geschichte Nowgorods, so häufig citirt. Vergl. Karamsins Gesch. (IV Ausg. 1835) z. B. Bd. 7 in den Anmerkungen.

4) Vergl. S. 4 u. s. w. der Einleitung.

5) Dies gilt namentlich von Art. 15 u. 14.

6) Vergl. die Anmerk. zu Art. 2, 3, 7. Auch findet sich bisweilen eine Anerkennung der Billigkeit (Art. 13), oder eine Verwunderung, wie darüber, dass ein Finger minder geschützt sei, als der Bart (Art. 8).

und übersandte 1738 seine Arbeit und die beiden Handschriften, der Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg.

Schlözer, — bei dieser im Jahre 1761 angestellt 7), — fand nun jene Arbeiten Tatischschew's, und nicht, — wie Ewers vermuthen lässt 8), — neue Handschriften dieser Prawda auf, — und gab dieselbe «aus einem einzigen (Joannschen) Codex, ohne Commentar, — um das russische Publicum für sich zu gewinnen oder es vielmehr zu der neuen (kritischen) Art, seine Landesgeschichte zu behandeln, vorzubereiten 9)», unter einem, von dem Tatischschew'schen etwas abweichenden Titel 10), nicht wie Ewers 11) angibt 1777, sondern 1767 zu St. Petersburg heraus. Die Benutzung jener alten, merkwürdigen Handschrift, hatte den Einband gelöst; im Jahre 1783 wurden demnach die losen Pergamentblätter, glücklicherweise von dem gelehrten Akademiker Rumowski, geordnet 12), worauf im Jahre 1786 Tatischschew's Bearbeitung der Prawda in dem ersten Theile der Fortsetzung der alten Russischen Bibliothek abgedruckt, — (und zwar weil, — wie die Herausgeber anführen, — die Schlözersche Ausgabe jenes Rechtsbuches längst nicht mehr aufzutreiben sei) — und in demselben Jahre in dem zweiten Theile eben jener Fortsetzung, auch der ganze Joannsche Codex der Nowgorod. Chronik des Nestor, — herausgegeben wurde. In dem Abdrucke dieser Handschrift, aus welcher Tatischschew zuerst die Prawda gewonnen hatte, erschien denn auch zum dritten Male gedruckt, die Prawda, — und zwar wie sich von selbst versteht, ohne alle Ergänzung aus der Handschrift des Abraham von Rostow. —

Ueberblickt man die Arbeit Tatischschew's: so ist nicht zu verkennen, dass er, bei aller Unwissenschaftlichkeit, und blos geleitet von einem natürlichen Verstande und gestützt auf eine genaue Kenntniss der, noch gar nicht kritisch gesichteten Chroniken seiner Heimath, doch manche sehr treffende, in gar später Zeit, und von gar hochgelahrten Männern, oft ohne Angabe ihres Autors, wiederholte Ansichten, ausgesprochen hat. Nur zu 25 Artikeln seiner, in 35 Artikel getheilten Prawda sind von ihm, zum Theil bereits charakterisirte Anmerkungen gefügt worden, geschöpft meist aus den reichen Erfahrungen seines thätigen und vielbewegten Lebens, und die Bibel und die späteren Rechtsquellen seiner Heimath waren ausschliesslich seine literarischen Hilfsmittel, wobei zu bedauern ist, dass er so selten, — nur 3 Mal, — Rücksicht genommen hat auf die Verschiedenheiten seiner beiden Texte 13).

Die letzte Bearbeitung endlich der Prawda nach dem Tatischschew'schen Texte lieferte Ewers. Gleichfalls ohne weitere Vergleichung von Handschriften, ja nicht einmal mit dem Texte der zweiten Familie der Prawda, nahm er den Russischen Text der 17 ersten Artikel, nach Tatischschew's Eintheilung, in sein ältestes Recht der Russen auf, statt des oy des Tatischschew, stets y, gleich den Herausgebern des Joannschen Codex setzend, fügte eine Verdeut-

7) Schlözers Nestor I S. 96.

8) Ewers ältest. Recht der Russ. S. 259. Schlözers Nestor I S. 19.

9) Schlözer ebendasselbst.

10) Bei Tatisch. lautet derselbe: „Право или законъ, данный Новгородцамъ отъ Великаго Князя Ярославъ Владимировича въ 1017 году.“ bei Schlözer: „Правда Руская, данная въ XI вѣкѣ Новгородцамъ, Княземъ Ярославомъ Владимировичемъ и сыномъ его, Изяславомъ Ярославичемъ, издавъ А. Шлецеръ, Спб. 1767.“

11) Ewers, ebendasselbst, — doch kann 1777 ein Druckfehler sein, wie bei Schlözer Nestor I. S. 19, wo 1766 angegeben ist.

12) Vollständ. Samml. Russ. Chroniken III S. VI. 2. Anders scheint es sich mit dem Karamsinus Cod. der Prawda verhalten zu haben, vergl. Cap. II No. III.

13) In dem Art. 16, 25 u. 32.

schung unter dem Russischen Texte, und 20 Anmerkungen, meist aus Karamsin's Geschichte des Russ. Reiches und aus Linde's Polnischem Wörterbuche entlehnt, dem Schlusse des 17-ten Artikels bei, und besprach den Inhalt dieser 17 Artikel, mit grosser Gewandtheit, in 6 Capiteln. In der ersten Beilage zu dem ältesten Rechte der Russen finden sich dann noch die letzten 18 Artikel des Tatischschew'schen Textes als: «Erweiterung der Prawda Jaroslaw's durch seine Söhne» bezeichnet, aber bloss in einer Verdeutschung, ohne Beifügung des Russischen Textes, und mit 19 Anmerkungen versehen. — Die Joannsche Handschrift nun, die wichtigste für diese Familie der Prawda, wird noch gegenwärtig in der Handschriftensammlung der Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg (unter No. 4) aufbewahrt, ist auf Pergament, in Quart, mit Halbfractur, gegen das Ende des XV Jahrhunderts, geschrieben (vergl. das erste Fac-simile), aber sehr lückenhaft. Sie umfasst noch gegenwärtig 241 Blätter, allein am Anfange, in der Mitte (bei der Schilderung der Regierungszeit Alexander Newski's) und am Schlusse, fehlen mehrere derselben. — Die Archäographische Commission der Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg, welche 1841 im III Bande der vollständigen Sammlung Russischer Chroniken, eine treffliche Ausgabe der Nowgorodischen Chroniken besorgt hat 14), — benutzte zur ersten derselben den Joannschen (auch bereits von Schlözer bei seinem Nestor benutzten und mit: Nowg. I bezeichneten) Codex (hier: «Akad. II» genannt), und verglich und ergänzte ihn durch zwei andere Handschriften. Die erste dieser gehört der Synodallibothek (unter No. 617), ist auf 169 Pergament-Quartblätter, mit Fractur, in der ersten Hälfte des XIV Jahrhunderts geschrieben und ist 1781 in Moskwa bereits herausgegeben worden 15). Sie enthält aber nur die Verleihungsworte der Prawda, diese selbst dagegen nicht, und da die Herausgeber der Nowgorodischen Handschriften hauptsächlich diesem Codex, als dem ältesten, gefolgt sind: so ist denn auch die älteste Prawda, als ein Fragment (отрывокъ) und ein Einschielssel bezeichnet, leider nicht in den Text aufgenommen worden. Die dritte der, bei dieser Ausgabe benutzten Handschriften, welche der Archangelschen Bibliothek des Fürsten D. M. Golitzin, dann der Handschriftensammlung des Grafen Tolstoi (daher von den Herausgebern als: «Tolstoische» bezeichnet) angehört hat, und aus dieser zuletzt an die St. Petersburgische öffentliche Bibliothek (No. 351) gelangt ist, umfasst 207, mit Cursivschrift aus dem Anfange des XVII Jahrhunderts, geschriebene Blätter, und ist bloss eine genaue Abschrift des Joannschen Cod., den er jedoch ergänzt, und zwar namentlich auch durch eine besondere Vorrede, nach welcher Russlands Geschichte «bis auf «Alexander und Isaak» geführt werden solle», wovon später mehr, da dieselbe Vorrede auch in den älteren Sophischen Handschriften der Nestorschen Chronik 16), — in welchen die vollständigere Prawda sich findet, — vorkommt, und für die Bestimmung des Alters jener Codices von Wichtigkeit zu sein scheint.

Zweites Capitel.

Die zweite Familie der Handschriften der Prawda.

Mit vollestem Rechte hatte vor Allen Schlözer auch das ausländische Publicum auf Russlands merkwürdige Geschichts- und Rechtsquellen aufmerksam gemacht, und mit der ganzen

14) Полное Собрание Русскихъ Летописей, изданное по Высочайшему повелѣнію, Археогрѣическою Комиссією. Томъ III. IV Новгородскія летописи. Спб. 1841. Nach dieser Ausgabe ist das erste Fac-simile gewählt worden, wie die übrigen nach der Strajew'schen Ausg. der Sophischen Chronik.

15) Vergl. die Einleitung zu jener vollst. Samml. Russ. Chron.

16) Vergl. vollst. Samml. Russ. Chron. I S. VI. Soph. Chronik I S. 10.

Autorität seines Namens, die Verträge der Russen mit den Griechen «als eine der grössten «Merkwürdigkeiten des ganzen Mittelalters, als etwas Einziges in der ganzen histor. Welt» 1), — die älteste Prawda aber «als eine der wichtigsten Seltenheiten des Russischen Alterthumes» 2), — demselben vorgeführt. Allein mit Unrecht war von ihm dem Russischen Volke Gleichgiltigkeit gegen die Kunde über seine Vorzeit, Mangel an Mitwirkung bei der Entdeckung der Rechts- und Geschichtsquellen vorgeworfen worden 3). Sind doch selbst im 17-ten und 18-ten Jahrhundert noch Abschriften der Chroniken angefertigt worden 4), deren Erhaltung aber auch den Russischen Grossfürsten um so wichtiger erschien, als sie nicht selten Gelegenheit fanden, auf deren Schilderungen und Urkunden, als auf eine, allgemein als gültig anerkannte Entscheidungsquelle, in ihren Erbfolgestreitigkeiten u. s. w. sich zu berufen 5).

Bereits der Zaar Joann IV Wassiljewitsch besass eine merkwürdige, auch an Römischen und Griechischen Classikern reiche, Handschriften-Sammlung 6) und der Grossfürst Michael Feodorowitsch Romanow schrieb im August 1639 7) vor, aus dem Kyrillischen Kloster zu Bieloosero eine Anzahl von Handschriften und Büchern, theils im Originale, falls sie in mehreren Exemplaren vorhanden, theils in getreuen Abschriften, falls sie nur einzeln da wären, und zwar gegen Bezahlung, nach Moskwa abzusenden, und unter anderen namentlich auch die beste Handschrift der vorhandenen Chroniken, nebst dem Gerichtsbuche des Zaaren Joann Wassiljewitsch's und dem Statute König Kasimir's von Polen (книга Казимира, короля Польскаго). Peter der Gr. hatte 1716 den Königsberger Cod. des Nestor, sammt allen Figuren desselben, copiren lassen 8) und mittelst Befehles vom 20 Decbr 1720 (No. 3693) angeordnet, dass aus allen Russischen Klöstern, alle Gnadenurkunden und andere «kuriose Original-Schriften» so wie Handschriften und Bücher geschichtlichen Inhaltes, dem Senate eingesandt werden sollten. Dieser Befehl ward, mit ungleich genauerer Bezeichnung des Einzusendenden, am 16 Februar 1722, im Jahre 1780 9), 1791 10) u. s. w. wiederholt. Bei diesem, bis in die neuste Zeit ausserordentlich gesteigerten, und namentlich von der Regierung auf alle Weise, und mit glänzendster Freigebigkeit 11) unterstützten Bestrebungen, konnte es ja nicht fehlen, dass auch für die Prawda Russkaja manche wichtige Entdeckung gemacht wurde.

I. Der Krestininsche Text der Prawda.

So erschien denn auch bereits im Jahre 1788, in dem 3ten Bande der erwähnten Fortsetzung der alten Russ. Bibliothek, die erste Vertreterin der zweiten Familie der Handschriften der

1) Schlözers Nestor III S. 505.

2) Ebendas. I S. 96.

3) Ebendas. I S. 125.

4) Vergl. oben die Tolstoische Abschrift.

5) Vergl. die Fortsetz. d. alt. Russ. Bibl. I. S. 4. Reutz Versuch über die geschichtliche Ausbildung der russ. Staats- und Rechts-Verfassung. Mitau 1829 S. 97. Karm's. Geschichte d. Russ. Reichs V. S. 243 u. Anm. 242.

6) Vergl. die Mittheilung von Clossius in den Dorpater Jahrbüchern.

7) Acten der Archäogr. Commiss. III. No. 290.

8) Schlözers Nestor I S. 88.

9) Ebendas. I S. 105. Der Ukas findet sich jedoch in der vollständigen Sammlung der Gesetze des Russischen Reiches nicht.

10) (Boltin's) Ausgabe der Prawda Russkaja, Moskwa 1799 Vorrede S. 4. Dasselbe gilt auch von diesem Ukase und von den, in der Rumänzowschen Sammlung von Reichs-Urkunden und Verträgen, als an das Colleg. d. auswärt. Angel. am 28 Janr. 1779 u. 14 Janr. 1783 gerichteten, und Bd. I S. II angeführten.

11) Vergl. die Vorrede zur Rumänzowschen Urkundensammlung, ferner die Vorrede zu den Acten der Archäograph. Commiss. St. Petersburg. 1839. I und das Journal des Minister. der Volks-Aufklärung, über d. Commiss.

Prawda, in dem Abdrucke einer Handschrift, welche der Correspondent der Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg, Krestinin, in einem alten, in Folio, mit ganzer Frakturschrift geschriebenen Pergament-Codex des Griechisch-Russischen Kirchenrechtes (Кормчая книга), nebst einigen anderen, wichtigen Geschichts- und Rechtsurkunden, entdeckt hatte.

Nach der, leider sehr kurzen und ungenauen Nachricht über diese, damals in den Händen eines Archangelschen, nicht einmal genannten, Privatmannes befindlichen Handschrift, zerfiel dieselbe in zwei Theile, zu 273 und 96 Blättern. Wahrscheinlich der letzte Theil enthielt nun die Prawda 12), welche, wie die Handschriften Tatischschew's, aus zwei, durch eine besondere Ueberschrift getrennte Rechtsurkunden von 17 und 18 Artikeln bestehend, gleichfalls in zwei Theile zerfällt, von denen die ersten 22 Artikel dem Grossfürsten Jaroslaw Wladimirowitsch († 1054), die letzten 27 aber dem Grossfürsten Wladimir Wsewolodowitsch Monomach († 1125) und zwar durch eine, im Verhältnisse zu den Aufschriften der einzelnen Artikel, grössere Fracturschrift, zugeschrieben werden, mit denen im Abdrucke denn auch ein neues Blatt beginnt. Ungeachtet einer, auf den eilften Blättern des Cod., in alter Cursivschrift befindlichen Dedication, hat sich Krestinin auch nicht einmal über das vermuthliche Alter der Handschrift ausgesprochen. Jene Dedication aber, bisher noch durchaus unberücksichtigt gelassen, ist von Wichtigkeit. Sie lautet:

Сіа книга (,) правила Святыхъ Апостолъ и Святыхъ Отець церковные (,) у Соливычегоцкіе на посаде, домовая благовѣщенія Богородицы въ соборъ и у предѣловъ ея и Святаго Святителя Николы, и Святыхъ чудотворецъ, безсребреникъ Козмы и Даміана 13), — положеніе Семена Аникѣева сына, да Максима Яковлева сына, да Никиты Григорьева сына Строгановыхъ.

Dieses Buch (,) die kirchlichen Regeln der heil. Apostel und der heil. (Kirchen-) Väter (,) in Ssol'-Wütschegodsk in dem Marktlecken, — ein Hausbuch in der Kathedrale der Erscheinung der Mutter Gottes und in den Kapellen derselben, sowohl (in der) des heil. Obergeistlichen Nicolai, als der heil. Wunderthäter, der uneigennütigen 13) (Wohlthäter) Kosma und Damian, — (ist) eine Gabe des Ssemen Anikejew's Sohn und des Maxim Jakowlew's Sohn und des Nikita Grigorjew's Sohn (aus der Familie) Stroganow's.

Ssol'-Wütschegodsk ist noch gegenwärtig ein, an der Wütschegda, einem Nebenflusse der nördlichen Düna, im Wologdaschen Gouvernement, belegener Ort, welcher seit der letzten Hälfte des XVI Jahrhunderts 14), sehr häufig in den Russischen Urkunden genannt wird. Eine Reihe dieser Urkunden hat uns nun auch die Namen jener Stroganows erhalten. In einer, vom 18 April 1558 15) nämlich, erhielt Grigori Anikejew's Sohn Stroganow besondere Vorrechte zu Gunsten seines, an dem Kama-Flusse gegründeten, befestigten und selbst mit Kanonen be-

12) Wie in dem ähnlichen, durch Karamsin entdeckten Cod. des Kirchenrechtes, von dem später.

13) Nach Peter Alexejew's Kirchenlexicon, 4te Ausg. St. Petersburg. 1813, bedeutet: „безсребреникъ“ oder „безмядникъ“ einen solchen Künstler, welcher ohne Rücksicht auf Belohnung, sich wirksam zeigt und insbesondere wird dieser Ausdruck als Epitheton der heiligen Aerzte Kosma und Damian gebraucht. In den Griechisch-Russischen Kirchen sind die Neben-Capellen meist besonderen Heiligen geweiht und dem Kosma und Damian ward in Nowgorod bereits im Jahre 1146 eine Kirche errichtet (Nowg. Chronik in der Forts. der alten Russ. Bibl. II S. 395). Von den Salinen und Salzniederlagen (aus welchen zum Theil auch der Reichthum der Stroganows bestand Acten der Arch. Commiss. III No. 68) benannt, gab's auch ein Ssol'-Totemskaja, Ssol'-Kamskaja, Ssol'-Galitzkaja u. s. w.

14) Acten der Archäogr. Commiss. I No. 345. Urkunde v. 26 Febr. 1536 u. s. w.

15) Acten der Archäogr. Commiss. I No. 234. Н. Устряловъ, Именитые люди Строгановы Спб. 1842 und die Recension in der Nord. Biene 1845 No. 50.

setzten Städtchen's. Es scheint nun der, in jener Aufschrift genannte Ssemen Anikejew's Sohn Stroganow, ein Bruder und Zeitgenosse des Grigori gewesen zu sein. Wie von diesem Ssemen aber, wahrscheinlich als Söhne, Andrei und Peter Ssemenowitsch: so scheint von jenem Grigori der, in der Aufschrift genannte Nikita Grigorjewitsch Stroganow abzustammen, mit welchen allen gleichzeitig der, gleichfalls in der Aufschrift genannte Maxim Jakowlewitsch, vorkommt. So namentlich in einer Urkunde vom 3 Mai 1590 16), vom 24 Decbr 1608 17) nach welcher die Stroganow's, durch Stellung einer grössern Zahl Krieger, als gefordert wird, sich auszeichnen, -- vom 20 Janr und vom Febr 1609. Besonders merkwürdig aber sind die Urkunden vom 24 Mai 1613, vom 2 April 1615 und vom 20 April 1616, nach welchen von dem Maxim, Nikita und Peter Stroganow, theils in Form von Anleihen, theils als Abgaben, bedeutende Summen zu Gunsten des Russischen Staates bezogen werden 18). In einer Klagesache vom 15 März 1621 werden von jenen Stroganow's nur noch Andrei und Peter genannt. Man ersieht hieraus, dass die Krestininsche Handschrift etwa in der Zeit von 1590 bis 1616 der Kathedrale zu Ssol'-Wütschegodsk geschenkt sein muss. Allein schon der Umstand, dass dem Kirchenrechte nicht die, bereits 1497 und 1550 publicirten Gerichtsbücher (Ssudebnik's), sondern noch die Prawda beigelegt sich findet, — vor Allem aber ihre grosse Uebereinstimmung mit der gleichartigen Karamsin'schen, und der Sophienkirche zu Nowgorod geweihten Handschrift, spricht für ein Alter, das um Jahrhunderte über die Zeit jener Stroganow's hinausreicht, und für den hohen Werth des Geschenkes derselben. Auf welche Weise der Codex endlich in den Privatbesitz gelangt war, ist unbekannt. Vielleicht eben in Folge jener Requisitionen der Regierung zur Auslieferung alter Handschriften, wo derselbe von den Geistlichen des Ssol'-Wütschegodskischen Kirche einem Beamten übergeben, von diesen aber weder dem Senate, noch auch zurück an die Kirche mag abgeliefert worden sein. Der Abdruck der Prawda in dem III Bande der Fortsetzung der alten Russ. Bibliothek ist nun nach der, durch Krestinin von jener Handschrift besorgten, und der Akademie d. W. eingesandten Abschrift gemacht, wo dann leider, bei den vorhandenen Geminationen, Lücken im Texte und Lesearten, ungewiss ist, ob sie dem Originale oder nur der Abschrift beizumessen sind 19).

II. Der Boltinsche Text der Prawda.

Die ungleich grössere Vollständigkeit der Prawda nach der Krestininschen Handschrift musste das Interesse der Russischen Geschichtsforscher und des Publicums ganz besonders steigern, — und die, sowohl von Seiten der Regierung, als auch durch einzelne Private veranlassten und angestellten Nachforschungen setzten die eifrigst-thätigen «Freunde der vaterländischen Geschichte» in den Stand, bei einer, von ihnen besorgten Ausgabe der vollständigen Prawda, sechs Handschriften, und unter diesen namentlich eine sehr alte Pergament-Handschrift, zu benutzen. An dieser Ausgabe hatte ein Graf Mussin Puschkin, insbesondere aber der, um die Geschichte seines Vaterlandes hochverdiente Generalmajor Boltin 20) den grössten Antheil, ohne das jedoch die Herausgeber sich als solche genannt hätten. Die Prawda Russkaja, noch um einige Artikel vollständiger, als nach dem Krestininschen Cod., erschien hier zuerst 1792 zu St. Peters-

16) Ebendas. I. No. 349.

17) Ebendas. II No. 91.

18) Ebendas. III No. 3. 68. 80. 81 u. s. w.

19) Dass der Abdruck genau nach der Krestininschen Abschrift gemacht worden sei, versichert die Forts. d. alten Russ. Bibl. III. S. 47. Anmerk.

20) Auch Schlözer gewährt ihm volle Anerkennung (Nestor I. S. 112 u. 113. a.)

burg, — und, gleich der Schlözerschen Ausgabe der ältesten Prawda 21) bald vergriffen, bereits 1799 zu Moskwa. Sie ist in Quart, gibt den Text der Prawda in Lettern der alten Slavisch-Russischen Kirchenschrift, mit gegenüberstehender Umschreibung in Neu-Russischer Sprache, ferner Anmerkungen unter dem Texte, und am Schlusse des Ganzen, ein Verzeichniss der schwerverständlichen Ausdrücke der Prawda 22). Leider sind nun aber auch hier die Handschriften weder beschrieben, noch ihrem Alter nach classificirt. Varianten des Textes sind gar nicht angegeben: so dass eine Prüfung derselben und eine Auswahl der Lesearten unmöglich ist, während viele ganz willkürlich gewählt zu sein scheinen; die Paraphrase endlich ist ausserordentlich frei und die Behauptungen in den Anmerkungen nichts weniger als stets bewiesen oder auch nur wahrscheinlich gemacht. Auf die älteste Prawda nach den Tatitschschew'schen Handschriften, oder auch nur auf den Krestininschen Text, wird gar keine Rücksicht genommen, oder es wird mindestens nicht angegeben, ob einige Lesearten in dem Boltinschen Texte, (welche nur in diesem, in Uebereinstimmung mit dem Tatitschschew'schen, sich finden), aus Boltins 6 Handschriften oder aus den zweien Tatitschschew's, entlehnt worden seien.

Nach dieser Boltinschen, zu ihrer Zeit unstreitig besten, Ausgabe der Prawda, auf welche namentlich auch Schlözer 23) und Karamsin 24) in ihren Werken sich beziehen, — liess Maximowitsch dieselbe in seinen Sammlungen der Russischen Gesetze 25) abdrucken und Rakowiecki nahm den Boltinschen Text in seine Bearbeitung der Prawda Russkaja und der Verträge der Russen mit den Griechen und mit Riga, auf 26). Auch hier ist für den Text die Alt-Slavonische Kirchenschrift, aber mit einiger Rücksichtnahme auf den Krestininschen Text beibehalten, eine Polnische Umschreibung dem Russischen gegenübergestellt und eine Menge trefflicher Anmerkungen am Schlusse beigelegt worden. Die unterlassene Vergleichung der Boltinschen Handschriften der vollständigeren Prawda ist um so mehr zu bedauern, als manche derselben der Wissenschaft vielleicht auf immer verloren gegangen sind, wie namentlich bei dem Brande Moskwa's, gleich der einzigen Handschrift des Gesanges über den Feldzug des Igor, des Russischen Nibelungen-Liedes.

III. Der Karamsin'sche Text der Prawda.

Einen neuen sehr wichtigen, dem Krestininschen ähnlichen Fund in Betreff der Prawda, machte Russlands berühmter Historiograph Karamsin. Gleichfalls in einer grossen Handschrift des Griechisch-Russischen Kirchenrechtes (Кромчая книга) entdeckte er die, unter den bisher bekannten Handschriften der Prawda, offenbar älteste. Sie befindet sich in der Synodal-Bibliothek zu Moskwa, unter No. 82, aufbewahrt, besteht, gleich der Krestininschen, aus zwei starken

21) Schlözers Ausg. der Prawda war wol nur in wenigen Exemplaren abgedruckt, schon 1786 nicht mehr aufzutreiben (auch die Dorpater Univers. Bibl. besitzt sie noch nicht) und dies veranlasste den Abdruck der Tatitsch. Arbeit in dem I Bde der Forts. der alt. Russ. Bibl. (Vergl. die Vorrede S. I. „давно уже нигдѣ сыскать не можно“).

22) Der Titel der Ausgabe von 1799 lautet: Правда Руская или Законы Великихъ Князей Ярославъ Владимировича и Владимира Всеволодовича Мономаха, съ приложеніемъ древняго онаго наречія и слога на употребительные нынѣ и съ объясненіемъ словъ и названій изъ употребленія вышедшихъ. Изданы любителями отечественной исторіи.

23) Schlözers Nestor I 112 u. 113.

24) Karamsin's Geschichte des Russ. Reichs (4te Ausg. 1855) II Anmerkung 65.

25) Левъ Максимовичъ, Указатель Россійскихъ Законовъ u. s. w. u. ebendesselben: Уставы 1) Великаго Кн. Владиміра Кіевскаго . . . 2) Правда Руская . . . 3) Судебникъ . . . 4) Уложеніе u. s. w. Москва 1808.

26) Prawda Ruska, czyli Prawa wielkiego księcia Jaroslawa etc. tudzież Traktaty Olga y Jgora . . . y Mscislaw'a etc. Tom. I u. II Warschau 1820 u. 1822.

Bänden von 629 Blättern, ist auf Pergament, in Bogenformat, mit sehr guter und ganzer Fracturschrift, in zwei Spalten geschrieben, wobei die Ueberschriften und Anfangsbuchstaben (wie in den beiden, später zu betrachtenden Sophiischen Handschriften, vergl. Fac-simile II u. III) mit Zinnober ausgemalt sind. Unter den eilf Beilagen, welche dem Kirchenrechte hinzugefügt worden sind, bildet die Handschrift der Prawda die neunte, und zwar die letzte derjenigen, welche mit den Schriftzügen des ganzen, vorhergehenden Theiles des Codex, geschrieben worden sind, während die folgenden Beilagen (die 10te u. 11te) jedenfalls später hinzugefügt zu sein scheinen. Dieser Umstand aber ist von grosser Wichtigkeit, da auch diese Karamsinsche Handschrift mit einer Aufschrift auf dem ersten Blatte versehen ist, aus welcher man nicht bloss, wie bei der Krestininschen, auf einen Theil ihrer Schicksale, sondern auf den Zeitpunkt ihrer Anfertigung, mit einiger Gewissheit schliessen kann.

Въ лето сѣмъ написаны быша гнигы сия повѣщаніемъ благовѣрнаго Князя Новгородскаго Дмитрія, а стяжаніемъ Боголюбиваго Архиепископа Новгородскаго Климента, и положены быша въ церкви Свѣтлыя Софія на почитаніе священникомъ и на послушаніе Крестьяномъ и собѣ на спасеніе души. — Ачи кто възметъ я изъ церкви, а рекъ такъ: «се мнѣ достойтъ взяти мое!» — попишъ ли, или Епископъ, или Князь, или игуменъ или диаконъ или причетникъ, или инъ который мирьскыи . . . (или духовный) . . . не боуди ему наше благословеніе . . . на пагоубоу души и да будетъ проклятъ святыми семью Соборовъ вселенскихъ . . . иже въ Ефесѣ и въ Халкидонѣ и въ Константинополи на Аригена ра

So lautet diese merkwürdige Aufschrift, welche gleich dem Codex selbst, in der Mitte und am Schlusse, bei der Glätte des Pergamentes und ihrem 600jährigen Alter, theilweise verwischt ist. Leider haben sich auch von den Zahlenbuchstaben der Jahreszahl nur die beiden ersten, vollkommen deutlich erhalten, während von dem 3ten Buchstaben nur kaum erkennbare Spu-

27) Bis zu Peters d. Gr. Zeit rechneten bekanntlich die Russen nach Jahren der Welt. Vergl. Ukas v. 19 Decbr. (v. 20 Decbr.) 1699. No. 1735 u. 56.

28) Стязатися nach dem Kirchenlexicon: поспрку сдѣлать, beglaubigen, beaufsichtigen.

29) Es scheint hier: „zu Nicaea“ gestanden zu haben, wo im Jahre 325 das erste u. im J. 787 das siebente öcumenische Concilium gehalten wurde.

30) Hier fand ein öcumenisches Concil. im J. 431 statt, in Chalcedon im J. 451.

31) Hier wurden 3 Concil. öcum. gehalten u. zwar im J. 381, 553 u. 680. Auf dem 3ten öcum. Concil. vom J. 553 wurde, im Beisein Kaiser Justinians, über Origines das Anathem ausgesprochen. Jenes Kaisers scheint denn auch hier gedacht worden, und aus Imperator, das: ра allein übriggeblieben zu sein. (Nowg. Chron. S. 303 „на Орьгенова преданія u. s. w.“)

ren eines senkrechten Striches; von dem vierten Buchstaben endlich, falls ein solcher noch vorhanden gewesen, gar keine Spuren übrig geblieben sind. — Kalaidowitsch, der erste, jedoch ungenannte, Herausgeber dieses Codex ist nun der Ansicht 32): der dritte, halbverschundene Buchstabe der Jahreszahl könne ein Ч gewesen sein, welches man in alter Zeit mit einem senkrechten und mit einem horizontalen Striche drüber, (also nach Art eines T), geschrieben haben soll. Es würde demnach die Zahl с'ч'ч also 6790 oder (nach Abzug von 5508 von jenen Jahren der Welt) 1282 n. Chr. sich ergeben, welche jedoch, obgleich auch Karamsin 33) die runde Zahl 1280 und Ewers 34) gar das doppelte Jahrzehnt von 1280 — 1299 annimmt, unrichtig zu sein scheint, und zwar wegen Unwahrscheinlichkeit für die Annahme eines Ч. Dieser Buchstabe ward nämlich wol kaum ähnlich einem T geschrieben, es bildete vielmehr der senkrechte Strich meist nur die kleinste, unterste Hälfte, die obere, ungleich grössere aber ein V. So findet man das Ч auf den ältesten Russischen Originalhandschriften, den Verträgen der Russischen Fürsten mit Nowgorod von 1265 und später, und auf den bleiernen und silbervergoldeten Sigeln dieser merkwürdigen Urkunden; ja auf einem Sigel der Urkunde des Grossfürsten Dmitri Joannowitsch von 1371, so wie auf einem Sigel der Stadt Nowgorod, an einer Urkunde von 1426, fehlt der untere, senkrechte Strich durchaus, und das Ч hat deutlichst die Form eines V 35). Dagegen ist es sehr wahrscheinlich, dass der dritte Buchstabe jener räthselhaften Zahl ein II (80) gewesen ist, von welchem nur der linke, senkrechte Strich Spuren hinterlassen, der rechte aber, nebst dem etwa darauf folgenden vierten Buchstaben, gänzlich durch die Zeit verwischt worden ist. — Es entstände somit die Zahl с'ч'п, der vielleicht noch д beigefügt (wie in dem II Fac-simile dem а das ѣ) oder übergeschrieben gewesen sein mogte, oder die Zahl 6780, oder 6784, aus welcher, nach Abzug von 5508, sich 1272 oder 1276 ergeben würde, welche Conjecturen denn auch vollständig und kräftig durch die, in der Aufschrift genannten Namen unterstützt werden; denn der Grossfürst Dmitri sowohl, als der Erzbischof Kliment spielen in der Geschichte Nowgorods eine wichtige Rolle. Der erstere, ein Sohn des Grossfürsten Alexander Newski's erscheint nämlich gerade im Jahre 1272, — seinem Vaterbruder, dem Grossfürsten Wassili Jaroslawitsch durch die Nowgoroder vorgezogen, an der Spitze der Hansa-Stadt 36). — Allein er wird verdrängt und nimmt erst 1276 jenen Platz wieder ein, und eben erst in diesem Jahre wird auch der, zugleich mit ihm in jener Aufschrift genannte, Erzbischof Kliment in Nowgorod eingesetzt 37), wesshalb denn auch ein blosses с'ч'п oder 6780, oder 1272 nicht angenommen werden kann. Für das Jahr 1276 dagegen sprechen auch noch andere Gründe. Der Metropolit Kyrill hatte im Jahre 1274 zu Wladimir eine Kirchenversammlung zusammenberufen 38), auf welcher unter Anderem denn auch beschlossen ward: «die von Hellenischer Weisheit umdüsterten Kirchengesetze 39) in Klarheit zu bringen, damit «sich Niemand mit der ignorantia juris entschuldigen könne.» — Was kann nun wol natürlicher sein, als die Annahme, — Dmitri, — welcher nach dem Tode seines Oheim's, Grossfürst und

32) Russische Denkwürdigkeiten, herausgegeben von der Gesellschaft für Gesch. u. Alterth. Russlands Th. I. Moskwa 1813 S. 49. Anm. 2. Eine ähnliche Aufschrift auf einem Kreuze v. 1161. Vergl. A. Erman: Archiv für wissenschaftliche Kunde von Russland 1841. Heft I. S. 153.

33) Karams. Gesch. (4te Ausg. 1835) II Anm. 65.

34) Ewers, ältestes Recht der Russen S. 512.

35) Vergl. Rumänzow's Samml. von Reichsurk. I No 18 u. 30.

36) Karams. Gesch. (4te Ausg. 1835) IV S. 116.

37) Soph. Chron. I S. 286, beim Jahre 1276.

38) Ebendas. IV S. 120.

39) „Уставы церковные . . . окрачены облакомъ Елинской мудрости“. Karams. ebendas.

zugleich wieder Herr von Nowgorod geworden war, — habe gleich nach dem Antritte seiner Regierung, gemeinschaftlich mit dem neuen und gleichzeitig mit ihm in Nowgorod eingesetzten Erzbischof, eine solche «in Klarheit gebrachte» Sammlung des geistlichen Rechtes, unter Beifügung der weltlichen Gesetze zusammenstellen und, — wie jene Aufschrift ausdrücklich besagt, — zur Kenntnissnahme und Nachachtung der Geistlichen sowohl, als der Laien, in der Hauptkirche Nowgorods, niederlegen lassen. Es scheint ganz dem energischen, ja hartnäckigen Charakter Dmitri's, welcher namentlich den Privilegien Nowgorods nicht eben hold gewesen ist, zu entsprechen, — dass er den Nowgorodern, — gewöhnt an ungebundene Willkür und Gesetzlosigkeit, — sofort bei seinem Regierungsantritte ein Gesetzbuch mit einer, dessen Wegnahme aus der Sophienkirche so schwer verpönenden Verwünschung, entgegeng gehalten habe 40). Erst 1276 oder 1277 kam Dmitri selbst wieder nach Nowgorod, 1278 kämpfte er bereits mit den Bewohnern von Karelien und gründete 1280 die, ihm so unheilbringende Festung Koporje, — welche, da er sie ausschliesslich von seinen Kriegern besetzt haben wollte, — was Nowgorods Vorrechten widerstritt, — sofort Veranlassung zum Streite gab, den jener Erzbischof Kliment vergebens zu schlichten versuchte. Dmitri setzte nun zwar seinen Willen durch, allein auf Kosten der Anhänglichkeit der freisinnigen und mächtigen Nowgoroder. Im Jahre 1281 begab sich der Grossfürst nach Rostow, um die Streitigkeiten der Theilfürsten daselbst beizulegen, wurde aber mittlerweile durch seinen jüngern Bruder, Andrei, vom grossfürstlichen Throne verdrängt und versuchte in jene erwähnte Feste zu flüchten. Allein schon auf dem Ilmen-See stellten sich ihm die Schaaren Nowgorods entgegen, wiesen ihn zurück, behielten aber seine Kinder und Beamten als Geisseln für die Räumung Koporje's, während Andrei auch als Fürst von Nowgorod förmlich anerkannt wurde. Durch die Intervention des Chans Nogai gelangte nun zwar Dmitri 1283 wieder zum Besitze des grossfürstlichen Thrones und Nowgorods, allein bei fortdauernder Abneigung der Bürger. Kämpfe mit diesen und mit den neuen Intriguen seines Bruders Andrei, die ihn aufs Neue zu flüchten zwangen, füllten fast die ganze übrige Zeit seiner 18 jährigen Regierung, und seines wechselvollen Lebens aus, das er 1294 beschloss, während Kliment 1290 verstorben ist 41). Alle diese Umstände scheinen demnach auf die beiden ersten, glücklichen Regierungsjahre Dmitri's 1276 und 1277 hinzuweisen, insbesondere, da auch die Geschichte Nowgorods während der Regierungszeit Dmitri's ein Bild bunter Zerwürfnisse darbietet 42).

Aber auch über die späteren Schicksale der Karamsinschen Handschrift findet sich eine Notiz in einer anderen Aufschrift auf dem Umschlage derselben, welche besagt, dass der Grossfürst Wassili Joannowitsch den Codex im Jahre 1524 dem Nowgorodischen Erzbischof Makarius eingehändigt habe, damit dieser ihn wieder in der Nowgorodischen Sophienkirche niederlege 43). Wahrscheinlich bei der Unterwerfung Nowgorods nach Moskwa gebracht, kehrte 1524 die Handschrift an den Ort ihrer Bestimmung zurück und scheint später an die Synodallbibliothek, — wo sie

40) Unter den 11 Beilagen des Nomocanon's sind die 8 ersten, kirchenrechtlichen Inhaltes, während in der neunten die Prawda, in der zehnten Wladimir's I Kirchenreglement und in der eilften ein Reglement über Kirchenzehnten, der Soph. Kirche 1137 ertheilt, sich findet.

41) Karams. Gesch. IV S. 140. Soph. Chronik I S. 283 am Schlusse u. S. 291. Vollständ. Samml. Russ. Chroniken Th. III S. 67. S. 181.

42) Karams. Gesch. IV S. 141.

43) Diese Aufschrift befindet sich auf einem, an den Deckel der Handschrift geklebten Pergamentblatte und lautet: „Правила софенския старыя, даде ихъ Князь Великий Василий Ивановичъ всѣмъ Рюси, Архiepiscопу Макарию, какъ его с Москвы въ Новгородъ отпустилъ, и велѣлъ ихъ Князь Великий в Софию положить по сторони, въ лето 5314.“

auch noch gegenwärtig sich befindet, — abgeliefert worden zu sein. — Die Prawda nach dieser merkwürdigen Handschrift ward nun im Jahre 1815, durch Kalaidowitsch 44) bevortwortet, und wenn gleich nicht immer genau 44a), doch meistens mit dem Schlözerschen (Tatischschewschen), Krestininschen und Boltinschen Texte verglichen, in dem ersten Bande der Russischen Denkwürdigkeiten, von der Gesellschaft für Geschichte und Alterthümer Russlands zu Moskwa, herausgegeben. Nach dieser Ausgabe fertigte Ewers 1826 die, seinem ältesten Rechte der Russen, in der zweiten Beilage angebotene Verdeutschung der Prawda des XIII Jahrhunderts, und fügte derselben 31 Anmerkungen hinzu. Er berücksichtigte hierbei nur den Karams. Codex, obgleich bereits 1820 auch der Strojewsche Text der Prawda erschienen war, beachtete die höchst auffallende Abweichung der Reihenfolge der Artikel in jener Synodalhandschrift, von der, aller übrigen Texte leider gar nicht und übersetzte diese vollständiger Prawda ungleich ungenauer, als den Text der ältesten Prawda und den, der Ergänzungen desselben. Dessen unerachtet nahm Kucharski noch im Jahre 1838, in seine *ältesten Denkmäler Slowenischer Rechte* 45), ohne alle Kritik, den Russischen Text des Karams. Codex aus den Russischen Denkwürdigkeiten auf, stellte diesem denselben Text, nur nach Polnischer Schreibweise gedruckt, gegenüber, und fügte die, in einzelnen Punkten schon von seinem gelehrten Freunde Maciejowski gerügte, Ewerssche Verdeutschung hinzu. Merkwürdig ist, wie fest der gründliche Kenner des Slavischen Alterthumes, dessen Unterstützung in dem Verstehen der Slavischen Quellen selbst ein Maciejowski sich rühmte 46), auf dem Standpunkte stehen geblieben ist, auf welchem, in Betreff der vollständigeren Prawda, Kalaidowitsch und Ewers gestanden haben. Mit fast diplomatischer Genauigkeit fügt Kucharski dem Russischen und Polnischen Texte, in Russischer und Polnischer Sprache, sämtliche Anmerkungen aus den Russischen Denkwürdigkeiten hinzu, der Ewersschen Uebersetzung aber die Ewersschen Anmerkungen, jedoch mit der kühnen Abweichung, dass die erste derselben, — welche die eben nicht überflüssige Angabe darüber enthält, dass Maximowitsch und Rakowiecki der Boltinschen Ausgabe der Prawda folgen, — ausgelassen worden ist. Kucharski's Arbeit bei seinem Abdrucke der Prawda besteht demnach darin, dass er der Ueberschrift derselben die, hier gänzlich unpassende Jahreszahl 1016, als die, der Abfassung, und die unrichtige Zahl 1282, als die, der Anfertigung des Karams. Codex beigefügt, und die einzelnen Artikel und Punkte mit Arabischen Ziffern versehen hat. Der Polnische Text der Prawda besteht in dem bloss Russischen, aber mit Polnischen Lettern gedruckten Texte, was auch bei den, in der Ewersschen Uebersetzung eingeschalteten Russischen Wörtern und bei der Polnischen Uebersetzung von Kalaidowitsch's Anmerkungen zur Prawda, beobachtet worden ist; während die unbedeutenden Abweichungen der Anmerkungen Kucharski's von denen, seiner Gewährsmänner 47) wol nur der Flüchtigkeit der Arbeit beigemessen werden können, was Alles aber dem Zweckmässigen und Verdienstlichen der Anlage des Werkes des Warschauer Gelehrten durchaus keinen Eintrag thun soll, obgleich im Folgenden nur auf Kalaidowitsch und

44) Er hat sich jedoch nicht genannt, ihn nennt Kucharski in seinem gleich zu betrachtenden Werke, in der Vorrede. S. 1. 44a) Vergl. Prawda Art. I. P. 2. Anm. 13.

45) So lautet der Deutsche Titel, — das Werk (gedr. zu Warschau 1838 in Octav. VII u. 492 S. Text, mit Wortregister und Praenumeranten Verzeichniss 313 S.) hat ausserdem noch 2 Polnische, 2 Russische und einen Lateinischen Titel.

46) Slavische Rechtsgesch. Bd. I. Vorrede (in der Polnischen Ausg. Warschau 1832 S. IV, in der Verdeutschung von Buss und Nawrocki Stuttg. u. Leipz. 1835, ebendasselbst).

47) Das: Въ спискѣ (d. i. in der Handschrift) ist mit: W wydaniu (d. i. in der Ausgabe) wiedergegeben: vergl. ferner die Anmerk. 11. Aehnliche Abweichungen, — Abkürzungen und Auslassungen, finden sich bei den Ewersschen Anmerkungen in dem Kucharskischen Werke z. B. Anmerk. 1, 2, 4 u. s. w.

Ewers, nicht aber auf Kucharski Rücksicht genommen werden kann. Endlich ist noch zu betrachten:

IV. Der Strojewsche Text der Prawda.

Der, um die Geschichte seines Vaterlandes hochverdiente Reichskanzler, Graf Rumänzow, veranlasste im Jahre 1820 die Herausgabe der umfangreichen Sophiischen Chronik, durch Russlands berühmten Archäologen Paul Strojew. Sie erschien zu Moskwa in 2 Grossquartbänden, und in dem ersten Bande dann auch die vollständigste, und schon deshalb offenbar jüngste Handschrift der Prawda 48). Eine ganze Reihe von Handschriften Russischer Chroniken führt den Namen der Sophiischen und zwar gleichfalls nach der Nowgorodischen Sophienkathedrale, bei welcher die Mutterhandschrift compilirt und aufbewahrt worden sein mag. Bereits Schlözer kannte und benutzte fünf Handschriften dieser Familie 49), der Zufall scheint aber keine von denen ihm in die Hand gespielt zu haben, welche die vollständigere Prawda enthalten. Strojew dagegen konnte zu dem ersten Theile seiner Chronik, in welchem auch die Prawda abgedruckt sich findet, nur zwei benutzen. Die erste erhielt er aus der Bibliothek des Grafen Th. A. Tolstoi. Sie ist auf Papier, in Bogenformat, auf 267 Blättern, mit Halbfractur, und in zwei Spalten geschrieben, reicht bis zum Jahre 1418, gehört aber, nach Strojew's Dafürhalten, dem XVI Jahrhunderte 50) an. Das IIte Fac-simile zeigt die Schrift des ersten Theiles der Chronik und der Prawda in demselben, und die Punkte im Fac-simile (ein Stierkopf), deuten die Wasserschrift des Papiers, das zu diesem Theile verwendet worden ist, an.

Die zweite Handschrift erhielt Strojew aus der, von ihm selbst geordneten 51) Bibliothek des Woskressenskischen Klosters Neu-Jerusalem 52). Sie hat gleichfalls Bogenformat und 1431 Blätter, indem sie mit einigen anderen, selbstständigen Handschriften zusammengebunden ist. Die Schrift ist theils Halbfractur, theils Cursiv aus dem Anfange des XVII Jahrhunderts, und Papier ist gleichfalls das verwendete Material. Das IIIte Fac-simile zeigt die Schrift, und die Punkte in derselben (ein Henkelkrug unter einer Krone) deuten die Wasserschrift in dem Papiere an. Die Woskressenskische Chronik selbst reicht bis zum Jahre 1451, aber unter ihren Beilagen reicht die 2te, ein kurzes Geschlechtsregister der Gross- und einiger Theilfürsten Russlands, von Rurik bis auf den Zaaren Joann (IV) Wasiljewitsch, die 12te, eine kurze Chronik, bis zum Jahre 1534, die 13te, gleicher Tendenz, bis zum Jahre 1554 u. s. w. 53). Nach einer Aufschrift auf dieser Handschrift, war dieselbe durch Russlands berühmten Patriarchen Nikon, 1661, in der Bibliothek dieses, seines Lieblingsklosters, niedergelegt worden, wo selbige sich denn auch noch gegenwärtig (unter No. 54 des Strojewschen Registers v. 1818) befindet. — Vielleicht nicht unwichtig für die Bestimmung der Zeit der Compilation dieser Familie der Sophiischen Handschriften ist die früher (S. 5.) erwähnte, merkwürdige, wol unzweifelhaft von dem ersten Compiler, nach Nestors kosmographischen und ethnographischen Notizen, eingeschaltete

48) Der Russ. Titel der Chronik lautet: Софійскій временикъ (Sophiisches Zeitbuch), Moskwa 1820.

49) Schlözers Nestor II S. 140. Aus seinen 12 Handschriften gehörten: der Polietican., Woskressensk., Alaty., Sofian. Cod. und ein Fragment, dieser Familie an. In der Biblioth. des Grafen Th. A. Tolstoi befinden sich 4 solcher Handschr. aber auch Strojew konnte nicht alle benutzen. Soph. Chr. I Vorrede S. XII Anm. 4. Ueber einen ähnlichen Cod. in der Bibl. des Grafen Mussin Puschkina, vergl. Karams. Gesch. II Anm. 63, insbesondere Anm. 78.

50) Bei dem Urtheile über das Alter eines Manuscriptes ist auch daran zu denken, dass oft in späterer Zeit Handschriften mit den, dem Abschreiber zufällig besonders geläufigen oder absichtlich von ihm gewählten älteren Schriftzügen geschrieben worden sind.

51) Soph. Chron. I Vorrede XXVI. 52) Soph. Chron. ebendas. S. XXV.

53) Also fast bis zur Zeit des Nowgorod. Erzbischofs Alexander.

Vorrede. Sie lautet etwa also: «Euch bitte ich, — Heerde Christi 54), mit Liebe, — neiget eure Ohren, (und höret) verständig, wie die Fürsten der Vorzeit und deren Männer waren, und wie sie das Russische Land geschützt und andere Gegenden sich gewonnen haben. Diese Fürsten sammelten nicht grosses Vermögen, schufen nicht Wergelder 55) und legten nicht Busse den Leuten auf, sondern welches das rechtlich-begründete Wergeld 56) war, das nahmen sie denn auch, und gaben es der Freundschaft (Leibwache) zu Waffen 57). Und ihre Leibwache ernährte sich selbst, kämpfend in fremden Gegenden und sich schlagend, (sprechend): «Brüder ziehen wir aus (ins Feld) für unsere Fürsten und für das Russische Land!« Sie verlangten nicht: «wenig sind mir, Fürst, 100 Griwnen!« legten nicht auf ihre Frauen goldne Geschmeide, vielmehr gingen ihre Frauen in Silber und bevölkerten das Russische Land. Für unsere Unersättlichkeit hat Gott die Heiden (Andersgläubigen) über uns gebracht und sowohl unser Vieh, als unsere Dörfer und Habseligkeiten sind bei jenen; wir aber lassen von unseren Bosheiten nicht ab. So stehet denn geschrieben: Reichthum, mit Unrecht gesammelt, wird schnell verweht 58), ferner: er sammelt, und weiss nicht wem er sammelt 59); ferner: das Wenige, das ein Gerechter hat, ist besser, denn das grosse Gut vieler Gottlosen 60). Fortan, meine geliebten Brüder, wollen wir ablassen von unserer Unersättlichkeit; seid zufrieden mit eurem Solde 61). Wie denn auch Paulus schreibt: gebührt ihm Tribut, so werde ihm Tribut, kommt ihm zu die Gebühr, so werde ihm die Gebühr; Niemandem thut Gewalt an, in Wohlthätigkeit blühet und in Gastfreundschaft, — in der Furcht Gottes und in Rechtgläubigkeit bewirkt eure Rettung; lasst uns auch hier gut leben und dort Theilnehmer des ewigen Lebens sein. So sei denn dasselbe (Leben). Wir aber wollen von der Gründung Russlands bis auf dieses (gegenwärtige) Jahr und Alles der Reihe nach, was bekannt ist, erzählen, von Michael dem Zaaren (Kaiser), bis auf Alexander und Isaak! — Diese, aus Stellen der Chronik und der heiligen Schrift zusammengestellte Vorrede scheint entschieden dem Schlusse des 16ten oder vielmehr dem Anfange des 17ten Jahrhunderts anzugehören. Der Zaar (Griechische Kaiser) Michael wird namentlich in den Sophiischen Chroniken (Polietican. Woskressensk. Alaty. Sofian. Cod. und Fragm., Schlöz. Nest. II 175 u. 176) erwähnt, während sein Name im Hypath. Regiomont. und Archang. Cod. hier fehlt. Der terminus a quo für die Begebenheiten der Soph. Chron. nach jener Vorrede, ist also vorhanden, es fehlt nur noch der terminus ad quem, durch Alexander und Isaak bezeichnet. Strojew selbst wagt nicht zu entscheiden, wer unter diesen Personen gemeint sein könne und vermuthet, es wären Stadthäupter Nowgorods 62), während Schlözer 63) die Un- oder Andersgläubigen auffassend, in diesen die Mongolen finden will, wo dann in dem Alexander, der Newasche († 1262) erschiene. — Allein würde man sich nicht mit Recht wundern müssen, — selbst falls man die Compilation der Soph. Chron. in eine so frühe Zeit versetzen könnte, — dass der, die Chronik für die Sophienkirche zusammenstellende Mönch, zwar

54) Mit Rücksicht auf Ev. Joh. 10. 12.

55) Sowohl beide Strojewsche Handschr. als auch sämtliche Schlözersche haben hier вѣра (desshalb von Schlöz. auch mit: „Glauben“ übersetzt) für вѣра, (so auch häufig in diesem Texte der Prawda); was wol aus Unkenntniss der Bedeutung des Wortes вѣра hervorgegangen ist, aber dafür spricht, dass Vorrede, Prawda und Chronik von demselben Compiler oder Abschreiber geschrieben worden sind.

56) Wieder вѣра вѣра geschrieben u. v. Schlöz. mit „rechten Glauben“ übersetzt.

57) Offenbar aus Nestor's Chron. (Soph. Chron. I S. 92) über die Verwendung des Wergeldes zu Waffen und Pferden, genommen.

58) Etwa nach Hiob 20. 15. 59) Psalm 39. 7. wie Stroj. citirt, passt hier nicht. 60) Psalm 37. 16.

61) Hier, wie in den nächsten Sätzen, Anspielung auf Stellen der heil. Schrift, auf Römer 13. 7. u. s. w.

62) Soph. Chron. I Vorrede S. XIV Anm. 63) Schlöz. Nest. II S. 144.

weltlicher Personen, seiner Obern aber nicht gedacht hätte? Ausserdem fehlt gleichzeitig der Inhaber des Namens Isaak, den entschieden kein Fürst und kein Obergeistlicher Nowgords 64) geführt und nur ein Stadthaupt, Isaak Boretzki 65), der aber nur durch seine berühmte Gemahlin Marfa, und durch seine Söhne, eine Stelle in der Geschichte seines Vaterlandes gefunden hat, wo dann aber wieder, diesem gleichzeitig, ein Alexander fehlt. — Wie bereits angegeben worden ist, findet sich jene Vorrede nur in den Sophiischen Chroniken 66) welche, — wie ihre Handschriften und ihr Inhalt, in das Ende des XVI und den Anfang des XVIIten Jahrhunderts hineinreichen. Schon hiernach wird sich die Forschung nach jenen Namen, von dem Zeitalter Alexander Newski's ab, einem ungleich späteren Zeitraume der Geschichte zuwenden müssen, und vielleicht ist es mir gelungen, mit einiger Wahrscheinlichkeit jene Personen, bis zu deren Zeit die Sophiische Chronik geführt werden sollte, aber wahrscheinlich nicht vollständig geführt ward, zu entdecken. Dass namentlich die geistlichen Oberen von den schriftstellernden Mönchen mit ganz besonderer Pietät, selbst ihren Fürsten vorgesetzt werden, haben wir bereits aus den Aufschriften des Karams. Cod. gesehn (S. 10), — wie hätte nun gar in Nicon's Zeitalter, in welchem die Kirchensynoden sogar über das Verhältniss der Obergeistlichen zur Staatsgewalt bestimmen mussten 67), — wie hätte da unterlassen werden können, den terminus ad quem der Chronik anders, als durch Nennung hoher geistlicher Personen zu bezeichnen? — Und so findet sich denn auch jener Alexander und Isaak unter diesen! — Im Jahre 7085 (1577), am 12 Septbr, ward nämlich der Erzbischof von Nowgord, Alexander, gewählt und eingesetzt und, — was wol zu beachten ist, — in der Folge zum ersten Metropoliten jener Stadt erhoben. Mehre der Gnadenurkunden dieses Obergeistlichen haben sich bis auf die Gegenwart erhalten 68), und er starb, nach 15jähriger Regierung, am 26 Juni 7099 (1591) 69). Gleichzeitig wird aber auch eines andern Geistlichen an der Sophienkathedrale zu Nowgorod gedacht, des Protodiakon's Isaak, welcher lange fungirt und in grossem Ansehn gestanden zu haben scheint, indem er in der ersten Hälfte des XVII Jahrhunderts 70) es wagen durfte, über den Metropoliten Autonius, bei dem Grossfürsten Michael Feodorowitsch, über die widerrechtliche Entziehung gewisser Kirchengebühren und über seine, darauf erfolgte Absetzung, zu klagen. Der Grossfürst entschied den Rechtsstreit zu Gunsten Isaak's, und setzte diesen, durch eine förmliche Urkunde (v. 21 Septbr. 1642), — welche der Metropolit für sich zur Nachachtung in ein Buch einschreiben, Isaak aber im Originale behalten sollte, — in alle seine Rechte und Würden wieder ein. Die, in der Vorrede erwähnten Un- oder Andersgläubigen endlich 71), welche überhaupt den Gesichtspunkt

64) Vergl. das Verzeichniss derselben in der Nowgorod. Chron. (Forts. d. alt. Russ. Bibl. Th. II. S. 516 u. 517.)

65) In dem, ebendasselbst, S. 518 befindl. Verzeichnisse Nowgorod. Stadthäupter findet sich dieser wahrscheinlich als Isaak Ondrejewitsch aufgeführt, aber erst in einer Ergänzung des Verzeichnisses von späterer Hand, wie der Joannsche Cod. des Tatisch. zeigt. Vergl. Forts. der alt. Russ. Bibl. II S. 518 Anm.

66) Es ist früher (S. 5) angedeutet worden, dass diese Vorrede auch in einer Abschrift des Joannschen Cod. des Tatisch. aber aus dem XVIII Jahrh. sich findet. Es scheint dass der Abschreiber desselben die Vorrede aus irgend einer Handschrift der Familie der Soph. Chroniken entlehnt habe. Vergl. die vollständ. Samml. Russ. Chroniken herausgeg. von der Archäograph. Commiss. Bd. III Vorrede S. VII, wo freilich eine andere Ansicht aufgestellt wird.

67) Vergl. die auf solche Weise entschiedenen Fragen in Rumänzow's Urkunden-Samml. IV No. 27.

68) Acten der Archäograph. Commiss. I. No. 296. 319. 346. In der Urk. I. No. 308 (1581) wird Alexander gleich nach dem Metropoliten von ganz Russland aufgeführt.

69) Vollständ. Samml. Russ. Chron. III S. 186. 70) Acten d. Archäograph. Commiss. III. No. 516. S. 464.

71) *Поганниъ, поганецъ, поганый* (das in der Vorrede gebrauchte Wort) bedeutet ursprünglich Heide, Ungläubiger, Götzendiener, wird aber auch überhaupt für Andersgläubiger u. s. w. gebraucht.

der Kritik für diese Stelle, durch die so leichte Deutung auf die Tartaren verrückten, sind wol keine Anderen, als die auswärtigen Feinde Russlands, in der Zeit der Zerwürfnisse, vor dem Regierungsantritte der Romanowschen Dynastie. Es ist, als wären einige Stellen jener Vorrede, wie zum Theil aus der Chronik u. der heil. Schrift, so auch aus irgend einem Aufrufe an das Russische Volk, geschöpft, wie ihn etwa Minin und Posharski, oder der merkwürdige Mönch Nester 72), in glühender Vaterlandsliebe, aussprechen oder erlassen konnten. — Für die Annahme einer so späten Zeit der Abfassung jener Vorrede und der Compilation der Chronik, scheinen noch folgende Umstände zu sprechen:

1. Die Jugend sämtlicher Sophiischen Chroniken, in denen ja ausschliesslich jene Vorrede sich findet, und aus welchen sie in eine einzige Abschrift des Joannschen Cod., die aber dem XVIII Jahrhunderte angehört, übergegangen ist. Ueber das Alter der Strojewschen Handschriften ist das Erforderliche bereits angegeben worden. Schlözer charakterisirt seine Sophiischen Handschriften folgendermassen 73):

a) Solianus (sc. Codex), Fol. Current-Schrift, der elendeste unter allen, ganz neu, äusserst nachlässig, von einem rohen Unwissenden geschrieben; — dass es hiermit so arg nicht sei, wird namentlich von Strojew versichert.

b) Voskressenicus, Fol., Fraktur, sorgfältig geschrieben, aber sehr neu und interpolirt.

c) Alatyricus, Fol. Halbfraktur, das Seitenstück zum vorigen. Von den übrigen Soph. Handschr. dem Fragmente und Polietican. Cod. I, II u. III (neuere Ukrainische Hand!) lässt sich nichts angeben, da aber Schlözer

d) vom Patriarchalis Cod. Regal. Fol. Fraktur, der prächtigste von allen Codd. die mir je vorgekommen sind, aber neu (aus dem XVI Säk.) und

e) vom Niconianus, Fol. Current-Schrift, das Seitenstück zum vorhergehenden, und wahrscheinlich aus demselben, wenigstens vorne herein, im XVII Säk. copirt, — anführt; so liesse sich hieraus entnehmen, dass Schlözers: «sehr neu» beim Voskress. Cod. nicht in eine höhere Zeit als in die, des Schlusses des XVI und des Anfanges des XVII Jahrh. zu setzen sein wird.

Hierzu kommt 2. dass mehre Ereignisse des XI bis XIII Jahrhunderts in den Sophiischen Chroniken, im Verhältnisse zu andern, auffallend kurz abgehandelt sind. Ja für die Zeit Alexander Newski's ist eine selbstständige Biographie dieses Grossfürsten eingerückt, welche in dem Joannschen Cod., der in so vieler Beziehung mit dem, zu Moskwa 1781 herausgegebenen Nowgoroder Codex übereinstimmt, noch fehlt, in letzteren, und aus diesem in die Sophiischen Handschriften aber bereits aufgenommen sich findet. — Ja Schlözer sagt 74), dass in diesen noch Einschiebel aus der 2ten Hälfte des XVII Säk. zum Vorschein kommen 75).

3. Es findet sich keine Andeutung eines Fortsetzers der Chronik, wie deren in dem Joannschen Cod. drei bemerkt worden sind 76).

4. Papier ist, so viel diessseits bekannt geworden ist, das Material aller Soph. Handschriften.

72) Vergl. *Русскій Историческій Сѣборникъ* (redigirt vom Prof. Pogodin) Москва 1837 I S. 86. In einer Urk. vom 15 Janr 1531 (Act. der Archäograph. Commiss. I No. 308) spricht sich die Kirchenversammlung folgendermassen aus: „wir haben uns versammelt in der Hauptstadt Moskwa, einiger kirchlichen Angelegenheiten und der gegenwärtigen, barbarischen Gefahr (Drohung) wegen von Seiten des Türkischen und Krimischen und Nagaischen und Lithauischen Herrschers (Königs); denn mit ihnen haben sich verbündet, auf grimmige Weise, die Polen, Ugren, die Deutschen Livlands und andere Schwedische; diese alle haben sich verbündet wilden Thieren gleich“ u. s. w. Wären da nicht die *поганые* (Heiden, Andersgläubige) jenes Prolog-Schreibers?

73) Schlöz. Nest. II Vorbericht S. II u. III. 74) Ebendas. II. S. 144. 75) Stroj. Vorr. z. Soph. Chron. I S. XIX

76) Stroj. ebendas. I S. I bis XXIV, hauptsächlich S. XVIII, XIX u. XX.

Die Prawda nun in der Sophiischen Chronik ist sehr wahrscheinlich die letzte Gestaltung derselben, denn sie enthält Einschießel, welche entschieden in allen übrigen Handschriften fehlen 77). — Diese werden nun ihrem wahrscheinlichen Alter nach, folgendermassen auf einander folgen:

1. Die Prawda in der ältesten Gestalt, wie selbige sich uns erhalten hat, bietet wol unzweifelhaft die, in dem Joannschen Codex der Chronik des Nestor dar. Der ältere Theil dieser Prawda sowohl, als die hinzugefügten Ergänzungen der Söhne Jaroslaws enthalten je etwa 17 Artikel nach der Tatischschewschen, und von Ewers und auch hier beibehaltenen Theilung. — Auf diese folgt

2. die Prawda in dem sogenannten Rostowschen Codex des Tatischschew, in welchem, zwischen dem 31 Artikel (über das Erschlagen eines Diebes in seinem [des Bestohlenen] Hofe, Gemache, oder Stalle), und dem 32 Artikel des Joannschen Codex, (über das Entwenden von Heu, Holz und Hausthieren), diese Handschrift des Abraham von Rostow einen kurzen Artikel über eine Nebenrücksicht bei der Tödtung des für manifestus, (ob derselbe nämlich innerhalb oder ausserhalb des Hofes erschlagen gefunden ward), einschiebt. — An diese Prawda ist anzureihen:

3. die Prawda nach dem Karamsin Codex. — Sie ist die erste aus der zweiten Familie der Handschriften der Prawda: denn sie ist ohne Zweifel die kürzeste und älteste derselben. Ihr fehlt namentlich Artikel X (über das fälschlich oder auf unerwiesene Weise eingeklagte Wergeld), der in allen übrigen Handschriften der Prawda dieser Familie sich findet, und ihre Schreibweise, (wie viele Lesearten beweisen), steht der, in den Tatischschewschen Handschriften am nächsten. Dem Karamsin Cod. nahe verwandt ist

4. der Krestininsche der Prawda. Er hat bereits jenen erwähnten Artikel, reicht genau so weit, als der Karamsin Cod., und kann nicht als eine Copie desselben gelten, zeichnet sich vielmehr, trotz unerwartet grosser Fehler und Auslassungen, durch manche treffliche Lesearten aus. Reicher, als alle vorhergehenden Texte ist:

5. der Boltinsche, welcher trotz der umsichtigen Bearbeitung, — der Kritik am wenigsten gnügt, indem die grosse Zahl der, ihm zu Grunde gelegten Handschriften, nicht verglichen und die, in den Anmerkungen aufgestellten Behauptungen nicht immer erwiesen worden sind; wo dann also in beider Beziehung der Autorität der Herausgeber vertraut werden muss. Die Prawda nach dem Boltinschen Texte ist wieder um zwei Artikel, welche dem Schlusse des Ganzen beigelegt worden sind, reicher, als der Krestininsche Codex. — Der erste dieser Artikel, also der vorletzte des ganzen Textes, — handelt von dem, in ein fremdes Land geflüchteten Schuldner, dem nicht weiter (z. B. im Zeugenbeweise) Glauben geschenkt werden solle, welche Ergänzung in fünf der Boltinschen Handschriften sich gefunden hat, während der zweite der hinzugekommenen Artikel, also der letzte des ganzen Boltinschen Textes, und in welchem bereits vom Edelmann (дворянинъ), von Züchtigung mit der Peitsche (кнутомъ), und bei dem Glockenthurme, die Rede ist, — nur in einer der Boltinschen Handschriften sich vorgefunden hat 78). — Rakowiecki fügt in seiner Ausgabe der Prawda nach dem Boltinschen Texte, noch zwei andere Artikel hinzu 79), von denen der letzte offenbar der 17te Artikel der ältesten Prawda ist, während der erste von dem Kaufe eines Pferdes handelnd, in keiner der bisherigen Ausgaben der vollständigen Prawda sich findet, und mit seinen Erläuterungen den Schluss des nachfolgenden Textes bildet.

6. Der Strojewsche Text endlich ist der umfassendste, aber nur aus der Vergleichung der

beiden Strojewschen Handschriften (der Tolstoischen und Voskressenskischen), mit seltener Rücksichtnahme auf die früheren Abdrücke der Prawda, — hervorgegangen. Er enthält alle Artikel des Karamsinischen, Krestininschen und Boltinschen Textes (mit alleiniger Ausnahme der beiden, von Rakowiecki, erwähntermassen, aufgenommenen Artikel), fügt aber etwa der Mitte der Prawda, — vor den Gesetzesbestimmungen, die dem Grossfürsten Wladimir Wsewolodowitsch Monomach zugeschrieben werden, und mit denen die meisten und ältesten Handschriften auf dieselbe Weise ein neues Rechtsbuch beginnen, wie die Tatischschewschen Handschriften mit den Ergänzungen der ältesten Prawda durch Isäslaw und seine Brüder, — 16 Artikel über den Zuwachs an Hausthieren, an Feldfrüchten u. s. w. hinzu 80), so wie zwischen dem Schlussartikel des Karamsinischen und Krestininschen Textes und den beiden, in dem Boltinschen Abdrucke der Prawda hinzugefügten letzten Artikeln, ein Reglement über das Brücken (Pflaster) Nowgorods, das häufig gleichfalls dem Grossfürsten Jaroslaw I zugeschrieben worden ist 81). Beide Sophiische Handschriften Strojew's fügen dieser Prawda dann noch eine, in dem gedruckten Corpus juris canonici der Griechisch-Russischen Kirche (Кормчая книга) gleichfalls befindliche, und durch Strojew mit seinen Texten verglichene, meist kirchenrechtliche Gesetzessammlung bei, von der natürlich hier nicht weiter die Rede sein kann 82).

Brittes Capitel.

Das System der Handschriften der Prawda.

Ueberblickt man nun die blosse Reihenfolge der Artikel in den verschiedenen, genannten Handschriften und Abdrücken der Prawda: so ist insbesondere Folgendes, als Ergebniss, hervorzuheben:

I. In Betreff der ersten Familie der Prawda.

Wie bereits öfter erwähnt worden ist, zerfällt der Text der Prawda, — wie ihn die Tatischschewschen Codd. darbieten, in zwei, offenbar verschiedene, durch eine besondere Aufschrift getrennte, Gesetzessammlungen. Allein wie die ganze selbstständige Existenz dieser ersten Familie der Prawda, so ist häufig auch, und namentlich von Karamsin, die Trennung der ältesten Prawda, von den Ergänzungen derselben durch Jaroslaw's Söhne, verworfen worden. Karamsin, gleich vielen seiner Nachtreter, hat die Tatischschewsche Prawda für etwas Unvollständiges 1), für ein Fragment 2) erklärt, und Jaroslaws Söhnen nicht die Reihe von 17 (nach dem Joannschen Cod.) oder 18 Artikeln (nach dem Cod. des Abraham von Rostow) zugeschrieben, sondern mit einseitiger Berücksichtigung des 2ten Artikels aus der zweiten Familie der Prawda, behauptet, Jaroslaws Söhne hätten nicht die ganze Prawda ihres Vaters erweitert, sondern nur einen Artikel verändert, nämlich: die Blutrache abgeschafft und Bussenzahlung eingeführt. Allein wenn es schon sonderbar erscheinen muss, dass bei den angeblichen Verleihungsworten der Prawda diese Worte nicht gehörig geprüft und ihnen überhaupt mehr Glauben geschenkt worden ist, als

80) Vergl. unten im Texte der Prawda XXXI bis XLVII.

81) Vergl. unten im Texte der Prawda Art. LXXXV.

82) Vergl. Rosenkamps: Обзоръ Кормчей книги въ историческомъ видѣ, Москва 1829 und Kopitar in den Wiener Jahrbüchern Bd. XXIII S. 220-274, Bd. XXV S. 167, Bd. XXXIII S. 233. Biener, de collectionib. canon. eccles. Graecae, Berol. 1827.

1) Karamsin. Gesch. II Anm. 65.

2) Vollständige Samml. Russ. Chroniken herausgeg. von der Archäograph. Commiss. St. Petersburg. 1841 Theil III Vorwort S. VII wonach im Joannschen (hier Akadem.) Cod. ein отрывокъ Русской Правды sich finden soll.

77) Stroj. Vorr. ebendas.

78) Vergl. Bolt's Правда Писка, Москва 1799 S. 103. 79) Rakowiecki, Prawda Ruska II S. 123.

den Aussprüchen der Rechtsurkunde selbst: so ist es doch noch auffallender, dass noch Niemand die Mühe sich gegeben hat, die Texte auch nur ihrem Systeme nach, zu vergleichen, und namentlich synoptisch einander gegenüberzustellen³⁾. Schon das System, auch abgesehen von dem Inhalte der Artikel, erweist die Selbständigkeit der ältesten Prawda, vielleicht gar ihre Vollständigkeit, bei aller ihrer Kürze, und lässt die Erweiterungen, eben als solche, erscheinen. Es kann nämlich ein System nicht natürlicher und einfacher und also auch besser sein, als das, jener uralten Rechtsurkunde. Sie handelt nämlich mit Rücksicht auf die Wichtigkeit der Rechtsverletzung:

A) von der Tödtung, von der vergeltenden Rache und von der Busse, bei der Unmöglichkeit der Ausübung derselben; (Art. 1 u. 2)

B) von der Realinjurie, von der vergeltenden Rache und von der Busse, bei der Unmöglichkeit der Ausübung derselben (Art. 3 u. 4). Während nun bei der Tödtung 40 Griwnen: so sind bei Injurien 3 Griwnen, als allgemeine Busse festgesetzt. Anders verhält es sich

C) mit den, in der Rechtsurkunde besonders ausgezeichneten Injurien, bei welchen wieder genau unterschieden werden:

α) qualifizierte Injurien mit Rücksicht auf die Art und das Werkzeug der Beleidigung z. B. der Schlag mit dem Stocke, mit der Faust, mit dem Horne, mit der flachen Klinge⁴⁾. Auch hier lässt die älteste Prawda vor Allem die wiedervergeltende Rache offen, und bestimmt erst bei deren Unmöglichkeit (аще не можеть) die Busse von 12 Griwnen, beim Eintritte des Todes aber, in Folge jener Misshandlung, natürlich 40 Griwnen (Art. 5, 6 u. 7).

β) Qualifizierte Injurien mit Rücksicht auf das Object der Beleidigung, wo dann das blosser Raufen des Stutz- und Backenbarts gleichfalls mit 12 Griwnen zu büssen ist (Art. 8), während für das Abhauen eines Fingers⁵⁾ nur 3, für das drohende Ziehen des Schwertes nur 1 Griwne bestimmt ist (Art. 8 u. 9).

γ) Besondere Erwähnung findet dann noch das unwürdige, leicht zu Thätlichkeiten Veranlassung gebende⁶⁾ Hin- und Herzerren und Stossen eines Mannes, welches dann gleichfalls mit 3 Griwnen zu büssen ist (Art. 10). Der nächste Gegenstand des Gesetzes ist:

D) die Eigenthumsverletzung, die Entführung eines Hausklaven (челадитъ), eines Pferdes u. s. w. gleichfalls mit einer Busse von 3 Griwnen belegt. (Art. 11 bis 13.)

E) Das Verfahren bei der Wiederwegnahme des Entwendeten (Art. 14 u. 15). Alle diese Gesetzesbestimmungen berücksichtigten vornehmlich den freien Staatsbürger. Den sehr natürlichen Schluss bilden demnach:

F) die Verbrechen der Unfreien (холодъ), welche hauptsächlich in der Verletzung der Persönlichkeit (durch Schlagen) und des Eigenthums eines freien Mannes, bestehen konnten. (Art. 16 u. 17.)

An dieses System der ältesten Prawda schliessen sich nun, mit unverkennbarer Consequenz,

³⁾ Was Ewers (Das alt. Recht der Russen S. 273. 313) in Beziehung aufs System Treffliches geleistet, soll hierbei nicht übersehen werden.

⁴⁾ In Russland hatte man zweischneidige Schwerter, denen die, nur an einer Seite scharfen Säbel der Chasaren ausdrücklich entgegengesetzt werden (Schlözers Nest, II S. 137); schon deshalb kann: *тылечинъ* nicht mit: „Klingenrücken“ übersetzt werden, wie bei Ewers (Prawda Art. 5). — *Мечи, съ обѣихъ сторонъ острые* (Karams. Gesch. I S. 242.)

⁵⁾ Wahrscheinlich während eines Gefechtes oder einer Schlägerei, wo dann beim Fassen des runden Schwertgriffes oder Knüttels, der eine oder andere Finger (z. B. der Daum) blossgestellt, und allein abgehauen werden konnte.

⁶⁾ Eine ratio legis, die auch in dem Vertrage zwischen Nowgorod und Lübeck (v. 1200, wie später zu zeigen ist) angegeben sich findet. (Karams. Gesch. III Anm. 38.)

die 17 oder 18 Artikel der Prawda an, welche nach Tatischschews Handschriften, durch Isäslaw und zwei seiner Brüder «für das Russische Land» sollen aufgestellt worden sein. Es scheint als hätten jene Fürsten die älteste Prawda, ihren Ergänzungen dergestalt zum Grunde gelegt, wie die Russen und Griechen, bei Abfassung des Igorschen Tractates, den Olegschen, und die Stadthäupter und Tausendmänner Nowgorods bei den späteren Verträgen mit ihren Fürsten, die früher zustande gekommenen Urkunden⁷⁾. Die Ergänzungen verhalten sich nämlich zu den Artikeln der ältesten Prawda etwa folgendermassen:

1. Zu den Artikeln 1 und 2 der ältesten Prawda, über Tödtung, Rache und Busse, fügten Jaroslaws Söhne die Artikel 18 bis 20 (nach der Tatischschewschen und Ewersschen Eintheilung mit fortlaufenden Nummern durch beide Theile dieser Prawda) über die Tödtung des Heerdbesizers (орунчанитъ), dann den Artikel 21 über die Tödtung gewisser Staats- und Fürstendiener, hierauf Artikel 22 über die Tödtung besonders-werthier Hausleute (z. B. der Amme) hinzu. Auf sehr einfache Weise ward nun zu den Bestimmungen, über die Tödtung von Menschen, eine nicht unwichtige Lücke der ältesten Prawda ausfüllend, im Artikel 23 noch die, über Tödtung von Thieren hinzugefügt.

2. Zu den Artikeln 3 bis 10 der ältesten Prawda über Injurien, fügten Jaroslaws Söhne keine Vervollständigungen; sondern nur die Anfangsworte des 3ten Artikels der ältesten Prawda, — den blutigen oder blauen Mann betreffend, der keines Zeugen zur Begründung seiner Klage bedürfen sollte, — wurden im Artikel 24, mit einiger Veränderung, aufs Neue eingeschärft.

3. Zu dem Artikel 11 der ältesten Prawda, über die Entführung eines Hausklaven, fügten nun die Ergänzungen in den Schlussworten des Art. 24 eine blosser Erhöhung der Busse von 3, auf 12 Griwnen hinzu, während

4. zu dem 12ten Artikel der ältesten Prawda, der vom blossen unerbetenen Reiten eines fremden Pferdes handelt, im Artikel 25 der Ergänzungen, die genauere Bestimmung über das Entwenden nicht allein eines Pferdes, sondern auch des Rindes, und nicht allein durch einen Dieb, sondern auch durch 10 Diebsgenossen, hinzugekommen ist.

5. Zu dem Artikel 14 und 15 der ältesten Prawda, über das Entwenden verschiedenen Gutes, fügten ferner die Ergänzungen im Artikel 26 die, dort fehlende Bestimmung über die Entwendung, oder Zerstörung eines Bienenstockes, worauf dann

6. zu dem Artikel 16 und 17, der, von den Verbrechen des Knechtes, (der gewagten Misshandlung eines Freien, der Zerstörung oder Verderbniss der Waffen, die er wol nicht tragen durfte), — handelt, — die Ergänzungen in dem Artikel 27 Strafbestimmungen treffen über die Misshandlung eines Freien (смездъ), eines Heerdbesizers, eines Tiwun's, eines Schwertrügers (beide Justizbeamte?), wobei aber als Bedingung der Strafwürdigkeit bereits der Mangel des (die Misshandlung etwa befehlenden) Fürstenwortes, aufgestellt wird.

7. Die hierauf folgenden Artikel 28 bis 35 endlich, scheinen ganz neu hinzugekommen und auf der Fürstenversammlung von dem Einen, oder dem Anderen, vorgeschlagen und angenommen worden zu sein, — wesshalb denn auch in diesen letzten 8 Artikeln der Ergänzungen, jede Spur eines Systemes vermisst wird. So handelt denn der 28ste Artikel vom Umpflügen der Feldgrenze, der Artikel 29 vom Entwenden eines Schiffes und sonderbarer Weise zugleich von dem, des Federviehes! — der Artikel 30 vom Stehlen eines Jagdhundes, Habichts, Falken; der Artikel 31 u. 32 vom Erschlagen des für manifestus, Artikel 33 vom Entwenden des Heues und einiger Hausthiere, der Artikel 34 von den Gerichtsgefallen und der Artikel 35 von dem Lohne des Brückners.

⁷⁾ Tobien, die Blutrache etc. Theil I S. 152 u. 153 u. Rumänzow's Urkundensammlung Th. I No. 1. 2. 5 etc.

II. Das System in den Handschriften der zweiten Familie der Prawda.

Ein ungleich bunteres Gemälde bieten uns die, scheinbar wild durcheinander geworfenen Artikel der Prawda dieser Familie dar, obgleich auch hier in einzelnen Puncten das System der ältesten Prawda, die Grundlage zu bilden scheint, welche indess durch ein Conglomerat der mannigfaltigsten Gesetzesbestimmungen, aus sehr verschiedenen Zeiträumen, überbaut und umhüllt ist. Nur ein sehr flüchtiger Blick auf dieses alte, — einem, durch Jahrhunderte, von verschiedenen Baumeistern, nach verschiedenem Style ausgebauten Schlosse vergleichbare Rechtsdenkmal, kann zu der Ansicht führen, die älteste, in edler Einfachheit dastehende Prawda, sei aus der vollständigeren, durch die Auslassungen eines trägen, einfältigen Abschreibers entstanden! Auch diese zweite Familie der Prawda nun zerfällt in zwei Theile, von denen der erste, in dem Karams. und Krestin. Codex, so wie in dem Boltinschen Texte etwa 31, in den Strojewschen Handschriften aber, (durch die S. 19 erwähnte Einschaltung von 16 Artikeln über den Zuwachs an Thieren und Früchten) etwa 47 Artikel enthält, falls man die, in der einen Handschrift fehlenden Ueberschriften, aus den anderen ergänzt und dadurch, hie und da zusammengezogene Artikel trennt. Dieser erste Theil nun ist dem Grossfürsten Jaroslaw Wladimirowitsch, allen vier Texten zufolge, zugeschrieben worden, und hat dadurch die Ansicht veranlasst, dass in ihr eben die Jaroslawsche Prawda, in der sogenannten ältesten aber ein blosses Fragment (отрывокъ), ein Schatten (тѣнь) jener, vorliege. Der zweite Theil der vollständigeren Prawda führt nun in dem Karams. und Krestin. Cod. so wie in dem Boltinschen Texte, eine besondere, vor den gewöhnlichen Ueberschriften der Artikel ausgezeichnete Ueberschrift, welche, wie es scheint, alle folgenden, im Karams. und Krestin. Cod. befindlichen 35, im Boltinschen Texte vorhandenen 37, im Strojewschen endlich vorkommenden 38 Artikel, dem Grossfürsten Wladimir Wsewolodowitsch Monomach zuschreibt, was denn aber auch wieder Karamsin und Andere 8) für falsch erklären, indem sie behaupten: der, in jener Aufschrift genannte Grossfürst Wladimir Wsewolodowitsch Monomach habe, unter Zuziehung seiner, gleichfalls namentlich genannten Männer, nicht sämtliche nachfolgende, sondern nur einen Artikel über Zinsenzahlung erlassen oder verändert. Man sieht also auch hier eine Ansicht vorwalten, ähnlich der, über die Ergänzungen der ältesten Prawda durch Jaroslaw's Söhne. Jene Ansicht konnte nun wol leicht aufgestellt werden und auch ich bekenne mich zu der, dass mindestens nicht alle Bestimmungen des zweiten Theiles der vollständigeren Prawda oder des Wladimirschen Ustaws, wie er nach seiner Ueberschrift genannt wird, dem Grossfürsten Wladimir Wsewolodowitsch zugeschrieben werden können, indem wol manche Artikel späteren Ursprungs sind, der Artikel 66 ferner, handelnd von der Misshandlung eines Freien durch einen Knécht im Artikel 16 in der ältesten Prawda 9), 7 andere Artikel aber (62, 65 bis 70 und 77) in 7 Artikeln (28, 26, 27, 29, 30, 33 u. 35) der Ergänzungen, unverkennbar ihre Quelle finden. — Aber auch ausser dieser Controverse ist die Aufmerksamkeit auf einen anderen, nicht minder wichtigen Umstand zu lenken und um so mehr, je entschiedener er bisher von Allen unberücksichtigt, oder nur kurz berührt worden ist; denn er enthält allerdings ein Räthsel, dessen Lösung hier zum ersten Male, aber vielleicht nicht ohne Beistimmung der Leser, versucht werden soll. Der erste Theil der vollständigeren Prawda stimmt

8) Karams. (Gesch. II Anm. 65) erwähnt dieses Umstandes sehr kurz: вторая часть (древнѣйшей правды nämlich) несправедливо названа Правдою детей Ярославовыхъ. (Vergl. Schlöz's Ausg.) Издатели Русской Правды (Boltin nämlich und Mussin Puschkin) сдѣлали другую ошибку, не мѣня важную, назвавъ первую часть Ярославовымъ уставомъ, а вторую Мономаховымъ etc. Ewers, ältestes Recht der Russen S. 340 Anm. 24.

9) Dasselbe gilt von dem Verhältnisse des LVIII Artikels der vollständigeren Prawda zu dem Art. VIII der ältesten Prawda, oder wenigstens zu einem Theile derselben, in welchem vom Raufen des Bartes u. s. w. die Rede ist.

I. Tatischev's	II. Strojew's	III. Boltin's	IV. Krestinin's	V. Kalaidowitsch's	VI. Karamsin's Text. mit richtiger — mit unrichtiger Artikelfolge.
— —	48. Die Ueberschrift fehlt.	А се оуставилъ Вел. Кн. Влади- миръ Всеволодовичъ Моном.	Оуставъ Володимера Князя.	Оустаъ Володиѣра Кнѣзя.	А се оустави Володимир.
— —	49. О рѣзяхъ.	О рѣзахъ.	О рѣзъ.	Die Ueberschrift fehlt.	О рѣзъ.
— —	50. Die Ueberschrift fehlt.	Die Ueberschrift fehlt.	О потопленъи купца.	О купцъ.	А се ѿ купци, ѿже истопиться.
— —	51. О долзъ.	ѿ долзъ.	О долзъ.	ѿ долзъ.	ѿ долзъ.
— —	52. О закупъ.	ѿ закупъ.	О закупъ.	Die Ueberschrift fehlt.	ѿ закоунъ.
— —	53. Die Ueberschrift fehlt.	Die Ueberschrift fehlt.	О закупъ.	ѿ закупъ.	ѿ закоунъ.
— —	54. Die Ueberschrift fehlt.	Die Ueberschrift fehlt.	О закупъ.	Die Ueberschrift fehlt.	ѿ закоунъ.
— —	55. О холопъ.	ѿ холопъ.	О холопъ.	Die Ueberschrift fehlt.	ѿ холопъ.
— —	56. Die Ueberschrift fehlt.	Die Ueberschrift fehlt.	Die Ueberschrift fehlt.	ѿ - за конъ.	ѿ закоунъ.
Art. XVI.	57. Die Ueberschrift fehlt.	Die Ueberschrift fehlt.	О оудареньи.	ѿ холопъ.	А се, ѿже холопъ оударить.
— —	58. О послушствъ.	ѿ послушствъ.	О послушствъ.	О послушствъ.	ѿ послушствъ.
— VIII.	59. О бородъ.	ѿ бородъ.	О брадъ.	Die Ueberschrift fehlt.	ѿ бородъ.
— —	60. О зубъ.	ѿ зубъ.	Die Ueberschrift fehlt.	ѿ зубъ.	ѿ зобъ.
— —	61. О бобръ.	ѿ бобръ.	Die Ueberschrift fehlt.	Die Ueberschrift fehlt.	ѿ бърти (бобръ).
— XXVIII.	62. О борти.	ѿ борти и о дубъ.	О разнаменъи борти.	ѿ борти.	Die Ueberschrift fehlt.
— —	63. О дубъ.	Die Ueberschrift fehlt.	Die Ueberschrift fehlt.	Die Ueberschrift fehlt.	Die Ueberschrift fehlt.
— —	64. О накладъхъ.	ѿ накладъхъ.	Die Ueberschrift fehlt.	Die Ueberschrift fehlt.	А се наклада.
— XXVI.	65. О борти.	ѿ борти.	О постъченъи борти.	ѿ борти.	А се ѿ борти.
— XXVII.	66. О смердъ.	ѿ смерди и огнищанинъ.	О смердъ.	ѿ смердъ.	ѿ смердъ.
— —	67. О огнищанинъ.	Die Ueberschrift fehlt.	Die Ueberschrift fehlt.	Die Ueberschrift fehlt.	Die Ueberschrift fehlt.
— XXIX.	68. О лодъи.	ѿ лодъи.	Die Ueberschrift fehlt.	Die Ueberschrift fehlt.	Die Ueberschrift fehlt.
— —	69. О перевѣсхъ.	ѿ перевѣсхъ и ѿ птицахъ.	О перевѣсе.	ѿ перевѣсхъ.	ѿ перевесехъ.
— XXX.	70. О перевѣсхъ и о птицахъ.	Die Ueberschrift fehlt.	Die Ueberschrift fehlt.	Die Ueberschrift fehlt.	Die Ueberschrift fehlt.
— XXIX. XXXIII. }	71. О гумиъ.	ѿ гумиъ.	О гоумиъ.	ѿ гумиъ.	ѿ гоумиъ.
— —	72. Die Ueberschrift fehlt.	Die Ueberschrift fehlt.	О послусхъ.	Die Ueberschrift fehlt.	Die Ueberschrift fehlt.
— —	Die Ueberschrift fehlt.	Die Ueberschrift fehlt.	Die Ueberschrift fehlt.	ѿ желтъномъ.	Die Ueberschrift fehlt.
— —	73. О женъ.	ѿ оубийствъ.	О женъ.	ѿ женъ.	ѿ женъ.
— —	74. О смерди сътаткъ.	ѿ сътаткъ смерди также и ѿ бояр- скихъ сътаткахъ и ѿ людскихъ.	О задницъ.	ѿ смердахъ.	ѿ задници.
— —	75. О боярскихъ съсътаткхъ и о людскихъ.	Die Ueberschrift fehlt.	О задницъ боярствъи.	ѿ безадницъ.	ѿ задницъ боярствъи и ѿ дружинъ.
— —	76. А се урочи городные.	А се оурочи городни и мостни.	О оуроцхъ, кто кому.	Оуроци городни.	А се закладающе городъ.
— XXXV.	77. А се урочи мостни.	Die Ueberschrift fehlt.	Die Ueberschrift fehlt.	А мостни оулицъ.	А се оуроци мостънику.
— —	78. О задницъ, сирѣчь о сътаткхъ.	О задницъ, сирѣчь ѿ сътаткхъ.	О задницъ же.	О безадницъ.	ѿ задници.
— —	79. О женъ.	ѿ женъ.	Аже въречется жена съдѣти.	ѿ женъ.	А се ѿ женъ, ѿже въречется съ- дѣти по мужи.
— —	80. Die Ueberschrift fehlt.	Die Ueberschrift fehlt.	О судебныхъ оуроцхъ.	Der Artikel fehlt.	А се оуроци судебни.
— —	81. О судебныхъ урочхъ.	ѿ судебныхъ и ѿ ротныхъ оуро- цхъ.	А се о заднице.	ѿ задницъ.	ѿ задници.
— —	82. Die Ueberschrift fehlt.	Die Ueberschrift fehlt.	А се оуроци ротни.	Оуроци судни.	Оуроци ротни.
— —	83. О холопствъ.	ѿ холопствъ.	О холопствъ.	ѿ холопствъ.	О холопствъ.
— —	84. Die Ueberschrift fehlt.	Die Ueberschrift fehlt.	Der Artikel fehlt.	Der Artikel fehlt.	Die Ueberschrift fehlt.
— —	85. О городскихъ мостхъ, осмень никъ поплата.	Der Art. fehlt (steht aber bei Ka- rams. nach d. Puschik. Cod.	Der Artikel fehlt.	А се оуставилъ Ярославъ ѿ мо- ствъ (Dubenski S. 291)	Der Artikel fehlt.
— —	86. О муцъ.	Die Ueberschrift fehlt.	Der Artikel fehlt.	Der Artikel fehlt.	Der Artikel fehlt.
— —	87. Der Art. fehlt.	Der Artikel fehlt.	Der Artikel fehlt.	О конъ. (n Karams. u. Rakowiecki. Im Kalaid. Cod. steht er zw. Art. 72 u. 73 unseres Textes.	Der Artikel fehlt.
— XVII.	88. О оружъи. (Steht aber nicht bei der Pr. Russ. sond. in Konstant. kirchenrechtl. Gesetzen, Soph. Chron. I. S. 148).	Der Artikel fehlt.	Der Artikel fehlt.	ѿ копъи.	Der Artikel fehlt.

I. Tatischtschew's	III. Strojew's	III. Boltin's	IV. Krestinin's.	V. Kalatdowitsch's	VI. Karamsin's Text.	
Art. I. П. — XVIII. — XIX. — — — XXXIV. — XXXIII. — XXI. — — XXI и XXII. — — — — VI. IX. V. VII. VIII. — III и XXIV. — IV и X. — XI. — XII. — XIII. — — — — XV. — — XX XXXI XXXI и XXXIII. } — XXXIII. — XXIII. — — XIV. — — — — —	1. Судъ о душегубствѣ. 2. Судъ Ярославихъ дѣтей. 3. О убійствѣ судъ. 4. Оже станетъ безъ вины на разбой. 5. О вирахъ. 6 О вирахъ же. 7. О княжѣ отроцѣ. 8. О ремесвенницѣхъ. 9. О смердеи холопѣ. 10. О поклепной вирѣ. 11. Die Ueberschrift fehlt. 12. О мечѣ. 13. О мужи кровавѣ. 14. О мечѣ. 15. О челяди. 16. Иже на чюжомъ кони ѣздитъ. 17. О изгыбели 18. О татѣхъ. 19. О сводѣ. 20. О татѣхъ. 21. О челядиномъ изводѣ. 22. О томъ же. 23. О тати. 24. О татѣхъ, уроци скоту. 25. Die Ueberschrift fehlt. 26. О холопѣхъ. 27. О запрѣни кунѣ. 28. О купцѣ. 29. О поклажаи. 30 О рѣзонмствѣ. 31 О мѣсячномъ рѣзу.	Судъ о душегубствѣ. Судъ Ярославихъ дѣтей. о убійстве судъ. Оже станетъ безъ вины на разбой. о вирахъ. о вирахъ же. о княжѣхъ отроцѣхъ. о ремесвенницѣхъ. о смердеи и холопѣ. о поклепной вирѣ Die Ueberschrift fehlt. о мечѣ. о мужѣ кровавѣ. о мечѣ. о челяди. Иже на чюжомъ кони ѣздитъ. о изгыбели. о татѣхъ. о сводѣ. о татѣхъ. о челядиномъ изводѣ. о томъ же. о тати. о татѣхъ: оуроци скотъ. Die Ueberschrift fehlt. о холопѣхъ. о запрѣни кунѣ. о купцѣ. о поклажаи. о рѣзонмствѣ. о мѣсячномъ рѣзу.	Die Ueberschrift fehlt. Die Ueberschrift fehlt. Die Ueberschrift fehlt. (vergl. Art. III. Anm. 1). Die Ueberschrift fehlt. (vergl. Art. IV. Anm. 1). А се покони вирникоу. О оуроцѣхъ. О княжихъ отроцѣ и о епископлѣхъ винѣ. О ремесвенницѣхъ. Die Ueberschrift fehlt. О поклепнѣй вирѣ. О сверженіи виры. О оудареніи мечемъ. О моужи кровавѣ. Die Ueberschrift fehlt. О челяди. О всяденіи на чюжъ конѣ. Die Ueberschrift fehlt. Die Ueberschrift fehlt. О сводѣ. О татѣхъ. О познаніи челяди. О сводѣ. О татѣхъ. О татѣхъ. О уроцѣхъ скотъ Die Ueberschrift fehlt. О взисканіи товара. Die Ueberschrift fehlt. О поклажаи О рѣзѣ. О мѣсячнемъ рѣзе.	Die Ueberschrift fehlt. Die Ueberschrift fehlt. О оубиствѣ. оже станетъ . . . за розбои . . . Die Ueberschrift fehlt. о вирахъ. о отроцѣ. о ремесвеницѣхъ. Die Ueberschrift fehlt. О поклепъ. о сверженіи. Аше кто оударитъ мечемъ. Аше приѣ. кровавѣ мужъ. Die Ueberschrift fehlt. о челяди. о конѣ. Die Ueberschrift fehlt. Die Ueberschrift fehlt. о сводѣ. о татѣхъ. о челядинѣхъ. о сводѣ. о татѣхъ. о татѣхъ. о сводѣ. о татѣхъ. о татѣхъ же. А се оуроци скоту. о холопѣхъ. о кунахъ. Die Ueberschrift fehlt. о поклажаи. о рѣзѣ. о мѣсячньемъ рѣзѣ.	Die Ueberschrift fehlt. Die Ueberschrift fehlt. • о оубиствѣ. Аже станетъ безъ вины на разбой. А се покони вирьнии. о вирахъ. о княжи отроцѣ. о ремѣствьницѣхъ. Die Ueberschrift fehlt. Der Artikel fehlt. оже съвержетъ виру. оже кто оударитъ мечемъ. оже придетъ кровавѣ моужъ. Die Ueberschrift fehlt. о челядѣхъ. оже кто всядеть на чюжъ конѣ. Die Ueberschrift fehlt. Die Ueberschrift fehlt. о сводѣ. о татѣхъ. о челядинѣхъ. о сводѣ. о татѣхъ. о татѣхъ же. А се оуроци скоту. оже боудоутъ холопи татѣхъ. Соудъ Княжъ. А оже кто скота възипцетъ. Die Ueberschrift fehlt. о поклажаи. о рѣзѣ. о мѣсячньемъ рѣзѣ.	

Uebereinstimmung der Artikelfolge in allen diesen Texten, nur dass im Karams. Cod. der Art. X gänzlich fehlt und im Kalaid. Cod. der Art. LXXXVIII. zwischen Art. LXXII u. Art. LXXXIII sich findet.

32. О овцахъ.
33. О козахъ.
34. О свиніяхъ.
35. О назимыхъ свиніяхъ.

36. О кобылахъ.
37. О лоньскихъ кобылицахъ.
38. О лонской телицѣ.
39. О пчелахъ.

40 О ржи.
41. О немолоченой ржи.
42. О полѣхъ немолоченой.
43. О молоченомъ овсѣ.

44. О ячмени молоченомъ.
45. О немолоченомъ житѣ.
46. О сѣнѣ.
47. О сиротѣхъ вырядѣхъ.

Nur in den Stroj. Codd.

in allen Handschriften in dem Systeme oder der Reihenfolge der Artikel, — nach einigen gegenseitigen Ergänzungen der Ueberschriften, im Allgemeinen mit einander überein. Allein in Betreff des IIten Theiles der vollständigeren Prawda gilt diese allgemeine Uebereinstimmung des Karams. Codex, mit den übrigen, namentlich mit den zunächst älteren Texten der vollständigeren Prawda, nur von dem Vorhandensein der Artikel; in der Reihenfolge derselben dagegen weicht der Karams. Codex, und zwar bereits mit dem 3ten Artikel dieses IIten Theiles (mit Art. 50), auch von dem, in den Artikeln und Ueberschriften ihm am nächsten stehenden Krestininschen Codex, auf das Entschiedenste ab. Eine genaue Vergleichung aller mir zugänglich gewesenen Texte und die Gegenüberstellung der Artikel und ihrer Ueberschriften (wie in der hier beigefügten Tabelle), welche unbegreiflicher Weise bisher durchaus unterlassen worden ist 10), zeigt aufs Deutlichste, dass in der Mutterhandschrift des Karams. Codex (denn in ihm selbst kann, wie die Ansicht dieses Codex unverkennbar zeigt, die Zerwürfniss des Systemes nicht entstanden sein) — nach gewissen Grundsätzen, sämtliche Artikel durcheinandergemischt worden sind 11). In diesem IIten Theile der vollständigeren Prawda lassen sich nämlich, mit Rücksicht auf die Zerwürfniss in dem Karams. Codex, etwa X Artikelmassen, und für die ganze Handschrift, in welcher die Abschrift der Prawda erwähntermassen (S. 10) nur als Beilage erscheint, etwa IV volumina annehmen. Die erste Artikelmasse (Art. 48 und 49) war durch ihr Verhältniss zu dem ersten Theile der vollständigeren Prawda festgestellt und von derselben wol auch nicht im Einbände gelöst worden. Aber schon die IIte Artikelmasse (Art. 50 und 51) ward aus der Isten und IIIten gezogen, und der IXten, — die IVte Artikelmasse (Art. 53 und 57) aus der IIIten und Vten gezogen und der IIten, — die Vte Artikelmasse (Art. 65 — 72) aus der Vten und VIten gezogen und der IVten, — die VIIIte Artikelmasse (Art. 76 — 78) endlich aus der VIIten und IXten gezogen, und der Viten beigefügt, — worauf dann erst die, durch ihr Verhältniss zu dem Reste der ganzen Handschrift und durch ihre Form und ihren Inhalt als Schluss der Prawda kenntliche Xte Artikelmasse folgte, so dass also in dem Karams. Codex zuerst die Artikelmassen I. III. V. VII. IX. und hierauf die Artikelmassen II. IV. VI. VIII. und X. abgeschrieben wurden, ohne dass hierbei der Versuch einer logischeren Anordnung der Artikelfolge als beabsichtigt, angenommen werden kann, indem z. B. die, den zweiten Theil der vollständigeren Prawda charakterisirenden, umfangreicheren, ganze Rechts-Institute abhandelnden Verordnungen (vergl. S. 28) wie z. B. die, über den Miethsknecht (Artikelmasse III. und IV.) auf unverkennbar-unzweckmässige Weise im Karams. Codex zersplittert worden sind. — Es scheint dass die Mutterhandschrift des Karams. Codex entweder durch Zufall, oder Alter oder zur Bequemlichkeit für den Abschreiber dieses letzteren, in ihrem Einbände gelöst, in dem II. Theile der vollständigeren Prawda unrichtig geordnet und copirt worden sei, indem IV. volumina aus jener Mutterhandschrift waren gebildet worden. Das erste volumen (vielleicht gleichfalls in kleinere Theile geschieden), umfasste die Hauptmasse der Handschrift und schloss mit dem ersten Theile der Abschrift der vollständigeren Prawda und

10) In den Russischen Denkwürdigkeiten Bd. I S. 27 in welchen der Karams Codex (vergl. oben S. 11) abgedruckt erschien, werden nicht einmal Vermuthungen zur Erklärung jener Artikelzerwürfniss gewagt. Dasselbe gilt von dem, nach etwa 28 Jahren herausgegebenen II Bde jener Denkwürdigkeiten, Moskwa 1843, in welchem eine, angeblich von Kalaidowitsch aufgefunden, im lands überlassene Handschrift, zugleich auch mit einer, in ihr enthaltenen Abschrift der vollständigen Prawda, durch D. Dubenski bearbeitet und herausgegeben worden ist. Obgleich erst nach bereits begonnenem Drucke der vorliegenden Erörterung diese fleissige Arbeit mir zugekommen ist, so wird doch auch der Kalaidowitsch Codex, namentlich bei der Synopsis, berücksichtigt werden.

11) Anderweitige Abweichungen: der Mangel des Art. X im Karams Codex, das Einschiebsel des bereits von Karams. und Rackowiecki an den Schluss gestellten Art. LXXXVII, nach Art. LXXXII in dem Kalaisd. Codex, das Einschiebsel von 16 Art. in die Soph. Codd. bei Stroj. und die Schlussartikel in den jüngeren Handschr. sind anderweitig erwähnte Abweichungen.

mit den beiden ersten Artikeln (48 und 49) oder der Isten Artikelmasse des zweiten Theiles derselben. Diesem ersten volumen folgte das zweite, bestehend aus den Artikelmassen III. V. VII. IX., an diese ward das dritte, aus dem zweiten gezogene volumen, die Artikelmassen II. IV. VI. VIII. umfassend, angeschlossen, worauf dann das vierte volumen, enthaltend die Xte Artikelmasse und den ganzen Rest der Handschrift, folgte. So möchte sich wol die Abweichung des Karams. Codex in der Reihenfolge der Artikel des II Theiles der Prawda erklären lassen, ohne dass in ihm der Repräsentant einer besonderen, durch eine eigenthümliche Artikelfolge ausgezeichneten Handschriften-Familie erschiene, wobei noch zu bemerken ist, dass glücklicher Weise dieser Karams. Codex, der älteste unter den bisher entdeckten Handschriften der vollständigeren Prawda, nicht dergestalt seinen Fehler (ausser etwa auf den Weltmannschen Codex ? 12) vererbt hat, wie die Florentina der Pandecten die unrichtige Reihenfolge des *leges in dem Titel: De diversis regulis juris* 13). Ausserdem aber wären noch einige Fragen zu entscheiden, einige Zweifel zu lösen. Merkwürdig ist z. B. dass bei dem etwa 560 bis 570 jährigen Alter der Karamsinschen Handschrift, ausser der Weltmannschen Abschrift, keine andere gemacht worden ist. — Der Krest. Kalaid. Codex und zwei andere Codd. (vergl. Anm. 13) stehen dem Karams. Codex ziemlich nahe. Da aber alle selbständige Lesearten haben: so läge hierin ein Beweis, dass die Abschreiber entweder selbstständige Codd. benutzt, oder mitunter mit mehr Kritik, z. B. beim Ordnen der Artik., als man sonst wol ihnen zutraut, verfahren haben. Die Kleinheit ferner, z. B. der IIIten Artikelmasse lässt sich, wie das Fehlen und Versetzen mancher Artik. vielleicht daraus erklären, dass sie auf kleineren Pergamentstücken geschrieben waren, und entweder übersehen oder verschoben wurden.

Es bleibt uns noch übrig einen Blick auf das ganze, somit in Einklang gebrachte System dieser vollständigeren Prawda zu werfen, mit genauer Berücksichtigung des, oben (S. 19 ff.) dargelegten Systemes der ältesten Prawda und des, der Ergänzungen Isäslaw's, um auch in dieser Beziehung das Verhältniss zu ermitteln, in welchem die, durch gegenseitige Ergänzung der Ueberschriften und Artikel erhaltenen 83 bis 88 Artikel der vollständigeren Prawda zu den 17 Artikeln der ältesten und zu ihren 18 Ergänzungsartikeln stehn. — Hierbei ergibt sich dann nun folgendes, nicht uninteressante Resultat, welches auf die Entstehung der vollständigeren Prawda, durch Verschmelzung der ältesten und deren Ergänzungen, mit neu hinzugekommenen Gesetzesbestimmungen zu einem Ganzen, einiges Licht wirft. Dem 1sten, 2ten und 3ten Punkte, des Isten Artikels der vollständigeren Prawda, entspricht genau der Iste und Ite Artikel der ältesten. Da diese nun, — wie oben S. 21 gezeigt worden ist, — durch Isäslaws Verordnungen ergänzt werden: so entsprechen denn auch die ersten Artikel aus diesen, — Art. XVIII. und XIX. der Erweiterungen, genau dem Iten und IIten Artikel der vollständigeren Prawda, und nur aus dem XXsten Artikel der Ergänzungen, welcher sehr ungenau von dem Erschlagen des Heerdbesitzers beim Pferde oder Rinde (das er nämlich zu stehlen versuchte, — was deutlichst aus dem folgenden „oder Kuhdiebstahle“ hervorgeht) gleich einem Hunde handelt, hat die vollständige Prawda ihren, ungleich genauer gefassten XXIII Artikel gemacht, welcher fast noch mit denselben Worten, aber nicht mehr

12) Ausser dem abgedruckten Kalaid. Cod. hat Dubenski auch noch einen, von dem Bojaren Godunow der Moskv. Krönungskathedrale geschenkten und von Ssnegirew aufgefundenen Cod. ferner eine genaue Abschrift des Karams. Cod. von Weltmann benutzt, von denen jedoch auch der erstere nichts Neues enthalten soll (Dubenski Vorr. S. XIII) Durch die Güte Sr. Excellenz des Hrn Prof. v. Hube sind mir gleichfalls zwei bisher noch nicht gedruckte Abschriften der vollständigeren Prawda (Frolow. Cod. I. u. II.) zugekommen, die ihrem Umfange u. s. w. nach, offenbar zu dem Karams. Kalaid. und Krest. Cod. gehören, wol in den Artikeln, aber gleichfalls nicht in deren Reihenfolge im II. Theile der Prawda mit dem Karams Codex übereinstimmen. Vergl. die Zusätze a. Schl.

13) Durch Verwechselung des vorletzten und drittletzten Blattes in der Florentina, wodurch die *leges* 118 — 200 in eine unrichtige Reihenfolge gerathen sind.

einseitig, bloss von dem, als Dieb ergriffenen Heerdbesitzer, sondern ganz im Allgemeinen, vom für manifestus und dessen erlaubter Tödtung, handelt. Hier werden dann zugleich aus den *legibus erraticis seu fugitivis* der Erweiterungen, (vergl. S. 21 P. 7) vom Artikel XXVIII bis XXXV an, die, ihrem Inhalte nach gleichfalls hierhergehörigen Artikel XXXI, XXXII, XXXIII und XXXV in den Text der vollständigeren Prawda aufgenommen, — und zwar als Punkte des XXIII und XXIV Artikels. Ja der Artikel XXIII der Ergänzungen ist, — falls man den ersten, einleitenden, eigentlich nur eine historische Notiz enthaltenden Artikel der vollständigeren Prawda nicht mitrechnet, auch sogar in dieser noch, (natürlich hier, wie andere Artikel an anderen Stellen, mit grösserer oder geringerer Veränderung), fast als XXIIIster (oder XXVster) Artikel aufgenommen worden. Nur der Artikel XXXIV, die Gebühren des Wermannes bestimmend, ist aus der Reihenfolge der Ergänzungen zur ältesten Prawda gerissen und, — obgleich fast mit denselben Worten, — als Vter Artikel, ganz angemessen neben den Bestimmungen der Blutbussen, der vollständigeren Prawda einverleibt worden, wo dann der, ihm in den Ergänzungen vorangestellte XXXIIIste Artikel hier, in veränderter Gestalt, im Artikel VI ihm, zum Theil wenigstens, nachfolgt. Endlich sind aus den Ergänzungen der ältesten Prawda, der Schluss vom Artikel XXI und der ganze Artikel XXII über die Tödtung eines Knechtes und einer Amme, fast mit denselben, nur in mancher Beziehung genauer gefassten Worten, zu dem IXten Artikel der vollst. Prawda verarbeitet worden. So viel über die erste Rubrik der Prawda, die Tödtung betreffend 14).

Eine neue Folge von Artikeln bilden nun ferner die Bestimmungen über die Injurien. Hier sind die Artikel der ältesten Prawda V, VI, VII, VIII und IX vollständig zur Zusammenstellung der 6 Punkte des XIIten Artikels der vollständigeren Prawda, zu ihrem XIIIten Artikel dagegen der Artikel III, zum Artikel XIV, der Artikel IV und X, zum Artikel XV, der Artikel XI und endlich zu den Artikeln XVI und XVII der vollständigeren Prawda, in genauester Reihenfolge, die Artikel XII und XIII der ältesten Prawda, verwandt worden. An jenen XVIIten Artikel der vollständigeren Prawda, welcher vom Verluste des Eigenthumes handelt, schliessen sich nun mehrere, neu hinzugekommene Artikel an, welche namentlich vom Verluste durch Diebstahl und von der Vindication des Gestohlenen (*татѣба* und *своѣ*) handeln, worauf dann der XVte Artikel der ältesten Prawda, — das System derselben noch ferner festhaltend, — als Artikel XXI der vollständigeren Prawda, der von Vindication eines entführten Sklaven handelt, — folgt. Besonders bemerkenswerth ist das Verhältniss des IIIten Artikels der ältesten Prawda, des XXIVsten Artikels der Ergänzungen und des XIIIten Artikels der vollständigeren Prawda zu einander. Alle 3 Gesetzessammlungen enthalten, fast in denselben Worten, die Bestimmungen über den Blutig- oder Blaugeschlagenen, — allein die Ergänzungen lassen den, — bei der epigrammatischen Kürze der ältesten Prawda auffallend müssigen Schlusssatz: „человѣку тому“ weg 15), während die vollständige Prawda, gleichfalls mit Beibehaltung der ursprünglichen Worte und der zweckmässigen Verbesserung in den Ergänzungen, zu dem „*истѣ*“ (oder *будеть*) der ältesten Prawda und dem „*екоммен*“ (*прндетъ*) der Ergänzungen, die Worte: „an den (Fürsten-) Hof“ (*на двѣрь*) fügt, und die, in den beiden ersten Rechtsquellen fehlende Busse beisetzt. Es ist dies also eine Stelle, welche in der ältesten Prawda, in den Ergänzungen und zugleich in der vollständigeren Prawda sich findet und deutlichst die verbessernde und ergänzende Hand der Gesetzgebung, auch in dem Zeitalter der Prawda, zeigt. Der von Tatischev und Ewers als der XVIIte und letzte bezeichnete Artikel der ältesten Prawda endlich ist, — mindestens nach dem Kalaid. Codex auch in der vollst. Prawda zu dem Artikel über

14) Vergl. oben (S. 20. A.) das System der ältesten Prawda.

15) Hierbei ist ganz besonders der nachfolgende Text der Prawda selbst zu vergleichen.

die Knechtschaft (LXXXIII), und als letzter, hingestellt worden 16). — Alle diese Bemerkungen nun beweisen, dass die Artikel der ältesten Prawda, in meistens genauer Reihenfolge ihres ursprünglichen Systemes, aber mit Einschaltung der ergänzenden Artikel, in die vollständigere Prawda übergegangen sind. Es fragt sich nun noch, — da dieses hauptsächlich von dem ersten, in allen unseren vier oder fünf Texten dem Grossfürsten Jaroslaw zugeschriebenen Theile gilt, — auf welche Weise zu diesem, sowohl in Rücksicht auf das System, als auf die Benutzung der ältesten Prawda und der Ergänzungen derselben, — der zweite, — erwähntermassen dem Grossfürsten Wladimir Wsewolodowitsch zugeschriebene Theil der vollständigeren Prawda sich verhalte? — In diesem findet sich aus der ältesten Prawda zunächst der XVIte Artikel zu dem Artikel LVII der vollständigeren verarbeitet, aber mit sehr wichtigen Veränderungen. Der Artikel in der ältesten Prawda lautet nämlich: «Oder ein Knecht schlägt einen freien Mann und läuft in ein Haus, und der Herr (dieses Hauses) beginnt (versucht) ihn nicht (heraus)zugeben: so ist ein Sklave zu nehmen, und es zahle der Herr (des Hauses, als praesumptiver Herr des Sklaven?) für ihn 40 Griwnen. Nachher aber, wo ihn findet (erschleicht) jener geschlagene Mann (den frechen Sklaven nämlich), da (er)schlage man ihn.» Da nämlich die älteste Prawda, wie so häufig, auch hier, und sogar 2 Mal, für: schlagen den Ausdruck: ударить gebraucht, am Schlusse aber der Ausdruck: «убьютъ» für schlagen sich findet, welcher von der ältesten Prawda, mit *oy* verbunden, — todtschlagen bedeutet (vergl. Art. 1): so scheint es wol keine gewagte Conjectur, auch hier: «убьютъ» anzunehmen, insbesondere da selbige durch die vollständigere Prawda, — unter dem Gebrauche augenscheinlich derselben Worte, — bestätigt wird. Diese nämlich gibt den Artikel also wieder: «Falls ein Knecht einen freien Mann und entläuft in ein Haus, und der Herr (dieses Hauses) ihn nicht herausgibt: so hat zu zahlen für ihn der Herr 12 Griwnen. Aber hierauf, falls irgendwo findet (erschleicht) jener geschlagene (Mann) seinen Peiniger 17), welcher ihn geschlagen: so war vom Grossfürsten Jaroslaw Wolodimirowitsch bestimmt, ihn zu erschlagen; aber dieses ward von seinen Söhnen, nach dem Vater, bestimmt auf Marder; oder (den Schuldigen) zu binden, oder losgebunden zu schlagen, oder zu nehmen eine Mardergriwne für die Schmach.» Diese Veränderung ist hauptsächlich desshalb wichtig, dass sie die, von mir für den Entwicklungsgang des Rechtes der Prawda behaupteten Stadien der Fortbildung erweist, und das Aufheben der Ausübung der Blutrache und Tödtung in dem Artikel II der vollständigeren Prawda bestätigt. Hierbei könnte nun vielleicht die Bemerkung gemacht werden, wie auffallend es erscheinen müsse, dass gerade die, den Söhnen Jaroslaws deutlich und klar zugeschriebenen Ergänzungen, — der so wichtigen Abschaffung der gewalthätigen Rache, welche, nach mehreren Angaben, eben durch Isäslaw und seine Brüder erfolgt sein soll, gar nicht gedenken. Allein dagegen wäre zu erwidern, dass diese Abschaffung, wenn auch nicht wörtlich, so doch factisch in den Ergänzungen ausgesprochen sich findet, in dem sie nur der Bussen gedenken, und nicht mehr, — der ältesten Prawda gleich, — die Ausübung wiedervergeltender Rache sanctioniren. Ausserdem ist es aber auch möglich, dass die Abschaffung der Blutrache auf einer frühern Fürstenversammlung erfolgt sei, über deren Verhandlung uns nur die Acten fehlen, auf deren Inhalt aber der zweite

16) Der 16te Artik. der ältesten Prawda musste dem Artik. LVII der vollständigeren Prawda gegenübergestellt werden und der 17te Art. dem Artik. LXXXVIII.

17) Искренъ bedeutet auch in der Prawda meist den Kläger, aber mitunter beide Parteien, was jedenfalls ein abgeleiteter Begriff ist, der ohnehin erst in dem II Theile der Prawda und in spätern Artikeln vorkommt. Ursprünglich bedeutet *искренъ* quälen, peinigen, und kommt hier also wol in ursprünglicher Bedeutung vor.

Artikel der vollständigeren Prawda hinweist. Es scheint mir dies eine folgenreiche Annahme, der kaum etwas entgegen steht, welche aber zwei, nicht unwichtige Fragen vollständig entscheidet, nämlich über den Grund: 1. wesshalb in diesem zweiten Artikel der vollständigeren Prawda nur drei, in den Ergänzungen der ältesten Prawda aber sechs Männer der Fürsten genannt werden, und 2. wesshalb jener 2te Artikel seinem Schlusse die verhängnissvollen Worte: «aber alles Uebrige, wie schon Jaroslaw geurtheilt, also setzen es auch seine Söhne fest», — welche bei Karamsin 18) über das Sein oder Nichtsein der ältesten Prada und der Ergänzungen entschieden haben, — beigefügt sich finden? Es scheint dass die Geistlichkeit den, unter Wladimir gemachten Versuch auf Abschaffung der Blutrache hinzuwirken 19), bei dem, durch seine Frömmigkeit vorzüglich ausgezeichneten Isäslaw erneuert, und bald nach seinem Regierungsantritte eine Fürstenversammlung veranlasst hätte, bei welcher Isäslaw, Swätoslaw und Wsewolod und nur Kosnatschko, Pereneg und Nikifor zusammentraten, eben weil es sich nur um Abschaffung eines Punctes der Prawda handelte. — Hier mochte sich denn die Nothwendigkeit einer genaueren Revision des uralten Volksrechtes kund gegeben haben, insbesondere durch das vielfache Eingreifen der Blutrache in manche andere Rechtsinstitute, — und zur neuen Fürstenversammlung mussten dann, — ihrer grösseren Wichtigkeit wegen, — auch mehrere Theilnehmer zugezogen werden. Das Protokoll über diese Versammlung, — als welches die Erweiterungen erscheinen könnten, — weicht desshalb denn auch mannigfach von dem IIten Artikel der vollständigeren Prawda ab, — nennt den Wsewolod vor dem Swätoslaw und fügt den Männern dieser Fürsten, — unter denen Nikifor, genauer: Mikifor Kijanin (der Kiewer) genannt wird, — noch den Tschudin und Mikula hinzu. Eine wiederholte Erwähnung der, vielleicht erst vor kurzem erfolgten Abschaffung der Blutrache konnte hier durchaus nur überflüssig erscheinen, und die Fürsten verabredeten nur eine Verdoppelung der alten 40 Griwnen-Busse und ergänzten die älteste Prawda auf die, oben nachgewiesene Art. — Von den übrigen Artikeln der ältesten Prawda findet sich ausser Art. XVII, in dem zweiten Theile der vollständigeren Prawda noch eine kurze Parallelstelle im Artikel LIX mit Artikel VIII der ältesten; ungleich mehrere von den Artikeln der Ergänzungen, jedoch meist nur aus den, oben als *leges erraticae* bezeichneten Artikeln, von XXVIII bis XXXV an. Aber auch von diesen haben nur wenige den Stempel der Identität bei ihrer Aufnahme in die vollständigere Prawda sich erhalten. Dies möchte hauptsächlich gelten von dem Artikel XXIX der Ergänzungen, welcher in den Artikel LXVIII der vollständigeren Prawda übergegangen ist, ferner von den Artikeln XXIX, XXX und XXXIII, welche dem Artikel LXX, und dem Artikel XXXV welcher dem Artikel LXXVII zur Quelle gedient haben, woraus abermals hervorgeht, dass diese Artikel meist genau nach der Reihenfolge der Ergänzungen, in die vollständigere Prawda aufgenommen worden sind. — Aehnliches gilt von dem Artikel XXVII der Ergänzungen, den man im Artikel LXVI und LXVII wiederfindet, während zwischen dem Artikel XXVIII und XXVI der Ergänzungen und dem Artikel LXII und LXV der vollständigeren Prawda, nur in der Gleichheit der, in ihnen abgehandelten Gegenstände (Grenzmarke und Bienenstock) einige Verwandtschaft sich entdecken lässt. — Wer möchte hiernach nicht zugeben, dass also hauptsächlich der erste Theil der vollständigeren Prawda dem Systeme der ältesten Prawda, — an welches sich ja auch die Ergänzungen reihen, — treu geblieben sei? — Der nächste Vervollständiger der vollständigeren Prawda scheint nun eben Wladimir Wsewolodowitsch Monomach gewesen zu sein, denn auch dieser errichtete, wie gleichfalls die Prawda selbst (Artikel XLVIII) ausdrücklich bezeugt, eine Art «Gesetzescommission», indem er nach Swäto-

18) Karams. Gesch. des Russ. Reichs II. Anm. 65

19) Tobien, die Blutrache u. s. w. I S. 183.

polk's (seines Vorgängers) Tode, — gleich dem Isäslaw, nach Jaroslaws Dahinscheiden, — nach Berestow, — also nicht nach Kiew, wie Isäslaw, — was als sich von selbst verstehend, nicht weiter zu erwähnen war, — seine Staatsbeamten: Ratibor den Tausendmann (den Statthalter) von Kiew, — Procopi, den Tausendmann von Bielgorod, — Stanislaw, den Tausendmann von Perejaslawl, ferner den Nasir, Mireslaw u. Iwanka Tschudinowitsch, den Mann Oleg Swätoslawitsch's, hinbeschied. Dies geschah, — auch nach Karamsin's Annahme 20), im Jahre 1115. Der Aufstand der Bürger in Kiew, veranlasst, — wie Karamsin wahrscheinlich gemacht hat, — durch den drückenden Wucher habgieriger Juden, — veranlasste denn auch den Zusammentritt der erwähnten Commission zur rechtlichen Abhilfe jener Uebelstände. Das bestätigt vollkommen der zweite Theil der vollständigeren Prawda. Vier seiner ersten Artikel (XLVIII bis LI) handeln ausschliesslich von Schuldensachen, Zinsenzahlung und vom Concursus creditorum. Dass es jedoch hierbei allein nicht sein Bewenden haben konnte, — dass nach Ablauf einer Zeit, wie die, der Regierung Swätopolk-Michaïls (1093 — 1113) gewesen, — sein edler Nachfolger Wladimir Monomach noch gar manche Fragen zur Entscheidung bringen musste, — bedarf wol kaum einer Andeutung. So folgen denn auf jene Artikel, 5 andere, welche die Rechtsverhältnisse, hauptsächlich des Miethsknechtes (закръ) zu seinem Grundherrn, festzustellen versuchen (Artikel LII bis LVI), woran sich dann, durchaus folgerrecht, die Rechtsverhältnisse der Knechte (холопы) zu den Freien, namentlich bei Beleidigungen und Zeugenaussagen im Artikel LVII, bei welchem auch die älteste Prawda (Artikel XVI) benutzt ist, und im Artikel LVIII anschliessen. Hierauf folgen, mit Rücksicht auf die, durch Jaroslaws Söhne erwähntermassen (S. 22 P. 2) nicht ergänzten Bestimmungen über Injurien, im Artikel LIX die, über das Verletzen des Bartes, denen dann noch im Artikel LX die, über Ausschlagen eines Zahnes, beigelegt worden sind. — Nach dem bereits oben angegebenen Systeme der ältesten Prawda sowohl, als der Ergänzungen, als endlich auch des ersten Theiles der vollständigeren Prawda, werden nun nach den persönlichen Verletzungen, die, des Eigenthumsrechtes folgen müssen, — und allerdings fügt auch der zweite Theil der Prawda oder der sogenannte Wladimirsche Ustaw, in 5 aufeinanderfolgenden Artikeln, (LXI bis LXV), Bestimmungen über Verletzungen des Rechtes auf den Biberfang, der Bienenzucht u. s. w. hinzu. Im Artikel LXVI und LXVII werden dann noch Gewaltthätigkeiten (мыenie) wider Freie und Heerdbesitzer verübt, und hierauf in den Artikeln LXVIII bis LXX Diebstähle erörtert, wo dann diese Classe von Verbrechen mit der, im LXXIsten Artikel abgehandelten Brandstiftung, abgeschlossen wird. — Aus allen diesen 23 Artikeln des Wladimirschen Ustaw's gibt es also nur 2 bis 3 Artikel, bei denen mehr oder minder auf die älteste Prawda und nur 6 Artikel, bei denen auf die Ergänzungen, oft aber kaum merklich, hingewiesen wird. Fünfzehn Artikel also können vollständig durch Wladimir Monomach hinzugekommen sein, — wofür auch das zu sprechen scheint, dass diese Gesetzesbestimmungen ganze Artikelmassen, nur durch Ueberschriften getrennt, bilden, — also auf einem Male und im Zusammenhange besprochen und sanctionirt zu sein scheinen 21). Eine neue Classe von Gesetzesbestimmungen umfassen die darauf folgenden Artikel LXXII und LXXIII, die den Civil-Process (Zeugen-Aussage, Ordalien) und den Criminal-Process (Wergeld für Tödtung einer Frau, Ersatz erschlagener Sklaven) ergänzen, und zu denen das älteste Russische Recht gar keine Parallelstellen darzubieten vermag. Dasselbe gilt auch von der, zunächst folgenden, in den Artikeln LXXIV und LXXV, vom Erbrechte handelnden Classe, wobei beachtenswerth ist bei Beurtheilung der, zuerst von

20) Karamsin Gesch. II S. 146 — 148.

21) Auch wird, was wol nicht unwichtig ist, ausser Wladimir Monomachs, durchaus keines spätern Gesetzgebers gedacht, obgleich die vollständigeren Prawda mehrere rechtsgeschichtliche Hindeutungen enthält.

Tatitschew 22) hingeworfenen, später von Karamsin wieder aufgenommenen Bemerkung: dass aus dem Mangel erbrechtlicher Bestimmungen in der ältesten Prawda, deren Unächtheit oder Unvollständigkeit um so leichter gefolgert werden müsse, als bereits die Verträge mit den Griechen aus dem X Jahrhunderte dergleichen aufstellen, (was an sein m Orte zu widerlegen versucht wird), — dass gerade von Wladimir Monomach, wie es scheint, das erste schriftliche Vermächtniss an seine Kinder 23) sich uns erhalten hat! Diese, von ihm nun auch wol zuerst schriftlich erlassenen Gesetze des Erbrechtes, umfassen die Artikel LXXVIII und LXXIX, worauf LXXX und LXXXI sich wieder Bestimmungen verschiedener Gerichtsgebühren und Processregeln, an diese Classe von Gesetzesnormen anschliessen. Den Schluss des zweiten Theiles dieser vollständigeren Prawda macht nun, nach den ältest. Codd., der letzte, aber aus 16 Puncten bestehende Artikel über die Knechtschaft, welcher in seiner ganzen Anlage und Ausführung, selbst ein systematisches Ganzes bildet, wie solches in jener frühen Zeit wol nur durch einen Regenten angefertigt werden konnte, der im Stande war, schriftliche Ermahnungen, wie die, Monomachs sind, seinen Kindern zu hinterlassen, und der auf einen Vater sich berufen konnte, dessen wissenschaftliche Bildung, unter Anderem, ihn zu der Kenntniss von fünf Sprachen, geführt hatte! 24) — —

Man sieht, dass auch die vollständigeren Prawda in zwei Theile zerfällt, welche sich etwa so zu einander verhalten, wie zu der ältesten Prawda, die Ergänzungen derselben, und das hier wie dort, ein gewisses System, trotz dem anscheinend mosaikartig-buntem Gewebe von Gesetzesbestimmungen, einem rothen Faden gleich, sich hindurchzieht. Doch sind einige *leges erratae* auch in diesem zweiten Theile der vollständigeren Prawda nicht zu übersehen. Von den, im Boltinschen und Strojewschen Texte dem Schlusse des Ganzen beigelegten kleinern Artikeln, — die meist unverkennbar den Stempel einer späteren Zeit an sich tragen, den дворянинъ (Hofmann, Edelmann) 25) nennen, der Peitsche (куты) erwähnen, — während die Prawda selbst, z. B. Artikel LVII, sogar das blosse Binden als eine nicht unwichtige Strafe selbst eines Knechtes bezeichnet 26), — — mag hier nicht weiter gesprochen werden. Allein auch in den Text selbst finden sich Artikel, — gleich fremden Körpern, eingeschoben. So namentlich fügt nur der Strojewsche Text dem letzten Artikel des ersten Theiles der vollständigeren Prawda, der vom Zinse handelt, und dem sich sehr angemessen, in den älteren Texten, die Verordnung Wladimir Monomachs über denselben Gegenstand anschliesst, — eine, offenbar durchaus heterogene

22) Fortsetzung der alten Russ. Bibl. I S. 4. Ewers alt. Recht der Russen S. 261.

23) Vergl. Karamsin Gesch. II S. 138. Dieses sehr merkwürdige Actenstück (ноуение) hat sich leider nur in der Puschkinschen Pergamenthandschrift des Nestor erhalten, ist etwa um's Jahr 1117 verfasst und 1793 besonders abgedruckt worden.

24) Vergl. eben jenes Vermächtniss (Karamsin Gesch. II S. 161).

25) Vergl. Reutz, Versuch über die geschichtliche Ausbildung der russ. Staats- und Rechtsverfassung, Mitau 1829 S. 111. 125. 266. 275.

26) Unverkennbar ist die grosse Abneigung des ältesten Slavischen Rechtes im Allgemeinen und des Russischen insbesondere, gegen körperliche Züchtigung und Strafen, wie solche bei den Römern und Germanen vorkommen. Prügelstrafen gegen Freie kennen insbesondere die ältesten Gestaltungen der Prawda gar nicht und so ist denn auch charakteristisch die Verwechslung des бить (schlagen) und убить (erschlagen) und die Busse der Tödtung für öffentliche Züchtigung (am Glockenthurm). In den Slavischen Mundarten heisst, abgeleitet von diesem бить, die Geissel: бичъ, während die Knote (куты), nebst der körperlichen Züchtigung als Criminalstrafe, den Tartaren und ihrem Einflusse zugeschrieben werden muss. Es möchte demnach wol auch der letzte Artikel des Boltinschen Textes (Artikel LXXXVI) eine Gesetzesbestimmung aus der Tartarenzeit enthalten, wovon später mehr. Die Geschichte des Russischen Rechtes zeigt, wie in vielen Fällen, so auch in der allmählichen Beschränkung und Aufhebung der Prügelstrafen, eine Rückkehr zu dem uralten, edlen Grundprincip des Volksrechtes.

Masse von 16 Artikeln hinzu, welche, wie mir scheint, ursprünglich eine Berechnung des Ertrages und Zuwachses der Inventarien-Gegenstände der Stadt- oder Kirchen-Pachtgüter, vielleicht Nowgorods, für den Zeitraum von 12 Jahren, gewesen zu sein scheint. Auf dieselbe Weise wird der systematische Zusammenhang zerrissen, in welchem unzweifelhaft der Artikel LXXV u. LXXVIII über Erbrecht u. s. w. gestanden zu haben scheinen, durch Hineinschieben des Artikels LXXVI, der von dem Lohne und dem Unterhalte handelt, welcher den, an dem Pfahlwerke der Stadtwälle Arbeitenden bewilligt werden sollte, was jedenfalls eine durchaus nur zeitweilige Anordnung gewesen zu sein scheint, welche man aber auch auf der erwähnten Versammlung Wladimir's und seiner Männer beschlossen haben mag. Wahrscheinlicher jedoch ist es mir, dass diese Anordnung aus dem Jahre 1262 herstamme und von einem einfältigen Abschreiber der Prawda, gleich dem folgenden LXXVII Artikel, vielleicht aus einem sehr nichtigen Grunde, z. B. des vorhandenen, kleinen, für die nachfolgenden grösseren Artikel nicht mehr ausreichenden Raumes u. s. w. wegen, hier eingeschaltet, statt dem Ende der Prawda, gleich anderen Artikeln, beigelegt worden ist. — Glücklicher Weise hat nämlich der Joannsche Codex der Chronik bei dem Jahre 1262 die, für uns hier wichtige Notiz erhalten: *Въ то сѣго срубиха Новогородъ городъ новъ.* — «Im Jahre 1262 zimmerten die Nowgoroder ihre Befestigungen neu». — wo dann wahrscheinlich der Grossfürst, die Nowgorodische Volksversammlung, oder das Stadthaupt für diesen Fall den Lohn und den Unterhalt der Arbeiter bestimmten, — was man alsdann als Norm für ähnliche Fälle ins Rechtsbuch aufgenommen haben mochte. Bemerkenswerth ist hierbei namentlich, dass die Chronik für «Pfahlwerk setzen» genau den Ausdruck der Prawda «городъ срубить» gebraucht (27). Zugleich mit diesem Artikel und auf dieselbe unpassende Weise eingeschoben, ist der Artikel LXXVII, mit der Bestimmung der Brücknergebühren sowohl beim Baue einer neuen, als bei der Ausbesserung einer alten Brücke. Doch ist sie nicht neu und scheint nicht durch Wladimir Monomach hinzugekommen zu sein, wie die vorübergehende, der jede Parallelstelle fehlt; — sie ist vielmehr aus den Ergänzungen, in welchen sie den Schluss (Artikel XXXV) bildet, — geschöpft worden. Wäre auch hier eine nicht unwahrscheinliche Vermuthung gestattet: so liesse sich leicht behaupten, dass diese Gesetzesbestimmung im Jahre 1014 ihre Entstehung erhalten habe, indem, — wie die Chronik berichtet (28) bei einer Zerwürfniß zwischen Wladimir dem Grossen und seinem Sohne Jaroslaw, — damals noch Theilfürsten von Nowgorod, — in Folge verweigerten Tributes, ein Krieg auszubrechen drohte und die, damals noch hierzu nothwendige Vorbereitung, — der Bau der Brücken und die Ausbesserung der Wege für den Heereszug, angeordnet wurde. Der unerwartet eingetretene Tod Wladimirs beendigte den Streit und die Verordnung, eine Folge dieses, von Nestor (29) als Teufelswerk bezeichneten Haders, mochte von Jaroslaw, unfreundlicher Erinnerung halber, — der ältesten Rechtsammlung nicht beigelegt worden sein, wol aber den Ergänzungen derselben durch seine Söhne. Beide hier erwähnte, mitten in die Gesetzesbestimmungen eines ganz heterogenen Rechtsinstitutes hineingeschobene Polizeiverordnungen hätten ungleich mehr an den Schluss der vollständigeren Prawda gehört, insbesondere, da hier, — mindestens nach einigen Sophiischen Handschriften

27) Vergl. auch Karams. Gesch. IV S. 123. Кн. Дмитрій заложилъ каменную крѣпость въ Капорѣ, гдѣ прежде находилась деревянная, въ его же время срубленная. Die Soph. Chron. I S. 287 gebraucht für Ummauern einer Stadt: обложить городъ камень, schweigt aber beim Jahre 1262 vom Baue der Festungswerke Nowgorods, wie von so manchen anderen Ereignissen jener Zeit. Vergl. oben S. 17 Punct 2.

28) Soph. Chron. I S. 94. И рече Володимеръ: . . . и мосты мостите! хотяше бо на Ярославъ сына своего, но разболѣа. Genau so auch im Joannschen Cod. (Forts. der alt. Russ. Bibl. II S. 524) und genau die Ausdrucksweise der Prawda: мостъ мостить.

29) „Богъ не дастъ диаволу радости“ ebendas.

(nach der Tolst., Woskressensk. des Strojew, der Puschkinschen des Karamsin und der Kalaid.) so wie im folgenden Texte, (unter Artikel LXXXV), eine Verordnung über das Pfästern Nowgorods sich findet, welche, — wie leicht denkbar ist, da nun einmal Jaroslaw der Grosse als Russlands berühmtester Gesetzgeber für die älteste Zeit, erscheint, — mindestens in dem Puschkinschen und Kalaid. Codex, in den beiden Strojewschen Handschriften aber nicht, — ihm zugeschrieben wird, ungeachtet mancher innern Gründe (30), welche dieser Annahme entgegenstehen, und bereits Karamsin (31) veranlasst haben, Jaroslaw II Wsewolodowitsch (†1246), als den Urheber dieser Verordnung zu betrachten. Man scheint überhaupt Manches dem Grossfürsten Jaroslaw I zugeschrieben zu haben, was mehr oder weniger erweislich, entweder ganz, oder doch grösstentheils, einer früheren oder einer späteren Zeit und späteren Fürsten angehört, welches letztere namentlich durch die Gleichheit der Fürstennamen erleichtert werden musste. Einen Beweis dafür liefert die vollständiger Prawda, in welcher mehrere Bestimmungen ausdrücklich spätern Fürsten zugeschrieben werden, obgleich die Urkunde selbst Jaroslaws I Namen trägt. Auf ähnliche Weise mochte es sich mit den, von Jaroslaw I den Nowgorodern ertheilten und von Nowgorods Fürsten beschworenen Jaroslawschen Willküren (воли) und Urkunden (грамоты) u. s. w. verhalten, worauf zwar die Chronik (32) hindeuten scheint, wovon aber die Original-Verträge Nowgorods mit den Russischen Fürsten und mit dem Könige Kasimir IV, trotz der

30) Vergl. den Theil II dieser Erörterung. In diesem LXXXV Artikel wird z. B. der Kirche des heil. Boris und Gläb gedacht. Allein der Compiler der Nowgorod. Chron. sagt beim Jahre 1049: *А ту стояла Святая Софѣя конецъ Пискуля улицы; идѣже нынѣ поставилъ Сотке церковь камену Святаго Бориса и Глѣба* und eine Menge Localnamen dieses Artikels kommen (wie einige der Anmerkungen ausweisen) erst sehr spät in den Russischen Geschichts- und Rechtsquellen vor.

31) Karams. Gesch. II Anm. 103 S. 33 meint die Worte до Бориса и Глѣба seien später eingeschoben, allein der Запольскій конецъ, auf dessen Bewohner Punct 2 des Artikels hingedeutet wird, soll nach Karamsin selbst (Gesch. ebendas.) in den Chroniken nicht vor dem XV Jahrhundert vorkommen.

32) Nowgorod. Chron. (Fortsetz. der alt. Russ. Bibl. II) S. 489: *а къ Князю посланна (къ) Ярославу, рекъ: на томъ князь поиди, забожничье отъложи, а суди по волюсти неслати и на всей воли нашей, и на всехъ грамотахъ Ярославлихъ: то ты нѣтъ Князь: или того ты не хоще, и ты себѣ, а мы себѣ.* Aehnliches wiederholt sich im folgenden (1229) Jahre: *приде Князь Миханъ изъ Чернигова къ Новгороду — — — и цѣлова Крестъ на всей воли Новогородской, и на всехъ грамотахъ Ярославлихъ.* Hierbei wäre indess zu beachten, dass vor jenem Jaroslaw II Wsewolodowitsch (†1246) von einem Beschwören der Nowgorodischen Privilegien durchaus keine Rede ist, dass jene Worte der Chronik: *на томъ князь поиди* u. s. w. aus einer Urkunde entlehnt worden, welche Nowgorod mit jenem Jaroslaw abgeschlossen und dass diese erst die Basis des Rechtsverhältnisses zwischen der Stadt und ihren Fürsten und die Stäbung aller späteren Nowgorod. Verträge gebildet habe. Solches erweist der Inhalt derselben unzweifelhaft. Vergl. die ersten 20 Urkunden in der Rumänzowschen Sammlung der Reichsurkunden und Verträge Bd. I. Die erste und zweite vom Jahre 1205 so wie die dritte vom Jahre 1270 ist mit Jaroslaw Jaroslawitsch abgeschlossen, aber in ihnen allen wird nur verlangt: der Fürst solle schwören: wie sein Vater Jaroslaw, — und Nowgorod regieren, — nach der Urkunde seines Vaters Jaroslaw (also Jaroslaw II Wsewolodowitsch). Mit dem Grossfürsten Michael Jaroslawitsch hat Nowgorod gleichfalls eine Reihe von Verträgen geschlossen, von denen noch neun vorhanden sind. Die beiden ersten berufen sich nur auf die Praxis zur Zeit Alexanders und Jaroslaws (der Söhne jenes Jaroslaws II), zwei Verträge von 1303 nennen in dieser Beziehung Jaroslaw den Vater (Jaroslaw III) und Jaroslaw den Grossvater (Jaroslaw II). Gleiches gilt von den Urkunden von 1507 und 1527, während die Urkunde von 1426 den Fürsten aus Liebe zum Rechte (по любви въ праву) den Vertrag beschwören lässt. Noch der 1470 od. 1471 von Nowgorod mit Kasimir IV von Polen abgeschlossene Tractat hat jene uralte Form der Verträge beibehalten, ohne dass Nowgorod auf Privilegien Jaroslaws I sich beruft, obgleich dieser doch in so naher Beziehung zu Polen und dem frühern Kasimir gestanden hatte, und hiernach ganz besonders Schutz für Jaroslaws Lieblingsstadt gefordert werden konnte.

vorsichtigsten Verlausulirung der Rechte der Stadt, — nichts wissen. — Der Artikel LXXXVI endlich gehört seinem Inhalte nach etwa zum Artikel LXVI und LXVII, also gewissermassen als Ergänzung des ergänzenden Wladimirschens Ustaws und auch sein Inhalt beurkundet die spätere Zeit Ueber den Artikel LXXXVII vergl. die Anmerkung 1 zu demselben. Wie der Artikel XVII der ältesten Prawda, der von dem Verderben von Waffen (durch einen Knecht) handelt und offenbar zum vorhergehenden Artikel XVI, der von der Misshandlung eines Freien durch einen Knecht spricht, das System der ältesten Prawda schliesst: so bildet auch die Parallelstelle jenes XVIIten Artikels in der vollständigeren Prawda, mindestens in dem Kalaid. Codex, gleichfalls den Schluss und ist auch in dieser Handschrift den Bestimmungen über den Knecht (холопъ) angeschlossen, während nach den Soph. Handschriften die Parallelstelle jenes XVIIten Artikels in die, der Prawda beigefügten Constantinischen Kirchengesetze sich verloren hat. (Vergl. oben S. 25 a. Schl. u. Stroj. Soph. Chron. I. S. 148.)

Viertes Capitel.

Der Text der Handschriften der Prawda.

Unter Beibehaltung des, nach S. 22 in Uebereinstimmung, gebrachten Systemes sämtlicher Texte der vollständigeren Prawda, ist im Nachstehenden der, zur richtigen Würdigung des Inhaltes der Rechtsquelle nothwendige Versuch gemacht worden, die älteste Prawda und deren Ergänzungen, jener vollständigeren Prawda in den gleichartigen Artikeln gegenüberzustellen. Erst dann ist es möglich eine, bis ins Einzelne gehende Vergleichung der vorhandenen Texte anzustellen und eine richtige Ansicht über das Verhältniss zu gewinnen, in welchem die älteste Prawda und ihre unmittelbaren Ergänzungen, oder die Prawda nach Tatischschew's Handschriften, — zu der vollständigeren Prawda, — oder zu der, nach dem Karams., Kalaid., Krest., Bolt. und Stroj. Texte steht. Die Tatischschew'sche Prawda zeigt unverkennbar die älteste Schreibweise, und namentlich eine solche, die nicht mit der Schreibweise der Chronik, in der sie enthalten ist, übereinstimmt. Das Verwechseln des аа mit аа, das in der Chronik nach dem Joannschen Codex wie im Krest. Codex der Prawda u. s. w. vorkommt, findet sich in der ältesten Prawda und im Karams. Cod. nur selten. Dagegen ist in beiden das ѣ (für o) und ѥ (für e) überflüssig vorherrschend, im Karams. Codex oft zum Nachtheile ausgelassen, u. s. w. So unverkennbar dem Alter nach der Tatischschew'sche, Karams., Kalaid., Krest., Bolt. und Stroj. Text aufeinander folgen und in vieler Beziehung Karams. und Krest. und Bolt. und Stroj. eine nahe Verwandtschaft beurkunden: so können sie doch alle, und auch der Kalaid. Codex, nur als durchaus von einander unabhängige Handschriften und Texte gelten, und nicht als unmittelbar aus einander hervorgegangene, was eine grosse Menge der Anmerkungen unter dem Texte beweisen. Bei der Wahl der Lesearten musste meist die Mehrzahl der Stimmen entscheiden, wo diese fehlte, — das Alter der Handschriften; damit aber die freie Wahl der Lesearten offen bliebe, sind dieselben, mit möglichster Genauigkeit und Vollständigkeit, unter dem Texte angegeben und nur durchaus unwichtige Abweichungen in den, von den Herausgebern willkürlich gesetzten Interpunctionen und die, für das Verständniss des Textes einflusslosen Abweichungen in dem Gebrauche des ѣ und ѥ, des і und и, unberücksichtigt gelassen. Nur der Karams. Codex gebraucht, gleich den ältesten Noworodischen Original-Vertragsurkunden und den Metallsigeln an denselben, statt des einfachen е oder е ein ѥ, aber entweder nur am Anfange des Wortes (кро, ѥму) oder in der Mitte (убѣѣтъ, убоѣтъ) oder am Schlusse (людьѥ, двоѥ) in beiden letzteren Fällen aber immer nur nach einem Vokale oder Halbvokale. Charakteristische Eigenthümlichkeiten der einzelnen Texte geben die Anmerkungen unter demselben genau an, aus welchen indess etwa folgende vorläufig hervorzuheben wären:

A. Charakteristische Eigenthümlichkeiten der einzelnen Codd. und Texte.

I. Des Karamsinschen Codex.

1. Er ist der kürzeste und einfachste von allen Handschriften der vollständigeren Prawda; denn es fehlen ihm nicht allein gleichzeitig mit Kalaid. u. Krest. Codex eine Menge späterer Zusätze, in Gestalt von ganzen Sätzen 1) und einzelnen Wörtern 2), sondern es fehlt ihm namentlich auch der, bei Krest. und allen übrigen sich findende Artikel X, nebst kleineren Sätzen und einzelnen Wörtern 3).

2. Seine Schreibart ist die älteste und gleicht entschieden der, der ältesten schriftlichen Originaldenkmäler der Russen 4) und steht am nächsten der Schreibweise der ältesten Prawda 5).

3. Charakteristisch ist hierbei die, nur in dem Texte der ältesten Prawda auf ähnliche Weise vorkommende Häufung von ѣ und ѥ auch nicht immer zum Ersatz von o und e 6), und der Gebrauch des, namentlich in den Original-Vertragsurkunden der Nowgoroder aus dem XIII Jahrh. vorkommenden ѥ für e 7) das manche Verwechselung mit ähnlichen Buchstaben herbeigeführt zu haben scheint 8).

4. Nicht minder dem Karams. Cod. eigenthümlich ist das häufige Vorkommen nicht vollständig ausgeschriebener oder noch nicht mit Zinobers ausgemalter Anfangsbuchstaben 9). Es scheint als wäre der Codex ohne vollendet und mit seinem Originale collationirt zu sein, in die Nowgorodische Sophienkirche abgeliefert worden. Dafür sprechen namentlich einzelne fehlerhafte Stellen des Textes. Einige von ihnen hat der Abschreiber, wie aus der Handschrift ersichtlich ist 10), — corrigirt, das Falsche ausgestrichen, — andere aber, falsch oder versetzt, stehen lassen 11) bei noch anderen scheint er über die Wahl der Leseart zweifelhaft gewesen zu sein und hat deshalb die Variante an den Rand gesetzt 12). Die gleich nach Dmitri's und Kliment's Regierungsantritte entstandenen Kriege und Zerwürfnisse (vergl. S. 12) scheinen die Aufmerksamkeit beider von diesem literarischen Unternehmen abgezogen zu haben. Endlich möge noch genannt werden:

5. Das, in diesem Codex besonders häufige Vorkommen des Gebrauches der Anfangsworte des Artikels als Ueberschrift desselben 13).

6. Dagegen hat aber auch der Karams. Codex eine Menge Lesearten, welche fast allen übrigen Texten und Handschriften und namentlich dem Krest. Codex fehlen 14).

1) Vergl. Art. XI Punct 4. Art. XXII Anm. 15. LIV. 5. 25. LVI. 27. LXVIII. 24. LXXXVII. 25. LXXXI. 23. LXXXIII. P. 4. Anm. 10. P. 6. Anm. 4 u. 19.

2) Art. LXVII. 16. LXX. 5. LXXIV. 19.

3) Art. LIII. Anm. 31. LVI. 12. 19. LXXII. 20. 48. LXXIII. 10. LXXVI. 14. LXXIX. 57. LXXXIII. P. 4. Anm. 4. P. 8. Anm. 23.

4) Namentlich den Nowgorod. Verträgen, vergl. Rumänzows Urkunden-Sammlung I.

5) Vergl. Art. I Anm. 7. III. 4. XII. 4.

6) Art. XII. Anm. 9. XIV. 9. 12. XVII. 25. XVIII. 6a. XXII. 10. XXIV. 17. LXIV. 29. LXXII. 8. 11. 21. 29. LXXV. 26. LXXVI. 4. LXXVII. 25. LXXVIII. 45. 46. LXXIX. 7. 22. LXXXIII. P. 4. A. 30. P. 8. A. 23.

7) Vergl. Art. XV. 12. 8) Namentlich mit 10.

9) Vergl. Art. II Anm. 17. VIII. 27. LII. 2. LXXII. 2. LXXXIII. 26. P. 8. Anm. 18.

10) Vergl. Art. XXIII P. 4. Anm. 10.

11) Vergl. Art. XXIV. Anm. 24. XXV. 3. XXIX. 4. 9. 13. LV. 1. LVI. 14. LVIII. 7.

12) Vergl. Art. LXXV. 1. auch etwa Art. LV. 1.

13) Art. V. 23. XI. 16. XII. 2. XIII. 6. XVI. 17. XXVI. 1. LXIV. 22. XXIX. 1. u. s. w.

14) Vergl. Art. III. Anm. 8. XII. 3. 6. 8. 9. 12. namentlich aber Punct 6. Anm. 13. XXIII. 54. LXI. 31. LXVIII. 20. LXX. 6. LXXI. 17. 19. 22. 23. LXXII. 15. LXXIII. 12. LXXV. 1. 16. 52. 41. 43. 46. 48. LXXVIII. 9. LXXX. 8.

II. Der *Kalaidowitsche Codex*, nach Kalaid.'s Ansicht (Dubenski, Russ. Denkw. Moskwa 1843 Bd. II. S. V. Vorr.) dem Ende des XIII Jahrh.'s angehörig, möchte

1. die fehlerhafteste der hier verglichenen Abschriften der Prawda sein.
2. Ihr eigenthümlich ist die kürzeste Ueberschrift: Права Руская, ohne Beifügung von Jaroslaws Namen; die Abkürzung mehrer, in allen übrigen Codd. weitläufigerer, Ueberschriften der Artikel (z. B. Art. 7. 11. 16. 27. 50 u. s. w.) und mehrere Lücken und Fehler.
3. Die Ueberschrift о желѣзномъ, in der Mitte des Punctes 3 des Artikels LXXII u. s. w.
4. Mehrere Wortformen, die, wie es scheint wol als Provincialismen aus der Heimath des Abschreibers des Codex zu betrachten wären. So z. B. боевникъ statt убойца oder головникъ im Artikel III. 1, der Gebrauch des ѣ für и (wie in den Stroj. Codd.) z. B. дѣкую въру (ebendas. P. 3), върникъ Artikel V; das Vorherrschen des ц, z. B. помощаго, цапею, отсоцать, рѣци, цюжего u. s. w. das Vorherrschen des ъ, z. B. людье, орудье; безадица и бѣзадица für задница; allein durchaus ohne consequente Durchführung dieser Formen, indem auch die, in den übrigen Codd. vorkommenden, oft neben jenen Provincialismen sich finden.
5. Durch den Artikel LXXXVIII reicher als der Karams. und Krest. Codex, gehört der Kalaid. Codex mehr zu diesen, als zu den Bolt. und Stroj. Handschrift.; ausserdem aber auch wieder mehr zum Karams. als zum Krest. Codex, ohne jedoch eine blosse Abschrift desselben zu sein.
6. Wie dem Karams. Codex Artikel X, so fehlt dem Kalaid. Codex Artikel LXXXI.

III. Der *Krestininsche Codex* stimmt zwar vielfach mit dem Karams. Codex überein, allein

1. während dieser auffallende Häufung des ѣ und ъ darbietet, so zeichnet der Krest. Codex durch die seltnere Verwendung dieser Halbvocale sich aus (15). Er verwechselt
2. auffallend häufig aa mit ая (16) und ia mit іа,
3. hat mehrere, in ihm allein vorkommende Lücken (17),
4. mehrere ihm eigenthümliche Ueberschriften (18) und Zusätze geringfügiger Art (19) und
5. eine Menge selbstständiger, in ihm allein befindlicher Lesearten, von denen einige fast vermuthen liessen, als wäre dieser Codex einem Schreiber in die Feder dictirt worden (20). Endlich
6. werden einzelne Partikeln häufig zusammengezogen z. B. по оже zu поже (21), а то zu ать (22), то оже zu тоже (23).

IV. Der *Boltinsche Text* ist leider sehr unrichtig zusammengestellt, die einzelnen Lesearten sehr inconsequent gewählt worden, und hat dadurch einen bestimmten Character eingebüsst. Doch ist er

1. namentlich am Schlusse reicher, als der Karams., Krest. und Kalaid. Codex (24);
2. setzt häufig жъ, wo alle übrigen Texte же haben;
3. zieht oft die, in den übrigen Texten getrenntenn und einzelnen Artikeln vorgesetzten Ueberschriften zusammen (25),

15) Art. XII. P. 3. Anm. 3. XXIII. 50. XXVI. 4. LXIV. 29. Sehr selten findet sich bei Krest. ein durchaus überflüssiges ѣ, wie in: пѣтъи Art. LXXVIII. 23.

16) Art. III. Anm. 11. V. 31. 33. X. 3. XI. 19. XIV. 12. LI. 50. LXXXIII. P. 3. Anm. 39. 40. P. 9. Anm. 36. P. 10. Anm. 3. 17. Auf gleiche Weise findet sich іа für іа, Art. XVI. 16. LIV. 16. 40.

17) Z. B. Art. XXI. 29. LIV. 22. LVII. 20. LIX. 20. LX. 24. LXVIII. 26. LXIX. 30. 33. LXXX. 10

18) Z. B. Art. VII. 11. XXI. 1. L. 1. LXVI. 7. LVII. 1. LXII. 1. LXV. 1 insbesondere LXXVI. 1.

19) Art. XIII. 14. LX. 30. LXV. 20. LVI. 4. LXVIII. 25. LXIX. 34. LXXI. 22. LXXII. 21. 22. 50. 52. 49. LXXV. 7. LXXXVIII. 9. LXXXIII. P. 1. Anm. 2. P. 4. Anm. 32. P. 6. Anm. 3. P. 3. Anm. 23.

20) Vergl. die Citate der Anm. 6. LIV. 17 а то für отъ того; поже für по оже; хябѣа für хябѣа (LIV. 3.)

21) Art. LIV. 8. LVIII. 3. LXXV. 6. 22) Art. XXI. 11.

23) Art. XXIII. P. 4. Anm. 8. ferner LXXII. 14. 24) Durch Art. LXXXIV und LXXXVI.

25) Dies gilt namentlich im Wladimirschen Ustaw.

4. zeigt ungleich modernere Lese- und Schreibarten, als der Karams., Kalaid. u. Krest. Codex (26),
5. hat eigenthümliche, selbst von dem Strojewschen Texte abweichende Lesearten (27), und
6. eigenthümliche Auslassungen (28).

V. Der *Strojewsche Text* endlich,

1. offenbar so und fast noch mehr verwandt dem Bolt., als der Krest. oder Kalaid. Codex dem Karams. ist

2. in beiden seiner Handschriften, am allervollständigsten, indem er ausser dem Karams., Kalaid., Krest. und Bolt. Texte, noch etwa 18 Artikel mehr umfasst, als alle jene enthalten (29), theils in der Mitte, theils am Schlusse.

3. Ihm eigenthümlich ist das Vorkommen von ожо, vom Artikel XIV an, worin er, obgleich selten, mit dem Bolt. Texte übereinstimmt.

4. Das Vorkommen von иже, von XXIII Artikel an.

5. Das Verwechseln von впа mit въпа. (Selten bei Bolt. häufiger bei Kalaid.) und hat

6. gleichfalls eigenthümliche Lesearten (30) und Lücken (31).

7. Alle diese u. a. Eigenthümlichkeiten finden sich in beiden Handschriften Strojew's, und einige lassen vermuthen, dass beide Handschriften aus einer Mutterhandschrift geflossen sind. So z. B. das лову, als Verstümmelung aus голову in beiden Handschriften (Art. VI Anm. 13), das о (statt въ) поваръ (Art. VII Anm. 17), das въпа, statt впа, das плати, statt платити, das введеть statt выведеть, das конуу statt куну, namentlich aber gehören einige, beiden Handschriften gemeinschaftliche, unrichtige Wiederholungen einiger Textesworte (z. B. Art. XV Anm. 11. Art. LXXV Anm. 8) und einige auffallende Fehler (z. B. Art. LXXVIII Anm. 12. P. 14 Anm. 23) hierher; während die Abweichungen des Woskress. Codex von dem Tolstoischen, fast alle ohne Ausnahme, so geringfügiger Art sind, dass sie wol nur der Flüchtigkeit des Abschreibers zur Last fallen können. So wird Аже und Яже, будетъ und будутъ, той und то, гривнѣ und гривны, о und отъ, немолоченой und немоченой, давати und дати, утвердить und увередить, перетнуть und переть, ссатка und стакта, дачь und даъ, Лопьская und Холоньская in beiden Handschriften, aber dergestalt, verwechselt, dass die Annahme: die eine sei von der anderen abgeschrieben, durchaus nicht statt finden kann, indem bald der eine, bald wieder der andere Codex die vollständigere oder richtigere Leseart hat. So hat die Tolstoische Handschrift namentlich die, nach Strojew's Ansicht unrichtige, aber wie Art. LXXII Anm. 38 gezeigt worden, richtige Wiederholung: ли запа павъ будетъ, ferner die Worte: а отъ bis унци (Artikel LXXXV Anm. 7) u. s. w., was Alles im Woskress. Codex fehlt; dagegen hat dieser перетнуть, während der Tolst. Codex nur переть liest, — jener обванить, während diesem das в fehlt. jener аporому, dieser аруому. Doch ist es möglich: dass der Abschreiber des Woskress. Codex, falls er dem Tolstoischen gefolgt ist, sich eigenmächtiger, und nicht glücklicher Correcturen (wie Лопьская in Холоньская) erlaubt hat.

B. Charakteristische Eigenthümlichkeiten, welche mehr oder minder in sämmtlichen Handschriften und Texten der vollständigeren Prawda sich finden.

Aus diesen mögen hier folgende herausgehoben werden:

26) Art. V. Anm. 30. 27) Art. LXXI. 34. LXXII. 12. 23. LXXIII. 11.

28) Art. V. 33. LXVI. 3. LXXV. 53. LXXIX. 27. LXXXIII. P. 7. Anm. 12.

29) Art. XXXII bis XLVII. Art. LXXXV.

30) Vergl. Punct 3—3. Art. I. 14. II. 13. III. 21. V. 9. VII. 17. XII. P. 6. Anm. 13. XVIII. 8. XIX. 23. XXV. 23. XXXI. 42. LIV. 23. 24. LV. 3. LXV. 17. LXXII. 47. LXXIII. 4. LXXV. 47. LXXVIII. 3. LXXIX. 20. 44. 51. LXXXIII. 33. P. 9. Anm. 40 etc. 31) Art. I. 8. IV. 8. VI. 13. XI. 23. LXXII. 23.

1. Alle diese Texte deuten in ihrer Vergleichung mit der ältesten Prawda, entschieden auf eine spätere Zeit hin; denn

- a) ihnen fehlen einige, in der ältesten Prawda vorkommende Wörter und Stellen 32);
- b) einige geben ausdrücklich später eingetretene Veränderungen an 33);
- c) eine endlich findet sich sowohl in der ältesten Prawda, als in den Ergänzungen, als auch in der vollständigeren Prawda, mit deutlichen Spuren der Entwicklung 34).

2. In dem gegenseitigen Verhältnisse der Texte der vollständigeren Prawda dagegen sind als in allen mehr oder minder vorkommend zu bemerken:

a) häufige Zusammenziehungen verschiedener Wörter zu einem, falls der letzte Buchstabe des ersten und der erste Buchstabe des ihm folgenden Wortes, gleicher Art sind, oder es wird in solchem Falle auch das eine Wort, die eine Sylbe, der eine Buchstabe ausgeworfen oder durch einander ersetzt (Geminationen) 35).

b) Häufige und mitunter merkwürdige Versehen der Abschreiber, welche sich aber zum Theil durch gegenseitige Ergänzung der Handschriften verbessern lassen 36). Endlich

c) zeigt eine Menge von Stellen selbst zwischen dem Karams., Kalaid. und Krest. Codex und zwischen dem Bolt. und Stroj. Texte bemerkenswerthe Abweichungen, auch abgesehen von der grösseren oder geringeren Vollständigkeit, sondern namentlich auch in einzelnen Lescarten 37).

Das Genauere wird die Synopsis mit ihren Anmerkungen darthun.

32) Vergl. Art. I. Anm. 10. II. 4. Art. XVIII (der Ergänz.) Art. VII. P. 2. (der ält. Pr.) ad Art. XII. P. 5. Art. XVII (der ält. Pr.) ad Art. XVII. Art. XXV 17.

33) Art. VII (mit Art. XXI der Ergänz.) Art. V. (der vollst. Pr.) . 6. Art. LVII. P. 2.

34) Vergl. Art. XIII Anm. 3.

35) Ausser den, oben Art. II P. 6 erwähnten ist z. B. aus *выметъ знаменіе* im Krest. Cod. *внєзнаменіе* entstanden (Art. LXIX Anm. 16), aus *пльхнеть* im Karams. und Krest. Cod. (Art. XIV. 12) *пльхеть*, aus *а что* bei Bolt. (XIX. 16) *аще*, aus *на торгу на роту* bei Krest. (XX. 37) *на роту*, aus *а тьтъ* (тотъ) *ать* (XXI. 14) *aus isъ* своего bei Karams. и своего, aus *видѣли* и *ниг видѣли* (XXIII. 36), aus *платити* *ниг плати* (LV. 6.) *aus О Огнищанинѣ* *ниг Огнищанинѣ* (LXVII. 8), aus *иметь тѣ* (то) *ниг иметь*, aus *нарекати* тако *ниг нарека* тако (LXXII. 14) u. s. w. geworden.

36) Vergl. Art. XXIII P. 4. Anm. 10, ein Versehn, das zum Theil der Abschreiber des Cod. selbst verbessert hat. — Art. XXIV Anm. 24 wo jedenfalls einige Zeilen versetzt worden sind. Art. XXIX. 4 wo Bolt. und Stroj. nach Karams. und Krest. verbessert worden ist, ferner Anm. 9 und 13. Desgleichen Art. LIV u. LXV. 11. ein Versehn nur in den Stroj. Handschr. Art. LVII. 7 nur bei Karams. Art. LVV. 20 wo nur Krest. zu ergänzen vermag. Art. LXXII. 38. LXXV. 22. LXXVIII. 37. LXXIX. 43. LXXX. 1. LXXXIII. P. 4. Anm. 33. P. 13. Anm. 14. — Hierher gehören auch noch die Verwechselungen einzelner Buchstaben mit ähnlichen z. B. *о* für *с* vergl. Art. V. Anm. 23 und Art. LXXVII. 31. I. 1. XXI. 4. XXV. 3. LIII. 22. LXXXIII. P. 14. Anm. 24. Ferner *О* für *Θ* und *В* (auch *II* geschrieben) für *И*, für *П*, für *К*, für *Н*, vergl. Art. VI. 3. XII. 19. XXX. 23. LVI. 16. LXVIII. 27. *Б* für *П* Art. LXV. 9. Ausser in *каѣ* für *гдѣ* wird indess *г* und *к* kaum ein Mal verwechselt, was gegen Katschenowski's Annahme von *гостѣхъ* für *костѣхъ* (Art. X. Anm. 11) sprechen dürfte.

37) Vergl. Art. XIII. Anm. 20 hauptsächlich Art. XVI Anm. 21. XXI. 11. LXXI. 21. LXXII. 18 und 19. LXXXV. 1 und 35.

SYNOPSIS:

- 1) der ältesten Prawda (Art. I — XVII),
- 2) der Ergänzungen Isäslaws (Art. XVIII — XXXV) (in Cursiv-Schrift) und
- 3) der vollständigeren Prawda, mit den Ergänzungen Wladimir Wsewolodowitsch Monomach's (Art. I — LXXXVI).

УСТАВЪ 4)

Великаго Князя
ЯРОСЛАВА ВОЛОДИМИРОВИЧА
О СУДѢХЪ.

ПРАВДА РУСКАЯ.

I. СУДЪ О ДУШЕГУБСТВѢ. 5)

1. Убьеть 2) мужъ мужа: то мститъ брату брата, или сыновн отца, любо отцю сына, или брату чаду, любо сестрину сыновн.

II. Аще не будетъ кто мстыа: то М. гривень за голову. 3).

вень, аще ли будетъ Княжъ мужъ, или Тивунъ Княжъ, или (мужъ?) Тивуна Княжа 15). —

1. Аже 6) убьеть 7) мужъ 8) мужа: то мститъ 9) брату брата, любо сыновн отца, любо отцю сына, любо брату чаду, или сестрину сыновн 10).

2. Оже 11) не будетъ 12), кто его мстя 13): то положити 14) за голову П. гривень, аще ли будетъ Княжъ мужъ, или Тивунъ Княжъ, или (мужъ?) Тивуна Княжа 15).

1) Рускій, Русинъ, Русь, sind, seit der frühesten Zeit, und nach den ältesten Schriftdenkmälern, die gebräuchlicheren Formen. (Peter Alexejew's Kirchenlexic. St. Petersburg. 1819 Bd. IV. v. Russia): daher: *Мы отъ рода Русьскаго* in Olegs Verträge mit den Griechen, u. *Русинъ* u. *Русь* hier, und in dem Tractate zwischen Riga u. Smolensk v. 1229. Auch die Ueberschrift mag: *Русьская* gelesen haben, nur erscheint, beim Verwischen des linken Armes des *ѣ*, der (stärkere) rechte, als Accent, und der untere Theil als o. Später ähnliche Beispiele.

2) Tatischschew in seiner Bearbeitung der Prawda (Fortsetz. d. alt. Russ. Bibl. Bd. I.) hat *оу* mitunter behalten, der Abdruck des Ioannschen Cod. (im II Bde jener Fortsetz.) aber stets *у*. In beiden Abdrücken dagegen ist noch *ѣ* und *ѡ* sehr willkürlich gebraucht. So heisst's im I Bde jener Fortsetzung: *Оубьеть мужъ*, im II Bde *Убьеть мужъ*. Ausser wo der Halb vocal über die Lescart entscheidet, wird hier der modernen Schreibweise gefolgt. 3) Die Abtheilung der Artikel und Punkte ist bei Tatisch. willkürlich gewählt (S. 3.), und auch hier steht in beiden Texten nur ein Semikolon. 4) Nur der Boltinsche Text hat diesen vollständigen, die Ueberschriften aller übrigen Codices vereinigenden Titel, wobei jedoch ungewiss ist, ob Bolt. denselben in irgend einer Handschrift dergestalt gefunden hat. Nur der Kalaid. Cod. hat bloss: *Правда Руская*.

Der Karams. Cod. hat: *Соудъ Ярославъ Володимировича. Правда Роуськая*.

der Krestinische: *Судъ Ярославъ Володимировича, Правда Русская*.

der Strojewsche endlich: *Уставъ Великаго Князя Ярослава Володимерича, о судахъ*, und erst nach der Ueberschrift des ersten Artikels, gleichsam als nur zu diesem gehörig, bildet: *Пр. Роусьская*, den Anfang desselben. 5) Diese Ueberschrift findet sich nur bei Bolt. u. Stroj. (also in den jüngsten Handschr.).

6) So bei Krest. u. in der Tolstoischen Handschr. Stroj's. Bei Karams. *Ажъ* (*ѣ* für *е* häufig in diesem Cod.) im Woskress. Cod. bei Stroj. *Яже*, bei Kalaid. *Оже*, bei Bolt. *Аще*. 7) So bei Karams. u. Kalaid. (übereinstimmend mit den Tat. Codd.), während alle übrigen *убьеть* lesen. 8) Fehlt bei Kalaid. u. bei Stroj. (in beiden Handschr.). 9) So bei Bolt. Bei Karams. u. Stroj. *мстити*, bei Kalaid. *мстити*, bei Krest. *мститъ*.

und bei Stroj. за то платятъ, bei Krest. заплатитъ. 13) Nur bei Stroj. впрн, bei Kalaid. вину. 16) Nur Krest. zieht das folgende: Будеть noch hierher, u. nur Kalaid. hat занюже. 17) Nur Krest. hat любо, womit der 4te Punct beginnt. 18) Nur bei Kalaid. того зане und hier wie im Karams. u. Krest. Cod. häufig bloss der 4te Punct beginnt. 19) So liest, mit richtiger Bezugnahme auf: головникъ, Ка-к, в, с, из mit Auslassung des Zeichens für das ъ. 19) So liest, mit richtiger Bezugnahme auf: головникъ, Ка-к, в, с, из mit Auslassung des Zeichens für das ъ. 20) Nur bei Krest. u. Kalaid. (der того дѣла Karams. u. Krest. Bei Kalaid., Bolt. u. Stroj. прикладываютъ. 20) Nur bei Krest. u. Kalaid. (der того дѣла lies't): помогати имъ. 21) Nur bei Stroj. (aber in beiden Handschr. und auch später in der Prawda sowohl, als in der Chronik selbst) веру. Nur bei Kalaid. ли в дикую вину. 22) Nur Karams. (Нъ) u. Stroj. beginnen hier einen Punct. Bei Kalaid. ein Semikolon, bei Krest. u. Bolt. ein Komma. 23) So bei Karams. u. Krest. Bei Bolt. u. Stroj. платити. 24) Bei Karams. възбчи, bei Krest. възбчи, bei Kalaid. во опчи, bei Bolt. въобще, bei Stroj. въобщь. 25) Nur bei Kalaid. fehlt а; Krest. beginnt hier einen neuen Satz. Bolt. hat ein Semikolon, Karams. u. Stroj. ein Komma. 26) Nur bei Kalaid. головництво. 26) Nur bei Karams. u. Kalaid. въ Semikolon, Karams. u. Stroj. ein Komma. 27) Nur bei Karams. М. Bei Bolt. сороче, bei Stroj. Bei Krest. fehlen alle Wörter von а въ bis дружинныхъ. 27) Nur bei Karams. М. Bei Bolt. сороче, bei Stroj. Bei Krest. fehlen alle Wörter von а въ bis дружинныхъ. 28) Nur bei Karams. ему запл. 29) So bei Karams. u. Kalaid. Bei Krest. своя ч. bei Bolt. сорощъ, bei Kalaid. . . . 28) Nur bei Karams. ему запл. 29) So bei Karams. u. Kalaid. Bei Krest. своя ч. bei Bolt. u. Stroj. своего частю. 30) Nur bei Krest. Ноже. Auch später noch solche Zusammenziehungen. Bei Kalaid. Оже. 31) Nur bei Krest. fehlt: убилъ, или, und nur Bolt. hat hierauf во. 32) Nur bei Kalaid. явленъ. 33) Nur bei Karams. платити. 34) So lesen alle Texte, (im Kalaid. Cod. повершныи) und es scheint sich zu вервь oder dem, damit hier häufig noch verwechselt: впра zu verhalten, wie мужина, женщина, дѣтина, zu мужъ, жена, дитя. Верви, нынъ, das Kalaid. Ru-s. Denkw. Bd. I. Ewers u. A. annehmen, ist unrichtig, da нынъ erst später vorkommt und der Prawda fremd ist. (Vergl. Katschenowski Abhandl. der Moskw. Univ. 1833 October Heft No. IV S. 15 Anm. 2.) 34) Bei Bolt. u. Stroj. еже.

IV. ОЖЕ 1) СТАНЕТЬ БЕЗЪ ВІНЫ 2) НА РАЗБОЙ 5).

1. Будеть ли 4) сталъ 5) на разбой безъ 6) всякой свады 7): то за 8) разбой-ника людіе 9) не платятъ, но выдаютъ 10) и самого 11) всего 12), и 13) съ женою и съ дѣтьми 14) на потокъ и 15) на разграбленіе.
2. Аже 16) кто не вложится 17) въ дикую вину 18), тому людіе не помогаютъ, но самъ платитъ.

XXXIV. А СЕ ПОКОНЫ 19) ВПРНЫЙ.

1. Вирнику съяти 3. вѣдоръ солоду на недѣлю, тоже 20) овень либо полоть, или двѣ ногати, а въ средѣ рѣзану въ три же сыри 21), въ пятницу 22) также, а хлеба по кольку могутъ ясти, и пишна, а куръ по двое на день.

двое на день, а хлебъ 3. на недѣлю, а 42) пишна 43) 3. уборковъ 44), а соли 3. голажень 46); то то 47) вирнику съ отрокомъ.

2. Конь Д. поставити, и суги 23) имъ на ротъ, кольку могутъ зобати.

3. А вирнику 5. гривень и I. рѣзанъ, и VI. веверици; а передъ гривна, — или ся пригоди взовъніе рыбами 24): то съяти за рыбы 3. рѣзанъ.

4. То въспѣхъ кунъ Е. I. кунъ на недѣлю, а борошна кольку могутъ 55) изъести.

5. До недѣли же еуръ зберутъ вирники. 6. То ти урокъ Ярославъ.

V. А СЕ ПОКОНЫ ВПРНИИ 25)

1. А се покони 26) вирные 27) были при Великомъ Князѣ 28) Ярославѣ: Вирнику 29) съяти 3. вѣдъръ 30) солоду на недѣлю, да 31) овень либо 32) полоть, или 33) двѣ ногаты 34) а въ середу 35) куна 36): оже 37) сыръ, а въ пятницу 38) также 39); а куръ 40) ему 41) по овесъ 49).

2. А кони Д 48), а конемъ на ротъ суги овесъ 49).

3. Вирнику II. гривень, а I. кунъ пере-кладная 50), а 51) Метелику 52) VI. векши 53), а (съ) судная 54) гривна.

1) Nur Krest. hat: Иже, und diese ganze Aufschrift zu dem Texte gezogen, mit einem Komma zwischen разбой und будетъ. 2) Hier, wie so häufig, vereinigt Krest. Cod. die Praeposit. mit dem Substant. (безвини) Vergl. Anm. 22. 3) Nur der Abdruck des Krest. Cod. hat den U- Strich und Karams. Cod. разбой. Im Ka-laid. Cod. оже стане... за разбой. 4) Nur bei Krest. fehlt ли 5) So bei Karams., Kalaid. u. Krest. Bei

Bolt. u. Stroj. стоялъ. 6) So bei Karams., Kalaid. u. Krest. Bei Bolt. u. Stroj. безо. 7) So bei Karams. Ka-laid. u. Krest. Bei Bolt. u. Stroj. всякия. 8) Nur bei Stroj. fehlt за, bei Kalaid. то. 9) So hier u. später der Regel nach in allen Texten. Nur bei Karams. u. Kalaid. hier нюже. 10) So bei Karams., Kalaid. u. Krest. Bei Bolt. u. Stroj. выдаютъ. 11) само fehlt bei Karams., Kalaid. (auch и) u. Krest. 12) Nur bei Bolt. statt des-sen: еро. 13) Fehlt bei Karams., Kalaid. u. Krest. 14) Nur bei Stroj. u. Kalaid. (der з satt с hat) дѣтин. 15) Nur bei Karams. а (statt и.) 16) Nur bei Bolt. Оже. 17) Bei Karams. вложится, bei Kalaid. вложи. 18) Nur bei Stroj. u. Kalaid. въ дикую вину и вину. (vergl. Art. III Anm. 21). 19) Hier lesen zwar beide Abdrücke der ältesten Prawda (im I u. II Theile der Forts. d. alt. russ. Bibl.) покони, das auch Bolt. ge-wählt hat (Art. V.) Allein eben jene Texte haben Art. XX so wie Schlözer hier, und sämtliche Texte der vollständigeren Prawda, ausser dem Boltinschen: покони, womit die Nowgorod. Vertragsurkunden (vergl. die Rumänzowsche Sammlung Bd. I No 1. двориномъ твоимъ и тиномъ погонъ (r für k) ижати) übereinstimmen. Zwar findet sich auch eine покониная пошнина (Acten der Archaeograph. Commiss. Bd. IV S. 512). aber erst spät und als Kirchengebühr. — Um so leichter konnten die, mit Abschreiben der Chroniken und Ur-kunden sich beschäftigenden Geistlichen beide Gebühren verwechseln. 20) In beiden Texten тъже (ъ für о) 21) Tat. u. Schlöz. las: сыры, der Ioann. Cod. сырн. 22) In beiden Texten (u. auch bei Karams. u. Krest.) впятницу. 23) Im Ioann. Cod. (Fortsetz. d. alt. russ. Bibl. II S. 237) повелъ — съюти могли... и яко съсыпа-ша... 24) So im Ioann. Cod. Tat. рѣбами. Vergl. hier Anm. 30 u. Art. LXIV Anm. 27. 25) Bei Krest. lautet diese Ueberschrift: А се покони вирникоу, indem hier, namentlich aber im Karams. Cod. häufig, die ersten Worte des Artikels zugleich als Ueberschrift gebraucht worden sind. Bei Bolt. u. Stroj. О виряхъ. 26) Vergl. Anm. 19. Alle Handschr. der vollständigeren Prawda lesen hier покони. 27) In der Ueberschrift, die Kalaid. fehlt, hat Karams. вирнии, hier jedoch das ъ ausgelassen. Krest. вирни, Stroj. вирния. Hier ward dem Bolt. Texte gefolgt. 28) Diese Titulatur uur in den jüngsten Handschr. (Bei Bolt. u. Stroj.); bei Karams. u. s. w. findet sie sich nicht. Aehnliches auch an anderen Stellen. (Art. I Anm. 4. Art. XLVIII) Bei Kalaid. по Яр. . . . 29) So lesen alle Texte; nur Karamsin hat: Вирнику, im Puncte 3 aber ohne ъ. 30) Nur bei Krest. u. Bolt. ведеръ. bei den Uebrigen вѣдъръ. 31) Nur bei Bolt. u. Stroj. да, statt dessen bei Karams. u. Kalaid. оже, bei Krest. же. 32) Bei Bolt. овень, bei Karams. овень. Bei Bolt. u. Stroj. или. 33) Nur bei Kalaid. u. Krest. либо. 34) Bei Karams. u. Krest. В. ногать (е), bei Kalaid. двѣ ногати. 35) So bei Stroj. Bei Krest. впереду, bei Karams. u. Bolt. въ ереду, bei Kalaid. ере. u. drüber д. 36) Alle Handschr. ha-ben hier: куна; nur Bolt. hat (gleich den Tatisch. Handschr.) рѣзана. Doch scheinen in der ältesten Prawda noch drei Käse, einem Resan gleichsetzt zu sein: denn dass: „въ три же сыри“, kann nicht, wie bei Ewers (ältest. Recht der Russen S. 509 Art. XXXIV.) mit: „nebst drei Käsen“ übersetzt werden, sondern es deutet das въ stets eine Zahlung für etwas, eine Gleichstellung des Werthes zweier Gegenstände an. Vergl. Art. XVIII der Ergänzungen: въ подѣздномъ, Art. XXXI платити въ немъ; in der vollständigeren Prawda Art. LXX. P. 2. а въ сыръ и въ дровяхъ. u. s. w. So werden auch in der ältesten Prawda eine Speckseite gleich 2 No-gaten, die Fische 7 Resan gleichgesetzt. In einer spätern Angabe des Werthes eines Käse (vergl. Art. XXXVIII P. 6.) ist derselbe zu einem Resan veranschlagt, wornach denn auch Bolt. das: куна in „рѣзана“ verändert haben mag. Die hieraus ersichtliche grössere Wohlfeilheit in der vollständigeren Prawda im Verhältnisse zur ältesten, zeugt für die Verschiedenheit des Alters der Urkunden und für die Entwicklung der industriellen Verhältnisse Russlands. 37) Nur bei Krest. же, das hier für и od. или zu stehen scheint. 38) Bei Krest. пят-ницу, bei Karams. пятницу, bei Kalaid. пят. 39) Nur bei Krest. fehlt а, und также ist vor и впятницу gesetzt. Das и, das ja bei dieser Versetzung der Wörter nicht stehen bleiben konnte, — scheint aus dem а entstanden zu sein. 40) So bei Karams. u. Krest. welcher letztere aber: По двое dem Worte: куръ voraus-schickt. Bolt. Kalaid. u. Stroj. (im Wokress. Cod.) haben: куровъ, der Tolst. Cod. aber корувъ. 41) Fehlt bei Karams. u. Krest. 42) Dieses а fehlt hier und später in diesem Artik. nur bei Karams. 43) Nur bei Ka-laid. u. Stroj. пишна. 44) Nur der Karams. u. Kalaid. Cod. hat hier: уборковъ. (Vergl. Art. LXXVI. Anm. 9) 45) Nur bei Karams. u. Krest. diese Wiederholung. Bei Bolt. u. Stroj. statt dessen также, bei Kalaid. уборковъ. 46) Nur bei Krest. голажень. 47) Bei Bolt. u. Stroj. тоти. Bei Kalaid. hier u. später върн... 48) Nur bei Bolt. четыре ausgeschrieben. 49) So lautet der Satz bei Karams. u. Krest., zum Theil über-einstimmend mit den Tatisch. Handschr. Bei Bolt. Stroj. heisst's: а овесъ сыпати конемъ на ротъ (vergl. Art. LXIV.) Bei Karams. овесъ und bei Krest. fehlt die Interpunction. Nur bei Kalaid. Д. кон. на воротъ всути. 50) Bei Karams. перекладная, bei Krest. перекладная, bei Kalaid. приклада на я. 51) Nur bei Krest. fehlt

das a. 32) Nur bei Bolt. u. Stroj. металлику. 33) So bei Karams. u. Krest. Bei Kalaid. вѣши, Bolt. u. Stroj. векошь. 34) So bei Karams. u. Stroj. während Krest. славнаа, Kalaid. славная hat, — bei Boltin aber die drei letzten Wörter des Satzes gänzlich fehlen. 35) So im Ioann. Cod. Bei Tat. u. Schlöz. моруыт oder моруыт, wo also das o (mit dem Accente ó), für s angesehen worden ist. (Vergl. Artik. I Anm. 1) Es ist hierbei nicht ausser Acht zu lassen, dass überhaupt in allen Fällen einer derartigen Verwechslung, es immer derjenige Buchstabe ist, auf dem der Accent stehen müsste.

VI. О ВПРАХЪ ЖЕ 7)

XXXIII—1)—Ахто изымалъ 2) [т. е. краденое], тому І рязань: а отъ гривне мечнику куна, а вдесятишу 3) Е І. кунъ, а Клязю Г. гривны, а отъ VI. гривну, емию 4) О. кунъ, а вдесятишу В. гривнь 5), а Клязю Г. гривень.

Аже 8) будетъ 9) вира въ II. гривень: то Вурнику 3I. гривень и I. купъ 10), и VI. векши 11); а переди [съ] судная 12) грива, и а за голову 13) Г. гривны.

УИ. О КНЯЖИ ОТРОЦЪ 14).

XXI. 1. А въ Княжи тивунъ П. гривенъ; а конюхъ старыи у стада, П. гривенъ: яко уставиъ Изславъ въ своемъ конюсть, его же ѹбилъ Дорогобудыци.

2. А въ сельскомъ старостѣ Княжи и вратійнымъ, VI. гривенъ, а врядовници Княжъ Е. гривенъ.

1. Аже 15) въ Княжѣ отроцѣ 16), или въ конюшѣ или въ поварѣ: то 17) М. гривенъ; а за Тиупъ 18) за огнищный, и за конюшій: то 19) П гривенъ.

2. А въ сельскомъ Тивушѣ въ 20) Княжи (сель?) 21), или въ ратайшѣмъ: то 22) VI. гревень 25), а за рядовича Е. гревень, также 24) и за боярескъ 25).

УІІІ. О РЕМЕСТВЕННИЦЪХЪ 26).

А 27) за ремесленика и за ремесленицу: то 28) VI. гривень 29).

IX. О СМЕРДЕИ ХОЛОПЪ 30)

XXI 3. А въ смердѣи въ хлопѣ 6) Е. гри-
венъ.

*XXII Аще роба кормилица, любо корми-
чинъ, VI. гривенъ 6а).*

А за 31) смердѣи 32) холопъ Е. гривенъ, а за робу 33) гривенъ, а за кормилче 34) VI. гривенъ, такоже 35) и за кормилицу 36) хотя си буди 37) холопъ или роба 38).

4) In den vorhergehenden Worten des XXXIII Art. der Ergänzungen ist vom Stehlen des Heues, Holzes u. eiu-
niger Hausthiere die Rede. Sie mussten aber zu den Artikeln XXIV. u. LXX P. 3) ähnlichen Inhaltes, gezo-
gen werden. 2) So im Ioann. Cod. Bei Tat. u. Schlöz. *изимать*. 3) Jedenfalles ist hier: *десятину* u. nicht,
wie im Ioann. Cod. u. bei Tat. *девятину* zu lesen; denn auch diese Texte haben nur zwei Zeilen weiter,
in der offenbar analogen Stelle: *десятину*. Ueber die Bedeutung des Wortes vergl. Theil. II. 4) Bei Tat. u.
Schlöz. *еще*. 5) Bei Tat. sowohl als im Ioann. Cod. scheint nicht: *О кунъ* (70 Marder), sondern vielleicht
Θ. кунъ (9 Marder) gelesen werden zu müssen. Ferner hat Tat. u. Schlöz. *В гривнѣ*, während der Ioann.
Cod. offenbar unrichtig *II rp.* lies't. Dieser Buchstabe scheint aus dem *II* geformten *B*. entstanden zu sein.
(Vergl. Art. II Anm. 26.) 6) Beide Texte haben *хонъ*. Allein das *л* wird in den Handschr. häufig über die
Zeile gesetzt, und scheint hier verwischt zu sein. 6a) *rp.* fehlt bei Schlöz. 7) So bei Bolt u. Stroj. Bei Karams.
u. Kalaid. fehlt *же*. u. bei Krest. lautet die Ueberschrift: *О уроцѣхъ*. 8) Bei Kalaid. *Иже*, bei Bolt. u. Stroj.
Ame. 9) Im Woskress. Cod. bei Stroj. *будуть*. 10) Bei Stroj. allein: *гривень*. 11) Bei Karams. *въкпе*, bei
Krest. u. Kalaid. *въкпи*, bei Bolt. u. Stroj. *въкошъ*. 12) So bei Karams. u. Stroj. Krest. dagegen wagte nicht
die Sigle seiner Handschr. aufzulösen und selbst in dem Abdrucke derselben steht demnach *ѣдъ* (darüber *ѣ*)
на *гривень*. Es entstände nun auch hier *съсудная*, oder *съсадная*, wie bei Kalaid. und während nur Krest.
Cod Art V Anm. 34. *сладная* hatte, würde er hier mit Karams. u. Krest. übereinstimmen. Nur der Bolt.
Text weicht hiervon gänzlich ab, indem er: *а непрекладная гривна* hat. Da in diesem Texte die Schlussworte
im Art. V P. 3 fehlen: so fehlt auch die, diese Leseart bestätigende oder verdächtigende Parallelstelle. 13) Bei

Stroj. (in beiden Handschr.) nur лову. Bei Kalaid. fehlt Г. 14) So bei Karams. u. Stroj. der aber: Княжь hat. Bolt. liest О князехъ отроцѣхъ u. Krest. fügt noch: „и о Еяпскоцѣхъ вѣнѣ“ hinzu. Bei Kalaid. nur О отроцѣ. 15) Nur bei Bolt. Оже, nur bei Kalaid. А се. 16) So nur bei Karams. Bei Kalaid. . . .чи, bei Krest. въ Княжихъ отроцѣ. Merkwürdig ist noch in diesem Artik. das Wechseln des въ mit за, wie überhaupt in der Prawda mit gleichbedeutenden Wörtern. Kalaid. hat die 3 ersten Male st. въ ein о. 17) Nur bei Stroj. in beiden Handschr. о поварѣ und то fehlt nur bei Krest. 18) Nur bei Krest. Тавунъ. 19) Hier fehlt: то bei Kalaid. Bolt. u. Stroj. 20) Bei Bolt. во, bei Krest. fehlt diese Praeposit. Bei Kalaid. сельскомъ куни Княжь. 21) Auch bei Bolt. u. Stroj. Княжь. 22) So bei Karams u. Krest. Bei Kalaid. ратайнѣмъ u. Bolt. Stroj. (ратайнѣмъ), fehlt то 23) Bei Karams. u. Kalaid. гривнѣ. 24) Bei Bolt. такожь. 25) Bei Krest. боярскѣ. 26) Nur bei Karams. рымъстваницѣ, bei Kalaid. ремественицѣ. 27) Fehlt bei Karams. — u. bei Kalaid. zwischen А u. за, noch: се о ремественичи. 28) Krest. hat ein doppeltes и in реместв. u. mit Karams. am Schlusse ю, statt у. Bei Kalaid. . . .чи. То fehlt hier nur bei Bolt. u. Stroj. 29) Bei Karams. гривне, bei Kalaid. гривнѣ 30) So bei Stroj. Bei Bolt.: О смердѣ и холопѣ. Bei Karams. und Krest. fehlt die Ueberschr. Bei Kalaid. fehlt die Ueberschr. u. Alles, bis такоже inclus. 31) Fehlt bei Bolt. u. Stroj. 32) Bei Karams. смерди и холопѣ ebenso bei Bolt. Bei Stroj. смердѣй, bei Krest. смердѣей. 33) Bei Karams. кормилца, bei Krest. — ильца. 34) Bei Karams. Kalaid. u. Krest. — цю, bei Bolt. — чу. 35) Bei Bolt. u. Stroj. будетъ. 36) Bei Bolt. und Stroj. холопѣ или раба. Bei Kalaid. хотя будетъ холопѣ, буди раба.

Х. О ПЕКЛЕИНОЙ ВИРЫ 1).

1. Аще 2) на кого будетъ поклениа вира 3): то еже 4) будетъ 5) послуховъ (у него) 3. то же выведеть 6) виру: то ти имуть вѣру 7); наky ли 8) Варягъ или инъ кто (чужеземець?): то два 9).

2. А на 10) костях 11), или по мертвецъ 12) неплатити виры 13), оже 14) имени (т. е. мертвого) не вѣдаютъ, п не 15) знаютъ его.

XI О СВЕРЖЕНИИ ВПРЪ 6)

1. Аже свержеть 17) виру: то гривна кунь сметная отроку; а кто искле-
паль 18), а тому дати другая гривна 19), а отъ виры 20) помощнаго 21) (и) 22)
0. кунь.

2. Искавше 25) ли послуха, а 24) не налѣзуть 25), а истца 26) начинеть головою клепати, то дати имъ 27) правду желѣзо 28).

3. Тако 29) же и во всѣхъ 30) тяжахъ и въ татьбѣ 31) и въ поклещѣ; оже не
будеть лица 32): то тогда 33) дати ему исправа 34) желѣзо изъ неволи 35) до по-
лугривны золота; оже ли 36) и 37) мещѣ 38): то на воду, а ли 39) до двою гривну;
ящели 40) мещѣ! то 41) ротъ ему ити 42) по свои 43) купы.

4. А судцыиъ кунамъ росту вѣтъ 44).

1) Dieser ganze Artikel fehlt im Karams. Cod. findet sich aber bereits in der Kalaid. u. Krest. Handschr. und scheint (gleich Art. XI. P. 4. und anderen Stellen) ein späteres Einschiesel zu sein. Bei Kalaid. О покае u. drüber n. 2) Nur bei Krest. Аже mit darauffolgendem *будеть*, bei Kalaid. *бурь у кого*. 3) Bei Krest. *по-кленнаа*, bei Kalaid. fehlt *по* u. steht *впра*. 4) Bei Kalaid u. Krest. *тоже*. 5) Nur bei Krest. das, wie es scheint, unrichtige: *небудеть*. 6) So lesen Bolt. u. beide Handschr. bei Stroj. der jedoch nach Krest. *выведуть* aufgenommen hat. Kalaid. hat: *то то пдуть виру*. 7) Der Satz: *то* bis *впры* fehlt bei Kalaid. u. Krest. — *Впры* haben hier Bolt. u. beide Handschriften bei Strojew, welcher bei der häufigen Verwechselung dieses Wortes mit *впра*, hier nun letzteres, — aber wie es scheint, mit Unrecht, aufgenommen hat (Vergl. Art. III. Anm. 21.) 8) Nur bei Bolt. *паки ли*. 9) Nur Krest. hat, bei vielfach falscher Interpunct. statt *то два, тогда*. 10) So bei Bolt. u. Stroj. wo also: *но* und *на* (wie Art. VII *въ* und *за*) wechseln. Nur Krest. hat in beiden Fällen: *но*, Kalaid. *в*. 11) Bei Kalaid. u. Krest. *костехъ*, wofür Katschenowski (gelehrte Abhandl. des Mosk. Univ. 1835 Septbr. No. III S. 306) *гостехъ* lesen will. 12) Nur bei Krest. *мрътвеци*. (*ъ* für *е* und *р* versetzt) Bei Kalaid. u. st. *или*. 13) Nur bei Krest. *вары*. Bei Kalaid. *неплати верви*. 14) Krest. setzt vor *оже*

einen Punct; allein der ganze Satz gehört zum vorigen. 13) Nur Kalaid. u. Krest. hat dafür: ни. 16) Bei Bolt. u. Stroj. fehlt jede Ueberschrift u. Karams. Cod. hat auch hier, wie so häufig, die Anfangsworte des Artikels: *ѣже свържеть виру*, als Ueberschrift. Bei Kalaid. *ѡ сверженьи*. 17) Bei Karams. *А оже*, bei Bolt. u. Stroj. *Оже*. Bei Kalaid. *сверже*. 18) Bei Karams. u. Krest. *иклепаль*. Bei Kalaid. (*къто кл...*) folgt. кунь auf *смет...* u. и fehlt. 19) Bei Karams. *другую*, bei Krest. *другаа* (wie *сметнаа* u. s. w.) 20) Karams. Kalaid. Krest. u. Stroj. (in beiden Handschr.) haben *виры* (и). Nur Bolt. liest: *верви*. Eine ähnliche Verwechslung von *вервь* u. *виры* findet sich in den Ergänzungen zur ältesten Prawda Art. X1X. „*вириное платити, виенже вири (верви) голова начнеть лежати*. 21) Bei Karams. *помоченаго*, bei Krest. *помоченнаго*, bei Kalaid. *помощного*. 22) Nur bei Stroj. und also zweifelhaft. 23) Nur bei Bolt. u. Stroj. *Искавъ же*. 24) Nur bei Karams. u. Kalaid. и statt а. 25) Bei Bolt. *нализеть*. Zwei Handschr. bei Stroj. haben nur: *лизеть*. 26) Karams. u. Stroj. haben *иства*, für *иства* od. *иства* des Gerichtsbuches von 1330 (Fortsetz. d. alt. russ. Bibl. I S. 46. a). Kalaid. *ли стецъ* u. drüber и. 27) So bei Krest. Bei Karams. nur: *то ти* (also mit Auslassung von *да*), bei Kalaid. fehlt *дати*. Bolt. u. Stroj. *тому*, u. *имъ* fehlt. 28) Nur bei Bolt. u. Stroj. *исправо*, wozu auch nur bei ihnen die Parallelstelle im Punct 3. (Vergl. Anm. 34). 29) Bolt. macht hier kein Zeichen u. hat allein: *такожъ*; Krest. hat ein Semikolon. 30) Bei Karams. u. Krest. *въ*, bei Kalaid. *всихъ*. 31) Bei Stroj. fehlt (wie so häufig), aber auch bei Karams. (was selten ist) das *ѡ*. Bei Kalaid. wie auch später: *тадобъ*. 32) So bei Karams. und (mit blosser Versetzung der Wörter) bei Krest. *во* in *лица* statt wie gewöhnlich *а* für *я*, hier nun *я* für *а* steht. Nur bei Bolt. u. Stroj. *иства*, bei Kalaid. *иства*. 33) So bei Karams. u. Krest. Bei Kalaid. u. Stroj. fehlt: *то*, bei Bolt. auch: *тогда*. 34) Bei Karams. u. Krest. fehlt *исправа*, oder *да*, statt dessen oben gebrauchte: *правду* (Anm. 28). Karams. hat: *дати*. 35) So bei Kalaid. Bolt. u. Stroj. Bei Karams. *изнволаъ*, bei Krest. *изневоли*. 36) So bei Kalaid. Bolt. u. Stroj. Dagegen hat Karams. u. Krest. *Ажели*. Letzterer lässt hierauf das sinnlose: *до двою гривны золота* folgen, und übergeht dabei: *менъ*, *то* на *воду*, *оли* до *двою*. Demnach heisst's bei Krest. *изъ неволи до полугривны золота*. *Ажели до гривны золота*, *ащели до двою гривень* золота, *ащели менъ* *то* *ротъ* *ему* *ити* u. s. w. 37) Fehlt bei Karams. Kalaid. (u. Krest.) 38) Bei Karams. *мьнъ* (*ѡ* für *ѡ*) bei Kalaid. *мене*. 39) So bei Kalaid. Bolt. u. Stroj. Bei Karams. *ѡли*, bei Krest. *ащели*. 40) So lesen Kalaid. Krest. Bolt. u. Stroj. während Karams. *аже* (ohne *ли*) hat. 41) Nur bei Krest: *та*. 42) Bei Karams. u. Kalaid. (dem *ротъ* fehlt) *ити* vor *ему*. 43) Bei Karams. u. Krest. *своъ* (*ѡ* für *и*). 44) Dieser Punct fehlt bei Karams. Kalaid. u. Krest. (also in den ältesten Handschr.) und findet sich nur bei Bolt. u. Stroj.

VI Аще утнеть 1) мечемъ, а не вынемъ его, либо рукоятью: то VI. гривень за обиду.

IX. Оже ли кто вынезъ мечъ, а не тнетъ: то тѣй гривну положить.

V. 1. Аще ли кто кого ударить батогомъ, либо жердью, либо пастью, или чашею, или рогомъ, или тылеснио: то VI. гривнѣ

2. Аще сего не постигнуть: то платити ему; то ту конецъ.

1) In beiden Tat. Texten: утнеть. 2) Diese Ueberschrift nur bei Krest.; bei Bolt. u. Stroj. das ungenaue: *О мѣче*, während Karams. u. Kalaid. wie so häufig, — mit den Anfangsworten des Artikels denselben: „*ѡже кто оударитъ мечемъ*“ überschreibt. 3) So bei Karams. u. Krest. Bei Kalaid. *Аще*, bei Bolt. u. Stroj. *Оже*. 4) Karams. u. Kalaid. Cod. (der *мечомъ*, *вынезъ* hat) stimmt hier mit den Tat. Handschr. überein, während Krest. Bolt. u. Stroj. *рукоятю* lesen. 5) Nur bei Karams. *гривни*, bei Kalaid. *гривнѣ*. 6) So bei Kalaid. Bolt. u. Stroj. Bei Karams. *продаже*, bei Krest. *продажъ*. 7) Nur Krest. beginnt einen neuen Punct. 8) So bei Karams. u. Kalaid. Bei Krest. (durch Auslassung des *и*) *вынезъ*, während Bolt. u. Stroj. *вынезъ* lesen. 9) Nur bei Karams. *мьнъ* (*ѡ* für *ѡ*), bei Kalaid. *мьнъ* u. hierauf fehlt diesem Alles bis: *батогомъ exclus.* 10) So bei Karams. u. Krest. während

ХII. О УДАРЕНИИ МЕЧЕМЪ 2)

1. Аже 5) кто ударитъ мечемъ, не вынезъ его, или рукоятью 4): то VI. гривень 5) продажи 6) за обиду.

2. Ожели 7) вынезъ 8) мечъ 9), а не утнеть 10); то гривна кунъ 11).

3. Аже 12) ли кто кого 13) ударитъ батогомъ, либо чашею, либо 14) ротомъ, либо тылеснио 15); то VI. гривень 16).

4. Не терпя ли, противу тому ударитъ 17) мечемъ: то вины ему въ 18) томъ 19) итъ 20).

die jüngeren Texte (Bolt. u. Stroj.) ударитъ haben. 11) So bei Krest. Bolt. u. Stroj. und nur bei Karams. *гривну кунъ*. 12) So bei Karams. Bei Bolt. u. Stroj. *Оже*, bei Krest. *Аще*, bei dem allein denn auch: *ли*. 13) Bei Bolt. fehlt: *кого*. 14) So bei Karams. u. Krest. Bei Bolt. u. Stroj.: или *рогомъ*, bei ersterem *либо чашею* bei Kalaid. или *чашею*. 15) Bei Karams. u. Krest. *тылеснио*, bei Bolt. *тылеснио*, bei Kalaid. *тылеснио* bei Stroj. *тылесницею*. 16) Nur bei Karams. *гривнѣ*, bei Kalaid. . . ни. 17) Bei Karams. u. Krest hier ударити, bei Kalaid. (dem *ли* fehlt) *оударитъ*, bei Bolt. u. Stroj. *тнетъ*. Also umgekehrt wie Anm. 10. 18) Bei Krest. fehlt *въ*. 19) Nur Krest. hat hier statt: *втомъ* (wie es bei ihm hätte stehen müssen) das sinnlose: *пѣмъ*. Berücksichtigt man wieder die leichte Verwechslung des *и* und *и* oder *в*, so ergibt sich leicht, dass statt *т* das *ѡ*, statt *о* das *ѡ* gelesen worden, und auf welche Weise also diese Lescart entstanden sei. 20) So bei Bolt. u. Stroj. bei Kalaid. *итъ*, während Karams. u. Krest. hier und überhaupt in der Regel *итутъ* haben.

VII 1. Оесли утнеть (ѡ) руку, и отпадетъ рука, либо усохнеть: то M. гривень.

2. Аще будетъ нога цѣла, или начнеть 1) хромати: тогда чада смирять 2). —

VIII. Ащели переть утнеть, который 5) либо: Г. гривны за обиду. — — (Vergl. Art. LIX P. 1.)

3. Ащели утнеть (ѡ) руку, и 4) отпадетъ рука или усохнеть 3), или нога, или око, или носъ 6) утнеть 7): то полувири 8) K. гривень; а тому за въку 9) I. гривень.

6. Ащели 10) переть 11) утнеть 12) кый-либо 15): то Г. гривны продажи 14), а самому гривна кунъ 13).

1) In den Tatisch. Texten u. bei Schlöz. *начнеть*. 2) In beiden der Infinit. 3) In dem Joann. Cod. und bei Schlöz. *котори*. 4) So bei Karams. u. Krest.; bei Kalaid. *Ачили*; bei Kalaid. Bolt. u. Stroj. *а отп...* 5) Bei Karams. *оухнеть*, bei Kalaid. u. Krest. (durch Weglassung des *ѡ*) *ухнеть*. 6) или *носъ* fehlt bei Krest. u. Bolt. und findet sich bei Kalaid. u. Stroj. Allein auch der Karams. Cod. bestätigt diese Lescart dadurch, dass er liest: *или око, или не* oder *но*, mit verwischem *ѡ*, das entweder in, oder über der Zeile gestanden haben kann. (Vergl. Art. VI. Anm. 12.) 7) Von den Lescarten der vorigen Anmerkung ist denn auch diese hier abhängig. — Krest. u. Bolt., bei denen *око* (Auge) das letzte Hauptwort ist, haben denn auch, und namentlich Bolt. *истнетъ* (ausschlagen), Krest. *гар истынетъ* (ausstechen). 8) So nur bei Bolt. Bei Krest. *полу вири*, bei Kalaid. *полувирѣ*, im Woskress. Cod. bei Stroj. *полувирѣ*, also mit regelmässiger Verwechslung von *вира* u. *вира*, bei Karams. endlich *тъ полувирѣ*. 9) So bei Bolt. u. Stroj. Bei Karams. u. Krest. *за въкъ*, wobei die Aehnlichkeit des *ѡ* u. *ѡ* eine Verwechslung begünstigt. Eine ähnliche Verwechslung: *Tobien*, die *Blutrache* etc. I. S. 130. u. hier öfter. Bei Kalaid. *а тому за въкъ*. 10) So nur bei Krest. Bei Bolt. u. Stroj. nur *Аще*, bei Karams. u. Kalaid. *Аже*. 11) Nur bei Karams. *переть*, bei Kalaid. fehlt es gänzlich. 12) Nur bei Karams. *утнеть*, worauf bei Kalaid. allein, *мечемъ* (9) folgt. 13) So bei Karams., Kalaid. u. Krest. Bolt. hat *кый-либо* u. Stroj. (in beiden Handschr.) *къ*. 14) So bei Kalaid., Bolt. u. Stroj. Bei Karams. und ausnahmsweise hier auch bei Krest. (der sonst *продажъ* hat) *продаже*. 15) Nur bei Karams. *кунъ*, das in allen übrigen Handschr. fehlt.

ХIII. О МУЖИ КРОВАВЪ 6)

III. 1. Или будетъ (кто) кровавъ или синъ 4) *XXVII. — — — Аще же придетъ 4) кровавъ* надъраженъ 1): то не искать ему видока, челоуку тому.

2. Аще не будетъ на немъ знаменія 2) *какого же, толи придетъ 5) видокъ; ащели не можетъ (т. е. привести видока), ту тому* конца.

3. Аще же 20) и кровавъ придетъ 21), а ли 22) будетъ самъ почаль, а выступить 25) послуси 24): то то ему за 25) платежъ 26), оже в били. —

1. Оже 7) придетъ 8) кровавъ 9) мужъ 10) на дворъ, или синъ 11): то видока ему не искати, но 12) платити ему продажи 15) Г. гривны 14).

Ащели 13) не будетъ на немъ знаменія 16): то привести ему видокъ 17); слово противу слова: а кто ли 18) будетъ почаль: то 19) тому платити. 5. кунъ.

1) Das «то» scheint hinzugedacht werden zu müssen. In dem Ioann. Cod. steht hier ein Semikolon, bei Tat. u. Schlöz richtiger ein Kolon. 2) In beiden Texten знаменіа (wie bei Krest. vergl. Anm. 16). 3) In beiden Texten приидеть, so auch 4) in den Ergänzungen zur ältesten Prawda (vergl. Anm. 8). 5) Dieser Art. ist mit seinen Parallelstellen sowohl in der ältesten, als auch in der vollständigeren Prawda von Wichtigkeit zur Widerlegung der Ansicht Karamsins und Anderer, in Betreff des Verhältnisses der ältesten Prawda und der Ergänzungen Isäslaws zur vollständigeren. Wer verkennt, — die drei gleichartigen Gesetzesstellen einander gegenübergestellt, — die verbessernde und vervollständigende Hand der Legislation? Das *будеть* der ältesten Prawda ist in den Ergänzungen genauer durch *приидеть* ausgedrückt, wozu die vollständigeren Prawda noch den Ort (на дворъ) fügt. Beide letztere Urkunden fügen noch das, der ältesten Prawda hier fehlende *мужъ* hinzu, und lassen das überflüssige *надражень*, — so wie das nachschleppende *человѣку* тому, weg. Dagegen kehrt die vollständigeren Prawda zu dem *видокъ* der ältesten Prawda zurück, mit Recht das, von den Ergänzungen gewählte *послухъ* verwerfend, denn dieser (als Gehörszeuge) hätte vorzüglich bei Verbal-Injurien Zeugniß ablegen müssen, — bei Real-Injurien konnte es hauptsächlich nur der *видокъ* (der Augenzeuge), sein. 6) So bei Krest., Bolt. u. Stroj. (welche beide letztere aber *мужъ* haben). Bei Karams. u. Kalaid. bilden die IV ersten Wörter des Artikels die Ueberschrift, nur dass Karams. Cod. in dieser *мужъ*, in den Anfangsworten aber *муже* (н für е) hat. 7) Nur bei Krest. u. Kalaid. (auch in der Ueberschr.) *Аше*. 8) So bei Karams., Kalaid. u. Krest. Bei Bolt. (wie bei Tat. vergl. Anm. 3 u. 4) *приидеть*, bei Stroj. *приидеть*. 9) Bei Karams. *крѣвань* (ъ für о). 10) Vergl. Anm. 6. 11) Nur der Wokress Cod. bei Stroj. hat *спнь*, für *спнь* (wie *вира* für *вира*). 12) Nur Krest. Cod. fügt dem *но*, noch ein überflüssiges *но* hinzu. 13) So bei Bolt. u. Stroj. Bei Karams. — *жю*, bei Krest. u. Kalaid. (dem *ему* fehlt) — *жа*. 14) Nur Krest. hat hier noch den merkwürdigen, jedenfalls sehr neuen Zusatz: *за безчестіе*. 15) Nur bei Karams. *Нли*. 16) Nur bei Krest. *знаменіа* (wie bei Tat. vergl. Anm. 2), bei Kalaid. *знаменья*. 17) Nur bei Krest. *видокъ*. 18) Bei Karams. u. Krest. fehlt *ли*, bei Kalaid. (слова; а. 19) Nur bei Kalaid. u. Krest. *почалъ*, aber im folgenden Puncte 3 in allen Handschr. Bei Karams. Bolt. u. Stroj. *началъ* und *то* fehlt bei Karams. u. Krest. 20) So bei Krest. u. Stroj., bei Bolt. *ашежъ*, bei Karams. aber *ачеже*, bei Kalaid. (dem *и* fehlt) *Ащели*. 21) Vergl. Anm. 3 u. 8. 22) So bei Bolt. und Stroj. Bei Karams., Kalaid. u. Krest. *или*. 23) Nur Krest. hat auch hier das, von Zeugen stets gebrauchte *вылзуть* (vergl. Art. XI. P. 2.) Vergl. auch den Joann. Cod. — Fortsetz. d. alt. Russ. Bibl. II. S. 268 „аше (князь) не пойдеть княмъ, то мы налеземъ себѣ князя“ ebendas. S. 273 „и налезомъ исподи Олега полъ трунѣмъ“ u. s. w. Bei Kalaid. *вылзу*. 24) Uebereinstimmung der Handschr. während an andern Stellen *послухи* sich findet. 25) Bei Kalaid. fehlt *за*. 26) Bei Krest. ist die Interpunction hier falsch (:) und fehlt nach *платежъ* gänzlich. 27) Nur bei Kalaid. *билъ* (statt *билн*).

XIV. О МЕЧЬ. 4)

IV. Ожели себе не можетъ мстити: то взяти ему за обиду Г. гривнѣ, а лѣшу 1) мзда 2).

X. 1. Ащели ринеть мужъ мужа, либо отъ 3) себе, либо къ собѣ: Г. гривнѣ.

2. А видока два выведетъ — —

3. или, будетъ Варягъ или Колбягъ: то на роту.

1. Аще же 5) ударить мечемъ, а не утнеть 6) на смерть: то Г. гривны продажи 7); а самому гривна за рану 8), оже лѣчебное; а потнеть 9) ли 10) на смерть: то вира.

2. Ащели 11) понехнеть 12) мужъ мужа, либо къ себѣ или отъ себѣ 13) а либо по лицу 14) ударить 15), или жердью 16) ударить, а видока два 17) выведутъ 18): то Г. гривны продажи 19).

3. Оже 20) будетъ Варягъ или Колбягъ 21): то полная 22) видока вывести, и идетъ 23) на роту.

1) In beiden Tat. Texten *лѣтцю*. 2) In beiden Texten *мзда*. 3) Bei Tat. u. Schlöz. *отсебе*, im Abdrucke des Joann. Cod. *отъ себе*. 4) Diese Ueberschrift fehlt bei Karams., Kalaid. u. Krest. 5) So nur bei Krest. Bei Karams. *Аже*, bei Bolt. u. Stroj. *Оже*, bei Kalaid. *Ожели*. 6) So bei Karams. u. Krest. Bei Kalaid., Bolt. u. Stroj. *потнеть*. 7) Bei Karams. u. Krest. fehlt *продажи*, (Kalaid. — *жа*) was, gleich anderen Varianten, in den Russ.

Denkw. übergangen ist. 8) Hier hat Krest. mit Unrecht, einen Punct, und hinter *лѣчебное* (bei Kalaid. *лече*) gar kein Zeichen. 9) Bei Karams., Kalaid. u. Krest. fehlt *а*, u. ersterer lies't *потнеть*. Bei Kalaid. *или* statt *ли* und *а* statt *то*. 10) Bei Bolt. u. Stroj. fehlt *ли*. 11) So bei Krest. Bei Bolt. *Оже*, bei Stroj. (in beiden Handschr.) *Ожо*, bei Kalaid. *Нже*, u. bei Karams. *Нли*. 12) So bei Bolt. u. Stroj. Bei Karams. u. Krest. *пнхнеть*, wo es etwa *пнхнеть* hätte geschrieben werden müssen; es ist also, wie so häufig, die Verdoppelung ausgelassen worden. Bei Kalaid. *пнхнеть*. 13) So bei Bolt. u. Stroj. Bei Karams., Kalaid. u. Krest. (wie bei Tat. mit Ausnahme des *т*) *кобѣ* und *отсебѣ*. 14) So bei Karams.; Kalaid. u. Krest. *лицю* (in's Gesicht). Bei Bolt. u. Stroj. dagegen *лицею* (mit dem Stocke). Nur Kalaid. hat *а любо...* 15) So bei Karams., Kalaid. u. Krest., und fehlt bei Bolt. u. Stroj. 16) So bei Karams. u. Krest. Bei Bolt. u. Stroj. *жердью*. Bei Kalaid. fehlt *или жердью* ударить hier ist aber nach *вылзуть* (vergl. Anm. 18) mit *или* st. *или*, eingeschoben. 17) Nur bei Krest. der Zahlenbuchstabe *В*. 18) So bei Karams. u. Krest. Bei Kalaid., Bolt. u. Stroj. *вылзуть* (vergl. Anm. 16). 19) Nur bei Karams. *продаже*. 20) Nur Stroj. hat *аже* und mit Bolt. keinen neuen Satz. Bei Kalaid. *Оже ли*. 21) So bei Karams., Krest. u. Bolt. Nur Stroj. (also die jüngsten, und mit der Bedeutung und Herleitung des Wortes bereits unbekannten) Handschriften haben *Колбякъ* (к und г verwechselt). 22) So bei Karams., Kalaid., Bolt. u. Stroj. Nur bei Krest. *иде* (?) *полнаа*. 23) Bei Karams. u. Krest. *идета* (Dualis).

XV. О ЧЕЛЯДИ. 4)

XI. Ащели челядинъ скрывается 1), либо у Варяга, либо у Колбяга 2) а его за три дни не выведутъ, а познаетъ [т. е. господинъ] и 3) [т. е. его, — челядина] въ третій день: то изымати ему [т. е. господину] свой челядинъ, а Г. гривнѣ за обиду. —

XII. Аще кто поидетъ на чюжемъ конѣ, не прошавъ его: то положити Г. гривнѣ —

Аще 5) челядинъ скрывается 6) а [люди] заключють 7) и 8) на торгу 9), а за три дни 10) не выведутъ 11) его, а [господинъ] познаетъ 12) и 13) на 14) третій день 15): то свой челядинъ пояти 16), а оному платити Г. гривны продажи 17).

XVI. О ВСЯДЕНЬИ НА ЧЮЖЬ КОНЬ. 18)

Аще 19) кто всядетъ 20) на чюжъ конь, не прошавъ 21): то Г. гривны 22) продажи 23).

1) In beiden Tat. Texten u. bei Schlöz. *скрывается*. 2) Dieser Zwischensatz fehlt in der vollständigeren Prawda, also abermals ein Beweis, dass die älteste Prawda nicht ein blosses Excerpt, oder Fragment jener sein könne, da dieses wieder vollständiger wäre als die Quelle. Bei Schlöz. *Колбяга*, obgl. 2 Zeilen früher *Колбягъ*. 3) Tat. u. Schlöz. haben *и* (für *его*), also auf челядинъ bezogen, obgleich der Joann. Cod. (also die Hauptquelle des Tat. Textes) *нхъ* hat. In beiden Texten auch *познають*. Vergl. Anm. 12. 4) So lautet die Aufschrift bei Kalaid., Krest., Bolt. u. Stroj. u. nur Karams. hat: *О челядѣхъ*. 5) So bei Krest. Bei Karams. *Аже*, bei Bolt. u. Stroj. *Оже*, bei Kalaid. *А*. 6) So bei Krest. Bei Karams. *скрывается*, bei Bolt. u. Stroj. *крывается* (vergl. Anm. 1), bei Kalaid. *кроеся*. 7) So bei Karams. u. Krest. Bei Bolt. u. Stroj. *заключеть*. Nur bei Kalaid. *заключи*, wie es scheint mit Auslassung des *нч*. Vergl. dagegen Dubenski's Ausg. des Kalaid. Cod. S. 69 Anm. 51. 8) Fehlt nur bei Bolt. 9) Nur bei Krest. (durch theilweise Versetzung der Buchstaben) *на роту*. 10) Nur bei Karams. *длин*. 11) Nur Bolt. hat *выведеть*. Auch diese Variante ist in den Russ. Denkw. u. bei Dubenski nicht angegeben. 12) So bei Karams. (*познаети*, и für *ь*) Krest. u. Stroj. Nur bei Kalaid. u. Bolt. *познають* (wie bei Tat.), das auch der Herausgeber des Karams. Cod. in die Russ. Denkw. aufgenommen hat (S. 34 Anm. 1) und zwar mit Rücksicht auf den Schlöz. (Tat.) Text. Allein dieser gehört, wie bereits aus diesen XV Artikeln hervorgeht, einer durchaus anderen Familie von Handschriften der Prawda an, und auch bei Tat. kann *познають* nur als Fehler erscheinen und mag absichtlich bei der spätern Redaction des Rechtsbuches in *познаетъ* verändert worden sein; denn das später folgende *ему* im Tat. Texte setzt offenbar, da es sich auf *познаетъ* bezieht, den Singul. voraus. Allein vielleicht stand auch in der That, selbst im Tat. Texte *познаетъ*, nur so, wie im Karams. Cod. (*познаетъ*) geschrieben, wo dann dieses, in allen ältesten Urkunden u. Sigeln statt des *е* nach einem Vocal u. Halbvocal gebrauchte *н*, leicht mit *ю* verwechselt werden konnte. (Vergl. die Nowgorod. Urkunde von 1263, Rumänz. Urk. Samml. Bd. IV Fac-simile 1) *вѣгословленіе*, — die

Urk. von 1270 (ebendas. Fac-simile 2, drei Zeilen von unten) **тѣмъ же** (Vergl. Art. XXIII Anm. 24). 13) Tat. hat erwähntermassen in der analogen Stelle u, obgleich der Joann. Cod. **ихъ** lies't, er hat das u also wol in dem Rostow. Cod. gefunden. In der vollständigeren Prawda haben Karams., Krest. u. Bolt. u, und nur Stroj. hat u, nur Kalaid. ero. 14) Bei Karams. fehlt, wie so häufig in den ältesten Handschr. (vergl. Russ. Denkw. I. S. 54. Anm. 2) die Praeposition ganz. Kalaid. u. Krest. hat na, Bolt. u. Stroj. въ. 15) Nur bei Stroj. der Zahlenbuchstabe. 16) Nur bei Kalaid. **познать**, mit Bezugnahme auf **познають**. 17) Bei Karams. u. Krest. **пролаже**, bei Kalaid. **прода** und drüber ein ж. 18) Diese Ueberschrift nur bei Krest. Dagegen hat Karams. wieder die Anfangsworte des Artikels: **Оже кто въсадетъ на чюжь конь**, als Ueberschrift, die bei Bolt. u. Stroj. **Иже на чюжомъ кони ѣздитъ**, bei Kalaid. aber: **О конь** lautet. 19) So bei Kalaid., Bolt. u. Stroj. Bei Krest. **Аже**, bei Karams. **А тже**. 20) Bei Karams. u. Stroj. **въсадетъ**. 21) Bei Karams. u. Krest. **прашаъ**. 22) So bei Karams. u. Kalaid., also in den ältesten Codd. noch das strenge Recht der ältesten Prawda. Der nur wenig jüngere Krest. Cod. hat то гривна, während der Bolt. Text, wie absichtlich zur Verhinderung von Missverständnissen: одна гривна setzt, obgleich sonst die Einheit stets nur durch гривна pflegt ausgedrückt zu werden. Der Stroj. Text endlich hat, wol nur als antiquarische Curiosität Г. гривни, da diese, zur Zeit seiner Zusammenstellung wol gar nicht mehr gezahlt wurden. 25) Fehlt bei Karams., Kalaid. u. Krest.

XVII. О ИЗГИБЕЛИ 5)

XIII. 1. Аще **познать** кто **чюжь конь**, **любо оружіе**, **любо портъ**, а **познаетъ** въ **своемъ миру**: то **взяти** ему **свое**, а Г. **гривни** за **обида**.

2. Аще **познаетъ** кто, не **сметъ** 1) его: то не **рци** ему: „**мое!**“ — по 2) **рци** ему тако: „**пойди на сводъ**, **гдѣ еси взялъ**.“ Или не **пойдетъ**: то **поручника** за **пять дѣи**.

3. **Сведутся** 25), кто 24) **будетъ виновать**, на **того татьба** 25) **сидеть** 26); **тогда онъ** 27) **свое возметъ**, а **оже** 28) **что будетъ съ нимъ погнбло** 29), **тоже** 30) **ему начнетъ платити**.

1) So bei Tat. u. Schlöz. Der Joann. Cod. trennt die Negation von dem Zeitworte nicht. 2) In beiden Text. нь. 3) Diese Ueberschr., in welcher Bolt. u. Stroj. (изгнбелн) übereinstimmen, fehlt bei Karams., Kalaid. u. Krest. 4) So bei Krest., Bolt. u. Stroj. Nur K. rams. hat Аже, nur Kalaid. А се. 5) Bei Karams. **познать** u. nur bei Kalaid. folgt es auf **кто** u. nicht auf **конь**. 6) Bei Kalaid. u. Krest. **ли оружіе**, aber bei Kalaid. geht **или портъ** vorher. 7) Bei Karams. **тыроу**. 8) So bei Bolt. u. Stroj. Bei Karams. u. **последъ**, bei Kalaid. а **последъ**, bei Krest. а **последъ**. 9) Nur bei Kalaid. **познають**. 10) Bei Karams., Kalaid. u. Krest.: ist aber bei Bolt. u. Stroj. (vielleicht zur Verallgemeinerung des Satzes) ausgelassen. 11) Nur bei Kalaid. **личемъ**, u. то **fehlt**. 12) Bei Karams. u. Krest. **платити**, und **ему** fehlt bei Kalaid. 13) Nur bei Stroj. Г. 14) Bei Kalaid. **Оже**, bei Bolt. **Аже**. 15) Krest. hat hier u. später in diesem Artikel **ли**, u. Kalaid. **познать** или. 16) Nur bei Kalaid. **оукрани**. 17) Nur bei Bolt. u. Stroj. **что у него**. 18) So bei Karams. Bei Krest. **fehlt** в Bolt. u. Stroj. **lesen** рчи, Kalaid. рчи. 19) Fehlt bei Karams., Kalaid. u. Krest. 20) So bei Karams. u. Krest. Bei Kalaid. **иди**, bei Stroj. **пойти**, bei Bolt. **ити**. 21) Nur Karams. hat **каъ**, Krest. **кае**. 22) Karams., Kalaid., (есть въ.) Krest. u. Stroj. haben hier ? u. nur Kalaid. beginnt einen neuen Satz, während Bolt. durch ein : die Sätze verbindet. 23) So bei Bolt. u. Stroj. Bei Karams. **сведутся**, bei Krest. **сведутся**, bei Kalaid. **Сведутся**. 24) Nur bei Kalaid. **кто**. 25) Nur bei Kalaid. **таба**. 26) Nur bei Krest. ein **Punct**, bei den Uebrigen ein **Semikolon**. 27) Nur bei Kalaid. **fehlt** онъ. 28) So bei Krest. Bei Karams. **fehlt** **оже**; bei Bolt. u. Stroj. **или** что б., bei Kalaid. и что б. 29) Bei Karams. u. Kalaid. **погнбло**. 30) Bei Kalaid. **тоже**, bei Bolt. u. Stroj. **тойже**.

XVIII. О ТАТЬБѢ. 1)

Аже 2) **будетъ коневый** 3) **тать**, да 4) **выдати** и 5) **Князю на потокъ**; **пакы** 6) **ли будетъ клятый** 6а) **тать**: то Г. **гривны** 7) **платити** 8) **ему за то** 9).

XIX. О СВОДѢ. 10)

1. **А оже** 11) **будетъ въ** 12) **одномъ городѣ** 13): то **иги** 14) **пстцу** 15) **до конца того свода**.

2. **Будетъ ли** 15а) **сводъ по землямъ**: то **ити** ему **до третьяго свода**: а **что** 16) **будетъ лице** 17): то **тому** 18) (**платити** 19)) **третьему платити кунами за лице** 20).

3. **А съ лицомъ ити до конца своду** 21) а **пстцу** 22) **ждати** 25) **прока**.

4. **А гдѣ** 24) **сидеть на кончинаго** 25): то **тому** 26) **все платити и продажа** 27).

XX. О ТАТЬБѢ. 28)

1. **Пакы** 29) **ли будетъ что** 30) **татебно** 31) **кунилъ въ торгу** 32), или 32а) **конь**, или **портъ**, или **скотину**: то **выведетъ** 35) **свободна мужа два или Мытника** 34).

2. **Аже начнетъ пзнати у кого будетъ** 35) **купилъ**: то **ити по немъ тѣмъ видкомъ** 36) **на торгу** 37) **на роту**; а **пстцу свое лицомъ взяти** 38): а **что съ нимъ погнбло** 39), а **того ему жалѣти** 40), а **оному жалѣти своихъ кунъ**, **зане** (же 41) **не знаетъ** (его 42) **у кого будетъ купилъ** 45).

3. **А** 44) **познаетъ** 45) **ли надолзѣ**, у **кого то** 46) **купивъ** 47): **то** 48) **свои** 49) **ему** 50) **куны взяти** 51), и 52) **сему платити** 53), **что у него будетъ** 54) **погнбло** 55), — а **Князю продажу** 56).

1) Diese Ueberschrift fehlt bei Karams., Kalaid. u. Krest. 2) Nur bei Karams. **Аже**, bei Kalaid. **Ани**. 3) Nur bei Kalaid. **коневой**. 4) So nur bei Stroj.; bei Karams. u. Kalaid. (nach Verwischen des а) а. Bei Krest. u. Bolt. то. 5) Nur bei Bolt. ero. Bei Kalaid. und Krest. statt dessen u, welches bei Karams. u. Stroj. wegen des vorübergehenden (выдати) ausgelassen sein mag. 6) Hier nur bei Kalaid. u. Bolt. **пакы**. Vergl. Art. II. Anm. 18. XX. 29. etc. 6a) Nur bei Karams. **клятый**. 7) Nur bei Krest. **гривень** u. bei Kalaid. (гривни) **fehlt** то. 8) Nur bei Stroj. (aber in beiden Codd.) **плати**. 9) за то **fehlt** bei Karams., Kalaid. u. Krest. 10) In allen 3 Texten. 11) So bei Karams. u. Bolt.; bei Stroj. (in beiden Codd.) **оже**. Nur bei Krest. ist **А оже** oder **оже**, zu **Аже** zusammengezogen, u. nur bei Kalaid. **Аже**. 12) Nur bei Karams. **во**. 13) Bei Bolt. u. Stroj. **одномъ** u. nur bei Krest. **городъ**. 14) Wird hier u. später sehr verschieden geschrieben. Nur Krest. u. Bolt. hat hier **ити**, Karams. ein Mal **ити**, Stroj. endlich hat die beiden ersten Male **итѣти**, dann **ити**. Aber schon in den beiden folgenden Art. hat Bolt. **идѣти**, Stroj. Art. XX **идѣти**, im Art. XXI gleich Karams. u. Krest. **ити**. Bei Kalaid. fehlen hier beide Wörter. 15) So nur bei Bolt. Bei Karams. hier u. später (Anm. 22) **истѣцю** u. **истѣцю**, bei Kalaid. nur letztere Form, bei Krest. **истѣцю**, bei Stroj. **истѣцу**. 15a) Bei Kalaid. **fehlt** ли. 16) So bei Kalaid. Karams. (третьего), Krest. u. Stroj. u. nur bei Bolt. (aus а что zusammengezogen?) **аже**. 17) Nur bei Krest. **лицемъ**, bei Kalaid. **лице**. 18) So bei Karams., Kalaid. u. Krest. Bei Bolt. u. Stroj. то то **ему**. 19) Ein merkwürdiger Fehler bei Karams. u. Krest. 20) Nur Kalaid. schliesst mit **кунами**, u. hat mit Bolt. hier ein **Komma**. 21) Nur bei Kalaid. **личемъ** — **конца**, u. **своду** **fehlt**, u. nur bei Krest. **свода**. 22) Vergl. Anm. 13. 23) Karams. **ждати**. 24) Karams. **каъ**, Krest. **кае** (Art. XXI Anm. 20). 25) Nur bei Karams. **кончинаго**, bei Kalaid. **конечнаго**. 26) So bei Karams., Kalaid. u. Krest. Bei Bolt. u. то **ему** **платитъ**, bei Stroj. (in beiden Handschr.) и **тъ** **ему** **платити**. 27) Nur bei Karams. u. Krest. — **жю**. 28) Nur bei Stroj. **татебъ**, bei Kalaid. **тадабъ**. 29) Bei Krest. u. Bolt. **Пакы**. 30) Fehlt bei Krest. u. folgt bei Kalaid. u. Stroj. auf **ли**. 31) Bei Bolt. u. Stroj. **татебное**, u. bei Kalaid. **куп. vor татебно**. 32) Bei Karams. въ **тыроу**, bei Krest. **вторгу**, bei Kalaid. **на торгу**. 32a) Fehlt bei Kalaid. 33) Bolt. u. 2 Handschr. bei Stroj. **lesen** **введетъ**, Kalaid. **вывести**. 34) Nur bei Karams. **gross** geschrieben. 35) Fehlt bei Karams., Kalaid. (**купивъ**) u. Krest. 36) So **lesen** alle Texte, Bolt. **гар . . комъ**, statt . . **камъ видъ**. Bei Kalaid. **тѣмъ**. 37) Bei Kalaid. **fehlt** на **торгу**. 38) Bei Bolt. u. Stroj. folgt **взяти** auf **лицемъ**. Bei Kalaid. **личемъ**, bei Karams. **лице**. 39) Nur bei Karams. hier **погнбло** (vergl. weiter Anm. 83 u. Art. XXII Anm. 14). 40) Bei Bolt. u. Stroj. **жалѣти** (vergl. Art. XXII Anm. 12). 41) **же** **fehlt** hier in allen Codd. 42) Nur in der Tolst. Handschr. bei Stroj. **его**. 45) Hier bei

Karams. u. Kalaid. купивъ (vergl. Anm. 33). 44) Fehlt bei Karams, Kalaid. u. Krest. 45) Bei Karams. u. Kalaid. fehlt ѣ. 46) то fehlt bei Karams., Kalaid. u. Krest. 47) So bei Karams., Kalaid. u. Stroj. (vergl. Anm. 33 u. 45), bei Krest. u. Bolt. купилъ. 48) то fehlt hier bei Bolt. u. Stroj. 49) So bei Kalaid, Bolt. u. Stroj. Bei Karams. свое, bei Krest. своя. 50) So bei Bolt. u. Stroj. Bei Krest. folgt. ему auf взятъ. bei Karams. fehlt ему ganz. 51) Nur bei Karams. взыметъ, bei Kalaid. fehlt das Zeitwort. 52) Nur bei Krest. а statt и. 53) Die Russ. Denkw. Bd. I machen hier (S. 53 Anm. 2) bemercklich, dass платити für платить stehe, doch haben alle Codd. платити u. nur Kalaid. платить. 54) Bei Bolt. u. Stroj. folgt будетъ (das bei Karams. fehlt) auf что. 55) Bei Karams. u. Stroj. погубило (vergl. Anm. 39). 56) So bei Bolt. u. Stroj., bei Karams. u. Krest., wie so häufig, —жую, bei Kalaid. —жа.

XXI. О ЧЕЛЯДИНОМЪ ИЗВОДѢ. 1)

XV. Аще кто челядинъ пояти хошетъ, познавъ свои: то къ оному вести, у кого то будетъ купилъ, а тои ся ведеть ко другому, даже доидеть до третьего; то рци третьему: „вѣди ты мѣ свои челядинъ, а ты своего „скота ищи при видоцѣ.

1. Аще 2) кто познает челядинъ свой у-
краденъ 2а), а пойметъ и: то оному вести
и 5) по кунать 4) и 5) до третьяго 6) свода;
пойти же 7) челядинъ въ челядина 8) мѣсто,
а оному же 9) дати лице 10), а тотъ 11) идетъ
до конечнаго 12) свода.

2. А то (челядинъ?) есть 15) не скотъ, не лъз 14) речи 15): „не вѣдаю 16)
„у кого есмь 17) купилъ“. но по языку ити до конца 18) свода 19). —

5. А гдѣ 20) будеть конечный 21) тать: то опять 22) воротити 23) челядина 24), а свой (тотъ?) поиметь; и проторъ тому же платити, а Князю продажи 25) VI гривень 26) въ челядинъ 27), или украденъ 28) или уведень есть 29).

1) So bei Bolt. u. Stroj. Bei Karams. u. Kalaid. О челядинѣ, bei Krest. О познаныи челяди. 2) Nur bei Karams. Аже, bei Kalaid. Оже. 2а) Nur bei Kalaid. челядь свою оукраденую. 3) Bei Karams. u. Krest. и. 4) So bei Karams., Kalaid. u. Krest. Bei Bolt. u. Stroj. конамъ (ó für o?). 5) Fehlt hier nur bei Kalaid. u. Krest. 6) Nur Kalaid. liest третьего, u. Stroj. третія. 7) Nur bei Bolt. пояти жъ u. nur bei Kalaid. ein neuer Satz. 8) Nur bei Bolt. челядино. 9) Nur bei Bolt. же. 10) Nur bei Krest. лицомъ, bei Kalaid. личе. 11) Bei Karams. ѡтъ, bei Krest. атъ, bei Kalaid да ть, bei Bolt. u. in dem Wokress. Cod. bei Stroj. а то, während der Tolst. Cod. bei Stroj. той liest. Vielleicht stand bei Kalaid., Krest. u. in den Stroj. Handschr. die Abkürz. für ть über dem Worte, so dass а od. да тьтъ (тотъ) zu lesen ist. (Vgl. Anm. 13.) 12) Nur bei Karams. конечняго, bei Kalaid. —oro. (Vergl. Art. XVIII Anm. 23.) 13) Nur bei Krest. есь, vielleicht mit drüber gesetztem т. (Vergl. Anm. 11) u. bei Kalaid. nach свода ein Komma. 14) Nur bei Bolt. нельзя, bei Kalaid. ни лъ. 15) So bei Karams. u. Stroj. Bei Krest. рени, bei Bolt. рьчъ, bei Kalaid. рѣчи. 16) So bei Bolt. u. лъ. 17) So bei Karams. не вѣдѣ, bei Krest. не вѣжъ, bei Kalaid. не видѣвъ. 18) Nur bei Bolt. идыти, u. nur bei Karams. u. Kalaid. конча. 19) Nur Krest. fugt bei Kalaid. auf куниль. 20) Auch hier wieder bei Karams. кдѣ, bei Krest. кде (vgl. dem Schlusse des Satzes das Wort свода hinzu. 21) So bei Bolt. u. Stroj. Bei Karams. конечнии, bei Krest. —ній, bei Kalaid. —ней, Art. XIX Anm. 24.) 22) So bei Bolt. u. Stroj. Bei Karams. кончии, bei Krest. —ній, bei Kalaid. —ней. 23) Nur bei Krest. того, statt то опять, bei Kalaid. nur опять. 24) Nur bei Karams. воротитъ, bei Kalaid. вороти. 25) Bei Bolt. u. Stroj. челядинѣ. 26) Fehlt im Wokress. Cod. bei Stroj. ganz, der Tolst., Kalaid. u. Bolt. haben продажи, Karams. —же u. Krest. —жъ. 27) Nur bei Karams. ривне, bei Kalaid. —ни. 28) Bei Kalaid. в челядини. 29) Bei Karams., Kalaid. u. Krest. украдше. 30) Nur bei Krest. fehlen das erste или und die 3 letzten Wörter. Bei Karams. hat sich mindestens das erste или erhalten, worauf dann auch hier die 3 Schlusswörter fehlen, die sich nur bei Bolt. u. Stroj. finden. Aus jenem или im Karams. Cod. geht hervor, dass auch in diesem jene Wörter gestanden haben müssen, oder doch hineingehören. Wahrscheinlich hat der Kalaid. Cod. die Leseart des Karams. u. Krest. vollständig erhalten, denn er liest или оукрадше или оувдше.

XIII. О СВОДѢ. 1)

А изъ своего 2) города въ чужу 3) землю свода пѣтъ 4); но также 5) вывести 6) ему послухы 7) любо Мытника, передъ 8) кѣмъ 9) же купивше: то истцу 10)

лице 11) взяти, а прока ему желѣти 12), что съ 13) нимъ погыблю 14), а оному
своихъ кунъ желѣти, дондеже налѣзеть 15).

XXIII. O TATH. 22)

XX. *Аже убьютъ 16) огнищанина у каплни, или у коня, или у говядя 17), или у коровь татбы: то убити во нся мьсто; а тоже поконъ 18) и тивуницю.*

XXXI. 1. Лице убьютъ 19) татя на воемъ дво-
ръ, .иобо у кльти, или у хльва: то тои убить.

2. *Ащеми [и] до свѣта держать: то вести его на Княжъ дворъ.*

3. А ожели убьютъ, а 20) люди будутъ
видѣли связанъ: то платити въ немъ 21).

1. Аже 25) убьють 24) кого у клѣти или у которой 25) татѣбѣ: то убьють 26) и 27) во пса мѣсто.

2. Ожели 28) и 29) додержать 30) до свѣ-
та 31): то вести и 32) на Княжь дворъ.

3. Ожели 53) убитъ и, а уже 54) будутъ
люди видѣли 55) и 56) связана: то платити въ
томъ 57) VI. гривень 58).

1) So lautet die Ueberschrift bei Karams., Kalaid. u. Krest. — Bolt. u. Stroj. haben nur: *О томъ же*. 2) So bei Kalaid., Bolt. u. Stroj. Bei Karams. и — *своего*, (wo also nicht nur ein gleicher, sondern sogar ein ähnlicher Buchstabe з von dem folgenden с verschlungen wird), bei Krest. *нсъ своего*. 3) So bei Stroj. Bei Krest. u. Bolt. *чюжу*, bei Karams. u. Kalaid. *в чюжоу*. 4) So bei Bolt. u. Stroj. Bei Karams. u. Krest., wie meist, *нѣтуть*. 5) Nur bei Bolt. auch hier *такожъ*. 6) So bei Karams., Kalaid. u. Krest. Bei Bolt. u. Stroj. *вывестъ*. 7) Nur bei Bolt. *послухи*. 8) Nur bei Kalaid. *передъ*, bei Bolt. *предъ*. 9) So bei Bolt. u. Stroj. Bei Karams. *кымъ же*, bei Kalaid. *кимъ*, bei Krest. aber *нимъ же*. 10) Bei Karams. *нѣтъцю*, bei Kalaid. *нѣтъчю*. 11) Bei Karams. u. Kalaid. *личе*. 12) So bei Karams., Krest. u. Bolt. (also bei diesem abweichend von Art. XX Anm. 40). Bei Stroj. *жарты*. 13) Bei Karams., Kalaid. u. Krest. с. 14) Bei Bolt. u. Stroj. *порнбло*. (Art. XX Anm. 59. 55.) 15) Beide letzte Wörter fehlen bei Karams., Kalaid. u. Krest. Bei Kalaid. *налезеть*. 16) In allen Texten *убиють*. 17) So im Joann. Cod. u. bei Schlöz. Bei Tat. *говдя*. 18) Bei Tat. u. Schlöz. *по конь*, im Joann. Cod. *поконъ*. Vergl. Art. V Anm. 19 u. 26. Bei Schlöz. *въ џа* statt *нса*. 19) Hier lesen nun wieder alle Texte, nicht wie sonst *убиють*, sondern *убьють*, so auch später. 20) Es scheint, als wäre hier и zu lesen, 21) In beiden Texten *внемъ*. (Vergl. Art. V. Anm. 56.) 22) So bei Bolt. u. Stroj., welcher Leseart mit Rücksicht auf den Inhalt des Artikels (Erschlagen des Diebes) der Vorzug vor der Leseart *О татѣъ* bei Karams. u. Krest. u. *О татѣъ* bei Kalaid. gegeben worden ist. 23) So bei Krest. u. Bolt. Bei Karams. *А оже*, bei Kalaid. u. Stroj. *Иже*, was fortan bei Stroj. häufig vorkommt. 24) So bei Karams., bei Krest. *убьеть* (с oder ѣ für ю, vergl. Art. XV Anm. 12, und namentlich wird *убьеть* im Karams. Cod. fast immer *убьеть* geschrieben, vergl. das zweite Wort im ersten Artikel dieses Cod.). — Bei Kalaid. *кого* vor *уб...* 25) So bei Karams. u. Kalaid. Bei den übrigen *которые*. 26) So bei Karams. u. Kalaid. (der *татѣъ* hat) u. Bolt. Bei Stroj. *убиють* u. nur Krest. hat *убить*. 27) Fehlt bei Karams. (*иъ*), Kalaid. u. Krest. 28) Bei Bolt. u. Stroj. *Ащели*. 29) So bei Karams. u. Stroj. Bei Krest. steht dafür das gleichbedeutende *еро*, welches bei Bolt. auf *додержать* folgt u. Kalaid. fehlt. 30) So bei Bolt. Bei Karams. *додержать* (ь für е) welches ь bei Krest. fehlt. Kalaid. u. beide Strojewsche Handschr. haben: *додержитъ*. 31) Bei Karams. Kalaid. u. Krest. fehlt (wie oftmals in alten Schrift- denkmälern) die Praeposition *до*. (Vergl. Art. XV. Anm. 14.) 32) u. fehlt bei Kalaid. Bolt. u. Stroj. 33) Bei Stroj. *Аже*, bei Bolt. *Аме*. 34) So bei Krest. Bei Karams. *оубиють*, bei Bolt. *оубиють*, bei Stroj. *убиють*, bei Kalaid. aber *оубити*, оуже nur bei Karams. u. Kalaid. 35) So ist die Wortfolge bei Krest., Bolt. u. Stroj. Bei Karams. folgt *людие* (bei Krest. *людиа* geschrieben) auf *видѣти* u. Kalaid. hat. *будеть людьє*. 36) Nur bei Krest. In den übrigen Texten scheint hier wie so häufig (vergl. Anm. 2. 32.) bei 2 gleichartigen auf einanderfolgenden Buchstaben, der eine ausgelassen zu sein. 37) Nur bei Kalaid. *в немъ*. 38) Nur bei Karams. *гривне*, bei Kalaid. *гривни*.

XXXII. Оже убиенъ 1) тать, а подымутъ ноги во дворъ 2), ино убиутъ; оли подымутъ ноги за ворота: толи платити въ немъ 3). —

XXV. А иже крадетъ либо конь, либо во-
лы, или клать, да аще будетъ единъ крадъ:
то гривну и тридесатъ рязанъ платити ему.
Или ихъ будетъ III. то по три гривны, и по
Л. рязанъ платити 4) мужеви.

А. Ажели 5) украдетъ 6) кто скоть въ хлѣвъ
или [въ] клѣтъ 7): то ожели 8) будетъ одинъ:
то платити ему Г гривны 9) и 10) Л. кунъ;
а 11) будетъ ли 12) ихъ много: то всемъ 13)
по Г. гривны и 14) по Л. кунъ платити.

1) Für убиенъ. 2) Bei Tat. дверт. Allein aus dem Folgenden, namentlich aus dem Gegensatz: за пороты (ausserhalb der Hofspforte, des Thores) geht hervor, dass по дворъ (im Hofe) zu lesen sei. 3) In beiden Texten **внемъ**. Ueberhaupt fehlt dieser, auch in sprachlicher Beziehung (мно, оли, толи) merkwürdige Artikel in dem Joann. Cod. gänzlich, und ist durch Tat. aus dem Cod. des Abraham von Rostow in den Text aufgenommen worden. Da in dem II Theile der Fortsetzung der alten russ. Bibl. genau der Joann. Cod. abgedruckt worden ist: so versteht es sich von selbst, dass dieser Artikel sowohl hier, als bei Schlöz. fehlt. 4) Bei Tat. u. im Joann. Cod. u. also auch bei Schlöz. три и платити, welches i, wie bereits Krug (zur Münzkunde Russlands, St. Petersburg. 1803 S. 23 u. 26 Anm. 1.) bemerkt, erst in der Folge von dem и unterschieden, in „alten Handschriften“ aber meist nur am Ende der Zeilen, wenn kein Raum zu и da war, gebraucht worden ist. 5) So nur bei Krest. Bei den übrigen fehlt ли, ausser dass Kalaid. Оже, aber Stroj. s. beide Handschr. Иже lesen; vergl. Art. XXIII. 25. 6) Bei Karams. u. Krest. крадетъ, bei Kalaid. краде u. bei Bolt. u. Stroj. geht кто (das bei Kalaid. fehlt) dem украдетъ vor. 7) въ fehlt in allen Texten, aber auch nur Bolt. lies't клѣтъ, wodurch въ erforderlich erscheint. 8) So bei Stroj. Bei Karams. u. Krest. тоже, aus то оже, mit Elidirung des einen о. Bei Kalaid. то оже u. Bolt. allein hat то аще. 9) Nur bei Krest. гривень u. nur bei Bolt. statt Г. три. 10) Nur Karams. Cod. hat hier nach dem и, noch ein entbehrliches по, aber nicht, wie vermuthet werden könnte, aus der, etwas spätern ähnlichen Stelle, sondern aus dem folgenden Art. Punct 2 u. 3 entlehnt. Der Schreiber des Karams. Cod. hatte nämlich Г. гривны geschrieben, und nach einer Unterbrechung, aus Versehn, mit dem, mehrere Zeilen in seinem Originale tiefer stehendem: и по Л. кунъ а у негоже погыбло, (XXIV. 25.) fortgefahren. Allein er erkannte sein Versehn und strich, wie noch gegenwärtig der Karams. Cod. deutlichst zeigt, die Worte: а у негоже погыбло aus, vergass jedoch hierbei auch das unrichtige по vor Л. gleichfalls auszustreichen, denn Л. кунъ war sein Stichwort. 11) Karams. u. Kalaid. haben hier ein Semikolon, wie Bolt. u. Stroj. Krest. dagegen einen Punct. Indess fehlt diesem sowohl als dem Karams. u. Kalaid. Cod. das а. 12) ли fehlt bei Bolt. u. Stroj. u. Kalaid. hat быт (darüber ein а) ли. 13) Nur Krest. zieht das Schlusszeitwort платити zu всемъ. Kalaid. hat неимъ. 14) So bei Karams., Kalaid. u. Krest., während Bolt. u. Stroj. hier das, in der Prawda etwas ungewöhnliche да, statt и haben. (Vergl. Art. XXVI Anm. 9.)

XXIV. О ТАТЬБѢ. 4)

XXXIII. — 1) — Аже украдутъ ов-
цу 2), или козу, или свинью, — а ихъ будетъ
I. одину овцу украли 3), да положатъ по ξ.
рязанъ.

1. Ажели 5) кто украдетъ 6) скоть на по-
ли 7), или овцы 8), или козы 9) или свиньи 10):
то 11) ξ. кунъ; а 12) будетъ ли 13) ихъ много,
то всемъ 14) по ξ. кунъ.

2. Аже 15) крадутъ 16) гумно 17), или жито въ ямѣ 18): то, колико 19) ихъ
будетъ 20) крадо 21): то всемъ по Г. гривны и по Л. кунъ.

3. А оже будетъ лице у него не погыбло 25): то лице поиметь, а за лѣто воз-
метъ по полугривнѣ 24).

1) Der erste Theil dieses Artikels der Ergänzungen musste dem Art. LXX. P. 3 der vollständigeren Prawda gegenübergestellt werden, der Schluss aber dem Art. VI. 2) Hier in beiden Texten u. bei Schlöz. овцу, später nur im Joann. Abdruck, im Tat. u. Schlöz. Texte овцу. 3) Украдъ, mit einem ъ für и, wie въра für вира. 4) So bei Krest. Karams. fügt же hinzu, Kalaid. hat татьбъ u. Bolt. u. Stroj. О татьбѣ, уроци скоту (die Ueberschr. des folg. Art.) 5) So bei Krest., der in Parenthesen (Оже) beifügt. Bei Bolt. u. Stroj. Аще, bei Karams. Аже, u. Kalaid. Иже ли. 6) Bei Karams. u. Krest. wieder крадетъ (vergl. Anm. 16) u. bei

Kalaid. fehlt кто. 7) Bei Kalaid. u. Bolt. поля, bei Stroj. поле. 8) Nur bei Krest. ли овца, bei Karams. u. Stroj. овци, bei Kalaid. овчи, bei Bolt. овци. 9) Nur bei Bolt. козъ. 10) Bei Stroj. свини, bei Karams. свинье, bei Kalaid. свиньи. 11) Fehlt bei Karams. u. Kalaid. 12) Fehlt bei Karams. u. Krest. Bei Kalaid. fehlt Alles von а bis ξ кунъ. Der Abschreiber scheint durch das frühere ξ кунъ irre geleitet worden zu sein. 13) ли fehlt bei Bolt. u. Stroj. 14) Nur Krest. hat vor то ein Kolon, die übrigen ein Komma, und nur Bolt. hat неъ, die übrigen всемъ. 15) So bei Karams. u. Bolt. Bei Kalaid. Оже, bei Krest. Ащеже, bei Stroj. Иже. 16) Zwar haben Karams., Kalaid. u. Krest. крадетъ, allein mit Rücksicht auf das Nachfolgende, ist Bolt. s. u. Stroj. s. крадутъ vorzuziehn. 17) Nur bei Karams. гумно. 18) Nur bei Krest. жито nach ямѣ. 19) Bei Bolt. сколько, bei Stroj. колко. 20) So bei Karams. u. Krest., welcher letztere aber будуть hat. Bei Bolt. u. Stroj. folgt ихъ auf будетъ, u. Kalaid. hat gar ихъ будетъ было. 21) So bei Karams., Bolt. u. Stroj. Nur Krest. hat кради, wie im Polnischen (Rakowiecki II S. 69 oben,) u. bei Kalaid. erwähntermassen было. 22) Nur bei Bolt. три. 23) Bei Bolt. u. Stroj. погыбло. 24) Bei Karams., Bolt. u. Woskress. Cod. полугривнѣ, im Tolst. u. Kalaid. —ны, bei Krest. —не. Dieser Satz scheint durch Versetzung von Zeilen u. Wörtern, vielleicht schon in der Mutterhandschrift der vorhandnen Codices, verdorben zu sein! Er lautet nämlich in dem Karams. Codex: „а | у него же погыбло, то | оже будетъ лице, | то лице поиметь, | а за лѣто возметъ по полугр... Bei Kalaid.: „а | у него же погыбло, — оже будетъ лице, — лицемъ поиметь, а за лѣто возметъ по полугр... Bei Krest.: „А у него же погыбло то аже будетъ лице: то лице поиметь, а за лѣто взметъ по полугр... Bei Bolt.: „а | у него же погыбло, — аже будетъ лице — лицемъ поиметь, а за лѣто возметъ по полугр... Bei Stroj.: „а | у него же погыбло, — оже будетъ лице, — лицемъ поиметь, а за лѣто возметъ по полугр... Mit Rücksicht auf das Folgende: пакы ли лица не будетъ, ist jener Satz mit seinem: а у него же погыбло (nämlich лице), durchaus unverständlich, und Bolt. hat sich in der Paraphrase der Prawda (S. 46 Z. 13 v. u.) mit Uebergang des а у него же, und Rakowiecki (Prawda Ruska II S. 68), so wie Ewers (ältestes Recht der Russen S. 321) mit willkürlicher Uebersetzung des Russischen zu helfen gesucht, indem ersterer а у него же погыбло mit: а ten kogo okradli, letzterer aber den ganzen Satz mit: „Aber bei wem (als stände у коро) es (was denn?) verloren gegangen ist, der (als stände тотъ) nehme, was in Wesenheit vorhanden (ist), in Wesenheit, und für das Jahr empfängt er zu einer halben Griwne.“ So hat aber der Satz keinen Sinn! Eine Sache nämlich ist entwendet, u. der Dieb ermittelt worden. Es handelt sich nur не darum, ob das Gestohlene noch vorhanden sei oder nicht, und der erste Fall wird zuerst hervorgehoben. Aber derjenige, bei welchem die Sache verloren gegangen, kann hier kein anderer sein, als eben der Dieb! Sollte dieser nun „nehmen dürfen in Wesenheit, was in Wesenheit vorhanden ist?“ und für das Jahr (der Benutzung des Gestohlenen) noch eine halbe Griwne erhalten?! — Погыбло bedeutet nicht, wie bei Rakowiecki, entwendet, sondern das Verliëren des Entwendeten aus der Hand des Diebes (vergl. Art. XX). Allein alles Dunkle möchte wegfallen, sobald man berücksichtigt, dass die Abschreiber der, in der Regel in zwei Columnen geschriebenen Handschriften, nach der, oben beim Citat aus dem Karams. Cod. gemachten Eintheilung der Zeilen, die erste und zweite derselben umgestellt und statt не, in der ersten Zeile, же gesetzt haben. So entsteht der Satz: а | оже будетъ лице | у него не погыбло: то | то лице поиметь, а за лѣто u. s. w., und es entspricht dieser dann vollkommen dem Folgenden, mit Erörterung des zweiten Falles: Пакы ли лица не будетъ. Das Ausfallen des то in dieser, so verdorbenen Stelle, kann nicht auffallen, da so häufig bei zwei aufeinanderfolgenden gleichen Wörtern, Sylben, Buchstaben, die Verdoppelung wegfällt; merkwürdiger aber ist, dass man den Satz mit: а у него же, das offenbar etwas Vorhergehendes vermuthen lässt, anfangen, und das оже oder аже, mit dem in der Regel die Sätze der Prawda anzufangen pflegen, in der Mitte stehen liess, ohne auf eine solche Versetzung der Zeilen zu verfallen!

XXV. О УРОЦѢХЪ СКОТУ 5).

XXIII. А за Княжъ конь, иже тои спят-
номъ, Г. гривнѣ, а смердъи, В. гривнѣ; за
кобылу ξ. рязанъ, а за волъ, гривну. а за ко-
роу М. рязанъ, а [за] 1) третьякъ, Е. кунъ,
а за лоньщину, полъ-гривнѣ 2), а за теля, Е.
рязанъ, а за яря, ногата, за боранъ, ногата.

1. Пакы 4) ли лица [украденаго] не бу-
детъ 5), а 6) будетъ былъ Княжъ конь: то
платити 7) за нь три 8), гривны 9) а за н-
хъхъ 9а) по двѣ 9б) гривны 9с) а за 10) ко-
былу ξ. кунъ, а за волъ 11) гривна 12), а за
корову М. кунъ, а за третьякъ 13) Л. кунъ,

XXVI. О ХОЛОПѢХЪ. 1)

А оже 2) будуть холопи татіє 3), либо Княжи, либо боярские 4), либо чернечские 5), их 6) Князь продажею не 7) казнить, занеже 8) суть не свободни: то 9) двоччи 10) платити 11) пестцу 12) за обиду.

XXVІІ. О ЗАПРЪШІИ КУНЪ. 15)

XIV. Аже гдѣ възыщеть 13) на друзѣ проче, а оуъ ся занирати почнеть 14): то ити ему на изводѣ предѣ VI челоуѣка; да аще будетъ обидя, не вдалѣ, будетъ достойно ему свой скотѣ, а за обиду Г. гривнѣ.

1. Аще 16) кто възыщет 17) на друзѣ, а 18) онъ ся начнетъ 19) запырати 20): то оже нанаъ куны 21) выведетъ 22) послуши 23): то ты пойдуть на роту, а онъ возметъ 24) свои куны 25).

2. За неже 26) не даъ ему 27) за много лѣтъ 28): то платити ему за обиду ту 29) Г. гривны.

XXVIII. О КУПЦѢ. 30)

Аже 31) кто купецъ, а 32) купцу 33) дастъ въ куплю куны 34), или въ гостѣбу: то купцу передъ 35) послухи 36) кунъ не имати, — послухи ему ненадобѣ 37), но 38) пти ему самому ротѣ, оже 39) ся 40) почить заширати. —

4) Hier scheint: за ergänzt werden zu müssen. Vergl. Art. XV. Anm. 14. 2) In beiden Texten: похрищенъ.
5) Diese Ueberschrift nur bei Krest.; in welchem aber wol nicht крогъ, sondern скоту (bei der leichten Ver-
wechselung des з und ж) anzunehmen ist. Bei Bolt. u. Stroj. ist diese Ueberschrift, wie solches hier auch spä-
ter häufig vorkommt, zu der, des vorhergehenden Artikels gezogen (Vergl. Art. XXIV. Anm. 4.) und bei Ka-
rams. u. Kalaid. lautet sie: А се урочи (урочи) скоту. Sie steht jedoch sowohl hier, als bei Kalaid. u. Krest.
ursprünglich vielleicht nur an den Rand gesetzt, — um einige Zeilen zu niedrig in den Text aufgenommen,
so dass sie nicht nach: Паки ли лица [украденаро] не будеть и. s. w. sondern vor diese Worte einzuschieben
war. Der XXIV Art. nämlich handelt von den Fällen des Diebstahles, in denen das Gestohlene dem Eigen-
thümer zurückgegeben werden konnte, nebst einem Ersatz für den entzogenen Gebrauch. Hier handelt es sich
nun von den Fällen des Diebstahles, in welchen auch das Gestohlene nicht mehr vorhanden, und dem Eigen-
thümer also zu ersetzen ist. Hiernach ward denn auch die Ueberschrift locirt. 4) Hier hat, — nebst Karams.
u. Krest., — auch Stroj. паки и. nur Kalaid. hat: или паки. 5) Hier scheint: украденаро zu fehlen. Bei Ka-
loid. быть и. drüber л. 6) Nur Stroj. hat hier: ате, st. а. In Betreff dieses letzteren mag ein für alle Mal
bemerkt werden, dass im Krest. Cod. überall in diesem Artikel а vor за fehlt. 7) Nur bei Karams. платити
u. nur bei Kalaid. folgt darauf за него st. зань. Nur Krest. hat die Zahl ausgeschrieben. 9) Bei Karams. u.
im Tolst. Cod. гривнъ. Bei Kalaid. Bolt. u. im Woskr. Cod. гривенъ, bei Krest. а не. 9а) So bei Karams. u.
Krest. bei Kalaid. ины и. darüber х. Bei Bolt. u. Stroj. иную, als wäre конь ein Feminin. Allein schon in
der Bibelübersetzung (Apokal. 6. 2 u. s. w. конь бѣлъ) erscheint es als Masculin, und die Schreiber dieser jün-
geren Handschriften scheinen bereits das Tartarische лошаъ im Sinne gehabt zu haben. 9б) Hier haben Ka-
rams. u. Stroj. (aber nur im Woskres. Cod.) двъ, die übrigen Texte haben В. 9с) So bei Kalaid. Bolt. u.
Stroj. (in dem Woskres. Cod.) Bei Karams. u. Stroj. (im Tolstoischen Cod.) гривенъ. bei Krest. гривне.
10) Hier erst beginnen Karams. Kalaid. u. Krest. Cod. mit оже, иже, Аже. wofür bei Bolt. u. Stroj. nur а, —
den neuen Artikel (Vergl. Anm. 3.) 11) Bei Bolt. u. Stroj. пола. 12) Nur bei Karams. гривну. 13) Bei
Karams. u. Krest. третьяку (ъ и. ъ). 14) Bei Karams. лопыцину, bei Krest. лоцину. Bei Kalaid. fehlt а, so
wie in den 4 folgenden Fällen. 15) Nur bei Bolt. fehlt въ in похрищивы. 16) Nur bei Stroj. свицію. Bei Ka-
loid. fehlt а за свицію Е кунъ; der Abschreiber scheint wieder, u. durch Е. кунъ, irregeleitet worden zu sein.
Vergl. XXIV. Anm. 12. Auf gleiche Weise fehlt hier Alles bis за боранъ exclus. 17) Auch hier nur bei Ka-
rams. овьцу. Die Ergänzungen zur ältesten Prawda haben dafür за яря. 18) So bei Karams. u. Stroj. Bei Krest.
баранъ, bei Bolt. боранъ. 19) So bei Bolt. Bei Stroj. in beiden Handschr. ажъ, bei Karams. Kalaid. u. Krest.
оже. 20) Fehlt bei Karams. u. Krest. 21) Nur bei Karams. вьседаю и. bei Kalaid. fehlt не. 22) Fehlt
оже. 23) Fehlt bei Kalaid. u. Krest. 24) Fehlt bei Karams. u. Krest. 25) Bei Stroj. in beiden
nur bei Krest. 25) Fehlt bei Kalaid. u. Krest. 24) Fehlt bei Karams. u. Krest. 25) Bei Stroj. in beiden
Handschr. жеря. 26) s bei Karams. Kalaid. Krest. u. Stroj. bei Bolt. dagegen §. Kalaidowitsch. (Russ. Denk-
würdigkeiten S. 38 Anm. 1 hält §. für richtiger als s. aber wol mit Unrecht, denn Art. XXXVI. P. 2. wird
das (einjährige) Füllen ausdrücklich zu s (6) Nogaten und nicht zu § (60) veranschlagt. Auch wären dann 60
Nogaten, bei ihrem Verhältnisse zur Griwne (Vergl. Theil II dieser Erörterung) in Griwnen anzusetzen gewe-
sen. 27) Nur bei Krest. ногъ, wobei das Zeichen der Abkürzung über der Zeile übersehen worden ist. Das-
selbe auch Anm. 29. 28) Nur bei Krest. коронье, bei den übrigen коровие. Bei Bolt. u. Stroj. млеко. 29) Hier
wieder im Karams. Cod. ногъ. Nach der Anm. 47 in dem III Theile der Forts. der alt. Russ. Bibl. ist von
den Herausgebern die Abkürzung für гривна u. s. w. aufgelöst worden, dasselbe hätte mit diesem ногъ ge-
schen müssen. Allein man arbeitete überhaupt leicht. Eben die Anmerk. hat dort einen Punct 2, ohne einen
Punct 1. zu haben! — 30) Hier sogar bei Bolt. wie bei Stroj. ожо. 31) Bei Karams. u. Krest. Князю прода-
жю, bei Bolt. Князю продажу, bei Stroj. Княжу продажу, bei Kalaid. Князю продажа.

1) So bei Bolt. u. Stroj. Bei Kalaid. О холопѣ, bei Karams. Оже будуть холопи татѣ. Судѣ Княжь. Bei Krest. fehlt jede Aufschrift. 2) So nur bei Karams. Bei Krest. Ажел. Bei Bolt. Оже, bei Stroj. Ожо, bei Kalaid. Иже. 3) So nur bei Bolt. Bei Stroj. татѣ, bei Karams., Kalaid. (der будетъ hat) u. Krest. татѣ. 4) Bei Karams. боярьстини, bei Krest. боярсти. Nur bei Kalaid. или — или боярьскини. 5) So bei Bolt. Bei Stroj. чернечьскы (ъ für е), bei Karams. червьчи, bei Kalaid. u. Krest. черныци. 6) Nur bei Kalaid. u. Bolt. их(ъ)же. 7) Bei Krest. fehlt не. 8) Bei Karams, Kalaid u. Krest. fehlt же. 9) Nur bei Krest. да (vergl. Art. XXIII. P. 4. Anm. 14). 10) Bei Karams. двоици, bei Kalaid. двоичю. 11) Bei Karams. платити, bei Krest. платятъ. 12) So nur bei Stroj. u. Krest. (истцю), bei Bolt. истцѣ, bei Karams. истью, bei Kalaid. истью. Bei Krest. u. Stroj. geht ein къ vorher. 13) So im Joann. Cod. bei Tat. u. Schlöz. възъицеть. 14) So im Joann. Cod. bei Tat. u. Schl. почнетъ. 15) So bei Bolt. (запрени) u. Stroj. Bei Karams. А Оже кто скота възъицеть, bei Krest. О възъицаньи товара, bei Kalaid. О куна u. drüber х. 16) Nur bei Karams. А Оже, bei Kalaid. Иже. 17) So nur bei Bolt. Bei Karams. възъицеть, bei Krest. u. Stroj. възъицеть, bei Kalaid. възъицеть. 18) Nur bei Kalaid. друзи, u. nur bei Krest. fehlt а. 19) Bei Bolt. u. Stroj. учнетъ, bei Krest., der zwar gleich dem Karams. u. Kalaid. Cod. нач. . . hat, folgt es jedoch nach запирати. 20) Alle haben hier ein Komma, nur Krest. ein Kolon und hinter то ein Komma. wo bei den übrigen jede Interpunction fehlt. 21) куны nur bei Krest. Bei Stroj. ожо, bei Kalaid. тоже. 22) Nur bei Krest. введетъ, bei Kalaid. выведутъ. 23) In allen Texten послуси. Nur bei Kalaid. послуховъ. 24) So bei Kalaid., Bolt. u. Stroj. Bei Karams. възметъ, bei Krest. възметъ. 25) So bei Kalaid. Bei Krest. своя куны, bei Karams. свое куны, bei Bolt. u. Stroj. куны своя. 26) Nur bei Bolt. занежь. 27) Bei ihm und bei Stroj. wird nach далъ ему, noch естъ eingeschaltet. 28) Nur bei Krest. аята. 29) ту nur bei Bolt. u. im Tolst. Cod. bei Stroj. 30) Diese Ueberschrift fehlt bei Karams., Kalaid. u. Krest. 31) So bei Karams. u. Bolt. Bei Stroj. Оже, bei Kalaid. Аже, (купць кто), bei Krest. Амелн. 32) а fehlt bei Karams., u. Krest. bei Kalaid. а купцу. 33) Bei Karams. u. Krest. купцю. 34) Nur bei Kalaid. u. Krest. folgt куны auf дасть. 35) So bei Karams. u. Krest. (denen aber зъ fehlt). Bei Kalaid. (купцю), Bolt. u. Stroj. предъ. 36) So in allen Texten, nur dass Karams. u. Krest. послухи lesen, gleich darauf aber послухи, Kalaid. — хм. Vergl. Art. XXX Anm. 23. 37) So bei Karams. u. Krest. Bei Kalaid. ненадобн, bei Bolt. u. Stroj. ненадобны. 38) Nur bei Krest. и о иномъ ити ему, statt dem: по ити ему der übrigen Texte. 39) So bei Karams., Kalaid. u. Stroj. Bei Krest. (der sogar ein Semikolon vorsetzt) u. bei Bolt. аже. 40) Nur Krest. hat dieses съ dem Schlussworte angehängt. Bei Kalaid. запира und darüber т.

XXIX. О ПОКЛАЖАИ. 1)

Аже кто поклажаи 2) владесть у кого любо; то тому 3) послуха нѣтуть 4), но оже 5) начнеть 6) большимъ 7) клепати, тому ити 8) ротъ у кого то 9) лежалъ товаръ 10), тако 11): „только еси у меня 12) положилъ“, — за неже 13) ему болого (блага) дѣлалъ 14) и хоронилъ 15) товаръ 16) его 17). —

XXX. О РѢЗОИМСТВѢ. 18)

Аже 19) кто куны дастъ 20) въ 21) рѣзы 22) или наставъ на медь 23) или жито въ при-
сопъ 24): то послуши 25) ему ставити. — Како 26) ся съ нимъ 27) будетъ радилъ, тако же
ему и 28) имати.

XXXI. О МѢСЯЧНОМЪ РѢЗУ 29).

1. А мѣсячный 30) рѣзъ 31), оже 32) за мало днѣй 33): то имати ему; а 34) заидуть 35)
ли ся куны 36) до тогоже 37) года 38): то дадутъ ся 39) ему 40) куны въ третъ 41), а мѣ-
сячныя рѣзы 42) погрѣнуты 43). —

2. Послуховъ 44) ли не будетъ, а будетъ ли 45) кунъ три 46) гривны 47): то ити 48)
ему про 49) свои 50) купы ротъ. —

3. Будетъ ли кунъ болѣе 51): то речи 52) ему тако 53): „промиловалъ(ь) ся 54) еси
оже 55) еси не поставилъ послуховъ 56). —

4) Bemerkenswerthe Uebereinstimmung aller Texte. Nur bei Kalaid. поклажаи. 2) Nur Kalaid. Иже, bei Karams. u. Bolt. fehlt der U- Strich. 3) So bei Krest. Bei Karams. u. Kalaid. то ту, bei Bolt. ту та, bei Stroj. ту то. 4) Bei Bolt. u. Stroj. нѣтъ, welchem Worte hier der, aus der Zeile tiefer heraufgenommene Satz: „у кого лежитъ тотъ товаръ“ völlig unpassend beigefügt wird, an der gebührenden Stelle dagegen wiederholen beiden nur: „у кого лежало.“ Also Analogon für Artik. XXIV Anm. 24. Hier ist der Text nach den beiden ältesten Handschr. festgestellt. 5) Nur bei Bolt. аже, bei Kalaid. Оже. 6) Bei Karams. начнеть, bei Krest. почнеть. 7) So bei Bolt. bei den übrigen fehlt ъ, das im клепати für e steht. Bei Kalaid. того клепати большимъ. 8) Bei Bolt. u. Stroj. ити. 9) Fehlt bei Kalaid. u. Krest. und steht als тотъ, bei Bolt. u. Stroj. an unpassender Stelle (Vergl. Anm. 4) 10) Stroj. u. Bolt. haben (letzterer nach товаръ) лежить. Bei Kalaid. лежало u. товаръ fehlt. 11) So bei Bolt. Bei Karams. u. Krest. а, bei Kalaid. u. Stroj. како. 12) Bei Bolt. u. Krest. только, bei Karams. u. Krest. ohne ъ. Bei Karams. u. Krest. мене; bei Kalaid. dies nach положила. 13) Nur bei Bolt. занежъ. 14) Dieser controverse Satz lautet:

a. bei Karams. занеже ему болого дѣлалъ и хоронилъ.

b. bei Krest. занеже ему было годѣлалъ и хоронилъ.

c. bei Bolt. занежъ ему было годѣлалъ и хранилъ.

d. bei Stroj. занеже ему былогодѣлалъ и хранилъ.

e. bei Kalaid. занеже еси болого дѣлалъ и хоронилъ. Man sieht hieraus dass also Boltin die Mehrzahl der Stimmen für seine Leseart hatte und dass Karams (Gesch. d. R. R. II Anm. 91) mit Unrecht behauptet hat, die älteste Pergamenthandschr. der Prawda (Karams. Cod.) lese дѣлалъ. 15) Bei Bolt. u. Stroj. хранилъ 16) Nur bei Krest. товара. 17) Bei Kalaid. Bolt. u. Stroj. fehlen die beiden letzten Wörter. 18) Bei Karams. u. Krest. О рѣзъ. 19) Bei Bolt. u. Stroj. Аже. 20) Nur bei Kalaid. (д. кунъ) u. Bolt. дастъ. 21) Bei Krest. вѣзъ. 22) Bei Karams. u. Krest. рѣзъ. 23) So bei Karams. Bei Stroj. (Text) наставъ въ медь, bei Krest. das verdorbene (или) каста въ медь, bei Bolt. (или) медь въ наставъ. Stroj. (Codd.) или въ наставъ медь, was indess in dieser Wortfolge in keiner and. Handschr. sich findet. Bei Kalaid. fehlt или — медь. 24) Nur bei Karams. просопъ. 25) Nur bei Karams. u. Kalaid. послухи. Vergl. Art. XXVIII Anm. 36.) 26) Bei Bolt. u. Stroj. какъ. 27) Bei Karams., Kalaid. u. Krest. fehlt съ нимъ. 28) Bei Karams. u. Kalaid. (имати) fehlt же und ausser bei Krest. bei allen и. 29) Bei Karams. О мѣсячнемъ рѣзѣ; bei Krest. мѣсячнемъ рѣзе, bei Kalaid. О мѣсячнемъ und über с. u. я ein ч. über и u. е ein м. 30) Bei Karams. мѣсячнии, bei Kalaid. ohne ъ. 31) Nur bei Krest. hier ein Punct, bei Kalaid. рѣзы. 32) Bei Krest. u. Bolt. Аже. 33) So bei Bolt. Bei Stroj. дѣлѣи u. bei Karams. Kalaid. u. Krest. fehlt das Wort. 34) Nur bei Kalaid. (mit neuer Zeile). Bolt. u. Stroj. 35) Nur bei Bolt. заидуть. 36) Bei Karams. Kalaid. u. Krest. ся. 37) Nur bei Bolt. тогожъ.

38) Nur bei Bolt. u. Stroj. году. 39) Nur bei Krest. ся. (Vergl. Anm. 36). 40) Fehlt bei Krest. Bei Kalaid. кунъ. 41) Nur bei Stroj. трети. Bei Kalaid. fehlt въ. 42) So bei Bolt. das vor мѣсячній (Krest.) od. мѣсяч-
ны (Karams.) рѣзъ den Vorzug verdient, weil das Zeitwort погрѣнуты (bei Kalaid. погринуты) in allen Hand-
schr. im Plural. steht. Stroj. hat (in beiden Handschr.) въ трети я мѣсячны, wie Karams.; aber рѣзы, wie Bolt. 43) Nur bei Karams. отгрѣнути. Bei Kalaid. u. Stroj. folgt ein Punct, bei Karams. ein Semikolon, bei Bolt. ein Kolon, bei Krest. kein Zeichen. 44) Krest. hat послухъ und ein Komma; bei Kalaid. fehlt ли. 45) Nur Krest. wiederholt hier ли. 46) Nur bei Bolt.; bei den übrigen Г. 47) Nur bei Krest. гривенъ bei Kalaid.нъ. 48) Bei Bolt. u. Stroj. ити. 49) Bei Bolt. u. Stroj. по. 50) Ebendas. свое. 51) So bei Bolt. Bei Stroj. (in derselben Wortfolge) болѣ. Bei Krest. болѣ, bei Karams. u. Kalaid. боле, aber vor кунъ. 52) Bei Kalaid. u. Krest. рече, bei Karams. рчи. 53) Nur Krest. hat како. 54) Nur bei Karams. fehlt ся. 55) Nur bei Krest. еже. 56) Bei Karams. (ставилъ) und auch bei Krest. (der aber fehlerhaft наставлял hat.) Bei Kalaid. еи не поставилъ. Bei Bolt. u. Stroj. geht послуховъ dem не став. vor.

XXXII. О ОВЦАХЪ. 1)

1. А отъ К. овечь и отъ двою, приплода на ВІ. лѣтъ О." овечь и Р.' овечь и ВІ; а
борановъ О." и Р.' и ВІ. борановъ; а всего борановъ и овечь на ВІ лѣтъ: III" и С, и КД2).

2. А овца метана по §. ногать, а боранъ по I. рѣзанъ; а за то за все кунами Д" гри-
вень и Е.' гривенъ и И. гривенъ и Е. гривенъ и М. рѣзанъ.

3. А на тѣхъ овцахъ и на боранѣхъ рунъ Л." и §." и У. и М. и И. 3) рунъ; а на тѣхъ
рунѣхъ кунами З.' гривенъ и С. гривенъ и И. гривенъ и М. рѣзанъ и §. рѣзанъ.

4. А руно чтено по рѣзанъ.

XXXIII. О КОЗАХЪ.

1. А отъ К. козъ и отъ В. приплода на ВІ. лѣтъ: О." козъ и Р. козъ и ВІ. козъ; а
то кунами: В." гривенъ и З.' гривенъ и Л. гривенъ и Г. гривны, и Л. рѣзанъ

2. А коза метана по §. ногать 4).

3. А козловъ: О." Р. и АІ. козловъ; а то кунами: А." и И.' гривенъ и К. гривенъ и
В. и І. рѣзанъ. 4. А козель метанъ по I. рѣзанъ.

XXXIV. О СВИНЬЯХЪ. 5)

1. А отъ Г. хъ свиней приплода на ВІ. лѣтъ: З." и Г.' [и] џ. и К. и И. свиней: а то
кунами: Г." и §." и џ. и §. гривенъ и Д. гривны 6).

2. А вепрь Д." и О.' и Р. и М. вепрь; а то кунами А." и Д' и џ. и М. гривенъ и
Г. гривны, и М. рѣзанъ. 3. А вепрь метанъ по §. ногать.

XXXV. О НАЗИМЫХЪ СВИНЬЯХЪ.

1. Отъ назимыхъ Г.хъ свиней, отъ тѣхъ приплода на ВІ. 7) лѣтъ: §." и Р. и М. и Д.
свиней; а то кунами: Г." и О. и двѣ гривны. —

2. А свинья метана по полугривнѣ 8), а Г. вепри старые [по] М. рѣзанъ и Г.

4) Alle folgenden 16 Artikel finden sich nur in den Strojewschen Handschriften (also in den jüngsten) der Prawda. Aber auch bereits Karams. erhielt eine Handschrift von Goruschkin und fand eine andere in der Bibliothek des Grafen A. J. Mussin Puschkine (No. 602) in der Chronik des Sassetzki, welche aber, wie es scheint, dem Generalmajor Boltin nicht zugänglich war. Mit Recht bezeichnet Stroj. in seiner Chronik (Bd. I. S. 117. Anm. 5) diese Artikel als ein späteres Einschiesel, allein gegen das hohe Alter derselben liesse sich hieraus wol nichts folgern, denn namentlich die Geldsorten sowohl, als die Werthbestimmungen sind, fast ohne Ausnahme die, der Prawda. Das Ganze scheint für 12jährige Pachtverträge (wie nach Судъ зак. гражд. § 1089) berechnet zu sein, worüber das Genauere im Theil II. 2) In den Handschriften Strojew's steht unrichtig КГ; denn die Gesamtzahl ist: 180,224 und bei der Annahme des Г würden 23 sich ergeben. 3) Hier steht nicht allein bei Stroj. (in beiden Handschr.), sondern auch in dem, von Karams. benutzten Puschkinschen Cod. s; doch muss offenbar И stehen. Denn 180,224 Schaaf und Böcke sind vorhanden. Diese wurden 2 Mal des Jahres geschoren, der Vliesse (руно) musste es also: 360,448 und nicht 360,446 geben. Da

ein руну einem Resan gleichgesetzt worden ist: so würde dies 360,448 Resan geben, da aber die Gesamtwerthsumme zu 7208 Griwnen und 46 Resan angesetzt worden ist: so wären (nach Abzug der 46 Resan, von 360,448 Resan), die 7208 Griwnen gleich 360,402 Resan, und also ist eine Griwne gleich $301\frac{1}{3604}$ Resan. Doch sind: 360,446 nicht ohne Grund gewählt worden; denn diese durch 7208 getheilt, zeigen, dass genau fünfzig Resan auf eine Griwne gegangen seien. Das Genauere über die altrussischen Tauschmittel im zweiten Theile. Das Zeichen " bei den Zahlenbuchstaben bedeutet: Zehntausende und ' Tausende, nach Strojew's Vorgänge (vergl. Soph. Chron. Bd. I. Vorwort XXI Anm. 2). 4) Hier sind 90,112 Ziegen gleich 27,033 Griwnen und 30 Resan. Die Griwne zu 30 Resan gerechnet gibt, diese 30 hinzugenommen, 1,331,680 Resan; theilt man diese durch 90,112, so ergibt sich, dass eine Ziege 13 Resan werth gewesen sei. Da aber diese hier zu 6 Nogaten veranschlagt wird: so ergibt sich, dass die Nogate $2\frac{1}{2}$ Resan umfasste. So enthielt also die (Silber) Griwne: 20 Nogaten oder 30 Resan. 5) Bei Stroj. in beiden Handschr. свиныхъ; so auch in der folgenden Ueberschrift. 6) Hier fehlt, nach Analogie des vorhergehenden Artikels, offenbar: а свиныхъ метана u. s. w. Der Eber ist hier zu 6 Nogaten = 14 Resan, der alte Eber (3 Eber = 43 Resan) zu $14\frac{1}{3}$ Resan veranschlagt. 7) In Strojew's Handschr. findet sich nur I (10), doch wird es wol BI (12) Jahr heissen müssen. 8) Bei Stroj. полугривень (wahrscheinlich aus полугривья entstanden). Die halbe Griwne wäre = 10 Nogaten oder = 23 Resan, welcher Werth wol nur dem ausgewinterten (gemästeten) Schweine beigemessen ist. Bei den Ebern scheint kein Unterschied obzuwalten.

XXXVI. О КОБЫЛАХЪ.

1. А отъ двою кобыль, на VI. лѣтъ приплода: Л. кобыль и В; а третьячнѣ 1) К. кобыль, а лопшинѣ К жеребцевъ; а однолѣтнихъ: I. кобыль, а I. жеребцевъ; а то кунами: Р. гривень и Л. и Д. гривны 2).

2. А кобыла метана по Г. гривны, а однолѣтніе по S. погаты метаны.
3. А тѣхъ всѣхъ лошадей числомъ Ч. и В.е 5).

XXXVII. О ЛОНЬСКИХЪ 4) КОБЫЛНЦАХЪ.

1. А отъ 5) лоньскіе кобылнцы приплода, на О. 6) лѣтъ: Д. кобылы и съ матерію, а третьячнѣ Г. кобылнцы, а лоньскихъ двѣ кобылнцы.

2. А отъ тѣхъ кобыль I. жеребцевъ, а старый одинъ жеребець. А 7) то кунами К. гривень и 8) В. гривны; а тѣхъ лошадей К числомъ.

XXXVIII. О ЛОНЬСКОЙ ТЕЛИЦѢ.

1. А отъ лоньскіе телица на О. лѣтъ приплода Д. коровы и съ матерію, а третьячнѣ телицъ Г, а лоньскихъ двѣ телицы; а отъ старыхъ коровъ Г. быки старые, а лоньскихъ В. быка, а однолѣтнихъ Е. быковъ. А то кунами ЗI. гривень. 2. А корова метана по двѣ гривнѣ, а третьячина по гривнѣ, а лопщина по полугривнѣ. 3. А того скота К. безъ одного.

4. А отъ 9) того скота сыровъ Т. и 5. сыровъ, а масла Л. горисцевъ.

5. А то кунами ДI. гривень и К. рѣзанъ. 6. А сыръ метанъ по рѣзанъ, а горисцевъ масла по рѣзанъ метанъ 10).

4) In den Stroj. Handschr. hier und später третячнѣ. 2) Stroj. hat hier В. (2), es scheint aber, das es Д. (4) heissen müsse; denn von den 92 Pferden kosten:

32 Stuten	(à 3 Griwnen)	zusammen	96 Griwnen
20 Dreijährige	(à 1 Griwne)	—	20 —
20 Einjährige	(à 30 Resan)	—	12 —
20 —	(à 6 Nogaten)	—	6 — also

92 Pferde dem Werthe nach = 134 Griwnen und nicht 152, wie die Handschriften lesen.

3) Nur bei den Pferden ist sowohl hier als später die Gesamtzahl wiederholt. 4) Bei Stroj. лоньскихъ.

5) Hier sowohl als im folgenden Artikel scheint die Zahl zu fehlen. 6) Weshalb auf 9 und nicht wie sonst der Regel nach auf 12 Jahre? Wahrscheinlich weil die Füllen-Stute erst nach drei Jahren ein Füllen werfen kann. Auch bei den Kälbern sind 9 Jahre angesetzt. 7) Auch hier scheint die Angabe des Werthes der

Thiere zu fehlen. 8) и fehlt in den Strojew'schen Handschriften. 9) Die Tolstoische Handschrift hat nur o. 10) Hier scheint ein Fehler in der Berechnung zu liegen:

1 Käse ist veranschlagt zu 1 Resan, also 360 Käse wären = 360 Resan = 7, 2 Griwnen
1 Garniz Butter — — 10 — — 30 Garniz — = 300 — = 6 Griwnen

Das Ganze betrüge also seinen Werthe nach = 660 — 13, 2 — während die Handschriften 14 Griwnen und 20 Resan angeben. Zieht man aber von der Gesamtsumme der Resan, also von 660, die 20 Resan ab, und verwandelt man die übrigbleibenden 640 Resan, vermittelst Theilung durch 50, in Griwnen: so ergeben sich nur 12, 8 Griwnen; der Unterschied ist freilich sehr unbedeutend.

XXXIX. О ПЧЕЛАХЪ.

1. А отъ двонхъ пчель, на VI. лѣтъ приплода росвъ и съ старыми пчелами: С. и II. и росвъ; а то кунами: Р. гривень и КД 1) гривень и Д. гривны. 2. А то чтоно по полугривнѣ рой и съ медомъ. 3. А приплода на лѣто по одному рою

XL. О РЖИ.

А въ селѣ сѣяно ржи на два плуга GI. кадь ржи ростовъ, а того 2) на одно лѣто прибытка на два плуга Р. копенъ ржи, а на всю VI. лѣтъ А' копенъ и С. копенъ.

XLI. О НЕМОЛОЧЕНОЙ РЖИ.

А 3) ржи немолоченой 4) М. копенъ; а на ту рождъ прибытка на одно лѣто К. копенъ, а на всю VI. лѣтъ въ той ржи прибытка Д' копенъ и X и 5. копенъ ржи.

XLII. О ПОЛБѢ НЕМОЛОЧЕНОЙ.

А полбы не молочные EI. копенъ; а на то прибытка на одно лѣто 3. копенъ, а на всю VI. лѣтъ въ той полбѣ прибытка А' копенъ и 6 и II. копенъ.

XLIII. О МОЛОЧЕНОМЪ ОВСѢ.

А овса молоченого К. половникъ и одинъ; а на то прибытка на одно лѣто AI. половникъ овса, а на всю VI. лѣтъ въ томъ овсѣ прибытка В.' и 6. и 5. и Г. половникъ овса.

XLIV. О ЯЧМЕНИ МОЛОЧЕНОМЪ.

А ячмени молоченого 8 половникъ; а на то прибытка на одно лѣто 5) Г. половники 6), а на всю VI. лѣтъ въ томъ ячмени прибытка 6. половникъ и AI.

XLV. О НЕМОЛОЧЕНОМЪ ЖИТѢ.

1. А немолоченое жито метано на двѣ копны Г. я, а молоченое жито метано на двѣ Г. й половникъ на годъ; а на всю VI. лѣтъ ржи и полбы 3.' копенъ и X копенъ. 2. А молоченого жита и овса и ячмени полчетверты тысячи половникъ и половникъ О. и Д. половники 7). 3. А всего того кунами ЗI." 'гривень и О.' гривень [и] Т. гривень и Ч. гривень и Д. гривны и Л. рѣзанъ и рѣзана.

XLVI. О СѢНѢ.

А того же села пять стожей сѣна; а то на всю VI. лѣтъ 5. стоговъ сѣна: а стогъ по гривнѣ, а то 5. гривень кунами.

XLVII. О СИРОТИИ ВЫРЯДКѢ.

А жонкъ со дочерію, тѣмъ страды на VI. лѣтъ, по гривнѣ на лѣто, а въ томъ К. гривень и Д. гривны кунами.

4) In dem Woskress. Cod. nur K. in der Tolstoischen Handschr. КД. Nach Strojew's Meinung soll die erstere Lescart die richtige sein. (Soph. Chron. Bd. I S. 119 Anm. 2) allein wol mit Unrecht. In 12 Jahren nämlich beträgt der Zuwachs an Bienen 200. u. 6 also 236. Da nun ein Schwarm einer halben Griwne gleichgesetzt worden ist: so ist der Werth 128 Griwnen; die von Stroj. nach dem Woskress. Cod. angenommen Zahlen 100 20 u. 4 gehen erst 124 und werden erst durch die Aufnahme des Д (2) zur richtigen Zahl.

2) Im Woskress. Cod. bei Stroj. а на того. 3) In beiden Handschr. bei Stroj. O. 4) So im Woskress. Cod., in dem Tolstoischen немоченой, vielleicht mit übergeschriebenem ло. 5) So im Woskress. Cod., in dem Tolstoischen лѣтъ. 6) Stroj. hat in beiden Handschr. (hier und bei 7) половники.

XLVIII. УСТАВЪ ВОЛОДИМИРА КНЯЗЯ 1).

А 2а) се уставиъ Великий Князь Володимиръ 2) Всеволодовичъ 3) Монамахъ 4) по 5) Святопольцъ 6) созавъ 7) дружину свою на Берестовомъ 8): Ратибора, тысяческаго 9) Киевскаго 10) и Прокопия 11), тысяческаго Бѣлогородскаго 12), Станислава, тысяческаго Переяславскаго 13), Нажира Мирослава 15а), Иванка Чюдиновича 14), Ольгова 15) мужа, — — п устави 16) до третьяго рѣза 17), оже 18) емлетъ кто куны въ рѣзы въ треть 19). Аже 20) кто возметъ 21) два рѣза: то то ему взяти 22) истое 23); паки 24) ли возметъ три рѣзы 25): то иста 26) ему не взяти 27). —

XLIX. О РѢЗѢ.

Аже 28) кто 29) емлетъ по десяти 30) кунъ отъ лѣта на гривну 31): то 32) то не отметати.

1) So lautet diese Ueberschrift bei Kalaid. u. Krest. Bei Karams. А се оустави Володимир, Bei Bolt. А се оуставиъ Великий Князь Владимиръ Всеволодовичъ Монамахъ. Nur der Stroj., also der jüngste Text hat diese Worte (in denen nur Владимиръ u. Монамахъ abweichen) nicht besonders, und nicht wie bei den übrigen, grösser herausgestellt. Dieses würde aber kaum auffallen, wären nicht eben in diesem Stroj. Texte, zwischen dem Art. XXXI u. XLVIII, 16 Artikel eingeschoben: so dass dieser 48ste Art., da er nicht zu dem vorhergehenden gerechnet werden kann, nach dem Stroj. Texte der einzige Artikel ist, welcher keine Ueberschrift hat. Der Karams. Cod. begnügt sich hier mit einer Ueberschrift, die grösser ist als die, der übrigen Artikel, und der, der ganzen Prawda nach diesem Cod. gleicht. Krest. Cod. geht noch weiter, und gibt nicht allein eine grössere Aufschrift, sondern beginnt hiermit sogar ein neues Blatt; Bolt. endlich sogar eine neue Artikelfolge. Karams. (Gesch. des Russ. Reichs Th. II. Anm. 63) verwirft entschieden das Verfahren Boltins. Allein Boltin hat die Handschriften und manche Gründe für sich. Vergl. S. 27 ff. 2) Nimmt man bei Stroj. die Ueberschrift als fehlend an, so fehlt dann nur bei Bolt. die Wiederholung der Worte А се уставиъ u. s. w. als Eingang des Artikels. Karams. hat ferner Володимиръ, Krest. —меръ, Stroj. —меръ. Nur die jüngeren Codd. haben Бел. Кн. 2а) Fehlt bei Kalaid. 3) So nur bei Krest. Bei allen übrigen Всеволодовичъ. 4) Dies Epitheton nur bei Stroj. (Монамахъ), u. bei Bolt. aber nur in der Ueberschrift. 5) Mit diesem Worte eröffnet Bolt. den Art. 6) So nur bei Krest. Bei Bolt. u. Stroj. fehlt ъ, u. Karams. lies't Святополче, — Kalaid. —чъ 7) Nur bei Bolt. u. Stroj. созав. 8) Nur bei Krest. Берестовѣмъ, bei Kalaid. Берестовѣмъ. 9) So schreibt Bolt., u. bei der dritten Wiederholung auch Stroj., während dieser die beiden ersten Male, gleich Krest. in allen dreien Fällen: тысяческаго hat. Bei Karams. u. Kalaid. fehlt e vor к. 10) Karams., Kalaid. u. Krest. Cod. haben in der Regel oro, ausser dass ersterer Переяславскаго, letzterer Бѣлогородскаго lesen. Ausserdem hat Karams. Киевскаго, Kalaid. u. Krest. aber Киевскаго, u. Kalaid. setzt überall das Adject. vor тысячкаго. 11) Bei Karams. Прокопию, bei Krest. —ио. 12) So bei Karams. u. Stroj. Bei Krest. u. Bolt. fehlt ъ, bei Kalaid. der Satz. 13) Karams. hat statt des ersten e, Krest. statt des zweiten e ein ъ, das bei Karams. auch hinter в steht. Nur Stroj. hat Переяславск. 13а) Beide Namen fehlen bei Kalaid., welcher sie durch das ihm eigenthümliche Монислава ersetzt. 14) Bei Kalaid. чюдиница. Die Abtheilung der Eigennamen ist nach Karams. u. Krest. — Bolt. u. Stroj. haben hinter Нажира ein Komma. 15) Nur bei Kalaid., Bolt. u. Stroj. fehlt ъ. 16) Nur Krest. beginnt mit и устав. einen neuen Punct; nur Karams. hat и оустави, Kalaid. fehlt и, u. nur Stroj. hat hinter устави noch ein и. Der Schreiber des Karams. Cod. hat nun aus устави ло, die Variante устави люди gemacht und das zu ди verbraucht до wiederholt. Kein anderer Text hat dieses люди. 17) Nur bei Stroj. третяго (u. wie bei Bolt.) рѣзу. 18) Bolt. hat а оже, Stroj. а еже. Dieses, den Satz unklar machende а fehlt denn auch bei Karams. u. s. w. 19) So bei Bolt. u. Stroj., womit auch Karams., Kalaid. u. Krest. übereinstimmt, indem sich diese gegenseitig ergänzen; denn bei Karams. fehlt въ треть, das Kalaid. u. Krest. hat, u. diesen fehlt въ рѣзы, das Karams. hat. 20) In allen Handschr. 21) Bei Karams. възметъ, bei Krest. взметъ, bei Kalaid. возметъ u. bei Bolt. u. Stroj. рѣзу. 22) Fehlt nur bei Krest. Bei Karams. ему nach взяти, bei Kalaid. тому взяти. 23) Bei

Karams., Kalaid. u. Krest. исто, vergl. Anm. 26. 24) Nur Krest. hat einen neuen Satz u. mit Karams. паки. 25) So bei Karams., Kalaid. (Г) u. Krest., bei Bolt. u. Stroj. третя рѣзъ. 26) So nur bei Karams. u. Kalaid. Bei Bolt. u. Stroj. истое, bei Krest. и ста. 27) Nur bei Karams. взяті. 28) So bei Krest. Bei Bolt. Аще, bei Stroj. Оже. Bei Karams. u. Kalaid. (dem jede Ueberschrift fehlt) ist der erste Buchstabe nicht ausgeschrieben, bei Kalaid. aber drüber gesetzt. 29) Nur bei Bolt. кто идет (?) емлетъ. 30) Bei Karams., Kalaid. u. Krest. I. 31) Nur bei Krest. на гривну отъ лѣта. 32) то fehlt nur bei Krest, bei Kalaid. aber fehlt на гривну то.

L. О ПОТОПЛЕНИИ КУПЦА. 1)

1. Оже 2) который купецъ, — шедъ 3) гдѣ 4) любо съ чужими 5) кунами и истопиться, любо 6) рать возметъ, любо огнь: — то не насилити ему, ни продати его; но како любо 7) начнетъ мори 8) отъ лѣта платити: тако же и платитъ 9) за неже 10) пагуба отъ 11) Бога: а самъ 12) не виноватъ есть.

2. Ожели 13) пропьется 14) или пробьется 15), въ безуміи 16) чужъ товаръ испортитъ 17): то 18) како 19) любо тѣмъ, чьи 20) то 21) куны: ждуть ли ему, своя имъ воля 22), или продадутъ 23) ли его 24), своя имъ воля.

LI. О ДОЛЗѢ.

1. Аще 25) кто многимъ 26) долженъ будеть 27), а пришедъ 27а) гость изъ 28) иного города или чужеземецъ 29), а не въдая 30), зауститъ зань 30а) товаръ; а онъ 31) опять начнетъ не 32) дати гостю кунъ 33), а первымъ должницы 34) начнутъ ему запинати, не дадутъ 35) ему кунъ: то вести и на торгъ и 36) продати и, и 37) отдать первѣ 38) гостини 39) куны, а домашнимъ 40), что ся останеть купъ, тѣмъ-же 41) ся подѣлять. —

2. Паки 42) же 43) ли будутъ Княжи куны: то Княжи куны 44) прежде 45) взяти 46), а прокъ въ дѣль 46а).

3. Аже 47) кто много рѣза 48) ималъ: то 49) тому не имати кунъ 50)

1) So nur bei Krest. Bei Karams. lautet die Ueberschrift: А се ѿ коупци, ѿже истопиться. Bei Kalaid. О купцѣ. Bei Bolt. u. Stroj. fehlt die Ueberschrift. Mit diesem Artikel beginnen nun die Abweichungen des Karams. Cod. in der Reihenfolge der Artikel. Vergl. Einleitung S. 23 u. die Tabelle. 2) Im Karams. Cod. ist der erste Buchstabe nicht ausgemalt. Bei Krest. u. Stroj. Оже; bei Kalaid. Аще, bei Bolt. Аже, der denn auch ein müssiges кто, gleich Stroj., folgen lässt. 3) Fehlt nur bei Krest. 4) Bei Karams. кдѣ, bei Krest. кде. 5) Bei Karams. съ чуж., bei Kalaid. u. Krest. с чуж.. 6) Karams. u. Kalaid. hat hier und weiter любо. Bolt. u. Stroj. an beiden Stellen или, später любо. Auch nur Karams. hat и vor истопиться. 7) Bei Bolt. u. Stroj. какъ, u. nur bei Kalaid. (како) любо. 8) Nur bei Karams. почнетъ, u. nur bei Kalaid. мори, mit darauf folgendem платити. 9) Nur Bolt. hat такожъ и платити, u. nur bei Karams. u. Kalaid. fehlt и. 10) Nur Kalaid. hat понеже, u. Bolt. занежъ. 11) Hier, wie vor лѣта bei Karams. от. Bei Kalaid. Бра есть. 12) Nur bei Karams. самъ. 13) So bei Karams. u. Kalaid., bei Krest. u. Stroj. Ажели, bei Bolt. Ащели. 14) Bei Bolt. u. Stroj. пропьется. 15) So nur bei Krest. Bei den übrigen и oder i vor e. Bei Bolt. unrichtige Interpunction. Bei Kalaid. fehlt или проб.. 16) Bei Kalaid. а въ бемуми, bei Karams. безуми, bei Krest. безуми u. а fehlt Allen. 17) Nur bei Stroj. чужъ, bei den übrigen чужъ, ferner bei Bolt. u. Stroj. потравитъ, bei Kalaid. испортитъ. 18) Fehlt bei Krest. 19) Bei Bolt. u. Stroj. какъ. 20) Bei Karams. чье, bei Krest. чьъ. 21) Fehlt bei Kalaid. u. Krest. 22) Diese 3 Wörter fehlen bei Bolt. u. Stroj. und scheinen ihrer Wiederholung am Schlusse wegen, ausgelassen zu sein. Nur Karams. hat а (своя). 23) Nur Karams. hat или прод.. zugleich mit Krest. aber продають, welcher letztere vorher ein Semikolon hat. Bei Kalaid. продати ли — свол.. 24) Fehlt bei Karams. u. Kalaid. ero 25) Bei Karams. u. Kalaid. Аже. 26) Bei Karams. u. Krest. многимъ. 27) Bei Bolt. u. Stroj. sind beide Wörter versetzt. 27а) Nur bei Kalaid. пришедъ. 28) Bei Bolt. изъ u. drüber ein Zeichen für ъ, bei Kalaid. изъморо, bei Stroj. изо. 29) So nur bei Bolt. Bei den übrigen ю für у, u. bei Karams. ъ für's letzte e. Bei Kalaid. и за für или. Uebrigens findet sich hier zum ersten Male jener, auch der Bibelübersetzung noch fremde Ausdruck, obgleich der Prawda die Gelegenheit nicht gefehlt hat, ihn zu gebrauchen. (Vergl. Art. X. P. 1. Варягъ, или ния кто.) 30) Nur bei Krest. (wie so häufig) въдая. 30а) Bei Kalaid. зань nach то. 31) Nur bei Bolt. онъ. 32) Hiernach wiederholt Karams. Cod. unrichtig начнетъ. 33) Die Wortfolge nach Karams. u. Kalaid. Cod., bei ersterem allein рости. Krest. Cod. hat zwar (gleich Bolt.

u. Stroj.) гостю, lässt aber кунъ vorhergehen. Statt dessen haben Bolt. u. Stroj. „товаръ, — гостю“ gleich nach начеть, u. statt дати, „давати“. (Bei Stroj. aber nur im Woskress. Cod.) Endlich hat nur Karams. noch ein müssiges ему nach кунъ. 34) So bei Kalaid., Bolt. u. Stroj. (—ни), bei Karams. дѣлѣбити, bei Krest. должень бити. Alle 3 Ausdrücke fehlen in der Bibelübersetzung noch. Krest. ferner lässt первин, (Karams. гервин) vorgehen u. начеть folgen. Alle übrigen aber und auch Karams. haben начнутъ. 35) Bei Karams. u. Krest. дадуче. Bei Kalaid. не дати statt запинати und запинающе statt дадуче. 35a) Bei Kalaid. кунъ. 36) Fehlt bei Krest., bei Kalaid. fehlen die beiden ersten и. 37) Bei Krest. statt dessen же, bei Kalaid. жеи. 38) Bei Kalaid. (дати) первое, bei Stroj. первые. 39) Bei Bolt. u. Stroj. гостевъ, bei Krest. гостю. 40) So bei Kalaid., Krest. u. Bolt., bei Karams. домашнымъ, bei Stroj. домашнымъ. 41) Bei Kalaid., Bolt. u. Stroj. fehlt же. 42) Bei Kalaid. u. Bolt., Паки. 43) Nur bei Karams. 44) Diese 3 Wörter fehlen bei Bolt. u. Stroj. же. 45) Bei Bolt. прежь, bei Kalaid. первое. 46) Nur bei Krest. имати. 46a) Bei Bolt. u. Stroj. дѣлѣ. 47) Bei Stroj. Ожо, bei Krest. А, bei Kalaid. Аще. 48) Nur bei Karams. реза. 49) Bei Krest. а für то, das beides Kalaid. fehlt. 50) кунъ nur bei Krest.

III. О ЗАКУПѢ 1)

Аже 2) закупъ 3) бѣжить отъ господы 4): то обель 5); идетъ ли искати кунъ 6), а 7) явлено ходитъ, — или ко 8) Князю, или къ судьямъ 9) бѣжить 10) обиды дѣла 11) своего господина: то ему 12) про то не работять 13) его 14), но дати ему правду 15).

III. О ЗАКУПѢ 16)

1. Оже 17) ролейный закупъ у господина будетъ 18), а погубить войскій 19) конь: то 20) не платити ему; но еже 21) далъ ему господинъ плугъ и борону, отъ него же купу 22) емлетъ: то то ему 23) погубивше 24) платити.

2. Аще ли 25) господинъ отъслетъ 26) его 27) на свое орудь 28), а погибнетъ 29) безъ него, того ему не платити своему 30) господину 31).

1) In dieser Ueberschrift stimmen, mit Ausnahme des Kalaid. Cod. der nur Raum für selbige gelassen hat, alle Texte überein, Vergl. Art. LV. Anm. 1. 2) So bei Kalaid. u. Krest. Bei Bolt. u. Stroj. (in beiden Handschr.) Иже u. bei Karams. fehlt der erste Buchstabe. 3) Nur bei Bolt. u. Stroj. закупный человекъ. 4) Bei Kalaid. бижитъ. Bei Bolt. u. Stroj. осподаря. 5) Nur bei Karams. обель (später обьль), darauf hier, bei Kalaid. u. bei Stroj. ein Semikolon. Bei Krest. und Bolt., — die mit Kalaid. u. Stroj. (ω) обель (ъ) haben, fehlt jede Interpunction. 6) So die Wortfolge bei Karams. (идетъ), Bolt. u. Stroj. Nur dass bei Karams. ли fehlt u. искать, punctation. 7) So die Wortfolge bei Karams. (идетъ), Bolt. u. Stroj. Nur dass bei Karams. ли fehlt u. искать, punctation. 6) So die Wortfolge bei Karams. (идетъ), Bolt. u. Stroj. Nur dass bei Karams. ли fehlt u. искать, punctation. 7) So die Wortfolge bei Karams. (идетъ), Bolt. u. Stroj. Nur dass bei Karams. ли fehlt u. искать, punctation. 8) So die Wortfolge bei Karams. (идетъ), Bolt. u. Stroj. Nur dass bei Karams. ли fehlt u. искать, punctation. 9) Hier haben Bolt. u. Stroj. ко, Kalaid. к, er und Bolt. aber судьямъ. 10) Bei Krest. бѣжимъ. 11) Nur bei Bolt. дати. 12) Bei Karams. nur лад, к, er und Bolt. aber судьямъ. 13) Bei Krest. бѣжимъ. 14) Nur bei Bolt. дати. 15) So bei Krest. Bei Karams. работять, нъ, bei Krest. то. Bei Kalaid. с на für господ. u. es fehlt: то ему. 16) So bei Krest. Bei Karams. работять, нъ, bei Krest. то. Bei Kalaid. с на für господ. u. es fehlt: то ему. 17) So bei Krest. Bei Karams. работять, нъ, bei Krest. то. Bei Kalaid. с на für господ. u. es fehlt: то ему. 18) So bei Krest. Bei Karams. работять, нъ, bei Krest. то. Bei Kalaid. с на für господ. u. es fehlt: то ему. 19) So bei Krest. Bei Karams. работять, нъ, bei Krest. то. Bei Kalaid. с на für господ. u. es fehlt: то ему. 20) So bei Krest. Bei Karams. работять, нъ, bei Krest. то. Bei Kalaid. с на für господ. u. es fehlt: то ему. 21) So bei Krest. Bei Karams. работять, нъ, bei Krest. то. Bei Kalaid. с на für господ. u. es fehlt: то ему. 22) So bei Krest. Bei Karams. работять, нъ, bei Krest. то. Bei Kalaid. с на für господ. u. es fehlt: то ему. 23) So bei Krest. Bei Karams. работять, нъ, bei Krest. то. Bei Kalaid. с на für господ. u. es fehlt: то ему. 24) So bei Krest. Bei Karams. работять, нъ, bei Krest. то. Bei Kalaid. с на für господ. u. es fehlt: то ему. 25) So bei Krest. Bei Karams. работять, нъ, bei Krest. то. Bei Kalaid. с на für господ. u. es fehlt: то ему. 26) So bei Krest. Bei Karams. работять, нъ, bei Krest. то. Bei Kalaid. с на für господ. u. es fehlt: то ему. 27) So bei Krest. Bei Karams. работять, нъ, bei Krest. то. Bei Kalaid. с на für господ. u. es fehlt: то ему. 28) So bei Krest. Bei Karams. работять, нъ, bei Krest. то. Bei Kalaid. с на für господ. u. es fehlt: то ему. 29) So bei Krest. Bei Karams. работять, нъ, bei Krest. то. Bei Kalaid. с на für господ. u. es fehlt: то ему. 30) So bei Krest. Bei Karams. работять, нъ, bei Krest. то. Bei Kalaid. с на für господ. u. es fehlt: то ему. 31) So bei Krest. Bei Karams. работять, нъ, bei Krest. то. Bei Kalaid. с на für господ. u. es fehlt: то ему.

falls die Wurzel von закупъ, купецъ. 23) Fehlt bei Karams. u. Krest. Bei Kalaid. ему vor плат. 24) Nur bei Karams. погубивше. 25) Bei Karams. u. Krest. Ожели. 26) Nur bei Krest. u. Bolt. в отъсл... Bei Kalaid. отшлетъ. 27) Fehlt bei Bolt. u. Stroj. u. geht bei Kalaid. dem отшлетъ vor. 28) Nur bei Bolt. u. Stroj. орудь, u. nur bei Kalaid. ино, st. свое, was aus diesem entstanden zu sein scheint. Dubenski (S. 87 Anm. 167) will auch hier wieder ино als richtig beibehalten und ино орудь mit другое дѣло (andres Geschäft) erläutern; allein worauf soll sich alsdann das погибнетъ, oder погинетъ des Kalaid. Cod. (jedenfalls durch Auslassen des б, wie auch im Karams Cod. entstanden) beziehen? 29) So bei Bolt. u. Stroj. Bei Krest. погубнетъ, bei Karams. погынеть, bei Kalaid. погинеть. 30) Bei Bolt. u. Stroj. fehlt своему. 31) Nur bei Karams. u. Kalaid. fehlt: своему господину, und nur Krest. setzt не платити nach своему господину, das dieser hat. —

LIV. О ЗАУПѢ 1)

1. Оже 2) изъ хлѣва 3) или 4) изъ забоя 5) выведутъ [коня, скотину?] то закупу того 6) не платити господину 7); но оже 8) погубить на поли 9), или во 10) дворъ не вженетъ и, и 11) не затворитъ (ъ), гдѣ 12) ему господинъ его 13) велитъ 14), или 15) орудия 16), — своя дѣла, — а того 17) погубить (ъ) 18): то то 19) ему платити.

2. Ажели 20) господинъ преобидитъ 21) закупа, уведетъ 22) вражду, и увредитъ 23) цѣну его, а введетъ купу 24) его, или отарицу: то то ему все воротити 25), а за обиду 26) платити ему § 27) купъ.

3. Паки ли 28) приметъ на немъ купъ 29): то опять ему воротити куны, что будетъ пріялъ 30), а за обиду платити ему 31) Г. гривны продажи 32).

4. Продастъ ли 33) господинъ закупа обель: то наемити 34) свобода во 35) всехъ кунахъ: а господину платити за обиду VI. гривень продажи 36).

5. Ащели 37) господинъ бьетъ 38) закупа про дѣло: то безъ 39) вины есть; — бьетъ ли, не смысля, пьянъ 40), безъ вины: то якоже 41) и 42) въ свободнемъ 43) платежъ 44), такоже 45) и въ закупѣ.

1) Auch diese Ueberschrift fehlt bei Kalaid., Bolt. u. Stroj. 2) Bei Kalaid. Аще, bei Krest. Аже, bei Bolt. u. Stroj. А. 3) Nur bei Krest. хлѣба (also B für B). 4) Bei Kalaid. fehlt хлѣва или изъ, bei Stroj. nur или. 5) Bei Karams. u. Krest. fehlt или изъ забоя. 6) Nur bei Krest. statt dessen ero, u. то fehlt bei Kalaid. 7) rosp. fehlt bei Karams., Kalaid. u. Krest. u. scheint eine später hinzugefügte, genauere Bestimmung. 8) So bei Karams. Bei Krest. zu поже zusammengezogen (vergl. Art. XXIII P. 4 Anm. 8), bei Bolt. u. Stroj. по иже. 9) So bei Karams. u. Krest. Bei Bolt. u. Kalaid. (погуби) на полѣ, bei Stroj. на поле. 10) So nur bei Bolt. Bei Stroj. или въ, bei Karams. u. Kalaid. и въ, bei Krest. а въ. 11) Nur bei Karams. не вженетъ, и и не затворитъ. Der Herausgeber des Cod. setzte nun hinter вженетъ unrichtig ein Komma, richtiger wäre gewesen вженетъ и, и не затв. wo dann das erste и das Pronomen, das zweite и aber die Conjunction wäre. Das erste и statt ero, bezieht sich auf das zu supplirende конь. Nur bei Kalaid. не въезетъ. 12) So bei Bolt. u. Stroj. Bei Karams. каъ, bei Krest. gar а каъ. Bei Kalaid. fehlt гдѣ — — велитъ. 13) Fehlt bei Karams. u. Krest. 14) Nur bei Krest. велѣтъ. 15) Nur bei Krest. dafür а онъ. 16) Karams. hat орудия, Krest. орудия, nur Kalaid. орудь. 17) Nur bei Krest. fehlt дѣла, u. а того bei Bolt. u. Stroj., bei Kalaid. u. Krest. endlich nur das то. Es scheint statt отъ того zu stehn. 18) Nur bei Krest. погубилъ. 19) Bei Kalaid., Bolt. u. Stroj. fehlt das zweite то, wie Anm. 11 das eine и. 20) Bei Karams. u. Kalaid. Аже, bei Bolt. u. Stroj. Ожо. 21) So bei Krest. Bei Karams. переоб., bei Bolt. приоб., bei Kalaid. u. Stroj. приоб. 22) So bei Bolt. u. Stroj. Bei Karams. а увидитъ, in dem Weltmann. Cod. gar увидитъ, bei Krest. endlich fehlt (а) уведетъ вражду гänzlich. 23) So bei Krest. Bei Bolt. u. Stroj. (in dem Woskress. Cod.) и утвердитъ, in der Tolst. Handschr. увредитъ. Bei Karams. endlich fehlt Alles, von вражду ero bis или отарицу exclus. Der Abschreiber des Krest. Cod. machte zwar auch einen Sprung, aber nur von цѣну ero auf das gleichartig beginnende ero, или, liess also а введетъ купу ero aus, was freilich sehr zu bedauern ist, da in Betreff des Wortes купу selbst Bolt. u. Stroj. von einander abweichen. Bei Kalaid. endlich schrieb der Abschreiber закупа u. fuhr statt mit уведетъ, mit а введетъ fort. 24) Bei Karams. u. Krest. fehlt es, bei Kalaid. u. Bolt. кону,

bei Stroj. zwar купу, allein in beiden Handschr. копну. Die Bedeutung des Satzes und seiner einzelnen Ausdrücke, namentlich des räthselhaften отарицу (Karams.), отарицу (Kalaid. u. Stroj.), отарицу (Bolt. u. Stroj.), wovon erst im II Theile gehandelt werden kann (bei Erörterung des Inhaltes), muss über die Wahl der Lesearten hier entscheiden. 25) Nur bei Krest. врати. 26) Nur Bolt. hat и (за) u. Karams. sowohl vor, als nach платити, ein ему. Bolt. u. Stroj. dagegen haben es nur vor, Kalaid. u. Krest. nur nach плат.. 27) Nur bei Karams. 3. 28) Bei Karams. u. Kalaid. Паки ли, bei Krest. Паки, bei Bolt. u. Stroj. ащели u. auch nur Krest. u. Kalaid. beginnen hier einen neuen Satz. 29) So bei Karams., Kalaid. (beide приметь) u. Krest. Bei Bolt. u. Stroj. кунъ vor на. 30) Nur bei Karams. воротити, nur bei Krest. приамъ, nur bei Karams., Kalaid. (ему vor кунъ) u. Stroj. приамъ. 31) Nur bei Krest. fehlt ему, das bei Karams. vor платити steht. 32) So bei Kalaid., Bolt. u. Stroj. Bei Krest. продаже, bei Karams. гривнъ продаже. 33) ли fehlt nur bei Krest., u. bei Kalaid. Прости u. госп. vor обель. 34) So bei Kalaid. u. Bolt. Bei Karams. нанмету, bei Stroj. нанмету, nur bei Krest. за купу, was die Identität der Begriffe und die Herleitung der Bezeichnungen beweisen möchte. (Vergl. Art. LIII Anm. 22). 35) So bei Bolt. u. Stroj. Bei Karams. u. Krest. въ, das bei Kalaid. fehlt, u. bei ersterem всехъ. 36) Beide Handschr. bei Stroj. wiederholen nach гривнъ: за обиду. Karams. hat гривнъ, u. mit Krest. продажъ. 37) Bei Karams. u. Kalaid. Аже, bei Krest. Оже u. beiden fehlt ли. 38) Hier nur bei Bolt. u. Stroj. бить, später auch bei Krest. бить, u. bei Kalaid. бить nach закупа. 39) Stroj. hat hier (безъ) Krest. ть. 40) So bei Karams., Bolt. u. Stroj. und bei Allen hinter вины ein Котма. Nur Krest. hat hinter вины ein Kolon, diese Worte folgen aber so einander: бить ли нанъ не смыслю а безвины. Nur bei Kalaid. бьет ли без ума пыль, а вины не будетъ... 41) Bei Bolt. auch hier wieder — жь. 42) Nur bei Karams. 43) So bei Karams. u. Kalaid. Bei Krest. свободнѣмъ, bei Bolt. u. Stroj. свободну, ohne въ. 44) So nur bei Bolt. Bei den Uebrigen платжъ. 45) же fehlt bei Kalaid.

LV. О ХОЛОПѢ. 1)

Аже 2) холопъ обельный 3) выведетъ конь чей 4) любо 5): то платити 6) занъ господину его 7) двѣ 8) гривны 9).

LVI. О ЗАКУПѢ. 10)

1. Аже 11) закупень 12) уведетъ 13) что: то господинъ въ томъ не виный 14): но оже 15) и гдѣ 16) налѣзутъ 17): то прежде 18) господинъ его заплатитъ конь, или ино, что будетъ взялъ: а 19) ему холопъ обельный 20).

2 Паки 21) ли господинъ его 22) не хотѣти начнетъ 23) платити занъ 23а), а 24) продасть и, и 25) отдасть же прежде 26) или за конь, или за вошь, или за товаръ, что будетъ чюжего 27) взялъ, а прокъ ему самому взяти 28) себѣ 20). —

1) Diese Ueberschrift fehlt nur bei Kalaid. Offenbar bilden die Artikel LIV bis LVI ein Ganzes, das denn auch wirklich in allen Handschriften mit „О закупѣ“ überschrieben ist, und zwar bei Karams. u. Krest. nach den einzelnen Artikeln, bei Bolt. u. Stroj. aber zum grössten Theile unter Zusammenziehen mehrerer Artikel. Nur diese Ueberschrift hier, unterbricht den Zusammenhang. Da der Art. LV aber bei Krest., Bolt. u. Stroj. mit dem folgenden unter der Rubrik: О холопѣ zusammengezogen, seinem Hauptinhalte nach jedoch vom закупъ handelt, bei Karams. auch die folgende Rubrik: О закупѣ zwei Mal wiederholt wird, so scheint es, namentlich mit Rücksicht auf ein ähnliches Verrücken der Ueberschriften an anderen Stellen, dass die Ueberschrift О холопѣ ursprünglich nur an den Rand gesetzt gewesen, durch die Abschreiber aber in den Text aufgenommen worden sei. (Vergl. Art. LXXV Anm. 1.) Doch kann auch der ganze Artikel, mit Rücksicht auf sein Verhältniss zum folgenden, hier locirt worden sein. 2) Bei Bolt. u. Stroj. Оже. 3) So nur bei Krest. Bei Kalaid. обельный, bei Karams. обельный, bei Bolt. обельный u. bei Stroj. in beiden Handschr. обельный, — Ausdrücke, die in der Kirchensprache nicht vorkommen. Die Verwechslung des м u. н ist hier nicht zu übersehen. (Vergl. Art. II Anm. 23 mit dem Tat. Texte.) 4) Bei Karams. чин, bei Krest. чин, bei Kalaid. чин. 5) Nur Bolt. hat (wieder abweichend von seiner gewöhnlichen Schreibart) либо, u. Krest. lässt hierauf конь folgen. 6) Bei Stroj. (in beiden Codd.) платъ statt платити u. Kalaid. fehlt то. 7) Nur bei Krest. роч. его. 8) Bei Karams., Kalaid. u. Krest. В. 9) Nur bei Karams. гривнъ. 10) Diese Ueberschrift findet sich nur bei Karams., und erwähntermassen, zwei Mal. Vielleicht gehörte die eine dem Art. LV. Bei Kalaid. ѡза конѣ. 11) So bei

Krest. Bei Kalaid. Аще, bei Karams. Оже, bei Bolt. u. Stroj. Иже. 12) So bei Bolt. u. Stroj. Bei Kalaid. закупъ, bei Krest. закупой, bei Karams. fehlt das Wort, weil unmittelbar vorher und in der Zeile selbst: ѡ закупъ steht. 13) Nur bei Karams. уведетъ. Nur bei Kalaid. выведе. 14) Hier scheint der Text aller Handschr. verstümmelt. Krest., Bolt. u. Stroj. haben: то господинъ въ немъ; но оже, und nur Karams. hat то господинъ въ томъ, . . . нъ оже. Es scheint indess, dass es gelesen werden müsse: то господинъ въ томъ (не вины) нъ, но оже, und dass bei Bolt. u. Stroj. u. selbst bei Krest. nach dem въ, das томъ не ви. . . ausgelassen worden, indem für томъ, das weitere немъ (statt . . . нъ) geschrieben wurde. Ueber die Verwechslung des м und н vergl. Anm. 3. 20. Nur bei Kalaid. findet sich то гну (drüber с) въ томъ не платити. Ewers übersetzt die verstümmelte Stelle ohne Weiters mit: So ist der Herr in ihm! (in dem Miethsknechte), aber schon Bolt. hatte gefühlt, dass hier von keiner unitas personarum die Rede sein könne, und, — freilich durchaus abweichend von seinem Texte der Prawda, denselben, gleichsam wie nach dem Kalaid. Cod. umschrieben mit: so ist sein Herr nicht schuldig für ihn (richtiger: dafür, vergl. Art. V. Anm. 36) zu zahlen. Rakowiecki (Prawda II. S. 84) übersetzt zwar auch: to gospodarz w tym und fügt odpowiada za to, aber nur in Parenthesen, hinzu. Kucharski (älteste Denkmäler Slowenischer Rechte S. 77) ist natürlich durchaus Ewers treu geblieben, ohne die von diesem schon 1826 in der Anm. 27 aufgestellte Frage in Betreff jener Worte, 1838 in seiner Anm. 26 zu beantworten. 15) Bei Bolt. u. Stroj. иже. 16) Nur der Abdruck des Karams. Cod. hat нидъ, offenbar statt и кдъ, da и und к leicht verwechselt werden konnten. 17) So bei Karams., Kalaid. u. Stroj. Bei Krest. налѣзетъ, bei Bolt. nur лезутъ. 18) So bei Stroj. Bei Bolt. прежъ, bei Krest. преди, bei Kalaid. преди, bei Karams. преани. Die Wortfolge hier nach Bolt. u. Stroj. Bei Krest. folgt заплат. . . auf преди, bei Karams. geht es ihm vor, bei Kalaid. steht es nach роч. его u. das folgende ино fehlt. 19) Fehlt bei Karams., bei Krest. то. 20) So bei Krest. Bei Kalaid. обельный, bei Karams. обельный, bei Stroj. обельный, bei Bolt. обельный. (Vergl. Anm. 3 u. 14.) 21) Nur bei Bolt. Паки, bei Krest. u. Kalaid. auch ein neuer Satz. 22) Fehlt bei Karams. u. Kalaid. 23) Bei Bolt. u. Stroj. начнетъ vor не хотѣти. 23а) Nur bei Kalaid. за него. 24) So bei Karams., Kalaid. u. Krest. Bei Bolt. u. Stroj. и. 25) Fehlt bei Karams., Kalaid. u. Krest., welcher letztere noch отдасть hat. 26) Nach Anm. 18 hat nur Karams. u. Krest. hier inconsequent преди, Kalaid. преди. Das folgende или fehlt bei Bolt. u. Stroj., das letztere bei Kalaid. или. 27) Bei Karams. u. Krest. fehlt что будетъ чюжего взялъ. Bei Kalaid. чо буде чюжего. 28) Nur bei Bolt. u. Stroj. взяти vor самому, welches letztere bei Kalaid. fehlt. 29) So bei Bolt. u. Stroj. Bei Karams., Kalaid. u. Krest. собѣ.

LVII. О УДАРЕНЬИ. 1)

XVI 1. Или холопъ ударитъ свободна мужа, а бѣжитъ въ хоромъ, а господинъ начнетъ не дати его: то холопа поити (а), да платитъ господинъ занъ VI гривнъ (в).

2. А за тѣмъ, гдѣ его налѣзетъ (с) удареный той мужъ, да (у)бьютъ (д) его.

его ударилъ 11), — — то Великий Князь Ярославъ Володимировичъ 12) уставиъ былъ и 13) убити 14): но то 15) сынове его, по отци 16) уставиша на куны 17) или вязати 18), а любо и бити 19), и розвязавше, или взяти гривна кунъ за соромъ 20).

(a) So in dem Joann. Cod.; in dem Rostow. Cod. des Tat. не яти. Es scheint in der Verschiedenheit dieser Lesarten nur der Charakter einer verschiedenen Zeit zu liegen und zugleich der Beweis für das höhere Alter des Joann. Textes auch vor dem, des Abraham von Rostow. In früherer Zeit konnte der, von einem Knechte gemisshandelte Freie, falls jener in ein Haus sich geflüchtet hatte und von dem Hausherrn nicht herausgegeben ward, einen Knecht dieses letzteren ergreifen, zum Pfande für die Geldbusse u. s. w. Eine Spur hiervon findet sich noch im späteren Rechte, indem bei der Umfrage zur Ermittlung des Entführers des entführten Sklaven, — der Eigenthümer nur bis zum dritten Auctor hinaufzugehen brauchte, und dann berechtigt war, von diesem einen Sklaven zu nehmen, als Pfand bis zum Austrag der Sache. Da aber häufig dieser, als Geissel genommene Sklave Gegenstand der Rache desjenigen sein mochte, der von dem geflüchteten Sklaven gemisshandelt worden war, und dem der Hauseigenthümer die Auslieferung des Schuldigen verweigert hatte: so

сходит в der Folge das Ergreifen einer Geißel untersagt, und nur die Rache, selbst bis zur Tödtung, offen gelassen worden zu sein. Noch später (nach der vollständigeren Prawda) durfte der Schuldige nicht mehr erschlagen, sondern nur gebunden und geschlagen werden, oder durch eine Mardergrivne sich lösen. (b) Der Tat. Text hat M, also 60, der Joann. Cod. aber BI, also 12 Griwnen, was richtiger zu sein scheint, da 60 Griwnen selbst die höchste 40 Griwnen-Busse der ältesten Prawda übersteigen würden, und auch in der vollständigeren Prawda nur 12 Griwnen genannt sind. (c) Zwar haben beide Texte *налъзуть*, es muss aber, mit Rücksicht auf das Folgende, *налъзеть* heißen. (d) Zwar haben beide Texte *бють*, allein mit Rücksicht auf die vollständigere Prawda und auf das häufige Fehlen der ersten Buchstaben (Art. II. 17. III. 11. VIII. 27. LXVII. 9 u. s. w.) ist wol *убють* zu lesen, was auch bereits Ewers vermuthet hat (ältestes Recht der Russ. S. 273. Anm. 19. Vergl. oben die Einleitung S. 26.) Auch konnten die Abschreiber, da ihnen die Strenge des *убють* unglaublich erscheinen mochte, das *у* ausgelassen haben. 1) Diese Ueberschrift nur bei Krest. Bei Karams. A *се оже холопъ оударить*, bei Kalaid. O *холопъ*, u. bei Bolt. u. Stroj. fehlt die Aufschrift ganz. 2) Bei Kalaid. Иже, bei Bolt. u. Stroj. Оже. 3) *въ* fehlt bei Krest. 4) Bei Krest. *хромъ*, bei Kalaid. (*въбъжить*), Bolt. u. Stroj. *хоромы*. Das darauf folgende *а* fehlt nur bei Bolt. 5) Nur bei Karams. *гривнъ*. 6) Bei Kalaid. И за und аи, bei Karams. *аче*, bei Krest. *а чен*. 7) Bei Karams. u. Krest. *кдъ*, aber letzterer allein lässt hierauf *и* folgen. 8) Nur bei Karams. *налъзеть*. 9) Bei Krest. *тъи* (ъ für о), bei Karams. nur *тъ*. Aber auch dies fehlt bei Kalaid. 10) So bei Bolt. u. Stroj. Bei Krest. *истъца, кто...*, bei Kalaid. *истъца, кто...*, bei Karams. *истъча, ктоже*. 11) Bei Kalaid. fehlt *еро*. Dieser Satz, der offenbar zur Erläuterung des *истъца*, — was von beiden Parteien galt, (vergl. Nowgorod. Gerichtsurk. von 1471 „А истцю на истца“) dienen soll, scheint später eingeschoben zu sein, hier aber noch in der eigentlichen Bedeutung für *Истязатель*, Plagegeist, Folterer, zustehen; denn der geflüchtete Sklave war nicht allein Beklagter, sondern namentlich der Peiniger gewesen. 12) Nur Stroj. hat statt *то* ein *и*, u. nur Bolt. (Володимиръ) u. Stroj. haben alle diese Titulaturen u. Namen. Karams., Kalaid. u. Krest. nur *Ярославъ*. (Vergl. Art. I. 4. V. 28. XLVIII. 1.) 13) Nur bei Karams. *и*, u. bei Kalaid. *былъ уставилъ*. 14) Die deutlichste Bezugnahme auf Jaroslaw und dessen Söhne, von denen aber auch bereits in der vergangenen Zeit gesprochen wird. (Vergl. Anm. d über diesen Satz.) 15) Nur bei Stroj. *то*. 16) Bei Bolt. u. Stroj. *по немъ*. Bei Kalaid. *но сынови по отци*. 17) Nur Karams. setzt *установи* vor *по отци*. 18) Bei Karams. u. Kalaid. fehlt *или вязати*, а, u. Krest. setzt diese Worte nach *развязавше*. 19) So bei Karams. Bei Kalaid. *любю бити*, *розв.*, bei Krest. *любю ли бити и розвяз*. Bei Kalaid., Bolt. u. Stroj. fehlt sowohl *ли* als auch *и*. 20) Aus dem *или* *вязати* hat Krest. wahrscheinlich das oben (vergl. Anm. 18) ihm fehlende *или* *вязати* hier gemacht, statt *или* aber *любю ли* verändert, so dass bei ihm allein *любю ли бити* und *любю ли вязати* steht. Indess hat auch Kalaid. *любю бити* — *любю вязати* und *кунъ* fehlt. Bei Krest. *а гривень куна*.

LVIII. О ПОСЛУШЕСТВѢ. 1)

1. На 2) *послушество холопа не вскладають* 3); но оже 4) *не будетъ свободаго* 5): *то* понужн 6) *сложити* 7) на боярскаго тивуна 8) на дворьскаго 9), а на *ниихъ* 10) *не вскладывати* 11).

2. А *малъ* *тяжи* 12) *по нужи* 13) *сложити* на *закупа*.

LIX. О БОРОДѢ.

VIII. — А *въ вусъ* VI. *гривнъ*, а *въ бороду* VI, *гривнъ* (Vergl. Art. XII. P. 6.)

1. А *кто* *порветъ* 14) *бороду*, а *выниметь* 15) *знаменіе* 16), а *вылѣзуть* 16а) *люди* 17): *то* VI. *гривень* 18) *продажи* 19).

2. А *еже* 20) *безъ людей* 21), а *въ поклѣтъ* 22): *то* *нѣту* *продажи* 23).

LX. О ЗУБѢ. 24)

Оже *выбьютъ* 25) *зубъ*, а *кровь* *увидать* у него *во ротъ* 26), а *люди* 27) *вылѣзуть* 28): *то* VI. *гривень* *продажи* 29), а *за зубъ* *гривна* 30).

LXI. О БОБРѢ. 31)

1. Аже *кто* *украдетъ* 32) *бобръ*: *то* 33) VI. *гривень* *продажи* 34). 2. Аже 35) *будетъ* *роствѣна* 36) *земля*, или на *земли* 37) *знаменіе* *имъ же* 38) *ловлено* 39), или *есть*: *то* по *верви* 40) *искати въ собѣ* 41) *татя*, а *любю* 32) *платити* 43) *продажа* 44).

1) Diese Ueberschrift wieder in allen Texten (nur in den älteren *ъ* für *е*). 2) So bei Karams. Kalaid. u. Krest. Bei Bolt. u. Stroj. А *послушество на холопа*. Die ältere Leseart ist vorzuziehen. 3) Bolt. u. Stroj. (dieser in beiden Handschr.): *вскладывай*, einige Zeilen weiter aber *вскладывати*, was dann Stroj. veranlasst hat, auch hier eben diesen Ausdruck zu gebrauchen. Krest. dagegen hat oben *вкладають*, unten: *складати*, Karams. endlich oben: *скадають* (für *склад*), Kalaid. *кладывають*, unten beide: *складывати*. 4) Nur Krest. beginnt hier mit *Ноже* einen neuen Satz, u. Stroj. hat: *оже*. 5) Nur Karams. hat: *свободнаго*. 6) Bei Kalaid. allein fehlen die Worte *но оже* — *нужи* *inclus*. 7) Nur bei Karams. folgt dem: *нужи* ein durchaus müssiges *ти*, und bei Bolt. fehlt *сложити*. Dieses glaubte der Abschreiber des Karams. Cod. zu schreiben, als er dem (ну) *жи*, ein *ти* befügte, musste aber *сложити* wiederholen: so entstand: *нужити сложити*. 8) Bei Krest. *боярска тивуна*, bei Karams. б. *Тивоуна*, Kalaid. hat *боярска тивоуна*. 9) Bei Karams. fehlt. на *дворьскаго*, was in den Russ. Denkw. Bd. I. S. 41. Anm. 9 angegeben, Bd. II. S. 53. aber übersehen worden ist. 10) Bei Karams. u. Krest. *ниихъ*. 11) Bei Karams. u. Kalaid. *складывати*, bei Krest. *складати* (Vergl. Anm. 3). Den folgenden Punct fügt nun Bolt. u. Stroj. diesem, — Karams. u. Krest. aber dem folgenden Artikel unpassend bei. 12) Bei Karams. *тяже*, bei Kalaid. u. Krest. *тяжѣ*. 13) Kalaid. u. Krest. haben auch hier: *по нужи*, Karams. *по нуже*, Bolt. u. Stroj. *по нужѣ*. 14) Nur bei Krest. lautet die Aufschrift, die Kalaid. fehlt: О *брадѣ*, und Karams. hat: *поръветъ*, Krest. *порветъ*. 15) So bei Karams. Kalaid. u. Bolt. Bei Stroj. *выметъ*, bei Krest. fehlt es. 16) So bei Bolt. u. Stroj. Bei Karams. u. Kalaid. *знаменье*, bei Krest. endlich ist aus: *выметъ* *знаменіе*, das verstümmelte *внзнаменіе* geworden. 16а) So bei Karams. u. Krest. Bei Kalaid. *вылѣзуть*. Bei Bolt. u. Stroj. ist statt dessen: *будуть* gesetzt. 17) Bei Karams. (wie früher schon) *люде*, bei Krest. *люди*. Nur bei Kalaid. *послуси*. 18) Nur bei Karams. *гривнъ*, bei Kalaid. *ни*. 19) Bei Karams. *продаже* bei Krest. *продажѣ*. 20) So bei Bolt. u. Stroj. Bei Karams. *Аже*, bei Kalaid. а. Bei Krest. fehlt dieser ganze 2te Punct und von dem folgenden Artikel Alles, bis auf: а *за зубъ*, *exclus*. 21) Bei Karams. u. Kalaid. (*безъ*) *люди*. 22) Nur bei Karams. *поклѣте*, u. nur bei Kalaid. fehlt а. 23) Bei Karams. (statt seines sonstigen *нѣтутъ*), nur *нѣту*, bei Kalaid. *нѣ*, u. drüber *т*, worauf beide: *продажи*. 24) Fehlt nur bei Krest. nebst dem Anfange des Satzes. (Vergl. Anm. 20). 25) Nur bei Kalaid. *Иже*, u. nur bei Stroj. *выбьютъ*. 26) Bei Karams. *кръвъ* u. *въ ртъ*, bei Kalaid. *видать во рти у него*. 27) Bei Karams. *люди*, bei Kalaid. *люде*. 28) So bei Karams. Kalaid. u. Stroj. Bei Bolt. *вылѣзуть*. 29) Bei Karams. u. Kalaid. *гривне* *продажѣ*. 30) Nur Krest. zieht aus den früher ausgelassenen Wörtern *продажѣ* an den Schluss. Allein dies Wort fehlt sonst in allen Handschriften. 31) So bei Bolt. u. Stroj. Bei Kalaid. u. Krest. fehlt die Ueberschr. u. heisst bei Karams. *о борти* (vom Bieneustocke). Merkwürdig ist dass hier auch im Texte *бортъ* sich findet, wo doch selbst Kalaid. u. Krest. richtig *бобръ* haben. 32) Bei Karams. *Аже* *укр.* *кто*, bei Kalaid. *Аже* *кто* *укр.* 33) Fehlt bei Bolt. u. Stroj. 34) So bei Bolt. Stroj. u. Krest. welchem letzterem aber, gleich Kalaid. *продажи* fehlt. Bei Karams. *гривнъ* *продаже*. 35) Bei Bolt. *Оже*, bei Stroj. *Оже*. 36) Bei Bolt. u. Stroj. *роствѣна*. 37) Bei Kalaid. (*знаменье*) u. Krest. fehlt на *земли*. 38) Bei Karams. *имъ же*, bei Kalaid. *имже*. 39) Nur bei Stroj. *ловлено*. 40) So bei Kalaid. Krest. u. Stroj. Bei Karams. *верви*, bei Bolt. *верви*. 41) Bei Bolt. u. Stroj. *къ себѣ*. 42) Nur bei Bolt. u. Stroj. а (*любю*). 43) Nur bei Karams. (wie öfter) *платити*. Bei Bolt. u. Stroj. folgt dies Wort auf *прод.* 44) Bei Karams. u. Kalaid. *продажю*.

LXII. О БОРТИ 1)

1. Аже 2) *кто* 3) *раззнаменуеть бортъ* 4): *то* VI. *гривень* *продажи* 5).

XXVIII. А *иже* *межу* *переоретъ*, *любю* *перететь*: *то* *за обиду* VI. *гривнъ*.

2. Аже 6) *межу* 7) *перетнетъ* 8) *бортнюю*, или *ролейную* 9) *разоретъ* 10) или *дворную* *межу* 11) *тыномъ* *перегородать* 12): *то* VI. *гривень* *продажи* 13).

LXIII. О ДУБѢ. 14)

Аже 15) *кто* 16) *дубъ* *перетнетъ* 17) *знаменный* 18) или *межный* *подтнетъ* 19): *то* VI. *гривень* 20) *продажи* 21).

LXIV. О НАКЛАДѢХЪ. 22)

1. А *се* *наклади* 20) VI. *гривень* 24): *отроку* В. *гривны* и К. *кунъ*, а *самоу*

[Вирнику?] вхати съ 25) отрокомъ на двѣ конѣхъ 24), а сути же на ротъ овесъ 27), а мясо 28) дати овесъ 29), или полоть 30) и нитьмъ 31) кормомъ, что има 32) чрево возметь.

2. А 33) писцу 34) I. кунъ, перекладного 35). Е. кунъ, а 36) за мѣхъ двѣ погати. 37)

1) So nur bei Kalaid. u. Stroj. Bei Bolt. sind die Ueberschriften der Art. LXII und LXIII zu: ω борти и ω дубъ, vereinigt, und bei Krest. lautet die Ueberschrift: О разнаменіи борти. In dem Karams. Cod. endlich fehlt dieselbe ganz, wenn man nicht annehmen will, dass dieselbe zu der, des Art. LXI gemacht worden ist. (Vergl. daselbst Anm. 31.) Bei Bolt. А оже кто, bei Stroj. А оже кто, bei Kalaid. Аже. 3) Fehlt bei Karams. Kalaid. u. Krest. 4) So bei Karams. Krest. u. Kalaid. dem aber раз fehlt. Bei Stroj. разнамянуеть, bei Bolt. рознаменуеть und in beiden Texten folgt es dem Worte борть. 5) Fehlt bei Kalaid. u. Krest. Bei Karams. гривнѣ продаже. 6) So bei Karams. u. Bolt. Bei Stroj. Оже, bei Kalaid. u. Krest. Аже. 7) Bei Krest. бортиною или ролиною, bei Stroj. endlich бортьною. 10) Bei Karams. u. Kalaid. розореть. 11) Nur bei Karams. fehlt между, u. bei Kalaid. steht es nach перерог.. 12) Bei Bolt. u. Stroj. перетывнѣ. 13) Nur bei Krest. fehlt то. Bei Karams. гривнѣ продаже, bei Krest. гривень продажѣ. 14) Karams. Kalaid. u. Krest. haben diese Ueberschrift nicht. 15) Bei Karams. оже. 16) Fehlt bei Karams. Kalaid. u. Krest. 17) Nur bei Kalaid. потнеть, bei Krest. постычь. 18) Nur bei Krest. знаменны, bei Kalaid. знаменьный. 19) Fehlt подт. bei Karams. Kalaid. u. Krest. 20) Nur bei Karams. гривнѣ. 21) Bei Karams. продаже, bei Krest. — жѣ. 22) Bei Karams. А се наклады, bei Kalaid. u. Krest. fehlt die Aufschrift. (Vergl. Art. VI über die Antheile des Wehrmannes, falls die Busse 80 Griwnen ist.) 25) Nur bei Stroj. наклады, bei Bolt. накладъ. 34) Nur Karams. hat: гривну, worauf Krest. einen Punct hat, die übrigen aber ein Komma setzten, während ein Kolon, das uur Kalaid. hat, hingehört. Dieses setzt denn auch Stroj. nach наклады und will: вирнику suppliren: so dass es also heissen müsste: А се наклады: VI гривень, отроку В. гривны и К. кунъ, а самому.... Der Inhalt des Artikels und sein Verhältniss zu ähnlichen wird über die Annahmbarkeit dieser Conjectur entscheiden müssen, worüber das Nähere Theil II. 25) Nur bei Stroj. со. 26) Bei Kalaid. u. Krest. двою und zugleich fehlt а und steht: судити (!) на ротъ овесъ. Merkwürdigerweise lehrt Dubenski (S. 94. Anm. 224) dass судити же на ротъ овесъ (nur ein Mal selbst in seinem Kalaid. Cod. vorkommend), richtiger sei, als das öfter durch die Prawda u. die Chronik bestätigte соуті, сути, сыпати (овесъ, моголу u. s. w. Vergl. Art. V. Anm. 22. 49). Dass diese unzweifelhaft fehlerhafte Leseart eine von den, seiner Ansicht nach wichtigen sei, bezeugt der Ausruf: замѣчательная поправка противъ изданій! (!) 28) Bei Bolt. u. Stroj. мяса. 29) Bei Karams. овънъ (wie овесъ) bei Krest. онъ. 30) Bei Kalaid. любо. Bei Karams. полтъ. 31) Nur bei Karams. инемъ u. bei Kalaid. fehlt das vorhergehende и. 32) Nur bei Krest. имъ, u. bei Kalaid. имать черво. 33) Fehlt bei Karams., Kalaid. u. Krest. 34) Bei Karams. Писцю bei Kalaid. u. Krest. Писцю. 35) Bei Karams. u. Bolt. перекладного. 37) Kalaid. lies't I. кунъ u. ihm und Krest. fehlt а. 37) Nur bei Krest. Б. ног. bei Kalaid. В ногати.

LXV. О БОРТИ. 1)

XXVI. А въ Князѣхъ борти Г. гривнѣ, либо пожгутъ, либо изудрутъ, а въ смерди [борти] В. гривнѣ 6).

1. Аже 2) борть подтнеть 3): то Г. гривны, продажи 4), а за дерево 5) полгривны 7). —

2. Аже 8) пчелы 9) выдереть кто: то 10) Г. гривны продажи 11), а за медъ, аже 12) будутъ 13) пчелы нелажены 14): во I. 15) кунъ; будетъ ли олекъ: то 15а) Е. кунъ.

3. Не будетъ ли татя 16): то по слѣду 17) женуть 18) аже будетъ слѣдъ 19). Не будетъ ли слѣда 20), или [будетъ] къ селу, или къ товару, а не отсочать 21) отъ себя 22) слѣду, ни 23) плутъ 24) на слѣдъ, или отобьются 25): то тѣмъ платити и 26) татьбу и продажу 27).

4. А слѣдъ гнати 28) съ чужими 29) людьми и съ послухи 30).

5. Аже погубить 31) слѣдъ на гостиници 32) на велици 33), а села 33а) не будетъ, или на пустѣ 24) гдѣ же 33) не будетъ ни села, ни людей 36): то не платити ни продажи 37) ни 38) татьбы.

1) So bei Kalaid. u. Stroj. Bei Karams. А се ω борти, bei Krest. О постычь борти, bei Bolt. ω борти и ω дубъ. 2) So bei Karams. u. Krest. Bei Kalaid. Аже, bei Bolt. u. Stroj. (in 2 Codd.) Оже. 3) Bei Kalaid. потнеть, bei Karams. подтнеть, bei Krest. постычь. 4) Nur bei Krest. ist Г. mit три ausgeschrieben, u. nur bei Karams. гривны ausgelassen. Ausserdem hat ersterer продажѣ, letzterer — же, u. Kalaid. прода u. drüber ж. 5) Bei Kalaid. fehlt а, u. Krest. hat древо. 6) In dem Joann. Cod. (also auch bei Schlöz.) fehlt der Schluss von а смерди an, u. Tat. scheint ihn aus der Handschr. des Abraham von Rostow entnommen zu haben, wobei im Abdrucke (Forts. d. alt. Russ. Bibl. I. S. 19) noch das fehlerhafte з in вгизнѣ zu bemerken ist. 7) Bei Karams. полгривнѣ, bei Krest. полгривъ. 8) So bei Karams. u. Stroj. Bei Krest. Оже, bei Bolt. Оже, bei Kalaid. аже u. vorher ein Semikolon. 9) Nur bei Karams. hier u. später бчелы. 10) Bei Karams. u. Krest. fehlt nur кто, bei Bolt. u. Stroj. nur то, bei Kalaid. beides. 11) So bei Kalaid., Bolt. u. Stroj., bei dem aber in beiden Handschr. (aus dem vorigen Puncte 1 entnommen) das: а за дерево полгривны und (aus diesem Puncte) же (für аже) пчелы выдереть кто Г. гривны продажи, unmittelbar nach einander wiederholt sich findet. Bei Kalaid. endlich ist der ganze Satz von 2. Аже bis продажи (11), nach Е кунъ, an den Schluss gesetzt, u. а за медъ fehlt. 12) So bei Krest. Bei Stroj. (in beiden Handschr.) аже, bei Karams. u. Bolt. оже, bei Kalaid. аже. 13) Fehlt bei Kalaid. Bei Krest. steht будетъ, u. пчелы am Schlusse des Satzes. 14) Bei Bolt. u. Stroj. нелажены. 15) Nur bei Bolt. десять. Bei Kalaid. fehlt то. 15а) Bei Kalaid. steht олекъ und fehlt то. 16) Nur bei Krest. А не будетъ u. ли fehlt. Bei Kalaid. тать. 17) So bei Karams. u. Krest. Bei Kalaid. слѣду, bei Bolt. слѣди, bei Stroj. (in beiden Codd.) слѣдъ. 18) Nur bei Krest. женить. 19) Bei Krest. ein Kolon. 20) Diese ganze Stelle ist nur bei Krest. vollständig, kann aber durch gegenseitige Ergänzung auch in den übrigen Texten hergestellt werden. Es lies't nämlich

Krest.: аже будетъ слѣдъ: не будетъ ли слѣдъ, или (т. е. будетъ) къ селу, или къ товару.

Karams.: Аже не будетъ слѣдъ, или (— —) къ селу или къ товару.

Kalaid.: Аже будетъ слѣдъ (— —) къ селу, или к товару.

Bolt.: аже будетъ слѣдъ или (— —) къ селу или къ товару.

Stroj.: аже будетъ слѣдъ или (— —) къ селу или къ товару.

Es sind nämlich 5 Fälle hier zu unterscheiden, — entweder sind Spuren des Diebes vorhanden, dann verfolge man diese, oder es fehlen Spuren oder endlich (was dem fast gleich ist), sie führen zu einem Dorfe u. s. w. wo sie sich verlieren müssen. Wol nur durch die Gleichheit der Wörter irregeleitet, liessen auch hier die Abschreiber im Karams. Cod. das будетъ слѣдъ, in den übrigen Codd. das не будетъ слѣда weg. Nach слѣдъ ist jedenfalls ein Semikolon oder Punct zu setzen und nach или das frühere будетъ hinzuzudenken. Nach der Angabe der Varianten bei Dubenski (S. 33 Anm. m), — wäre es wol möglich die, so leicht ausführbare Herstellung dieser Stelle zu bewirken? 21) So bei Karams. u. Stroj. Bei Kalaid. отсочать. Bei Krest. u. Bolt. zwar осочать, allein das т scheint (wie bei Kalaid.) übergeschrieben gewesen zu sein, wie in der Ausgabe von 1799 regelmässig bei отъ (vergl. § 1. Z. 5). 22) So bei Bolt. Bei Karams., Kalaid. u. Krest. себе, bei Stroj. себе. 23) So bei Karams. u. s. w. Bei Bolt. u. Stroj. и не. 24) Bei Krest. вдутъ, bei Karams. жууть. 25) Bei Karams. отобьются, bei Stroj. отобьются, bei Krest. отбьются, bei Bolt. gar отобьются, bei Kalaid. отбьются u. drüber с. 26) Fehlt bei Karams., Kalaid. u. Krest. 27) So bei Krest. Bei Karams. (татбою) u. Kalaid. (таббу) продажу, bei Bolt. u. Stroj. татба u. продажа. 28) Bei Kalaid. fehlt А. Bei Bolt. u. Stroj. гонити. 29) Bei Kalaid. u. Krest. счюжими. 30) Bei Bolt. u. Stroj. и послухи (u. и). Bei Krest. а п..., bei Karams. а с, bei Kalaid. и с послухи. 31) Nur bei Krest. fehlt vor Аже jedes Zeichen, u. Bolt. (der allein Оже) u. Stroj. haben погубить. 32) So bei Karams. Bei Krest. гостиници, bei Kalaid. гостиницѣ, bei Bolt. гостиници, bei Stroj. гостиници. 33) So bei Karams., Kalaid. u. Krest. Bei Bolt. u. Stroj. великой. Hiernach ist Ewers Angabe (ältest. R. d. Russ. S. 340 Anm. 29) als stände im Karams. Cod. На гостиници на велице nicht richtig. Kucharski (ält. Denkmäl. S. 90 Anm. 28) hat: Na gostinci na welicje. 33а) Bei Kalaid. жѣла ст. а села. (Dub. S. 96. 240!) 34) Nur bei Karams. пусти, bei Kalaid. пуци. 35) Bei Karams. u. Krest. кдѣ, bei Kalaid., Bolt. u.

Stroj. fehlt же. 36) Bei Karams. u. Kalaid. *людин*, bei Krest. *люди* 37) Bei Karams. *продаже*, bei Krest. *продажъ* u. hier u. bei Kalaid. steht es am Schlusse. 38) Bei Karams. *пи*, bei Krest. u. Stroj. *татбы*, bei Kalaid. *табм*.

LXVI. О СМЕРДѢ. 1)

XXVII. *Пли смердъ умучать, а безъ Княжа слова, [то]: за обиду Г. гривны.*

Аже 2) смердъ 3) мучить 4) смерда безо Княжа 5) слова: то Г. гривны продажи 6), а за муку гривна кунъ 7).

LXVII. О ОГНИЩАНИНѢ. 8)

А въ [о]гнищанинъ 9) и въ тивуницъ 10) и въ мечищъ, ВГ. гривны 11).

Аже 12) [кто 13)] огнищанина мучить 13а) то ВГ. гривенъ 14) продажи 15), а за муку гривна кунъ 16).

LXVIII. О ЛОДЬИ. 17)

XXIX. *А оже лодью украдетъ: то за лодью платити Л. рязанъ, а продажи §. рязанъ. — — — (Vergl. Art. LXX. P. 2.)*

1. Аже 18) [кто] лодью 19) украдетъ: то §. 20) кунъ продажи 21); а лодью 22) опять 23) лицомъ воротити.

2. А не будетъ ли лицомъ 24): то за морскую 25) лодью Г. гривны, а за набойную лодью В. гривны 26), а за челнъ И. кунъ 27) а за стругъ гривна.

LXIX. О ПЕРЕВѢСѢХЪ. 28)

Аще 29) кто посѣчетъ верю 30) или вервь перетнетъ 31) въ перевѣсъ 32): то Г. гривны продажи 33), а господину 34) за верю 35) и за ворвь гривна кунъ 36).

1) Nur Bolt. zieht auch hier diese und die folgende Ueberschrift zusammen und hat also: *ѡ смерди и огнищанинѣ*. 2) Nur bei Karams. *ѡже*. 3) Fehlt nur bei Bolt. 4) Nur bei Krest. *оумучить*, wie in den Tat. Handschr. 5) Nur bei Stroj. *безо* u. nur bei Karams. *Княжя*. 6) Bei Karams. *продаже*, bei Krest. *продажъ*. 7) Bei Kalaid. u. Krest. fehlt *кунъ* u. zwar sowohl hier als später (Anm. 16). 8) Diese Aufschrift nur bei Stroj., wo aber das O fehlt. 9) In beiden Tat. Texten fehlt o, u. der Joann. Cod.; u. also auch Schlözer: *гнищанинѣ*. (Vergl. Art. LVII Anm. d.) 10) In dem Joann. Cod. *тивуницъ*, bei Schlözer aber *въ*. 11) In beiden Tat. Texten u. bei Schlöz. *гривнѣ*. 12) Bei Bolt. *Аже*, u. im Tolst. Cod. bei Stroj. *Иже*. 13) Wäre zu suppliren. 13а) Bei Kalaid. *мучити*. 14) Nur bei Karams. *гривне*. 15) Bei Karams. *продаже*, bei Krest. *продажъ*. 16) Hier fehlt *кунъ* nicht nur bei Kalaid. u. Krest. (vergl. Anm. 7) sondern auch bei Karams. 17) So bei Bolt. Bei Stroj. *О лодии*. Bei Karams., Kalaid. u. Krest. fehlt die Ueberschrift. 18) Bei Bolt. u. in beiden Handschr. bei Stroj. wieder *Иже*. 19) Nur Karams. hat hier u. später (mit einer Ausnahme Anm. 22) лодью, in Uebereinstimmung mit Kalaid. u. mit den Ergänz. der Prawda. Bolt hat in der Ueberschrift und in den beiden letzten Malen in diesem Artikel *ѡ*, in den beiden ersten Malen aber *и* (лодии), welcher Leseart auch Krest. u. Stroj. folgen. Кто möchte zu suppliren sein, ausser bei Kalaid., der оукрадутъ hat u. то auslässt. 20) Nur bei Karams. 3. statt §. 21) Wie Anm. 15. 22) Nur hier hat Karams. *лодию*. 23) Nur bei Krest. Bei Kalaid. *лицомъ*. 24) Bei Karams. u. Krest. ist zwischen A u. за морскую der ganze Satz ausgelassen: so dass A за морскую zusammengezogen ist. Bei Kalaid. dagegen fehlt A u. der Satz beginnt: *Не будеть лица*. 25) Nur bei Stroj. за заморскую, nur bei Bolt. морскую. 26) Nur bei Krest. fehlt а за набойную лодью В. гривны, bei Karams. fehlt nur лодью und statt гривны steht гривне. Bei Kalaid. fehlt на (vor) und лодью (nach) боиную u. es steht гривна. 27) Bolt. u. Stroj. beachten genauer, als Karams., Kalaid. u. Krest. die Stufenfolge der Gegenstände u. Bussen, indem jene erst der лодье, dann des стругъ und endlich des челнъ gedenken. Ferner haben alle И (8) кунъ, nur Krest. К (20) кунъ, (was durch Verwischen des mittlern Queerstriches zu И (к, vergl. Fac-simile III: На словенски!) oder durch Verwischen der Mitte des rechten, senkrechten Striches, entstehen konnte), u. nur Kalaid. hat И. ногать. 28) So bei Kalaid. u. Stroj. Bei Karams. *перевесехъ*, bei Bolt. wieder Vereinigung dieser u. der folgenden Ueberschrift: *ѡ перевѣсѣхъ* u. *ѡ птицахъ*, u. bei Krest. *О перевѣсе*. 29) Bei Krest. *Ажели*, bei Karams. *Аже*, bei Bolt. *А*. 30) Nur bei Bolt. u. Stroj. dieser vollständige Anfang, der bei Karams.: *Аже перетнетъ вервь*, bei Krest. *Аже ли кто потнетъ вервь*, bei Kalaid. *посѣчетъ верю перевѣсную* lautet. 31) Bei Krest. *потнетъ*, im Tolst. Cod. bei Stroj. *нур переть*.

32) So nur bei Bolt. Bei Karams. *въ перевѣсъ*, bei Stroj. *въ перевѣси*, bei Krest. *перевѣсну* u. bei Kalaid. *перевѣсную*. 33) Bei Karams. *гривне* *продаже*, bei Krest. *гривны* *продажъ*. 34) So bei Kalaid. u. Krest. Bei Bolt. *господарю*, bei Stroj. *осподарю*, bei Karams. fehlt das Wort. Die Kalaid. u. Krest. Leseart wird Art. LXX P. 1 u. 3 von allen Handschriften bestätigt. 35) Fehlt, mit Rücksicht auf Anm. 30, auch hier. 36) Bei Kalaid. geht гривна dem за верю vor u. и за вервь u. кунъ fehlt, bei Krest. nur letzteres.

LXX. О ПТИЦАХЪ. 1)

XXX. *А оже украдутъ чюжь песь, либо ястребъ, либо соколъ: то за обиду Г. гривны.*

1. Ажели 2) кто украдетъ въ чьемъ 3) *перевѣсъ* 4) чий песь 5), или ястребъ 6), или соколъ: то Г. гривны продажи 7), а господину гривна.

XXIX. — — — *А въ голубъ и въ курати О. кунъ, а въ уткы, и въ гусъ, и въ жеравъ, а въ лебеди Л. рязанъ; а продажи §. рязанъ. (Vergl. Art. LXVIII. P. 1.)*

2. А за голубъ О. кунъ, а 8) за кура О. кунъ, а за ути 9) Л. кунъ, а за гусъ Л. кунъ, а за лебедь Л. кунъ, а за жеравъ 10) Л. кунъ 11).

XXXIII. — — *Оже стно крадутъ: то О. кунъ; а въ дровехъ О. кунъ. — — (Vergl. Art. XXIV. P. 1. Anm. 1. und Art. VI. Anm. 1.)*

3. А въ стнѣ и въ дровѣхъ О. кунъ; а господину *колка* 12) будетъ возъ украденно: то имати ему по двѣ ногаты 13) за возъ 14).

LXXI. О ГУМНѢ. 15)

1. Аже 16) зажжетъ 17) кто 18) гумно: то на потокъ и на грабежъ 19) домъ его; а 20) преже 21) погубу расплативше 22), а въ процъ 23) Князю поточити и 24).
2. Также, аще 25) кто и 26) дворъ зажжетъ.
3. Аще 27) кто покошами 28) конь зарѣжетъ 29) или скотину: то продажи 30) ВГ. гривенъ 31), а за погубу господину 32) [гривну 33)] урокъ 34) платити.

1) Bei Karams. Kalaid. u. Krest. fehlt hier die Ueberschrift, bei Bolt. ist hiemit die des vorigen Art. verbunden, bei Stroj. ist dieser Art. mit *О перевѣсѣхъ* (das hier wiederholt wird) u. о птицахъ überschrieben. 2) So nur bei Krest. Bei Karams. *Аже* bei Kalaid. *Аже* bei Bolt. und bei Stroj. (in beiden Handschr.) *Ожо*. 3) So nur bei Krest. Bei Bolt. u. Stroj. *чьмъ* u. nur bei Karams. *чени*. 4) Nur bei Karams. *въ чени* *перевѣсе*. u. bei Kalaid. fehlt's. 5) So bei Kalaid. u. Stroj. Bei Bolt. fehlt nur чий, bei Karams. u. Krest. fehlt чий песь. 6) Nur Karams. hat *ястребъ* u. zwar nach *соколъ*. 7) So bei Kalaid. (dem то fehlt) Bolt. u. Stroj. Bei Karams. *промаже* vor u. nach, u. bei Krest. nur nach Г. гривны. 8) Bei Kalaid. u. Krest. (der das erste a hat) fehlt a hier, u. in den folgenden Fällen dieses Punctes. 9) So bei Bolt. u. Stroj. Bei Krest. *оуту*. bei Karams. u. Kalaid. *оутовъ*. 10) So bei Bolt. u. Stroj. (für журавль) bei Karams. u. Krest. (vielleicht mit überschriebenem Л, wie in der ältesten Prawda) *жеравъ*. Bei Kalaid. fehlt а за ж... Л. к... 11) In dem Karams. Kalaid. u. Krest. Cod. folgen. Huhn, Ente, Gans, Schwan u. endlich Kranich auf einander, also steigend mit der Grösse; nur in Betreff des beiden letzteren konnte der Vorzug streitig sein, u. die älteste Prawda lässt den Kranich dem Schwane vorgehn. Im Bolt. u. Stroj. Texte geht der Schwan des Gans vor. 12) So bei Karams. u. Krest. Bei Kalaid. u. Bolt. *колько*, bei Stroj. *колко*. 13) Bei Karams. (ногаты), bei Krest. (ног.) bei Kalaid. (nora, drüber т). 14) Bei Bolt. u. Stroj. за в... nach ему 15) Hierin vollständige Uebereinstimmung der Handschr. 16) Bei Kalaid. *Аже*, bei Bolt. u. Stroj. *Иже*. 17) Nur bei Karams. u. Kalaid. hier u. später *зажжетъ*, im Tolst. Cod. bei Stroj. (mit Veränderung des ѡ in е) *зажжеть*. 18) Bei Karams. u. Kalaid. fehlt кто und folgt bei Krest. auf *Аже*. 19) Nur bei Kalaid. *потъ* u. nur bei Karams. *розграбежъ*. 20) Nur bei Krest. 21) So nur bei Kalaid. u. Stroj. Bei Bolt. *прежъ*, bei Karams. *переди*, bei Krest. *преди*. 22) Nur bei Karams. *исплативше* u. nur bei Krest. *пугуба*, bei Kalaid. hier und später *пугубу*. 23) So bei Kalaid., Bolt. u. Stroj. Bei Krest. а въ...цъ, wodurch, abgerechnet die Auslassung von про, gleichfalls jene Leseart bestätigt wird. Nur Karams. hat въ прочи. 24) Nur Stroj. hat statt и ein ю. 25) Fehlt bei Kalaid. Bei Karams. *оже*, bei Krest. *аже*. 26) Bei Kalaid. Krest. 27) Im Karams. u. Tolst. Cod. bei Stroj. *А кто*, bei Bolt. und. im Woskress. Cod. bei Stroj. *Аже*.

кто und in allen diesen Texten beginnt hiermit ein neuer Satz. Nur Krest. lässt auf зажеть ein Komma und dann или кто, Kalaid. aber nur кто folgen. 28) So bei Karams. Bolt. und Stroj. Nur Krest. hat пакости дѣл, was auch in der Slav. Bibelübersetzung ἐκολάφισαν (κολάφισω schlage mit der Faust) in Ebr. 26. 67. für ἐποχλή (ἐποχλῶ, belästige, schade) in Ebr. 12. 15. nebst dem Zeitworte пакостовати (Schaden thun) und dem Hauptworte пакостникъ (подстрекатель, Antreiber, Quäler, der σκόλοψ τῆ σερκί) vorkommt. 29) Bei Karams. порежетъ, bei Krest. порежетъ. 30) Bei Karams. продаже, bei Krest. продажъ. Bei Kalaid. за то und прод. fehlt. 31) Nur bei Karams. гривне. 32) Fehlt bei Karams. 33) Fehlt bei Kalaid. u. Krest. Das гривну bei Karams. kann aus господ. (das ihm fehlt) entstanden sein. Doch bei Bolt. und Stroj. господину гривну. 34) Nur bei Bolt. а урокъ.

LXXII. О ПОСЛУСЪХЪ. 1)

1. А 12) ты 3) тяжи всѣ 4) судятъ 5) съ 6) послухы 7) съ свободными 8).
2. Будетъ ли послухъ холопъ: то холопу на правду не вылазити 9); но оже хочеть 10) итець 11), или 12) иметь и 13): то 14) нарекать тако 15): „По сего рѣчи емлю ты 16), но язь емлю ты 17), а не холопъ!“, — и 17а) емлетъ и 18) на желѣзо.
3. Аже обвинитъ 19) и: то 20) емлетъ 21) на немъ свое; не обвинитъ ли его: то 22) заплатитъ 23) ему гривну 24) за муку, зане 25) по холопы 26) рѣчи язь и; а желѣзного 27) платити сорокъ 27) кунъ, а Мечнику Е. кунъ, а Дѣтскому 29) полгривны. То ты 30) желѣзный урокъ 31), кто си въ чемъ емлетъ 32).
4. А еже 33) иметь 34) на желѣзо по свободныхъ людей 35) рѣчи 36), любо ли запа нанъ 37) будетъ, [и]ли запа нанъ не будетъ 38), любо пражоженіе 39) ноцное 40), или кимъ 41) любо образомъ, аже 42) не ожжеться 43): то 44) про то 45) муки 46) не платити ему, но 47) одно желѣзное, кто и 48) будетъ 49) язь.

1) Diese Ueberschrift nur bei Krest. obgleich auch die übrigen Texte hier einen Absatz, und Bolt. ein neues Cap. beginnen. 2) Fehlt bei Karams. u. Krest. 3) Für ты (bei Bolt. u. Stroj.) 4) Bei Karams. u. Krest. тяже, aber nur bei ersterem все, bei Kalaid. вси. 5) Nur bei Krest. судити. 6) Wie früher erwähnt, so fehlt auch hier bei Karams. u. Krest. die Präposition. 7) Bei Bolt. u. Stroj. послухи. 8) Nur bei Karams. свободными. Die Präpos. nur bei Bolt. u. Stroj. 9) Nur bei Karams. вылазити. 10) Bei Kalaid. u. Stroj. хочеть. 11) So bei Kalaid. Krest., Bolt. und in dem Woskress. Cod. bei Stroj. Der Tolst. dagegen hat итець, der Karams. итець. 12) Nur bei Bolt. и statt или. 13) Nur bei Karams. dieses и. Bei Kalaid. или именини, das Dubenski für richtiger hält (S. 99 Anm. 264). 14) Dieses то oder ты, das in allen hier verglichenen Texten fehlt, aber offenbar hinzuzufügen ist, scheint, da ausser im Karams. Cod. das и überall fehlt, von dem ты des unmittelbar vorhergehenden иметь, verdrängt worden zu sein. Ausser früher bemerkten Fällen steht auch hier, etwas weiter statt нарекать тако, bei Krest. нарека тако, bei Karams. а пека, wo nur das и scheint verwischt zu sein. Dasselbe mag hier der Fall sein, wo Karams. u. Kalaid. gleichfalls, а пека u. а рка haben. 15) Nur Bolt. hat hier ein Komma statt eines Kolons. 16) So bei Karams. und Kalaid. (рѣчи). Bei Bolt. язь емлю, bei Stroj. язь емлетъ, bei Krest. имаю. Auf gleiche Weise später. 17) Diese Worte sind bei Bolt. u. Stroj. wahrscheinlich ihrer Aehnlichkeit mit dem Vorhergehenden wegen, ausgelassen worden. 17 а.) Fehlt bei Kalaid. 18) Dieses и nur bei Karams. der ferner имете (е für ъ) liest, während Krest. иметь, Kalaid. Bolt. и Stroj. aber емлетъ haben. 19) So bei Bolt. Bei Krest. обвинитъ (vergl. Anm. 21) bei Karams. u. Kalaid. hier u. später обвинитъ, bei Stroj. im Tolst. Cod. (aber nur hier) обвинити. Ausserdem haben Krest. u. Bolt. Оже. 20) Nur bei Karams. fehlt то. 21) Nur bei Karams. емлетъ, nur bei Krest. емлетъ (vergl. Anm. 19). Nur bei Kalaid. емлетъ и. 22) So nur bei Krest. Bei den übrigen а. 23) Bei Karams. Kalaid. и Krest. fehlt за (vergl. Art. LXXIII Anm. 12). Vielleicht ist das unpassende а, ein Rest von то за. 24) Nur bei Bolt. u. Stroj. folgt гривну auf муку. 25) Nur Karams. hat за (не) по, wo das не, des drauffolgenden по wegen, weggefallen zu sein scheint. Bei Stroj. in beiden Handschr. а не, mit verwischem а. 26) Bei Bolt. u. Stroj. холопъ. 27) Bei Karams. u. Bolt. аго. Nur Kalaid. Cod. hat hier die Ueberschr. ѿ желѣзномъ. 28) So nur bei Bolt. bei den übrigen М. 29) So bei Bolt. und Stroj. Bei Karams. дѣтскому, bei Krest. дѣтскому, der hier auch noch dem мечникъ vorgeht. Bei Kalaid. дѣтскому u. nach полгри.. 30) Nur bei Krest. То-то. 31) So bei Karams. Kalaid. u. Krest. Bei Bolt. желѣзные уроки, bei Stroj. желѣзныя ур. 32) Nur bei Krest. поемлетъ, u. nur hier wird dieser Satz

zum folgenden Punct gezogen, desgl. bei Kalaid. der ce hat. 33) So bei Bolt. und Stroj. was des Gegensatzes wegen besser zu sein scheint, als das Оже bei Karams. und Аже bei Krest. Bei Kalaid. fehlt а еже иметь. 34) Bei Bolt. u. Stroj. емлетъ. 35) Bei Karams. u. Kalaid. люди, bei Krest. люди. 36) So bei Krest. Bei Karams. рѣчи, bei Kalaid. рѣчи, bei Bolt. u. Stroj. рѣчемъ. 37) So bei Karams. u. Bolt. (bei denen aber и fehlt) und bei Stroj. Bei Krest. (bei welchem и sich findet), ist за запа, bei Kalaid. запа (в немъ). 38) Diese Wiederholung fehlt bei Karams. Kalaid. u. Krest. Bolt. fand sie in einigen Handschriften (vergl. S. 62 Anm. 2 der Ausg. von 1799) nahm sie aber ebenso wenig auf, wie Stroj., der sie (Soph. Chron. I. S. 123 Anm. 1.) gerade zu für einen Fehler erklärt. Bolt. nun fand и запа не будетъ, Stroj. (aber nur im Tolst. Cod.) и запа на (и) не будетъ. Dies запа (Kalaid.) oder (nach den anderen Cod.) запа (бапѣ, сапо) ist eine Brandseife. (Vergl. Th. II.) 39) Nur bei Karams. пражоженіе, bei Kalaid. прохоженіе u. nur bei Krest. steht es vor ноцное. 40) Bei Karams. ноцное. 41) So bei Kalaid. u. Krest. Bei Bolt. кимъ, bei Stroj. кимъ, bei Karams. кимъ. 42) Bei Krest. und Bolt. оже. 43) Bei Karams. ожжеться, bei Kalaid. ожжеться, bei Bolt. ожжеться. 44) Nur bei Krest. по. 45) Bei Karams. Kalaid. und Krest. fehlt то. 46) Nur bei Bolt. муки. 47) Nur bei Stroj. (aber in beiden Handschr.) и. 48) Nur bei Karams. u. Kalaid. fehlt и. 49) Nur bei Krest. бадеть.

LXXIII. О ЖЕНѢ. 1)

1. Оже 2) кто убьеть 3) жену: то 4) тѣмъ же судомъ судити, якоже и 4а) мужа; аже 5) будетъ виновата 6): то полъвиры 7), К. гривенъ.
2. А въ холопѣ и въ робѣ виры нѣтъ 8): но оже будетъ безъ вины убьенъ 9): то 10) за холопъ 11) урокъ платити 12) и за робу, а Князю VI. гривенъ продажи 13).

LXXIV. О [СМЕРДН] ЗАДНИЦИ. 14)

1. Аже 15) умреть смердъ 16) безъ дѣтей 17): то задница 18) его 19) Князю.
2. Аже 20) будутъ дочери 21) у него дома 22): то даяти 25) часть на нѣ 24).
3. Аже ли 23) будутъ за мужемъ: то не даяти 26) имъ никтоже 27) части 28).

1) Nur Bolt. hat: ѿ оубиствъ: u. bei Kalaid. ist vorher der Art. LXXXVII О конѣ eingeschoben. 2) So nur bei Karams. Bei Kalaid. Аже, bei Krest. Аже, bei Bolt. und Stroj. (in beiden Handschr.) Иже. 3) Bei Bolt. u. Stroj. убьеть. 4) Nur bei Stroj. (in beiden Handschr.) по (Vergl. Art. LXXII. P. 4. Anm. 44). 4а) Bei Kalaid. fehlt и. 5) Bei Karams. оже, bei Kalaid. ажъ. 6) Bei Kalaid. буде. Bei Karams. u. Krest. виновата, also (aber wol mit Unrecht), auf: кто bezogen. 7) So bei Karams. Bei Stroj. полъвиры (aber nur im Tolst. Cod.) Bei Krest. полъвиры u. bei Bolt. полвиры. 8) So bei Bolt. u. Stroj. Bei Karams. u. Kalaid. (vor virom) нѣтъ у bei Krest. нѣту. 9) So nur bei Karams. (aber übereinstimmend mit der anderweitigen Schreibweise dieses Wortes, vergl. Anm. 5), bei den übrigen: убьенъ, bei Kalaid. endlich wieder буде und оубьены. 10) Fehlt nur bei Karams. 11) Nur bei Bolt. холопа. 12) Nur bei Karams. заплатити (Vergl. Art. LXXII Anm. 25). u. nur bei Kalaid. или st. и. 13) Nur bei Bolt. u. Stroj. и за робу платити урокъ. Nur bei Karams. гривнъ, ferner hier продаже, bei Krest. — жъ. Bei Bolt. u. Stroj. ist die Wortfolge: то за холопа (ъ) и за робу платити урокъ а Князю продажи VI. гривенъ. 14) Bei Karams. ѿ задницъ, bei Krest. О задницъ, und beide Handschriften behalten ohne Ausnahme diesen Ausdruck, meist auch selbst die Form, namentlich in den Ueberschriften, bei. Nur Krest. hat Art. LXXX ein Mal заднице. Dagegen hat hier Kalaid. ѿ смердахъ Stroj. О емердинъ състаткъ, Bolt. endlich (abermals mehrere Ueberschriften zusammenziehend) ѿ състаткъ емердинъ, также и о болрекихъ състатъхъ и ѿ людскихъ. Diese beiden jüngeren Texte gebrauchen dann auch überall: състатокъ да, wo die älteren задница haben. Nur in der Ueberschrift des Art. LXXVIII findet sich pleonastisch auch dieses, das Bolt. ausserdem in 3 Handschr. gefunden haben will (Vergl. Ausg. u. 1799 S. 89 Anm. a). Schon die Urkunde des Zaaren Ioann Wassilj. für die Bewohner des Landes an der Dwina (Russ. Denkw. I. S. 147) gebraucht състатокъ für задн... Kalaid. hat die eigenthümliche Form безазадница. Hier ist überall задница beibehalten worden. 15) Bei Kalaid. Аже, bei Bolt. u. Stroj. (in beiden Handschr.) Иже. 16) Bei diesen Codd. folgt unmittelbar: смердъ. 17) Bei Karams. u. Krest. fehlt безъ дѣтей, und ist vielleicht ein späterer Zusatz. Bei Kalaid. steht dafür безажио u. Dubenski versucht auch dieses Wort zu erklären (Vergl. S. 120 Anm. 1.) 18) Bei Bolt. u. Stroj. erwähntermassenъ състатокъ. 19) Fehlt bei Karams. Kalaid. u. Krest. 20) Bei Kalaid. (Аже) u. bei Krest. ein neuer Punct. 21) Bei Karams. дочери, bei Krest. дщери, bei Bolt. u. Stroj. ащери,

взяти steht vor ногата. Bei Kalaid. (отдѣливъ) fehlt nur ему. 24) So bei Bolt. u. Stroj. Bei Karams. u. Krest. I. u. nur bei Krest. пяти. Nach dem Verwischen des д konnte es wol als п erscheinen. 25) Nur bei Krest. ногата, bei Kalaid. ногати. Der ganze Satz, der insbesondre in dem Krest. Texte von den übrigen abweicht, — lautet bei diesem demnach: Помостивше мость отъ пяти локоть взяти ногата. 26) Bei Krest. Ажели, bei Bolt. u. Stroj. Оже. 27) Nur bei Kalaid. почина, nur bei ihm u. bei Krest. ветхого. 28) So bei Karams. Bei Kalaid. nur колько, bei Stroj. то колько, bei Krest. u. Bolt. ist das то колико in толико und in только zusammengezogen. 29) Nur bei Krest. hier ein Kolon. 30) Nur bei Karams. городице. Bei Kalaid. куви u. городиъ. 31) дроуг. fehlt bei Karams. u. Krest. und in dem Tolst. Cod. bei Stroj. steht дророму (offenbar durch Verwischen der beiden Arme des у, vergl. Art. LIII. Anm. 22 u. s. w.) Bei Krest. steht самому vor ѡхати, bei Kalaid. сама — другу nach ѡхати. 32) So bei Bolt. u. Stroj. Bei Karams. на двою коню, bei Kalaid. u. Krest. на двою коню. 33) Die Worte: съ отр. folgen bei Karams. auf самому, bei Kalaid. auf другу, bei Krest. endlich auf ѡхати. Bei Stroj. allein со. 34) Bei Kalaid. Bolt. u. Stroj. fehlt: взяти, bei Krest. ausserdem auch а, bei Karams. aber nur dieses. 35) Bei Kalaid. овса vor д. 36) So bei Karams. u. Kalaid. Bei Krest. вътъ, bei Bolt. u. Stroj. ясти. 37) Nur bei Karams. что можета, bei Kalaid. чь (drüber т) мога.

LXXVIII. О ЗАДНИЦИ 1).

1. Аже 2) будутъ 3) робьн 4) дѣти у мужа: то 5) задницѣ 6) имъ 7) не имати: но свобода имъ съ 8) матерью 9).

2. Аже 10) будетъ у мужа 11) въ дому дѣти малы, а не дюжи 12) будутъ 13) сами собою печаловатися 14), а мати ихъ 15) пойдетъ замужъ: то, кто 16) имъ ближній 17) будетъ, тому же дати 18) на руцѣ, и съ добыткомъ и съ домоу, донелъ же возмогутъ.

3. А товаръ дати 19) передъ добрыми 20) людьми 21), а что срѣзнить 22) товаромъ тѣмъ, или 25) пригостить: то то ему собѣ 24), — а истый 25) товаръ воротить 26) ему 27) имъ, а прикупъ ему собѣ 28), за неже онъ 29) кормилъ 30) и печаловался ими 31).

4. Аже 32) отъ 33) челяди плодъ 34), или отъ скота: то то 35) все поимати 36) лицомъ, что поималъ будетъ 37); что 38) ли будетъ ростерялъ 39), то то все ему 40) платити дѣтемъ 41) тѣмъ.

5. Аще 42) же и отчимъ 43) приметъ 44) дѣти тѣ съ задницею 45) и 46) то также есть имъ 46а) рядъ, якоже изрядилъ 47); а дворъ безъ дѣла 48) отень 49), всяко 50) меньшему 51) сыновн.

1) So bei Karams. Bei Krest. О задницѣже, bei Kalaid. О бзадницѣ. Es ist bereits bemerkt, dass diese abweichende Form, mit einer einzigen Ausnahme Art. LXXIV Anm. 17, nur in den Ueberschriften vorkommt. Bei Bolt. u. Stroj. ѡ (0) задницѣ, сирѣчь ѡ (о) сѣтаткѣхъ, (vergl. Art. LXXIV Anm. 14. 2) Bei Bolt. u. Stroj. Иже. 3) Nur bei Krest. будутъ. 4) Nur bei Stroj. робн. 5) Nur bei Stroj. (aber in beiden Handschr.) по. 6) So bei Karams., Kalaid. u. Krest. Bei Bolt. u. Stroj. сѣтатка. 7) Nur bei Krest. ихъ и. Bei Kalaid. и (u. drüber и) nach имати. 8) съ fehlt nur in den Stroj. Handschr. 9) Nur bei Krest. das fehlerhafte смертью. 10) Bei Krest. Ажели, bei Bolt. u. Stroj. А оже. 11) у мужа fehlt bei Karams., Kalaid. u. Krest. 12) Fehlt bei Krest. Bei Stroj. (in beiden Handschr.) дежи, bei Karams. джи ся. 13) Fehlt bei Bolt. u. Stroj. Bei Karams. ся будутъ. Bei Kalaid. ст. дюжи б. nur почнутъ. 14) So bei Bolt. u. Stroj. Bei Kalaid. (собон) u. Krest. fehlt ся, bei Karams. steht es vor будутъ. 15) Bei Karams. u. Stroj. имъ. 16) Nur bei Kalaid. поиде, bei Karams. то токмо имъ ближнъ будетъ. 17) Bei Kalaid. ближе. 18) Nur bei Krest. дадѣтъ и. bei Kalaid. fehlt же. 19) Nur bei Karams. дати. 20) Bei Karams., Kalaid. (предъ) u. Krest. fehlt добрыми. 21) So bei Karams. u. Bolt. Bei Kalaid., Krest. u. Stroj. людьми. 22) Bei Karams. срѣзнить, bei Kalaid. срѣзнить, bei Krest. изрѣзнить. 23) Bei Karams. ли, aber auch dies fehlt bei Kalaid. 24) Bei Bolt. u. Stroj. себя, bei Kalaid. nur тому собѣ. 25) So bei Bolt. Bei Karams. u. Kalaid. истый, bei Stroj. исты, bei Krest. истый. 26) Bei Bolt. u. Stroj. воротити. 27) Nur bei Krest. 28) So bei Karams. u. Krest. Bei Stroj. собѣ, bei Bolt. же. 29) So bei Kalaid. fehlt ему. 30) Bei Karams. fehlt же онъ, bei Kalaid. u. Krest. nur онъ, bei Bolt. u. Stroj. же. 30) So bei Karams. (кормилъ) u. Krest. Bei Bolt. u. Stroj. не, екормилъ, bei Kalaid. корми u. drüber л. 31) Nur bei

Kalaid. печаловался (и ст. я, vergl. bei Dubenski; S. 108. cc. u. hier Art. 80. Anm. 4.) имъ fehlt bei Karams. u. Kalaid. 32) Nur bei Krest. Ажели. 33) Nur bei Krest. o, vielleicht mit т drüber, wie bei Kalaid. 34) Nur bei Karams. пайдъ. 35) Bei Karams. u. Kalaid. Ersterem allein fehlt все. 36) Nur bei Krest. по имъ, verstümmelt aus поимати. 37) Nur bei Kalaid. u. Krest. ist bei wiederholtem что, der Satz что поималъ будетъ, ausgelassen. 38) Nur bei Karams. ст. что ли, nur или. 39) Nur bei Krest. растерялъ, nur bei Karams. истерялъ. 40) So bei Krest., Bolt. u. Stroj. (welchem aber das zweite то fehlt). Bei Karams. u. Kalaid. ist все nach ему gesetzt. 41) Nur bei Karams. дѣтемъ. 42) Nur bei Karams. Ачеже, bei Kalaid. А чюжей, für Аче (и für ю) же и. 43) Nur bei Karams. отчимъ. 44) Nur bei Kalaid. приемлетъ. 45) Bei Karams. дѣти съ задницею, bei Bolt. дѣти тѣ со сѣтаткомъ, bei Stroj. дѣти тѣ сѣтаткомъ. Bei Kalaid. задн. nach дѣти u. тѣ fehlt 46) Fehlt bei Karams., Kalaid. u. Krest. 46а) имъ nur bei Kalaid. 47) Bei Karams., Kalaid. u. Krest. fehlt якоже изрядилъ. Bei Stroj. ся рядилъ. 48) Bei Bolt. u. Stroj. дѣлу. 49) Fehlt nur bei Krest. Bei Karams. отень, bei Kalaid. отнь. 50) So bei Karams. u. Bolt. Bei Stroj. всякой, bei Kalaid. u. Krest. всякому. 51) So bei Bolt. u. Stroj. Bei Krest. меньшему, bei Karams. мньшему, bei Kalaid. меншому.

LXXIX. А СЕ О ЖЕНѢ ОЖЕ ВЪРЧЕТЬСЯ СЪДѢТИ ПО МУЖИ. 1)

1. Ажели 2) жена въречеться 3) съдѣти по мужи, а ростеряетъ 4) добытокъ, и (пакы 5) пойдетъ за мужъ: то 6) платити ей все 7) дѣтемъ.

2. Не хотѣти ли ей 8) начнутъ дѣти 9) ни 10) на дворъ, а 11) она начнетъ хотѣти всяко и съдѣти 12) съ дѣтми 13): то 14) творити 15) ей 16) всяко 17) воля 18), а дѣтемъ не дати воля 19).

3. Не что ей далъ мужъ, съ тѣмъ же ей съдѣти 20) съ дѣтми 21), или свою часть вземши 22), сѣдитъ 23) же 24).

4. А матерня часть дѣтемъ 25) не надобѣ 26): но кому мати 27) дастъ восхоцетъ 28): тому же взяти 29); дастъ ли всѣмъ: то 30) всѣ 31) роздѣлять 32); безъ языка 33) ли умреть: то у кого 34) ли будетъ 32) на дворъ 36) была и мертва 37), и кто ю кормилъ, то тому взяти.

5. Аже 38) будутъ двою мужю 39) дѣти, а единой 40) матери: то 41) онѣмъ своего отца задница 42), а онѣмъ своего отца 43).

6. Будетъ ли потерялъ своего иночима что 44) [а онѣхъ отца 15)], а умреть: то возвратятъ братья 46) брату 47), нанъ еже 48) люди 49) выльзутъ: что будетъ истерялъ отецъ его 50) иночимъ 51), а 52) что ему [отъ] своего отца: то держать 53).

7. А матери, который 54) ей 55) сынъ будетъ добръ — перваго 56) ли мужа, или другаго 57), — тому же дастъ свое; аще 58) ли и 59) вси сыновн 60) ей 61) будутъ лиши, а до чери 62) можетъ дати, кто ю кормилъ 63).

1) Diese Ueberschrift nur bei Karams. Bei Krest. Аже въречется жена съдѣти, bei Kalaid., Bolt. u. Stroj. О жень. 2) So bei Krest. Bei Karams. А еже, bei Kalaid. Аже, bei Bolt. u. Stroj. Аче. 3) Bei Bolt. u. Stroj. оборчется. 4) Nur bei Kalaid. съдѣти nach мужи, bei Bolt. растеряетъ. 5) Nur bei Krest. 6) Nur bei Krest. ти, bei Kalaid. и то. 7) Nur bei Krest. fehlt ей, bei Karams. steht все. 8) So bei Karams. u. Kalaid. Bei Krest. ея, bei Bolt. u. Stroj. ее. 9) So bei Bolt. u. Stroj. Bei Karams. дѣти vor начнутъ. Bei Krest. начнутъ ея дѣти, bei Kalaid. начн. дѣти ей на. 10) So bei Karams., Kalaid. Bolt. u. Stroj. 11) Nur bei Krest. и. 12) So bei Karams. Bei Krest. съдѣти и. (wie bei Kalaid. сѣдѣти) всяко vor хот.. Bei Bolt. u. Stroj. всяко сѣд. хочеть. 13) Fehlt bei Karams., Kalaid. u. Krest. 14) Bei Stroj. (in beiden Handschr.) по. Vergl. Art. LXXVIII Anm. 8. u. hier unten Anm. 41. 15) Bei Bolt. u. Stroj. сотворити. 16) Steht bei Bolt. u. Stroj. als ея, nach воля. 17) Nur bei Karams. всяку, bei Kalaid. всяка. 18) Nur bei Karams. u. Krest. волю. 19) So bei Bolt. u. Stroj. Bei Karams. поде, bei Krest. воли, bei Kalaid. воля. 20) Bei Kalaid. u. Stroj. сѣдити. 21) Fehlt bei Karams. вземши. 22) Nur bei Krest. ей съдѣтиже. Bei Kalaid. nur сѣдитиже. 23) Ueberall nach же ein Komma. 24) Nur bei Bolt. дѣтамъ. 25) Bei Bolt. u. Stroj. неядобна. 26) Мати дастъ fehlt bei Bolt. no bei Kalaid. 27) Bei Stroj. fehlt дастъ, bei Kalaid. u. Krest. восхоцетъ. 28) So bei Karams., Kalaid. (ohne же) u. Krest. Bei

Bolt. u. Stroj. тому дастъ, worauf aber wieder darf folgt, durch ein Kolon vom Vorhergehenden getrennt. 30) Bei Bolt. u. Stroj. и, bei Kalaid. да. statt то. 31) So bei Krest. Bei Karams. noe, bei Bolt. u. Stroj. вси. 32) Bei Krest. u. Stroj. разд. 33) Bei Karams. азка. 34) Bei Krest. которого. 35) Bei Karams., Kalaid. u. Krest. fehlt да. 36) Bei Karams. двою. 37) Fehlt bei Karams., Kalaid. u. Krest. Аже. 38) Bei Krest. Аже. 39) Bei Bolt. u. Stroj. Оже. 40) Bei Bolt. u. Stroj. мужей. 41) Bei Karams. одной, bei Kalaid. одной, bei Krest. единой, bei Stroj. единой, bei Bolt. единый. 42) So bei Kalaid. u. Krest. Bei Karams. а, (vergl. Anm. 43). Bei Bolt. u. Stroj. (in beiden Handschr.) но, wo aber dennoch то in den Text aufgenommen ist. 43) Bei Bolt. u. Stroj. остатокъ. 44) So bei Bolt. u. Stroj. Bei Kalaid. u. Krest. fehlt nur das letzte отца, bei Karams. endlich fehlt то отъ своего отца задница und das Schlusswort отца: so dass nur матери, а отъ своего geblieben ist. 45) Bei Bolt. что nach потерпелъ, bei Stroj., (der allein прочимъ hat), nach ли. 46) Diese Worte bilden jedenfalls eine, aus dem vorigen Punkte herübergenommene Wiederholung. Sie mochte in der Urhandschrift an den Rand gesetzt gewesen, und an den unrichtigen Ort, in den Text aufgenommen worden sein. Sie findet sich in allen Texten (nur bei Kalaid. fehlt а) ist aber zum Schlusse des vorigen Punktes (vergl. Anm. 45) zu verwenden. Ueber das Verfahren der frühern Bearbeiter der Prawda mit diesem Satze vergl. Theil II. 46) So bei Karams. (изъа.) bei den übrigen познороти, u. nur bei Kalaid. познороти, — брати aber fehlt allen, ausser Karams. 47) Fehlt nur bei Karams., wo also wieder gegenseitige Ergänzung der Handschriften. 48) Bei Kalaid. u. Bolt. на неже, offenbar falsch getrennt u. statt на (mit ъ über der Zeile) und же, bei Karams. u. Krest. наъ же (ѣ. st. е), bei Stroj. наъ же. 49) Bei Karams. u. Kalaid. люде, bei Bolt. и, Stroj. люде. 50) Bei Bolt. u. Stroj. растерялъ, bei Karams. будетъ отъ его истер., bei Kalaid. его отъ. 51) Bei Stroj. (aber in beiden Codd.) прочимъ. (Vergl. Anm. 44.) 52) Fehlt nur bei Karams. 53) So bei Karams. (держать) u. Stroj. Bei Krest. држ. (für держ.) u. Bolt. держитъ, bei Kalaid. держитъ. 54) So bei Karams. u. Krest., also auf сынъ, bei Kalaid. (матри), Bolt. u. Stroj. которой, also auf матери (ѣ) bezogen, Bei Kalaid. ist die Wortfolge: которой будетъ ей сынъ добръ. 55) Fehlt bei Karams. u. Krest. 56) Bei Kalaid. u. Stroj. первого. 57) Bei Kalaid. u. Krest. другого ли. Bei Karams. fehlt первого ли мужа или другого. 58) Bei Karams. аче, bei Kalaid. Ачъ еѣ. 59) Ebendas. fehlt ли и, bei Krest. fehlt nur и. 60) Bei Karams. сыновъ и. zwar vor аси, bei Kalaid. vor будутъ. 61) Bei Stroj. ся, bei Bolt. fehlt es, bei Karams. u. Krest. ей nach будутъ. 62) Nur bei Karams. а дъчери, bei den übrigen а дщери. Bei Kalaid. и дощери. 63) Ebend. кормить.

LXXX. О ЗАДНИЦИ. 1)

Аще 2) братья 3) растянутся 4) передъ 5) Княземъ о задницы 6): то который Дятскій 7) идетъ 8) и 9) ихъ 10) дѣлать 11): то 12) тому взяти гривна 13) кунъ.

LXXXI. О СУДЕБНЫХЪ УРОЦѢХЪ. 14)

1. А се уроци 15) судебни 16): отъ вири О. кунъ, а 17) Метельнику О. вѣкошь.

2. А отъ 19) бортной 20) земли Л. кунъ, а Метельнику ВІ. вѣкошь.

3. А отъ ролсйной 21) земли также 22).

4. А отъ свободивше челяднѣ О. кунъ, а Метельнику О. вѣкошь 23).

5. А отъ нѣхъ отъ всѣхъ тяжъ 24), кому помогутъ 25): по Д. кунъ, а Метельнику 26) по 3. вѣкошь.

LXXXIII. УРОЦИ РОТНИ. 27)

А се уроци 28) ротни 29): отъ головы Л. кунъ, а отъ бортной 30) земли Л. кунъ безъ трѣхъ 31) кунъ; также и отъ ролсйной 32) земли 33) и 34) отъ свободы 35) О. кунъ.

1) So im Karams. u. Kalaid. Cod. Bei Krest. О заднице, bei Bolt. u. Stroj. fehlt jede Ueberschrift und der ganze Art. ist zu dem vorhergehenden gezogen, zu dem er auch seinem Inhalte nach, wie zu dem folgenden gehört. Wel mit Unrecht lässt Karams. und Krest. Cod. ihn erst auf diesen folgen. Im Kalaid. Cod. fehlt Art. LXXXI ganz, man weiss also nicht ob dieser Cod. hier mit Karams. u. Krest. od. mit Bolt. u. Stroj. übereinstimmt. 2) Bei Karams. u. Kalaid. Аже. 3) Bei Bolt. u. Stroj. брати, bei Kalaid. брая und drüber т. 4) Bei Karams. растянутся, bei Bolt. u. Stroj. растянутся, bei Kalaid. растянуты. 5) Bei Kalaid. u. Bolt. передъ, bei Krest. u. Stroj. предъ. 6) Bei Karams. u. Krest. о задницю, bei Kalaid. u. Bolt. о задницъ, bei Stroj. о статкѣ. An anderen

Stellen auch bei Karams. u. Krest. о задницю. 7) So bei Bolt. Bei Krest. дѣтскъ, bei Stroj. дѣтскъ, bei Karams. дѣтскій, bei Kalaid. дѣтскій. 8) Nur im Karams. u. Weltmann'schen Codex ist aus дѣтскъ ein дѣтѣ gemacht worden. 9) Fehlt bei Kalaid. Bolt. u. Stroj. 10) Fehlt nur bei Krest. 11) So nur bei Karams. u. Kalaid. Bei den übrigen дѣлать. 12) Fehlt bei Bolt. u. Stroj. 13) Nur bei Krest. гривъ, nur bei Kalaid. гривъ, u. drüber и. 14) So bei Krest. (nur ist in судебныхъ о уроцѣхъ, das о unnöthiger Weise vom у getrennt) u. Stroj. Bei Bolt. ist noch и о ротныхъ, vor уроцѣхъ, aus der Ueberschr. des folgenden Artikels hier eingeschoben, (vergl. Anm. 27). und bei Karams. endlich bilden die Anfangsworte des Artikels die Ueberschrift, welche bei Kalaid. оурази судни lautet. 15) Bei Karams. in der Ueberschr. u. hier уроци. 16) Bei Karams. судебни, bei Bolt. und Stroj. судебни; bei Kalaid. wieder судни, worauf ihm Alles fehlt, von Anm. 16) bis 20. Statt отъ вири ward nämlich отъ головы geschrieben. 17) а fehlt bei Krest. 18) So bei Krest. Bei Karams. Метельнику, bei Bolt. u. Stroj. металику. 19) Bei Krest. о. 20) So bei Karams. Bei Krest. бортные, bei Bolt. u. Stroj. ныя, 21) Bei Bolt. роленныя, bei Stroj. ны. 22) So bei Stroj. bei Bolt. также. 23) Von а мет. ВІ. bis zur 3 fehlt Alles bei Karams. u. Krest. 24) Nur bei Karams. а отъхъ всѣхъ u. bei Stroj. нѣхъ. 25) Nur bei Bolt. помогутъ. 26) Hier auch bei Karams. Метельнику. 27) So bei Karams. (оурази), bei Krest. А се оурази ротни, diesem fehlt aber auch der gleichartige Anfang des Artikels, wie er sonst wol voraussetzen wäre. Bei Bolt. u. Stroj. finden sich diese Anfangsworte, aber die Aufschrift fehlt. 28) Bei Karams. оурази. 29) Bei Karams. ротни. 30) So nur bei Karams. (бортной), bei Kalaid. борной земли, in den übrigen Texten борные земли. 31) So bei Karams. (безъ) u. Kalaid. dem безъ fehlt; bei Krest. Г. u. bei Bolt. u. Stroj. трѣю. 32) So bei Karams. u. Kalaid. Bei Krest. роленныя, bei Bolt. u. Stroj. роленны. 33) Bei Kalaid. земля. 34) Bei Kalaid. а. 35) Bei Kalaid. свободы.

LXXXIII. О ХОЛОДСТВѢ. 1)

1. Холодство обельное 2) трое. Оже 3) кто 4) [холоца] купить, хотя и 5) до полу-гривны, а послухъ 6) поставить 7), а ногу дастъ передъ 8) самъ 9) холопомъ, и послухъ поставить, а не безъ него 10).

2. А другое 11) холодство, аже 12) поиметь робу, а 13) безъ ряду; поиметь ли ся 14) съ рядомъ: то како ся 15) будетъ рядилъ, на томъ же 16) и 17) стоитъ.

3. А се 18) третіе 19) холодство: тивушьство 20) безъ ряду, или привлечь къ собѣ ключъ безъ ряду 21); съ рядомъ ли 22): то 23) како ся 24) будетъ рядилъ, на томъ же и стоитъ 25).

4. А въ 26) дачѣ 27) не холопъ, и ни 28) по хлѣбѣ роботать 29), ни по придатѣ 30), но оже 31) не доходить 32) (служба до) года 33): то ворочати ему милость 34), отходить ли: то не виновать есть.

5. Аже холопъ бѣжитъ 34), а заповѣсть 35) его 36) господинъ, оже 37) слышавъ 38) кто, или зная 39), или 40) вѣдая, оже 41) есть холопъ, и 42) дастъ ему хлѣба, или путь ему укажетъ 43): то платити ему за холопъ Е. гривенъ кунъ, 44) а за робу 45) 3. гривенъ кунъ 46).

1) So bei Krest. u. Bolt. Bei Karams. u. Stroj. auch später: холопѣст..., bei Kalaid. холопѣст... Darauf beginnt der Art. bei Kalaid. Bolt. u. Stroj. mit А. 2) Bei Karams. обельное, bei Krest. обильное. Nur bei Krest. bilden diese Worte eine 2te kleine Ueberschrift. 3) Bei Krest. Аже, bei Bolt. u. Stroj. Оже. 4) So bei Kalaid. u. Krest. Bei Bolt. u. Stroj. кто то, bei Karams. fehlt beides. 5) Bei Kalaid. кунъ, und и fehlt ihm u. Krest., aber холопа, scheint es, wäre hinzuzufügen. 6) Bei Bolt. u. Stroj. — ли, bei Kalaid. послухъ (ѣ Rest von ѣ). 7) Bei Karams. поставять. 8) Bei Kalaid. Krest. u. Stroj. предъ. 9) Bei Karams. u. Stroj. самъ. Bei Kalaid. самъ u. drüber и. 10) Dieser Schlusssatz von и bis'nero fehlt bei Karams. u. Krest., der Satz von и bis а (exclus) bei Bolt. u. Stroj. u. steht nur bei Kalaid. 11) Nur bei Karams. u. Kalaid. второе. 12) Nur bei Krest. 13) Nur bei Bolt. u. Stroj. а. 14) Bei Karams. u. Kalaid. (der и поиметь ли hat) ся. 15) Nur bei Karams. ся nach будетъ. 16) Bei Bolt. u. Stroj. fehlt же. 17) Nur bei Krest. 18) Bei Bolt. u. Stroj. fehlt се, bei Kalaid. fehlt der ganze 3te Punct. Der Abschreiber dieses Cod. scheint, nachdem er den Schluss von Р. 2) стоитъ, geschrieben hatte; der Meinung gewesen zu sein, das стоитъ am Schlusse des Р. 3. geschrie-

ben zu haben. 19) So bei Krest. u. Bolt. Bei Karams. третье, bei Stroj. третье. 20) Nur bei Karams. ти-оуство. 21) Bei Bolt. u. Stroj. fehlt: безъ ряду. Bei Karams. безъ дрядю. Die Wortfolge wie bei Karams. Bei Krest. ключъ къ собѣ, ebenso bei Bolt. u. Stroj. nur dass привяжеть am Schlusse steht. 22) Nur bei Karams. или съ рядомъ. 23) Fehlt nur bei Krest. 24) Nur bei Bolt. си. 25) Nur bei Karams. fehlt и, nur bei Krest. steht стоите. 26) A въ ist im Karams. Cod. der den Satz mit даче beginnt, verwischt. 27) Im Karams. Cod. даче, im Woskres. Cod. дачь, (ъ für е). Bei Kalaid. A въда цѣну не холопъ. Dubenski findet hier abermals eine der, seiner Ansicht nach den Kalaid. Cod. vor den übrigen Codd. auszeichnenden Lescarten (Vergl. Dubenski S. 132 Anm. 92.) u. jene Worte sollen bedeuten: а далъ кому плату за службу, то это не холопство, allein dies scheint eine unrichtige Umschreibung, auf gleiche Weise wie а договорился въ цѣнѣ, то не холопъ. Es ist холопъ das Subj. u. der gibt nicht (въда) den Lohn (цѣну), es sei denn, dass nehmen (имати, взяти) stände; wie aber soll въда vollends договорился bedeuten? Die Streitfrage löst sich, wie mir scheint, einfacher, falls man die Schreibweise des Kalaid. Cod. erwägt. Nach dieser müsste das дачь der übrigen Codd. hier дацъ lauten (Vergl. S. 34. P. 4.) Wir hätten also A въ дацъ ну не холопъ, wo dann das ну wol nur ein fehlerhaftes, u. auszustreichen vergessenes не sein möchte. (Vergl. Anm. 35a.) So bewährt sich die Uebereinstimmung der zahlreichen anderen Codd. und die Fehlerhaftigkeit des Kalaid. Cod. 28) Bei Karams. Kalaid. u. Krest. fehlt и. 29) Nur bei Bolt. роба, bei Stroj. робятъ, bei Karams. u. Kalaid. роботать, bei Krest. работятъ. 30) Bei Karams. придатъ, u. bei Kalaid. fehlt по. 31) Bei Krest. ноже. 32) Nur bei Krest. не хол-дять, bei Kalaid. не ходить, bei Karams. не доходить. Служба до wäre hinzuzudenken. 33) Fehlt nur bei Krest. in dem тогда daraus gemacht, und zu dem Folgenden als тогда то (statt тогда то) gezogen worden ist. 33a) Nur bei Kalaid. то вороцати емать (für ему милость) Vergl. Dubenski S. 153. Anm. 93) 34) Bei Stroj. (in beiden Handschr.) u. bei Bolt. Иже. Nur bei Kalaid. бижить. 35) Bei Stroj. (in beiden Codd.) заповѣдати. 36) Bei Kalaid. Bolt. u. Stroj. и, bei Karams. fehlt sowohl и als auch еро. 37) Bei Kalaid. заповѣдати. 38) Bei Bolt. u. Stroj. слыша und zwar nach кто. 39) Nur bei Krest. знаа und въдаа. 40) Bei Karams. Kalaid. u. Krest. nur и. 41) Bei Stroj. (in beiden Handschr.) ожо, bei Krest. аже холопъ есть. Bei Kalaid. fehlt есть холопъ, и. 42) Nur bei Krest. а. 43) Bei Karams. u. Kalaid. folgt оукажеть auf или. 44) Nur bei Krest. u. Bolt. холопа, u. nur Kalaid. fügt dem грив. ein кунъ hinzu. 45) Nur bei Krest. рабу. 46) Auch hier wieder bei Kalaid. allein кунъ.

6. Аже 1) кто переиметь 2) чюжь холопъ 3), или робу 4), и дастъ 5) въсть господину его: то имати 6) ему перемъ 7) гривна кунъ 8).

7. Не ублюдетъ ли холопа 9): то платити ему Д. гривны кунъ за холопъ, а пятая 10) перемная ему 11); аже 12) будетъ 13) роба: то дати ему 14) Е. гривень, а шестая 15) на перемъ отходитъ 16).

8) Аже кто своего холопа самъ досочитъся 17) въ чьемъ любо городѣ 18), или въ хоро-мниѣ 19), а будетъ Посадникъ 20) не въдалъ его: то 21) повѣдаше ему, пояти же у него 22) отрокъ, и шедше 25) увязати и 24), и дати ему вязебную 25) I. кунъ, а перейма пѣту 26). — Аще 27) упуститъ 28) и гоня: то 29) собѣ ему пагуба, а не платитъ въ томъ 30) никто-же 31), тѣмъ же 32) и перейма ему 33) пѣту 34).

9. Аже 35) кто, не въдаа 36) чюжь холопъ усянеть 37), или повѣсти 38) дѣть, лю-бо 39) держитъ и 40) у себя 41), а [холопъ] 42) отидеть 43) отъ него: то вти 44) ему ро-тъ: „якоже не въдалъ есмь его 45), оже 46) есть холопъ а бѣгаетъ 47)“; — а платежа въ томъ пѣту 48).

1) Bei Bolt. u. Stroj. (in beiden Handschr. Иже. 2) Nur bei Bolt. перейме. 3) Bei Bolt. u. Stroj. холопа чужа. 4) Bei Karams. Kalaid. u. Krest. fehlt или робу. 5) Nur bei Krest. подастъ. 6) Bei Bolt. u. Stroj. взяти. 7) Bei Bolt. u. Stroj. перейма. 8) кунъ fehlt bei Kalaid. u. Krest. 9) Bei Karams. u. Kalaid. (оу-блюде) fehlt холопа. Bei Bolt. u. Stroj. dafür еро. 10) Nur bei Kalaid. кунъ за холопъ. Bei Krest. u. Bolt. Еа und Ея, st. пятаа. 11) Bei Krest. перемная ему, bei Karams. ему перемъ. 12) Bei Krest. аще, bei Karams. оже, bei Kalaid. u. Stroj. а, bei Bolt. fehlt das Wort gänzlich. 13) Nur bei Bolt. будетъ ли. 14) Bei Karams. u. Krest. fehlt дати ему; bei Kalaid. auch гривень, u. es steht nur роба — Е, — а шестое. 15) Bei

Kalaid. шестое. Bei Krest. а За, bei Bolt. u. Stroj. а За. 16) Bei Bolt. u. Stroj. ему перемная (отход. fehlt) bei Kalaid. перемная ему отх.... 17) So bei Karams. u. Kalaid. (самъ nach кто und : досочитъся). Bei Krest. Или кто самъ досочитъся своего хол. bei Bolt. u. Stroj. А кто самъ св. хол. дос. 18) Nur bei Stroj. во, nur bei Krest. чьемъ (bei Karams. чьемъ, bei Bolt. u. Stroj. чьемъ) und nur bei Karams. родъ, indem ro verwischt sein mag. 19) Dieser Satz von или an, fehlt bei Karams. Kalaid. u. Krest. 20) Bei Bolt. u. Stroj. Намест-никъ. Nur bei Krest. folgt, будетъ auf посадникъ. 21) Nur bei Krest. съдалъ, u. то fehlt bei Ka-loid. 22) Nur bei Bolt. жъ u. nur bei Krest. пояти ему. Bei Karams. fehlt zwar же, doch. folgt у него. Bei Kalaid. пояти иже. 23) Bei Karams. шедши, bei Kalaid. ме. 24) и fehlt bei Krest. 25) Nur bei Karams. вязебное, u. nur bei Kalaid. грив. statt I. кунъ, worauf ihm Alles fehlt, bis а не пѣ... exclus. 26) Nur bei Karams. пѣтутъ, bei Bolt. u. Stroj. fehlt aber dieser Schluss. 27) Nur Karams. hat Аче, Krest. aber Амели. 28) So bei Karams., dem aber allein и гоня fehlt; u. nur Krest. hat оустриитъ. 29) Fehlt bei Karams., u. Bolt. u. Stroj. haben statt то (Krest.) а. Ferner hat auch nur Karams. hier собѣ, alle übrigen себѣ. 30) томъ bei Krest., bei den übrigen то, dem ursprünglich ein мъ drüber ge- setzt gewesen sein mag. 31) Nur bei Karams. никтоже u. nur bei Bolt. никтожъ. 32) Nur bei Karams. (wie früher) тѣмъже. 33) Bei Karams., Kalaid. u. Krest. fehlt ему. 34) Bei Bolt. u. Stroj. итъ. 35) Bei Krest. Амели, bei Bolt. u. Stroj. Ожо. 36) Nur bei Krest. въдаа. 37) Nur bei Karams. усянеть, bei Krest. fehlt das у. 38) Bei Karams. fehlt по (въети). 39) Bei Krest. или. 40) Bei Stroj. (in beiden Handschr.) держати и, bei Bolt. держитъ и, bei den übrigen fehlt и. 41) Bei Bolt. собѣ, bei Stroj. себѣ. Die Wortfolge nach den 3 ältesten Handschr. Bei Bolt. u. Stroj. усянеть, или повѣсти дѣть, любо держитъ и у себя, а.... 42) хо-лопъ wäre hinzuzudenken. 43) Bei Karams. fehlt а от (идеть), bei Kalaid. nur от (идеть). 44) Ueberein- stimmend in der Schreibweise des m. (Vergl. Art. XIX Anm. 14) 45) Bei Bolt. u. Stroj. еро. 46) Bei Krest. аже, bei Bolt. u. Stroj. ожо. 47) Nur bei Krest. а бѣгаетъ. 48) Bei Krest. пѣту, bei Bolt. u. Stroj. итъ.

10. Аже 1) гдѣ 2), холопъ кунъ вылжеть 3), а онъ будетъ 4), — не въдаа, — далъ 5): то господину выкупати и 6); а лишится его: ли въдаа ли будетъ далъ: то 7) кунъ ему ли-шится 8).

11. Аже 9) кто пуститъ холопа 10) въ торгъ, а [онъ] одождаетъ: то выкупати его 11) господину, а лишится его нельзя 12).

12. Аже 13) кто купитъ 14) чюжь холопъ, не въдаа: то первому господину холопъ по-яти 15), а оному кунъ имати, ротъ ходивше 16): „яко не въдаа есмь 16a) купилъ“. — Въдаа ли будетъ купилъ: то кунъ ему лишению быти 17).

13. Аже 17a) холопъ, бѣгая, добудетъ 17b) товара: то господину же и холопъ и долгъ, господину же и товаръ 18), а не лишится его 19).

14. Аже 20) кто бѣжавъ 21), а поемлетъ 22) что 23) сусѣдне 24), или товаръ 25): то 26) господину платити за нъ урокъ 27) у него 28) что будетъ ваалъ 29).

1) Bei Karams. Ачеже, bei Bolt. u. Stroj. Оже. 2) Bei Karams. und Krest. кдѣ, u. es folgt auf Аже oder Ачеже. 3) Bei Karams. u. Krest. вложитъ (ъ). 4) Bei Kalaid. буде. Bei Karams. fehlt будетъ. 5) Bei Karams. u. Krest. (въдаа) вдалъ. Hierauf fehlt bei Kalaid. Alles von то bis to inclus. 6) Nur bei Stroj. и. 7) Nur bei Krest. statt то, а, das auch bei Kalaid. sich findet, der allein mit а кунъ ему лиху бати, den Punct schliesst. 8) So bei Karams. u. Krest. Bei Bolt. u. Stroj. то кунъ лишению быти, Das лиху bei Kalaid. scheint aus лишению entstanden zu sein 9) Bei Bolt. u. Stroj. Оже. 10) Nur bei Krest. холопъ. 11) Nur bei Stroj. выкупити, bei Kalaid. одорждаетъ und воскупати und bei diesen u. Bolt. fehlt еро. 12) Bei Karams. а не лишится его, bei Krest. или лишится. Bei Kalaid. нѣзи, bei Stroj. не лъзъ. 13) Bei Bolt. u. Stroj. Оже. 14) So bei Bolt. und Stroj. Bei Karams. крнеть, bei Krest. кренеть. 15) Bei Bolt. u. Stroj. пояти. 16) Bei Krest. u. Bolt. ходивше ротъ (16a) Nur bei Kalaid. есмь. 17) In dem Karams. und Krest. Cod. findet sich hier eine Lücke, indem Въдаа (Krest. аа) ли будетъ купилъ: то кунъ ему лишению быти. (17a, Оже холопъ, бѣгая, добудетъ товара: то господину же и холопъ и долгъ durchaus fehlt: so dass also auf есмь купилъ, unmittelbar господину же и товаръ folgt. Kalaid. Bolt. und Stroj. haben den Text vollständig und stimmen mit einander überein, nur dass

vergl. S. 24. Anm. 12. *).

*) Ueber die Zeilen einer, im März 1818 gemachten Abschrift eines, Hrn. Frolow gehörigen (bei der Akad. d. W. zu St. Petersburg, aufbewahrten?) Cod. der vollst. Prawda, wurden 1821, mit rother Tinte, die Varianten eines anderen Cod., dieser Texte wichtiger Notizen, (aber schwarz) an den Rand gesetzt. Ungeachtet des Mangels anderweitiger, zur Würdigung der vollst. Prawda, bestätigten deren Lesarten und enthalten manche eigenthümliche und gute Lesarten. Bei der genauen Angabe der Varianten (nur ganz unwesentliche Verwechslung und Anwendung von u. u. b, von e. u. re. y u. to u. s. w. ist, wie bei der Synopsis, so auch hierübergangen) werden nun hier beide Codd. bei vollständiger Uebereinstimmung mit: Fr. (Frolow. Codd.) bei Abweichungen aber wird die Copie von 1818: Fr. I., die von 1821: Fr. II und die Stellung der Variante in dem Texten der Synopsis durch das Stichwort: n. Kar. Kal. Krest. u. s. w. (nach Karams. Kalaid. Krest. Cod.) bezeichnet werden. Fehlt das Stichwort, dann gehört die Variante, (falls sie mit einem Unicialbuchstaben beginnt) an den Schluss der Anmerkung oder (falls sie mit kleinen Buchstaben beginnt) an den Schluss der Anmerkung.

[illegible]

Fr I; n. Bolt: Fr II. 15) Bei Fr третей. 17) Bei Fr II. — жъ. — Art. XVI. 18) 21) 22) 23) n. Kar: Fr. 19) bei Fr *уже* u. *аже*. — S. 48. Art. XVII. P. 1. ist: то einzuschliessen, u. *взяти* st: *взятити*. 3) 10) 12) 19) 20) 28) n. Kar: Fr. 4) n. Krest: Fr I; n. Kar: Fr II. 6) Bei Fr *оружьемъ* или *потерь* (st: *портъ*). 8) n. Krest: Fr. 11) Nur bei Fr I *своему* (st: *свое ему*). 13) n. Stroj: Fr. 15) Bei Fr I *погубить*. 18) n. Krest: Fr. 20) n. (естъ *вз . .* wie bei Fr.) 23) bei Fr *сведитесь*. Bei Kar: Fr u. Krest. kein neuer Satz. 29) Nur bei Fr I *погибло съ нимъ*. — S. 49. Art. XVIII. 1) 2) 4) 5) 9) n. Kar: Fr. 6) n. Kal: Fr. Art. XIX. P. 1 *будеть* st: *будегъ*. 10) 6 st: 5. 11) n. Krest: u. Fr II; n. Kal: u. Fr I. 12) n. Kar: Fr II. 13) n. *городъ*: das bei Fr I fehlt. Bei Fr II *во* *одною* *градъ* (ъ). 14) n. Krest: Fr. 15) n. Stroj: Fr II. Bei Fr I *wieder* *исцо* *адикомъ* *градъ* (ъ). 16) ist (треборо) zu streichen. Nur bei Fr I: до *Гя*, — bei Fr II до *третяго* *свода*. 18) 19) 26) 27) n. Kar: Fr. 20) Nur bei Fr I *третему*. 25) Nur bei Fr I *срока* (!) st: *прока*. 27) Nur bei Fr II fehlt *всё* u. bei Fr. I: n. — Art. XX. P. 1 in *купилъ*, umgekehrt n. P. 2 *по немъ* st: *по немъ*. 28) n. Stroj: u. Fr. 32) n. Krest: Fr II. 34) Nur bei Fr I: *свободо* *на*. 35) n. Kar: Fr, u. n. Krest: Nur bei Fr I *Амце*. 37) n. Kal: u. Fr. 38) n. Kar: u. Fr II. 39) n. Kar u. Fr II. 43) *и* *будеть* nur bei Bolt u. Stroj. 44) 46) 50) 56) n. Kar: Fr. 51) n. *взметъ*: bei Fr *возметъ*. 55) n. Kar: Fr II. S. 50. Art. XXI 1) Fr I *уже* кто *познаетъ* (Fr II *поз.* кто) *челядинъ*. 2) 3) 15) 23) 29) n. Kar: Fr. 2a) nur bei Fr I *украдетъ*. 5) n. Kal: Fr. 6) nur Fr I hat *Г-лго*. 7) n. bei: Fr I u. 8) nur bei Fr I *вчелядина* *мѣта*. 11) n. Ann. 13, was Fr I *bestätigt*, während Fr II: *атъ* *liest*. 12) *конечнъ*. st: *конечн*. 14) n. Bolt: u. Fr. II; bei Fr I *не* *изъречи*. 16) n. Bolt: Fr II (aber n. *купилъ*); n. Kar: u. Fr I. 17) Bei Fr I *есмы*. 21) n. Bolt: Fr. 24) n. Bolt: Fr I. 25) Nur bei Fr I *проторы*, — *тому* *жъ* u. *продажу*; bei Fr II — *жъ*. 27) bei Fr I *челядине* *ли* (für *челядинъ* или). 28) n. Kal: Fr. — S. 51 Art. XXIII P. 3 *будутъ*. 1) *Освободже*. 2) n. Kal: u. Fr I; n. Kar: u. Fr II. 3) n. Krest: Fr I; n. Kar: Fr II. 4) 9) 12) 31) n. Kar: Fr. 5) n. Bolt: u. Fr I. 6) Bei Fr II *ему* *vor* *выв . .*. 8) n. Bolt: u. Fr II. 10) n. Kar: u. Fr II; bei Fr I *исцо*. 14) n. Bei: Fr I. 15) n. Kal: Fr; n. Bei: Bolt st: Kal. 22) n. bei: Fr. 23) n. Krest: Fr. 24) n. *уб . .* Bei Fr II *убиють*, bei Fr I *fehlt's*. 25) n. Kal: Bei Fr I *которая*. 26) n. *убить*: Bei Fr. *убиеть* u. *убиють*. 27) n. (въ): Fr (во u. въ). 28) bei Fr I *Ажелн*. 30) n. Bolt: u. Fr (Kalaid. st: *Kailaid.*). 32) Nur bei Fr I *довести*. 34) *оубити* (и) u. *уже* bei Kar, Fr II (a *оуже*, — bei Fr I *и* *аже*) st: *оубити*. 35) *je nach* Krest: Fr. 37) Bei Fr. II *вти* u. *drüber* *м*; bei Fr I *fehlt's*. — S. 52. 6) 8) (*тожъ* u. *тоже*) 14) n. Kar: Fr. 7) Bei Fr I *клетъ*. 9) Bei Fr. *единъ*. 11) n. dem Kar: Fr. — Art. XXIV 4) 5) 6) 11) 15) 16) 20) n. Kar: Fr. 6) n. nur bei Bolt: u. Stoj *кто*, st: *и*. bei Kalaid. *fehlt* *кто*. 8) Bei Fr (I n, bei Fr II *или*) *овцъ*. 9) bei Fr I *козлы*. 10) bei Fr II *свины*. 22) n. Bei: Fr I u. 24) Nach der Lesart des Karams. Cod. Bei Fr I *а* *у* *него* *жъ* (Fr II *же*) *погибло* (Fr II *погибло*): *то* *оже* *будеть* *лице*: *то* *лице* *пойметъ*, *а* *за* *лѣто* *возметъ* *по* *полугр*. — Art. XXV. In dem Texte ist hinter: 8) das Komma zu streichen; n. *погаты* gehört: 27; — P. 2: *смердомъ* st: *смерд*. u: 31) gehört: n. *продажу* st. n. *князю*. 3) 4) 10) 12) 20) 24) n. Kar: Fr. 9a) Vor 9b ist einzuschließen. Bei Fr *fehlt* *a* *за* *bis* *гривны* incl. 13) Bei Fr *третьяка* (Fr II — *ку*). 14) bei Fr I *лошину*. 15) n. Bolt: u. Fr. 16) n. *excl*: Bei Fr *fehlt*: *a* *за* *порося* *bis* *Екунь*. 18) n. Kar: Fr II *борапа*; n. Krest: Fr I, dem *погата* *fehlt*, — u. bei Bolt *боронъ* (st: *борапъ*). 19) n. Bolt: u. Fr II — u. n. *оже*: Fr I *ожъ*. 21) n. *не*: Fr I *сведано*. 26) Bei Fr II *ѣ* bei Fr I *fehlt's*. 28) n. Krest: Fr I. 31) Bei Fr *князю* (*продаже* u. — *жю*). — S. 55. Art. XXVI. *боярке* st: *боярение*; *ихъ* *же* st: *ихъ*, u. *исцъ* st: *пещу*. 1) Bei Fr sind die Worte der Ueberschr. des Kar. Cod. zwar da, aber nicht in Uncialbuchst. 2) bei Fr. *Амце*. 3) n. Bolt: u. Fr. 4) 8) 15) n. Kar: Fr. 5) n. Krest: Fr. 6) Nur bei Fr (st: Kalaid) *иже* u. bei Bolt *ихъ* (ъ) *же*. 7) Nur bei Fr I *продажу*. 10) bei Fr *двоицы* (Fr II — *че*). 11) bei Fr *платитъ* (ъ). 21) Nur bei Fr *къ* *исцо* u. *кыстью*. — Art. XXVII n. *взыщеть* gehört: *купъ*. 15) Bei Fr *Аже* (Fr II *А* *уже*) *кто* *скота* *взыщеть*. 17) n. Krest: Fr II. Nur bei Fr. I *скота* st: *купъ*. 21) n. Bei: Fr I *ожъ*, *bei . .* 22) n. Kal: u. Fr. 23) n. Texte: ausser bei Fr I (*послухи*). 24) n. bei: Fr. 25) n. Krest: Fr. 26) n. Bolt: (u. Fr I). — Art. XXVIII. 30) 31) 32) 37) n. Kar: Fr. 33) n. Kar (der ausser hier stets *ъ* nach *п* hat *з* V. in *куньи*, *коунылю*, *кунью*), Fr II. 35) dem st: *денен*; n. *передъ*: Bei Fr I *недъ*. 36) Bei Fr I — *хн*, bei Fr II — *хы*; darauf — *ен*. 39) n. Krest: Bei Fr I *къротъ*. — S. 56 Art. XXIX. 1) bei Fr II *поклажъ*. 2) bei Fr I *Амце* und: *поклажая*. 3) n. Krest: Fr I; n. Kar: Fr II. 4) Nur bei Fr I *пты*

по ожъ. 6) начтетъ st: начн. 8) Bei Fr II клепатися, bei Fr II то имъ ити къ ротъ. 9) Bei Fr I той. 44) Conjectur, st: So bei Bolt. — Nach Kar: Fr; n. Kal: Bolt. 12) n. Kar: Fr. 13) n. Bolt: u. Fr. 14) f) bei Fr I занежъ ему бологодѣть далъ и хорон.

g) bei Fr II занежъ ему бологодѣть — и хорон.

Art XXX. 18) 27) n. Kar: Fr. 20) Bei Fr дастъ куны. 21) Bei Fr II въ рѣзъ. 23) var bei Bolt: bei Fr наставъ въ медъ. 24) n. Kar: Fr II. 25) bei Fr послухи. 25) n. Kar: (земати). Nach u: Nur bei Fr. I платити st: плати. — Art XXXI. 29) Bei Fr I О месячнемъ рѣзъ; bei Fr II А се о месячнемъ рѣзъ. 30) Bei Fr II А се. 31) 36) 56) n. Kar: Fr. 37) n. Bolt: Fr I. 42) In den Russ. Denkwürd. I. S. 40 Anm 2 ist мѣсячные, st: —ныя angegeben. 43) Bei Fr I погрянути. 49) n. Bolt: (Fr. I). 50) bei Kar свое (ie sonst für e, hier aber, wie in земати Art XXX am Schlusse, für u: bei Fr своя, u. bei Fr I къ ротъ. 51) n. Krest: Fr. — S. 57 Art XXXII Z. 5 v. u. nach § 1089: od. § 1421 (Augsb. v. 1842). — S. 58 Art XXXVIII Z. 10 v. u. метано st: метан. Z. 11 dass es, st: das es. — S. 59 Z. 5 v. u. also seinem, st: seinen. Z. 11 5. роеть, st: роеть. Art XLV Z. 14 v. o. подчетверти, st: —ты. — S. 60 Art XLVIII Мономахъ, st: Момам. Art XLIX то того, st: то то. Anm. 1) n. Володимир: bei Fr I А се устави (drüber x) князь Володимиръ, bei Fr II Вол. Кн. 2) n. Stroj: Fr. 3) n. Krest: u. Fr I. 6) n. Bolt: Fr. 8) 12) 24) 28) n. Krest: Fr. 8) n. Krest: Fr II n. k: Bei Fr I тысяцкого. 10) n. Kal (istes u. 3tes Mal): Fr. 11) Nur bei Fr I Прокофью. 13) n. Переяславльск: Bei Fr II Переяславского, während bei Fr II Станисл. bis Переясл. incl. fehlt. 13a) Bei Fr I на жирю. 16) u. 25) n. Kar: Fr. 17) n. Stroj: Fr II. 18) u. 20) Bei Fr I ожъ. 19) Kar (als въ рѣзъ) hat, st: Kar hat. Bei Fr емлетъ въ треть кунъ (Fr II куны). 21) n. Kal: Fr II. Nur bei Fr I (hier u. später) вземлетъ. 23) n. Kar: Fr I. Nur bei Fr I (hier u. später) изъ того. 26) u. 30) n. Kar: Fr. II. — S. 61 Art I. P. 1. In истопится ist u. zu streichen. Nach 8) мочи st: мочи. Nach 9) ; u. n. Бога: есть. P. 2 то княжи st: княжи. 1) n. кунѣ: Bei Fr Ожъ который кунѣ истопится (Fr II истопотя). 2) n. Kal: Fr I; n. Bolt: Fr II. 5) n. Kar: Fr I; n. Kal: Fr II. 6) n. Kar: Fr. Bei Fr I: братъ st: рать, u. любо огнь fehlt. 9) Bei Fr такожъ платитъ. 10) n. Bolt: Fr I. 11) n. Kar u. n. Kal: Fr II. 12) Krest st: Karams. 13) n. Kar: Fr II; n. Bolt: Fr I. 14) n. Bolt: Fr II. 15) или st: или. 16) n. Kal: Fr. 17) n. Stroj: Fr I. 20) n. Kar: Fr II; bei Fr I чин. 22) n. Kar: Fr II. 24) Bei Fr I продають ки ему (Fr I ли а) своя ему (Fr II имъ) воля. — Art LI. n. мног. 26 st: 25. 25) 35) n. Kar: Fr II. 26) n. Kar: Fr. 28) изъ ипаго st: изъ. 29) gebrauchen st: —cheu. 33) гости st: гости; darauf: Bei Fr I гостю, bei II гости; n. Bolt: Fr I. 34) n. Krest —бити: bei Fr II должъ бити, bei Fr I должники; n. Krest: Fr (I первые), n. Kar първи st: перв. 36) u. Kal: Fr. 36) n. Krest: Fr I, n. Kalaid: Fr II. 45) Bei Fr I отдати (Fr II же) первое (Fr II —вие). 40) n. Kal: Fr und: домашнымъ st: домашн. 41) bei Fr I (что)ся. 42) ки st: кы. 44) Bei Fr II је: Княжъ. 45) n. Bolt: Fr I. 46a) Bei Fr I прочее, Fr II прокъ. 48) Nur bei Fr I рѣзани. 50) Bei Fr I имать. — S. 62 Art LII. судияхъ st: судьямъ. 2) n. Kal: Fr. 5) n. mit Stroj: Fr. 6) n. Bolt: Fr. Statt: (bei Kalaid, bei Fr I некатъ, bei Kalaid. — Statt: кунъ: кунъ. 7) n. Kar: Fr. 8) n. Kar: Fr I. 12) bei Fr работать. 15) n. правдоу): Fr. — Art LIII. P. 2 того st: того. 16) Bei Fr II Озакупже. 17) n. Krest: Fr. 18) n. госп. буд: bei Fr nur у госп. (u. буд. fehlt). 19) 31) n. Kar: Fr. 22) Bei Fr I жъ; n. Krest: Fr (n. einer Variante am Rande: купо, — also Verwechslung des ersten und zweiten u od. x mit o!). 23) Fr st: Kar. Nach Bei: Kar u. 24) Bei Fr I погубивши. 25) bei Fr Ажели. 27) n. Kal: u. Fr. 28) n. Bolt: Fr. 29) n. Krest: Fr. — S. 64 Art LIV. О ЗАКУПѢ st: ЗАУПѢ. 1) n. lautet: bei Fr II wieder: О закупѣжъ. 2) n. Krest: Fr II (bei Fr I Иже). 3) bei Fr II: не st изъ. 5) n. Kar: Fr. Nur bei Fr I выведетъ. 7) 9) 10) 13) 20) 22) 31) 35) 37) n. Kar: Fr. 8) n. Krest: Fr II (Fr I по ожъ). 11) въженеть st: вженеть. 12) n. Bolt: Fr. 13) nämlich: его. 16) n. Kal: Fr. 17) das ro st: das то. Bei Fr I: своя дѣя (drüber x) того пор. 21) n. Krest: Fr II; n. Bolt: Fr I. 23) Bei Fr: а увидитъ куну (Fr II коноу) его или отрицу (Fr II отарицу). 24) n. es: bei Fr. II коноу; n. коноу: Nur Fr. I hat unzweifelhaft куну. 28) n. Kar: Fr II; n. Krest Fr I. 30) n. Krest: Fr II; n. Kal. (der wie Fr I ему...) st: (ему...). 31) n. vor: bei Bolt und Stroj. aber nach n. l... 32) n. Kal: Fr I (bei Fr II —жъ). 33) n. Kalaid ein :. 34) n. Kalaid: Fr I; n. Stroj: Fr II. 36) n. Krest: u. Fr II (гривны). Nur bei Fr I fehlt: господину, an dessen Stelle das, Fr II fehlende: за обиду steht. 37) ihnen allen, st: beiden. 38) n. Bolt: Fr II. 40) n. Kar: Fr (Fr II пиянъ). N. Krest: (u. Fr). Bei Fr I пиянъ а

безъ вины, bei Fr II пиянъ безъ вины. 41) n. Bolt: Fr. 43) n. Krest: Fr II. Nur bei Fr I свободномъ. 44) n. Bolt: Fr. 45) bei Fr I жъ. — Art LV. 1) n. Kar: Fr. 2) n. Krest: u. Fr. 3) n. Krest: Fr II, (bei Fr I чьн). 8) n. Kar: Fr I. — Art LVI P. 2. n. себъ: 29 st 20. 10) n. sich: ausser bei Fr. 11) n. Krest: Fr. 12) n. Kal: Fr. 13) n. Kar: Fr I. 14) n. Krest: Fr (Fr I по иже гдѣ; Fr II по же и гдѣ). 15) n. Bolt: Fr I. 17) 20) n. Kar: Fr. 18) n. Kal u. vor (перед: Fr; n. Krest u. vor folgt): u. Fr. 19) n. Kar: u. Fr (Fr II что ино). 22) 24) 25) n. Kar: Fr. 23a) u. nur bei Fr I платитъ. 26) n. Kar: Fr II; n. преди: Fr I прежъ. 28) nur bei Fr I: а самому взяти прокъ собъ. 29) n. Bolt: Fr II; n. Kar: Fr. I. — S. 65 Art LVII P. 2. любо ли бити st: л. и б. 1) n. Kar: Fr II (am Rande и се аще); bei Fr. I Оже хол. ударить. 2) bei Fr I А се. Nur bei Fr II свободна. 5) Nur bei Fr I (господину) его. 6) n. аче: bei Fr II аче u. 8) Nur bei Fr. I пал. его. 9) n. Kar: Fr II. 10) bei Fr иста (истѣца) ктожъ (е). 11) n. Kal: u. Fr II (ударить). 12) 18) n. Kar: Fr. 13) n. Kar: u. Fr u. wie bei (st: u. bei). 16) Fr I отцы. 18) развиз. st: развиз. 19) Bei Kar: любо и бити (st: So bei Kar); n. Krest: Fr. 20) Statt: Aus dem или вз. lies: Statt des ihm fehlenden или взяти. u. st: hier gemacht, lies: hierhergezogen. — S. 66 Art LVIII P. 1. Das u ist in дворск. zu streichen. P. 2. А въ малъ st: А малъ. 2) n. Krest: bei Fr На послух. на хол. 3) n. (für склад: wie bei Fr); n. beide: u. auch Fr. 4) Fr I wieder ожъ. 8) Fr I борска т. 9) n. Kar: Fr, Krest u. Kal. 10) 11) 20) 28) 44) n. Kar: Fr. 12) n. Kal: Fr II. — Art LIX n. брадъ: bei Fr aber: А се ѿ бородъ. 15) n. выметъ: bei Fr I а взметъ, bei Fr II въиметь. 16) n. Bolt: Fr. 16a) n. Kar: Fr. 17) n. Krest: Fr. 19) das nur bei Fr II fehlt. 21) bei Fr II людин. 23) n. beide: u. Fr II. — Art LX 25) n. Иже: Fr I Аще, Fr II Аже; n. Stroj: Fr II (зюбъ). Nur bei Fr I выбьетъ. 26) Bei Fr: видать у него во (Fr II въ) рѣ. 27) bei Fr II люде. 29) n. Kar: Fr II. — Art LXI n. любо: 42 st 52. 31) n. Kal: Fr; n. Kar: бърти st: борти. 32) bei Fr а се кто укр. 35) n. Kal: u. Fr. 36) n. Bolt: Fr. 37) n. (знамень), Fr (знаменя u. —ie). 38) n. Kal: Fr II (Fr I или). 40) n. Krest: Fr. 41) bei Fr I иск. собъ, bei Fr II всебъ. 43) n. Bolt: Fr I. — S. 67 Art LXII P. 1 разнаменаеть st: разнаменуеть. 1) n. борти: bei Fr: А се ѿ (Fr II оже кто) борть разнаменаеть. Vor Bei Bolt: 2); — n. Kal: Fr. 3) 4) 6) 14) 16) 19) 22) n. Kar: Fr. 5) n. Kal: Kar, Fr. Ferner n. Kar: Fr II, u. продаже ist zu streichen. 9) Bei Fr I ролиною. 11) n. Kal: Fr II. 13) 21) bei Fr I грив. (wie fast überall) продажи, bei Fr II —пъ —жъ. Art LXIII. 17) n. Kal: Fr. 18) Nur bei Fr: разнаменный. Art LXIV. P. 1: 22 st: 20; а ипѣмъ st: и ипѣмъ. 26) st: 24. In den Anm: 24 st: 34. 24) n. гривноу: Fr. II гривноу. Nach наклады: Вирнику ВЛ... Nach самому: Nur bei Fr II отроку ВЛ. гр. — S. 68. 26 st 24 u. n. Kar: u. Fr. 27) n. Kar: Fr (жъ u. же) n. Krest (Сути): denen allen a fehlt. 28) n. Bolt: Fr I. 29) Bei Fr I fehlt. 30) n. Kal: u. Fr; n. полтъ: bei Fr I полтъ. 31) n. Kar: Fr I. und: vorhergehende a st и. 33) 35) n. Kar: Fr. 34) n. Kal: Fr. 37) Das 2te 37 ist zu streichen. Bei Fr I: В. поготъ, bei Fr II: за мѣ (x vielleicht drüber) двѣ погатъ. — S. 68 Art LXV. P. 2 то I, st: во I. P. 5 n. пуетъ: 34 st: 24. 1) n. Kar: Fr (бортъ). 2) u. 3) n. Kal: Fr. 4) n. ersterer: (u. Fr I. 5) n. Krest: u. Fr II (bei Fr I fehlt a за — гривны). 8) n. Kar: Fr II (bei Fr I Иже). 9) n. Kar: u. Fr II. 10) n. Kar: Fr. 11) Bei Fr I fehlt (das, bei Fr II vorhandne гривны продажа. 12) n. Kar: Fr II (bei Fr I яже) яжели. 13) Bei Fr I пч. будутъ пел. 15a) n. Kal: (wie bei Fr II). Nur Fr I hat Е. грив. st: кунъ. 16) a st: А. 17) u. 26) n. Kar: Fr. 20) Fr аже будетъ (Fr II будетъ ли) слѣдъ (Fr II слѣда) или къ селу или къ товару (Fr II къ товару). 21) n. Krest: Fr. 22) n. Kar: Fr II (bei Fr I собъ). 24) bei Kar (ю) л (уть) st e. Bei Fr I и недутъ, bei Fr II пнедоутъ. 25) n. Krest: Fr. 27) n. Krest: u. Fr I (Fr II — жу). 29) Bei Fr: съ (счюжими. 30) n. Krest: Fr. 31) n. Krest: u. Fr (ажъ u. аже). 32) n. Bolt: Fr (Fr II —ци). 33) Nur bei Fr I fehlt на велицъ. 34) Bei Fr I 2 Mal: на пуетъ. 35) n. Bolt: Fr I. 36) n. Krest: Fr II. 38) n. Krest: Fr. — S. 70 Art LXVI. 2) n. Kar: Fr. 6) n. Krest: Fr II. 7) Bei Fr II hat der Abschreiber, bei a за муку грив. geglaubt den Schluss des folgenden Art. geschrieben zu haben und hat demnach diesen ausgelassen. Art LXVII 13a) bei Fr I мучтатъ. 16) n. Kar: Fr I. Art LXVIII. 18) 26) 27) n. Kar: Fr. 19) n. Kal: Fr. 20) Auch bei Fr. könnte beides herausgelesen werden. 23) n. Krest: опять (вор. лиц). 24) n. Kar: Fr u. (st n.). 25) n. Bolt: Fr. 26) n. Kar: Fr (грив. u. —ны). 27) n. челивъ (Fr I челнопъ). Art LXIX. 28) bei Fr: О перевѣсъ (Fr II —сѣх). 29) n. Kar: Fr. 30) n. перевѣсную: endlich bei Fr кто пот-

нетъ вервь въ перевѣсъ lautet. 31) n. Krest: u. Fr. 32) n. Bolt: u. Fr. — S. 71 Art LXX.
1) 2) 5) 9) n. Kar: Fr. 3) n. Bolt: Fr I (Fr II чѣмъ). 6) Bei Fr ястробъ. 7) n. vor: (wie
bei Fr. — жи). 10) n. Kar: Fr II; n. Kal: Fr I; bei Fr II fehlt a за лебедь Л. купъ.
12) n. Kar: Fr II; n. Kal: Fr I (der въ сѣти дровъ liest). 13) bei Fr. (погати u. —тъ)
В. st: двѣ. 14) n. Bolt: Fr. Art LXXI. P. 3 пакощами st: покомъ. 16) n. Kal: Fr I.
17) Am Rande bei Fr: сжетъ. 18) 27) 28) 29) n. Kar: Fr. 20) Nur bei Fr I людомъ st:
домъ. 21) n. Krest: Fr II (Fr I предъ. 22) u. 23) n. Kal: Fr. 24) n. и: (das Fr I fehlt).
25) Bei Fr I такожь (Fr II —же) оже. 33) n. Kal: Fr. — S. 72 Art LXXII. P. 2 азъ
емлю st: язъ. P. 3 заплатити st: —титъ. Nach сорокъ: 28 st: 27. 2) Bei Fr I Та
(Fr II Ты) тяжя (Fr II —жъ). 6) 27) 31) 38) 40) 41) 45) n. Kar: Fr. 9) bei Fr I вылазати.
10) n. Kal: Fr I (ожъ). 11) n. Kal: Fr. 13) Bei Fr I имътъ. 14) n. а рка: Fr а река
(Fr II река). 16) Bei Fr fehlt его (am Rande: по речи его емлю тя). 18) Bei Fr и смети
(Fr II и смети на). 19) bei Fr (I) обинити, u. (II) —итъ, später —тъ. Am Rande:
и на (Fr II и смети на). 20) u. nur Fr I hat то. 23) n. Kar: Fr; n. Krest (плати). 24) u. nur bei
Fr I ist aus гну, господину st: гривну entstanden. 26) Nur bei Fr I холоноъ —и, und и
(n. ялъ) fehlt. 29) n. полугри: Ebenso bei Fr (дѣйкому u. дѣйскъ. 33) n. Krest: u. Fr
(Fr I ажъ). 35) n. Krest: Fr II. 36) n. Krest: Fr. 37) n. Stroj: u. Fr. 39) n. Kar: Fr II
(Fr I прохожденіе. 42) n. Krest: Fr I. 44) по (st: по). 46) n. Bolt: Fr. — S. 73 Art
LXXIII. 2) n. Kal: Fr. 3) n. Bolt: Fr. 4a) u. bei Fr I якожь. 5) bei Fr. аще. 6) n.
Kar: Fr. 8) n. Krest: Fr. 9) n. Kar: Fr II (Fr I убьеть). 10) n. Bolt: Fr I. 13) Bei Fr I
плати, u. bei Fr II оурокъ платити или. Art LXXIV 14) Nur bei Fr: ѡже оумреть емердъ.
15) n. Kal: Fr (Fr II ѡже см. уыр.). 17) n. Kar: Fr. 19) Bei Fr I fehlt его Князю, wäh-
rend Fr II — задница Князю же hat. 20) n. Kal: Fr. 21) n. Stroj: u. Fr I, 23) n. Kar:
Fr I (Fr II то яти, später не дя [für даяти] иъ). 24) n. Bolt: Fr II (Fr I на нея). 25) n. Kar: Fr II
(Fr I аще). — S. 74 Art LXXV. 1) Bei Fr I О задницъ боярѣтъ и о дружинѣ (Fr II
боярѣт. и о дружинѣтъ). 2) n. Kal: Fr I. 2) 6) 49) n. Kar: Fr. 5) Bei Fr I то задница
за. 7) mit ии, st: mit на. 8) n. Krest: Fr I (Fr II дчери). 9) n. Kal: Fr. 10) bei Fr Аще.
13) n. Bolt: Fr; Krest. st: Kress. Nach томъ: So auch bei Fr II (детемъ), bei Fr I: домъ
своимъ дѣтемъ, на. 14) n. Stroj: denen aber свой fehlt. Bei Fr I своимъ дѣт. 16) vor
Nur: Bei Fr безъ ряда. 21) bei Fr I Аще пасядеть, bei Fr II Ажеже пасяд. 22) n. Kal:
Fr. (Fr II дати ю od. си часть). 26) n. Krest: Fr. 27) n. Kal: Fr. 28) bei Fr I томужъ.
31) vor Bei Kal: Nur bei Fr I мужа, Fr II мужия. 32) Vor Bei Kar: Bei Fr I fehlt ли.
und bei Fr I u. II ein то. 33) n. Bolt: Fr I (Fr II первая). 36) 37) 39) n. Krest: Fr.
38) n. Krest: Fr I. 42) bei Fr I оже. 43) n. Kalaid: Fr ть то st: тото. 44) n. Krest:
Fr I —цы. st: (ы); n. Kar: Fr II. 46) n. Kal: u. Fr I. 47) bei Fr I отдадутъ. 48) n. Kar:
Fr I: n. Bolt: Fr II. (Bei Kal: братья ist zu streichen. — S. 75 Art LXXVI. 1) n. Kar:
u. Fr II (Fr I закладоучи). 2) „drei“ und vor Hier fehlt: „2“ ist zu streichen. 3) bei Fr I
u. Fr II (Fr I закладоучи). 6) n. Nur bei: Fr II кончеше, u. bei Fr I fehlt: и за вологу и; — bei Kalaid...
закладоучи. 7) n. Kar: Fr II (dem за vor рыбы fehlt). 9) 12) n. Kar: Fr. 10) n. Krest: Fr II. 11) bei
Fr I кося, Fr II ковъ. 13) n. же (Fr I жъ). 14) n. Kar: u. Fr, u. ему nur bei Fr I. 17)
n. Bolt: Fr I. 18) nach Krest: Fr. (Am Rande купъ st: лукопъ). Art LXXVII 24 st: 14.
20) n. Krest: Fr. 22) n. Artik: bei Kar. geht ein Kolon, bei Krest u. Fr ein Punct vorher.
23) n. Karams: Fr; — отъ I лок. st: отъ лок. 24) n. Bolt: Fr I; n. Kar: Fr II u. Kal.
27) bei Fr II ветха. 23) u. 31) n. Kar: Fr. 30) bei Fr. городня. 31) n. Bei
(st: Krest). 27) n. Kar: Fr; n. другу: u. bei Kar. самому. 32) n. Kar: Fr. 33) u. 34) n. Krest: u. Fr. 35)
n. Kal: u. Fr I (dem лука fehlt. 36) bei Fr ясть. S. 76 Art LXXVIII 1) n. Kar: bei
Fr А се о задницъ. 2) bei Fr I Аще. 4) bei Fr II робья. 6) bei Fr задница (od. ци).
10) bei Fr I Аще. 11) 13) 14) 20) 29) 30) 31) 46) 47) n. Kar: Fr. 12) bei Fr I неджися,
bei Fr II неджися. 15) n. Kar: Fr II. 17) bei Fr II ближій (am Rande: ближе). 18) Bei
Fr (I томужъ) u. später донеле; bei Kar: возмор. bei Krest: взмор. 21) n. Krest: Fr. 22)
bei Fr I то ему собъ, bei Fr II то то ему собъ. 26) bei Fr II воротити имъ, bei Fr I
собъ годитъ имъ а прик. 28) n. Bolt: u. Fr II. 32) bei Fr I ожъ. 35) n. Kar: Fr II. Bei
Fr I тожи имъ всемъ поим. 37) n. Kal: Fr. 40) n. Krest: Fr. 42) n. Kar: Fr II (Fr I
Ащежъ). 44) bei Fr. u. Krest. приметъ. 45) bei Fr дѣти со задницею. 46a) bei Fr I
то такожь и его рядъ, bei Fr II и есть его. 48) bei Fr и st: а (bei Krest А). 49) bei
Fr I отнетъ. 50) n. Kar: Fr II; n. Kal: Fr I. 51) bei Fr меньшему. — S. 77 Art LXXIX

Р. 4 дастъ (дасть восхоеть), st: дасть восхо. Р. 4 н. будетъ 35 st: 32. 1) n. Kar: bei Fr I A се о женѣ хоеть сѣдѣти (сѣдѣти), bei Fr II A се о женѣ, аже (od. ожѣ) пречеть (пречется). 2) n. Kal: Fr II (Fr I Иже). 3) bei Fr I ворчется, bei Fr II върчється. 4) n. мужи: Fr II сѣдѣти, Fr I по мужи, и (st: а). 7) n. bei: Fr I плати ей все дѣтемъ. 8) n. Krest: Fr I; n. Bolt: Fr II. 9) n. Krest: (u. Fr.). 10) 13) 18) 21) 35) 37) 48) 55) n. Kar: Fr. 12) vor всяко: auch bei Fr (Fr II сѣдѣти). 15) bei Fr II творить. 17) n. Kar: Fr I. 19) bei Fr волю (Fr I дѣлать). 20) bei Fr I сѣдѣти, bei Fr II сѣдити. 22) n. Bolt: Fr. 23) bei Fr I сѣдеижа, bei Fr II сѣдѣтиже. 24) nur bei Fr ein Punct. 27) n. Bolt: nur дасть bei Stroj; 28) Statt Bei Stroj fehlt u. s. w.: Bei Kar u. Kal дасть, bei Fr u. Krest дасть, und восхоеть fehlt ausser Bolt u. Stroj. Allen. 29) n. же: wie bei Fr II; n. Krest: bei Fr I тому; n. wieder, дасть st: датъ. 30) u. 31) n. Bolt: Fr. 32) n. Krest: Fr. 33) bei Fr II лѣ. 37) nur bei Fr fehlt то vor тому. 38) bei Fr аще. 39) bei Fr I мужу. 40) bei Fr I одной матери; bei Fr II одное матерн. 41) n. Kal: Fr II (bei Fr I то отъ св. .). 43) n. Kal: Fr; n. ist: woraus sich jenes a (Anm. 41) erklärt. 46) n. возворотить: bei Fr возворотить. 47) n. Handschriften: falls nicht die eine Leseart aus der anderen entstanden ist. 49) Nur bei Fr n. людѣ. 50) n. Kar: u. Fr I; n. Kal: u. Fr II. 51) bei Fr (am Rande) иночима. 53) vor: u. Bolt: Fr. 54) n. Kar: Fr; n. Wortfolge: wie bei Fr II (ohne ей). 57) n. Kal: Fr. 59) bei Fr nur ли. 60) bei Fr сынове еи будутъ лихн. (Fr II лихы) eine gute Leseart. 63) n. Ebend.: u. bei Fr. — S. 78, Art LXXX. 1) n. заднице: bei Fr A се о задницѣ. Nach übereinstimmt: Von den Fr Codd. lässt Fr I den Art LXXXI aus, u. Fr II lässt ihn (wie Kar u. Krest) auf Art LXXX folgen. 2) n. Kar: Fr. 5) n. Kal: Kar, Fr. 7) bei Fr дѣческѣ u. дѣчекѣ. 9) n. Kal: Fr. 13) nur bei Fr II взяти собѣ гривну купъ. Art LXXXI. P. 1 въкомъ 18), st: въкомъ. 14) bei Fr A се оуорци судебни (соудни). 16) 23) n. Kar: Fr. 18) bei Fr векшѣ. 20) bei Fr: а отборное u. отборьное. — S. 79. 24) bei Fr а о (ω) иныхъ о (ω) вѣхъ. 26) Bei Fr I векшѣ. 27) bei Fr lautet die Ueberschrift u. der Anfang: A се оуорци роти. 30) (борьнои) st: (бортион); bei Fr I бортины, Fr II —ное. 31) bei Fr трехъ. 32) bei Fr I (такожъ) рольныя, Fr II родное. 34) n. Kal: u. Fr. — S. 79, Art LXXXIII st: LXXXIII in dem P. 5 ist vor 44 und 45: „купъ“ zu streichen od. einzuschliessen. 1) Bei Fr: A се ω холопетвѣ. 4) u. Kal: Fr. 5) n. ihm: Fr. 6) n. Bolt: Fr. 8) Nur bei Fr дасть. 9) n. Kar: Fr II. (Fr I самымъ). 10) 11) 25) 28) 32) 36) 40) 43) n. Kar: Fr. 14) Bei Fr zwar n, nicht aber ся. 15) Bei Fr fehlt то. 17) u. Fr. 19) bei Fr третее. 20) bei Fr I тиуство. 21) Nur bei Fr I fehlt ключъ. 22) сѣ) st: сѣ. 29) n. Krest: Fr. 30) придатѣи st: придатѣ. 33a) Auch Fr II kürzt ему мѣтъ ab. 34) Bei Fr II Ащели. 37) bei Fr I ляжъ, bei Fr II аже нивъ (für слышавъ). 41) bei Fr II еже. 44) n. Krest. Fr I. — S. 80, im P. 7 ist „купъ“ zu streichen od. einzuschliessen. 1) bei Fr I Ожѣ. 4) 9) 19) 33) 43) n. Kar: Fr. 6) bei Fr I дати. 7) n. Bolt: Fr. 8) n. Kal: Fr. 10) n. Kal: nach гривны к. . 12) n. Bei: Fr. Аще, bei. . 13) u. bei Fr II раба. 14) n. Kar: Fr; ferner: мстѣе st —ое. 15) n. Krest: u. Fr I. 16) bei Fr II на перемъ отходити емоу. 17) n. Kar Fr (Fr II Аще). 18) Bei Fr II градъ. 20) Bei Fr I: а (Fr II буде) посади, не вѣд. 22) 31) n. Bolt: Fr I. 23) Nur bei Fr I отрока. N. Kar: Fr I, n. Kal: Fr II. 24) Bei Fr II увязати. 25) Nur bei Fr I вязещую. 27) n. Kar: Fr II. (Fr I A се). 29) n. Bolt: Fr. n. hier: mit Fr. 30) n. Krest: u. Fr I (Fr II в то). 34) bei Fr I итъ. 35) bei Fr II Аще. 36) nur bei Fr I вѣдаючи. 37) bei Fr (Fr I уполъ st: холопъ) устрѣщѣтъ. 38) Nur bei Fr n. и ли пов. 41) Bei Fr II любо держитъ и оу себя, а . . bei Fr I dagegen: любо держитъ или (vielleicht für и) у своей волѣ, — eine selbstständige Leseart. 44) Uebereinstimmung st: Uebereinstimmend. Nur bei Fr: ити, u. nur bei Fr I къ ротѣ. 46) bei Fr I ожѣ. 48) n. Krest: Fr. — S. 81, P. 10. n. али лишится его; вѣдал, st: и; а лишится его. ли вѣд. P. 12: 13 st: 15. 1) n. Kar: Fr II (Fr I ащежѣ). 2) n. folgt: wie bei Stroj. — auf оже . . . bei Fr, Krest u. Bolt auf холопъ. 3) 5) 7) n. Kar: Fr. 6) n. bei: Bolt. u. 7) n. то, ein Kolon; n. Kal: u. Fr. Bei Fr I вѣдая (Fr II вѣдаа) ли будетъ даль купъ (welches Fr II fehlt) а (st: мо) купъ ему лишится. 9) bei Fr: Аще. 12) n. Kar: Fr II (Fr I лишится). 14) n. Krest: Fr II (Fr I криаетъ). 15) bei Fr холопа (Fr II пояти). — S. 82, 17a st: 17. 19) n. fehlt: wie bei Fr I (bei Fr II лишати его). 20) n. Bolt: Fr. 21) n. Bolt: Fr I (Fr II бѣжая). 22) n. Kal: Fr. 23) n. Krest: Fr II; n. fehlt что: bei Fr I fehlt сусѣдне (Fr II). 27) Nur bei Fr II зане. — S. 82, P. 15. 1) bei Fr I Аще. 4) n. hier: bei Fr I. 5) n. Bei: Fr (Fr I выдавати). 6) n. Kar: Fr II. 8) надобе

st: —бѣ. 9) n. Kal: u. Fr. 10) Bei Fr I будетъ (Fr II будутъ) съ нимъ крали и хоропили.
 11) n. Kar: Fr. 12) Bei Fr то всѣхъ дати. 14) vor Dieses: bei Fr паки (Fr II или паки)
 выкуп. госп. (wo also sowohl a als ne fehlt). P. 16, 15 st: 45. 15) bei Fr Аще. Vor Stroj:
 bei Fr ein Punct. 16) bei Fr I свободни, Fr II свободни и сними. 18) n. Kar: Fr II.
 Bei Fr I fehlt's. 19) Bei Fr I bilden die Worte: „Де здѣ слово правдѣ руской den Schluss
 u. bei Fr II folgt: Епифаніево сказаніе о пророцехъ. *)

*) Anderweitige Zusätze und Druckfehlerangaben sind dem Theil II vorbehalten worden.